# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 15. September 1912. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 432. • 60. Jahrgang.


## Die Politik der Woche.

Der Leiter der deutschen und der preußischen Politik, Herr v. Bethmann-Hollweg, ist von seinem Urlaub, der nur zum Teil der Erholung, zum Teil aber den politischen Geschäften gewidmet war, wieder nach Berlin zurückgekehrt. Aber er wird, wenn auch seine Sommerfrische nicht ganz frei von Arbeit und politischen Sorgen war, schwerlich ausgerufen haben: Endlich daheim! Denn es erwartete ihn eine Fülle dringlicher Aufgaben, die schon durch das Herannahen der Parlamentssession bedingt sind, und der verantwortliche Staatsmann sieht sich vor manche bedeutungsvolle Entscheidung gestellt. Zu den zweifellos wichtigsten gehört die Frage, wie der zunehmenden, für weite Bevölkerungskreise unerträglich gewordenen Fleischteuerung, die Hand in Hand geht mit der Steigerung fast aller Lebensmittelpreise, einigermaßen wirksam entgegenzuarbeiten ist. Die im Reichsamt des Innern abgehaltene Konferenz hat die Lösung dieser dringlichen Frage jedenfalls noch nicht gebracht, aber man wird der Erwartung Ausdruck geben müssen, daß die Regierungen endlich von den Erwägungen und nichts als Erwägungen zu Taten übergehen.

Es soll freilich nicht verkannt werden, daß des vielgeplagten Herrn v. Bethmann-Hollweg Kopf noch mit manchen anderen schweren Sorgen belastet ist, sowohl auf dem Gebiete der inneren Politik, wo das Gespenst der noch ungelösten Besitzsteuer immer drohender sein Haupt erhebt, wie auch auf dem der auswärtigen Politik, wo das Bündel Balkanfragen zwar den dunkelsten, aber nicht den einzigen dunklen Punkt darstellt. Allerdings haben die Offiziösen versichert, daß die Zusammenkunft zwischen dem Reichskanzler und dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen Grafen Berchtold eine volle Übereinstimmung über alle augenblicklich schwebenden Fragen der allgemeinen äußeren Politik, insbesondere des nahen Ostens, ergeben hat, aber die Orientpolitik, die im Vordergrund des diplomatischen Interesses steht, hängt nun einmal nicht allein von Deutschland und Österreich-Ungarn ab. Bringt es schon der Tripoliskrieg mit sich, daß der dritte im Dreibund, Italien, zu Extratouren auf dem Balkan neigt, so wird man um so mehr mit der Möglichkeit rechnen müssen, daß auch die Zweibundmächte und England bei dem angeregten Meinungsaustausch zur Rolle der Frau Assekill Neigung haben werden, die nicht so will, „as ick wohl will", nämlich als der Graf Berchtold.

Am Ende gehen bei dem Wettrennen zwischen dem Meinungsaustausch über die Balkanfragen und den inoffiziellen Friedensvorverhandlungen in der Schweiz die letzteren noch eher durchs Ziel, so daß auf diese Weise das Balkanproblem den größten Teil seiner Schrecknisse verlieren würde. Es wäre das um so wünschenswerter, da in Mazedonien wieder bedenklich mit Bomben bulgarischer Herkunft geworfen wird und auch in Serbien, wo das neue Kabinett Paschitsch zwar als Friedensministerium ausgegeben wird, die Kriegsstimmung bedrohlich anwächst. Freilich werden von Konstantinopel aus die beruhigendsten Versicherungen in die Welt geschickt, aber die türkischen Noten genießen wenig Kredit, gleichviel ob es Banknoten oder offiziöse Noten sind.

Einen nicht zu leugnenden erheblichen Erfolg haben die Franzosen auf dem marokkanischen Kriegsschauplatz erzielt. Wenn es der Kolonne Mangin gelungen ist, Marrakesch zu besetzen und die dort gefangen gehaltenen Franzosen zu befreien, so geht das über die Bedeutung eines lokalen Erfolges weit hinaus, denn dieser Sieg über den Prätendenten El Hiba wird auch vielleicht nicht ohne starken moralischen Eindruck auf die benachbarten Stämme bleiben. Aber auch dieser Erfolg kann nichts an der Tatsache ändern, daß die Lage der Franzosen im Scherifenreich nach wie vor eine sehr prekäre ist und daß man sehr zufrieden sein wird, wenn es nur gelingt, die derzeitigen Positionen zu halten. Die Versuche, Marokko ernstlich zu erobern, werden späteren Zeiten vorbehalten bleiben müssen, nachdem vor allem die so oft in Aussicht gestellte, aber durch neue Zwischenfälle immer wieder verhinderte Einigung mit Spanien endlich Tatsache geworden sein wird. Die Verstärkung ihrer Mittelmeermacht, welche sie durch Eroberung Marokkos erreichen wollen, suchen die Franzosen unterdessen durch die angekündigte Verlegung des dritten und letzten Geschwaders von Brest nach Toulon vorweg zu nehmen, was in England doch auch wieder gewisse Beklemmungen wegen der vermeintlichen Aufgabe der englischen Mittelmeerposition hervorzurufen scheint. Aber auch in Frankreich machen sich ernste Besorgnisse darüber geltend, daß der Schutz der Nordküste auf diese Weise ganz den englischen Freunden überlassen werden soll. Jedenfalls wirft dies Flottentechtelmechtel, wie wir gestern schon betonten, ein recht ungünstiges Licht auf die Entwicklung der anscheinend völlig ins Stocken geratenen deutsch-englischen Verständigungsverhandlungen.

## Darf man hassen?

(Sonntagsbetrachtung.)

Auf diese Frage, wird jeder sagen, kann man vom moralischen Standpunkt aus nur mit Nein antworten. Das Christentum verlangt ja, man soll selbst seine Feinde lieben. Und doch steht ein sehr merkwürdiges Wort in der Bibel, da wird das Hassen geradezu verlangt. Lukas 14, 26, heißt es: „Wer zu mir kommt und hasset nicht seinen Vater und seine Mutter und sein Weib und seine Kinder und seine Brüder und Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein. Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein."

Sicher ein sehr hartes Wort, das gar nicht ohne weiteres verständlich ist. Wir müssen bei dieser Gelegenheit einiges über die Entstehung des Wortes Christi sagen. Die theologische Wissenschaft steht heute auf dem Standpunkt, daß die Worte, die Christus in den Mund gelegt werden, gar nicht ohne weiteres von ihm gesprochen worden sind, namentlich nicht in der Form, wie sie uns erhalten sind. Die gläubige Gemeinde hat nur hinterher alle ihre guten Worte und Gedanken als im letzten Grunde von Jesus eingegeben betrachtet.

Dem obigen Worte sieht man ziemlich deutlich an, daß es erst in der Gemeinde geprägt worden ist. Vom Kreuz konnte man erst nach Jesus Kreuzestod sprechen. Der ganze obige Gedankengang führt uns in die Zeit der ersten Christenverfolgungen hinein, wo Familienzwist entstand dadurch, daß ein Glied gläubig war, das andere aber nicht. In solchen Fällen durfte der gläubige Teil keine Rücksicht auf den anderen nehmen, sondern mußte fest bleiben, wenn Verfolgungen ausbrachen und Verbannung oder Gefängnis drohte. So hieß es den Glauben höher achten, und wie Jesus das Kreuz selbst zur Richtstätte getragen hat, es ihm nachtun.

Jesus seinerseits hat schon ja ähnlich gehandelt. Eines Tages kamen seine Mutter und Brüder zu ihm und wollten mit ihm sprechen. Anscheinend um ihn zu bitten, daß er sich mehr schone. Da sagte er, wer ist meine Mutter, wer sind meine Brüder? — Derjenige, der den Willen meines Vaters tut. Weil Jesus die Grundlage für eine Gesinnung gelegt hatte, die Beruf und Glauben viel höher stellt als die Liebe zur Familie, darum durfte später Jesu das obige Wort vom Haß gegen die nächsten Angehörigen in den Mund gelegt werden.

Wir leben nun freilich glücklicherweise in Verhältnissen, wo ein solcher, die Familien entzweiender Kampf wie in der ersten Christenheit kaum vorhanden ist. Aber dem Prinzip nach gilt es auch für uns, daß das Familienglück nicht der Güter höchstes ist. Der Beruf, der Kampf um die Ideale stehen höher.

Vater, Mutter, Gattin, Kinder sind etwas sehr Großes. Sie können dem Menschen das Leben recht lebenswert machen. Sie sollen uns die Nächsten auf dieser Welt sein, denen unsere Liebe in reichstem Maße zuteil werden muß. Wer sich glücklich auf dieser Welt fühlt, fühlt es zuerst daheim im engsten Kreise. Aber man darf sich doch den Blick nicht einengen lassen. Die Familie darf nicht zum Abgott werden, das Erbrecht nicht zum Angelpunkt des Staatslebens. Affenliebe gegen die Kinder ist etwas Greuliches, und die Liebe zur Gattin und zu den hungrigen Mäulern darf den kühnen Mut nicht gar zu sehr eindämmen. Wie das Bibelwort zu deuten ist, darüber hat Dr. Johannes Müller im zweiten Bande seines Buches über die Reden Jesu (München, Beksche Verlagshandlung) eine treffliche Auslegung geschrieben.

Die katholische Kirche verallgemeinert das obige Bibelwort und gibt gleich von vornherein zu, daß die Familie ein Hindernis ist. Sie läßt ihre Geistliche keine gründen. Das ist ein zu weites Zugeständnis an den sogenannten Familienegoismus. Familie ist ein viel zu großer Segen, um ohne Schaden Tausenden den Verzicht zumuten zu können. Aber allerdings, man darf sein Seelenheil nicht in sie einschließen. Morgen kann deine Gattin dir sterben, und ob deine Kinder dir geraten, darüber bist du nicht Herr. Du mußt bereit sein, wenn dir heute ein Kind genommen wird, morgen eine Waise an seine Stelle annehmen zu können. In der Beziehung gilt das Wort Jesu: Jeder steht mir nahe, der den Willen des Vaters im Himmel tut, und — kann man hinzufügen — an dem ich den Willen Gottes tun kann. Schließlich soll die ganze Menschheit oder wenigstens unser Volk eine große Familie sein, wo man sich gegenseitig aushilft.

Wo die Liebe zur Familie nicht bloßer Instinkt ist und lediglich ein mit Echo verbundener Egoismus, sondern selbstlose Tätigkeit an den Anvertrauten, da ist sie auch mit dem weiten Blick verbunden, der außerhalb der Familie noch viel mehr Hilfsbedürftigkeit sucht als innerhalb. Da führt

---

Nachdruck verboten.

## Der Perlenschatz.

(Aus den Erinnerungen eines Einbrechers.)

Frei aus dem Englischen übersetzt von A. Bauer.

Die meisten denken sich den Beruf eines Einbrechers interessant und einträglich; leider ist dies nicht der Fall. Die diesen Beruf wählen, müssen sich ebenso auf Enttäuschungen jeglicher Art gefaßt machen, wie z. B. ein Arzt oder ein Rechtsanwalt. Ich für meinen Teil habe den Glauben an die Menschen schon verloren, und da ich eine sehr sensible Natur bin, empfinde ich dies schmerzlich.

Zur Einführung möchte ich bemerken, daß ich meine Laufbahn als Schreiber in der Kanzlei eines Rechtsanwalts begann. Dort machte ich gründlich Bekanntschaft mit der Welt und ihren Schwächen und sammelte wertvolle Erfahrungen, welche mir später von größtem Nutzen sein sollten. Doch dieser Beruf fing an, mir langweilig zu werden, und so vertauschte ich ihn mit dem eines Kammerdieners bei einem amerikanischen Millionär. Eines Tages jedoch machte er beleidigende Anspielungen wegen ein Paar schäbiger Manschettenknöpfe, die er ohne Zweifel selber verlegt hatte, und da dieser niedrige Verdacht mein Ehrgefühl aufs tiefste verletzte, verließ ich ihn auf der Stelle.

Dann begann ich ganz allmählich meinen jetzigen Beruf auszuüben. Ich studierte bei den ersten Fachgelehrten, und da ich im glücklichen Besitze einer angenehmen, vertrauenerweckenden Erscheinung bin, außerdem auch gute Manieren habe, so machte ich mir rasch einen Namen und eine Stellung. Mein Einkommen war aber im Verhältnis zu den geistigen Kräften, die mein Beruf erforderte, zu gering, und deshalb fesselten die berühmten „Leighton Perlen" meine Aufmerksamkeit immer mehr.

Die Leightons waren vom ältesten Adel, und von ihrem Stolze wurde ebensoviel erzählt wie von ihrer Armut. Lady Leighton war eine Italienerin und hatte nichts mit in die Ehe gebracht als sich selbst. Die berühmten Perlen waren ein Teil des Familienschatzes und wurden nur bei seltenen, hohen Festlichkeiten hervorgeholt. Das Aufsehen, welches diese Perlen dann erregten, war wohl eine Entschädigung für den Ärger, den sie sonst zweifelsohne empfanden, daß sie diesen Schatz nicht in gutes Gold umsetzen durften.

Offiziell waren die Perlen auf der „National-Bank" untergebracht, aber es war mir gelungen, von einem der Hausmädchen zu erfahren, daß ein Sicherheitsschrank in die Wand von Myladys Schlafzimmer gemauert war und sich die Perlen für gewöhnlich, außer bei einer längeren Abwesenheit der Familie, dort befanden.

Ich begann nun meine Vorbereitungen mit der bei einem solchen Unternehmen nötigen Klugheit und Energie, und ich muß gestehen, daß ich mehr Mühe und Sorgfalt daran wandte als an alle meine früheren Unternehmungen.

Schließlich hat alles ein Ende, und so erfuhr ich eines Tages nach langem geduldigem Warten, daß die Familie zu einem großen Diner auf einem der nahen Landgüter eingeladen war, und für diese Nacht nur die Köchin, welche, nebenbei bemerkt, fast taub war, und ihr Mann anwesend sein würden. Zum Glück für mich war dieser Mann ein sehr lebenslustiges Individuum, der die Abwesenheit seines Herrn dazu benutzte, nur an Trinkgelagen teilzunehmen, von denen er immer erst spät am Morgen, und in keineswegs nüchternem Zustande, heimkehrte.

Alles war mir günstig, und so war ich um 11½ Uhr nachts, aufs beste mit den nötigen Werkzeugen versehen, zur Stelle. Ich hatte beschlossen, vom Hintergebäude einzudringen. Dort waren keine verräterischen Laternen, und die dichten Zweige der hohen alten Bäume bildeten einen guten Schutz für mich. Ferner befand sich dort ein kleiner Anbau, welcher mich in gleiche Höhe mit den Fenstern des ersten Stockwerkes brachte. Ich stieß auf keinerlei Schwierigkeiten, öffnete ein Fenster von innen, nachdem ich die Glasscheibe herausgeschnitten hatte — und stieg ein.

Es herrschte tiefe Stille, als ich vorsichtig über den langen Korridor schlich. Dann blieb ich an die Wand gedrückt stehen, um zu sehen, wo ich mich befand. Durch sorgfältige Erkundigungen war ich über die Lage der Zimmer ganz genau orientiert, und so wußte ich auch gleich, daß ich mich vor der Tür eines kleinen Salons befand, welcher in die Appartements von Lady Leighton führte.

Nämlich die größten Fehler, die meine Kollegen begehen, stammen aus dem Mangel an Pedanterie, deshalb ging ich jedesmal mit der größten Vorsicht ans Werk und versicherte mich immer erst, ob alles in Ordnung sei, bevor ich das nächste Stockwerk erstieg. Zu dem Zwecke öffnete ich leise die Tür und trat ein. Im gleichen Moment fühlte ich instinktiv, daß hier etwas nicht stimmte, und mein Verdacht bewahrheitete sich auch sofort. Ehe ich nur einen Schritt weiter tun konnte, flammte eine elektrische Lampe auf, und ich sah mich einer Dame gegenüber, die dicht vor mir in einem Stuhle saß. In der Hand hielt sie einen kleinen Revolver, dessen Mündung auf mich gerichtet war — was das Peinliche der Situation für mich beträchtlich erhöhte. Längere Auseinandersetzungen sind bei solchen Gelegenheiten nicht üblich, und so wartete ich fürs erste ab, was geschehen würde. Sie war eine schöne, vornehme Erscheinung, mit dunklen Haaren und Augen — — Lady Leighton — durchfuhr es mich wie ein Blitz.

„Darf ich die Ursache Ihres etwas unerwarteten Besuchs erfahren." Sie sprach mit starkem fremdem Akzent und bestärkte mich noch mehr in meiner Vermutung.

„Die Pistole ist nur klein, aber sie trifft unfehlbar", fuhr sie fort. „Bei der geringsten Bewegung, die Sie machen,

man, daß man die Nächsten auch zu Entsagung und Opfern erziehen muß. Und wo Konflikte kommen, da heißt es dann den Blick geradeaus und hochgerichtet, die Welt braucht: Männer, die sich nicht der Welt, sondern die Welt sich unterwerfen, denen alles vor der großen berauschenden Sonne des Fortschritts kleinlich und hassenswert erscheint, dem sie die Welt zuführen wollen.

Pastor a. D. Kötschke (Berlin).

## Oberbürgermeister Kirschner †.

hd. Berlin, 14. September. Nach hier aus Ehrwald in Tirol eingetroffenen Meldungen ist dort der frühere Berliner Oberbürgermeister Dr. Kirschner plötzlich an Herzlähmung gestorben. Seit Ende Mai war er beurlaubt und am 1. September übernahm bekanntlich Wermuth den Berliner Oberbürgermeisterposten. Er litt seit einigen Tagen an Herzkrämpfen und Atemnot, in den letzten beiden Tagen schien eine Besserung eingetreten zu sein, so daß er von seiner bevorstehenden Abreise nach Berlin sprach. Gestern nachmittag wurde er jedoch von neuem unruhig, die Krämpfe und Atemnot stellten sich wieder ein und die Besinnung entschwand, um nur auf Augenblicke wieder zurückzukehren. Abends trat der Tod ein. Oberbürgermeister Kirschner ist sanft und ruhig entschlafen.

Martin Kirschner war am 10. November 1842 zu Freiburg i. Schl. als Sohn eines Arztes geboren, er besuchte das Magdalenen-Gymnasium in Breslau und studierte auf den Universitäten Breslau, Berlin und Heidelberg die Rechte, bestand 1871 das Assessorenexamen, wurde 1872 Kreisrichter in Nakel, bald Stadtrat und 1879 Stadtsyndikus in Breslau, legte aber sein Amt kurze Zeit darauf nieder, widmete sich der Rechtsanwaltschaft, ließ sich aber zum Stadtverordneten wählen und war stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung. 1892 zum zweiten Bürgermeister und im Juni 1898 zum Oberbürgermeister von Berlin gewählt, erhielt er die königliche Bestätigung als letzterer erst am 23. Dezember 1899. Die Verzögerung hatte ihren Grund in dem Konflikt, in den Magistrat und Stadtverordnete mit der Regierung dadurch gekommen waren, daß sie die Instandsetzung der Gräber der im März 1848 gefallenen Barrikadenkämpfer in Friedrichshain beschlossen, die Stadtverordneten sogar die Errichtung eines Denkmals gewünscht hatten. (Wir behalten uns vor, auf das Wirken des um die günstige Entwicklung Berlins so verdienten Mannes zurückzukommen.)

** Berlin, 14. September. Im Namen der Stadt Berlin richteten Oberbürgermeister Wermuth und Stadtverordnetenvorsteher Michelet Beileidstelegramme an die Witwe des Oberbürgermeisters Kirschner. — Das Geheime Zivilkabinett des Kaisers und der Reichskanzler haben heute vormittag bereits im Rathaus angefragt und sich nach den Ursachen des plötzlichen Todes des Oberbürgermeisters Kirschner erkundigt. Um die Mittagszeit wurde die Fahne des Rathauses auf Halbmast gehißt.

## Deutsches Reich.

* **Der Reichskanzler beim Kaiser.** Der Kaiser nahm gestern mittag den Vortrag des Reichskanzlers entgegen. Der Reichskanzler folgte darauf einer Einladung des Kaisers zur Frühstückstafel.

— **Bei den Erörterungen über die Fleischteuerung** setzt die fortschrittliche „Danziger Zeitung" eine ganz besondere Hoffnung auf den Staatssekretär des Innern, Herrn Delbrück. Und zwar aus folgendem Grunde: „Herr Delbrück war früher Oberbürgermeister von Danzig. Als solcher hat er einst selbst eine Eingabe an die Regierung gerichtet, daß sie die Einfuhr von 150 russischen Schweinen wöchentlich nach Danzig gestatten möge. Ganz dasselbe, nur entsprechend der jetzigen größeren Notlage und der gewachsenen Bevölkerung in verdoppelter Zahl, will der Antrag, der von einer Anzahl Stadtverordneten Danzigs eingebracht ist und der sicherlich bei der Mehrheit und beim Magistrat Anklang finden wird. Der Regierung unterbreitet, bei der in dieser Frage Herr Delbrück eine der gewichtigsten Stimmen hat, wird ein solcher Antrag gewiß auch gewürdigt und von Herrn Delbrück in logischer Konsequenz seines damaligen Verhaltens als Oberbürgermeister wohlwollend entgegengenommen werden, so daß begründete Hoffnung besteht, daß er zur Tat wird." — Herr Staatssekretär Delbrück ist gewiß ein wohlwollender Mann; aber als Staatssekretär steht er unter dem Einfluß des Agrariertums, dem er als Oberbürgermeister nicht unterworfen war. Immerhin ist Delbrück zweifellos derjenige Staatsmann, dem am ehesten ein Abrücken von der unerbittlichen Verteuerungspolitik zuzutrauen ist.

— **Über die Präsidentenwahl im schwarzburgischen Landtag,** bei der bekanntlich einhellig ein Sozialdemokrat zum Präsidenten und ein Agrarkonservativer zum Vizepräsidenten gewählt wurden, werden immer interessantere Einzelheiten bekannt. So geht jetzt der „Nationalltb. Korresp." aus Rudolstadt die Mitteilung zu, daß die beiden bündlerischen Landtagsabgeordneten Kirsten und Krieger bei der Präsidentenwahl im schwarzburgischen Landtag für den sozialdemokratischen Abgeordneten Winter (Frankenhausen am Kyffhäuser) als ersten Präsidenten gestimmt haben. Kirsten ist Führer des Bundes der Landwirte im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt. Die Sozialdemokratie revanchierte sich und wählte Krieger zum zweiten Präsidenten des Landtags. — Hoffentlich verschweigt die „Deutsche Tagesztg." ihren Lesern diese interessante Leistung ihrer Bundesbrüder in Rudolstadt nicht. Bekanntlich lehnen jetzt auch die dortigen bündlerischen Abgeordneten die von der Regierung eigenmächtig verfügten Teuerungszulagen gemeinschaftlich mit den Sozialdemokraten ab. Daß es in Schwarzburg-Rudolstadt Bündler gibt, die nicht für Verfassungsbruch zu haben sind und die aus klarer Einsicht in das politisch Richtige und Notwendige sich die heuchlerischen Mätzchen der ostelbischen Bündler nicht zu eigen machen, verdient immerhin gebührend hervorgehoben zu werden. — Wir wollen übrigens nicht mißverstanden sein und erklären ausdrücklich, daß wir das Verhalten der bürgerlichen Abgeordneten in Schwarzburg-Rudolstadt einschließlich der bündlerischen Herren für durchaus vernünftig und der Sachlage entsprechend halten. Es lag uns nur daran, an einem eklatanten Beispiel die fabelhafte Heuchelei zu kennzeichnen, die von der konservativen Presse bei der Behandlung der Präsidentschaftsfrage geübt wird.

* **Pensionszuschüsse an Altpensionäre.** Zu den bereits gemeldeten Beschlüssen der Eisenbahnverwaltung, ihren Altpensionären und deren Hinterbliebenen einen laufenden Zuschuß zur gesetzlichen Pension zu gewähren, teilt die „Frankf. Ztg." mit, daß diese Zuschüsse an sämtliche Altpensionäre der preußischen Staatsverwaltung und ihre Hinterbliebenen gezahlt werden sollen, so weit dies nötig erscheint. Das Gesamtministerium hat daher folgende Grundsätze behufs Gewährung von Zuschüssen aufgestellt: Es sollen namentlich berücksichtigt werden: a) Pensionäre sowie Witwen und Waisen, die wegen eigener Krankheit, Krankheit in der Familie oder aus sonstigen Gründen besonderer Fürsorge bedürfen; b) Pensionäre, die entweder in jüngeren Jahren pensioniert worden sind oder unversorgte Kinder haben; c) Witwen und Waisen von Beamten, die vor dem 1. April 1897 oder in jüngeren Jahren pensioniert oder verstorben sind. Durch die Zuschüsse soll nach Maßgabe des Bedürfnisses in angemessenen Grenzen ein Ausgleich der sich aus den eingetretenen Teuerungsverhältnissen ergebenden Härten herbeigeführt werden, insoweit nicht die neben der Pension oder den Hinterbliebenenbezügen vorhandenen Einkünfte einen solchen Ausgleich bereits bieten. Die Zuwendungen werden regelmäßig fortlaufend unter dem Vorbehalt des Widerrufs, für die Waisen längstens bis zum vollendeten 18. Jahre, bewilligt. Die Empfänger sind verpflichtet, eine wesentliche Besserung ihrer Verhältnisse unverzüglich anzuzeigen. Als „Hinterbliebenen" gelten nur Witwen und Waisen, nicht aber sonstige Angehörige des Pensionärs.

* **Zur Frage der Festlegung des Ostertages.** Auf eine Anfrage des Schweizer Bundesrates an die europäischen Staaten, ob sie sich an einer internationalen Konferenz zur Festlegung des Ostertages beteiligen werden, haben die meisten zustimmend geantwortet. Die österreichisch-ungarische Regierung hat jede Teilnahme abgelehnt. Die Antworten Italiens, Spaniens und Rußlands stehen noch aus. Das Deutsche Reich hat ebenso wie der belgische Staat seine Mitwirkung bei der internationalen Vereinbarung von der Zustimmung des Vatikans und Rußlands, bezw. der römisch-katholischen und griechischen Kirche abhängig gemacht. Dem Präsidenten des Deutschen Handelstages hat der Staatssekretär des Innern nämlich auf eine Anfrage mitgeteilt: „Amtlichen Nachrichten zufolge besteht bei der römischen Kurie ebensowenig wie bei der für die griechisch-katholische Kirche maßgebenden Stelle Geneigtheit, auf die Festlegung des Osterfestes einzugehen. Ich sehe deshalb zurzeit keine Möglichkeit, die Angelegenheit mit Aussicht auf Erfolg amtlich zu betreiben."

* **Maßregelung eines Oberlehrers.** Der Oberlehrer am Gymnasium und der Oberrealschule zu Neumünster, Wolff, ist plötzlich vom Amte suspendiert worden, weil er bei der Sedanfeier vor Lehrern und Schülern in seiner Gedenkrede sich zu der Auffassung bekannte, daß die Unzufriedenheit der Elsaß-Lothringer erklärlich sei, denn diese hätten es unter französischer Herrschaft weit besser gehabt und seien 1871 nur durch Gewalt vom französischen Stammlande getrennt worden. Weiter machte der Oberlehrer Wolff nach der „Weserztg." „einige freimütige Bemerkungen" über die Jubiläumsfeierlichkeiten bei Krupp und schloß dann, wie er sich ausdrückte, mit dem „üblichen Kaiserhoch". — Treffen diese Meldungen zu, so wird sich Oberlehrer Wolff über die Suspension von seinem Amte allerdings nicht zu wundern brauchen.

* **Die Deutschlandsfahrt der schwedischen Journalisten.** Die schwedischen Journalisten haben gestern morgen ihre Reise von Hamburg nach Lübeck fortgesetzt. Auf dem Bahnsteig waren die Herren des Hamburger Komitees zur Verabschiedung erschienen.

* **Verbot einer sozialdemokratischen Demonstration.** Die Polizeidirektion in Stuttgart verbot eine von den Sozialdemokraten geplante Demonstration gegen die Fleischteuerung, weil der Platz, der 7000 Personen faßt, für den zu erwartenden Andrang zu klein sei. Die Sozialdemokraten haben als Antwort angekündigt, daß sie nunmehr heute Sonntag 23 Versammlungen abhalten werden.

### Parlamentarisches.

**Die Rheinreise der Wassergesetzkommission.** Wie bereits gemeldet, hat die 13. (Wassergesetz-) Kommission des Abgeordnetenhauses für den 14., 15. und 16. September eine Besichtigungsreise an den Rhein vorgesehen. Für diese Reise ist nachstehender Plan aufgestellt: Samstag, 7,52 Uhr vormittags, Abfahrt vom Anhalter Bahnhof mit Sonderzug nach Frankfurt a. M. Nach der Ankunft daselbst 3,33 Uhr nachmittags Besichtigung der Verschmutzung des Mains, der Kanalisationsanlagen und der Müllverbrennungsanlagen. Von Frankfurt geht die Fahrt mit demselben Sonderzug 6,20 Uhr nachmittags nach Rüdesheim weiter, wo übernachtet wird. Sonntag, 8 Uhr vormittags, ist die Abfahrt von Rüdesheim mit dem fiskalischen Dampfer „Preußen" vorgesehen, die Ankunft in Bonn gegen 2 Uhr nachmittags. Von hier erfolgt 3,20 Uhr die Weiterfahrt mit Sonderzug nach Düsseldorf. Ankunft in Düsseldorf 4,35 Uhr nachmittags. Montag fahren die Reiseteilnehmer 8,30 Uhr vormittags von Düsseldorf in Automobilen nach Duisburg-Ruhrort. Nach der Ankunft 9,25 Uhr werden zunächst die Duisburg-Ruhrorter Hafenanlagen besichtigt, dann 10,45 Uhr die Baustelle des Pumpwerks Alte Emscher, des größten Abwasserpumpwerks Deutschlands. Von hier geht die Fahrt zur Mündung der Alten Emscher in den Rhein und zur Mündung der Neuen Emscher. Nach Besichtigung der Mündungsstrecke begibt sich die Kommission 12,35 Uhr nachmittags zur Baustelle Schleuse 3 des Rhein-Herne-Kanals in Dellwig, von dort 1,45 Uhr zur Kreuzungsstelle der Essen-Borbeck Straße mit Alter Emscher, Neuer Emscher und Kanal und 2,25 Uhr zur Kläranlage Essen-Nord. Die Besichtigung dieser Anlage und die Erläuterung des Klärverfahrens bilden den Schluß der Studienfahrt. — Die Rückreise erfolgt wiederum mit Sonderzug ab Essen 4,04 Uhr nachmittags, die Ankunft in Berlin, Friedrichstraße, 11,28 Uhr abends.

### Heer und Flotte.

**Personal-Veränderungen.** Graf v. Schlieffen, Gen. der Kav. und Gouverneur von Mainz, mit dem 30. September 1912 von dieser Stellung enthoben und gleichzeitig in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Belassung à l. s. des Kür.-Regts. Königin (Pomm.) Nr. 2, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. * v. Hoepfner, Gen. der Inf. und Inspekteur der Landw.-Insp. Berlin, mit dem 30. September 1912 von dieser Stellung enthoben und gleichzeitig in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt; derselbe verbleibt auch ferner à l. s. des 2. See-Bats. * Scholz, Gen.-Leut. und Kommandeur der 21. Div., zum Gen. der Art. befördert. Zu Generalen der Infanterie befördert die Gen.-Leuts.: Frhr. v. Lyncker, Gen.-Inspekteur des Militär-Verkehrswesens, * v. Oven, Gouverneur von Metz, * v. Below, Kommandeur der 1. Garde-Div., * v. Scheuck, Kommandeur der 14. Div., unter Belassung in dem Verhältnis als Gen.-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers und Königs; derselbe ist mit dem 1. Oktober 1912 zum kommandierenden General des 18. Armeekorps ernannt, * v. Jacobi, Präses der General-Ordenskommission, unter Belassung in dem Verhältnis als Gen. à l. s. Sr. Maj. des

---

drücke ich los — haben Sie die Güte und antworten Sie auf meine Frage!"

„Ich versichere Sie, Mylady" — begann ich, doch sie ließ mich nicht ausreden.

„Schon gut! Sie wissen nun, mit wem Sie es zu tun haben, und ich weiß es auch von Ihnen. Sie sind natürlich ein Einbrecher. Was wollten Sie sich hier holen?"

Mir fiel im Moment nichts anderes ein, und so gestand ich zögernd, daß ich ein armer Mann sei — ohne Arbeit — und ein Obdach wünschte.

„Etwas zu durchsichtig", antwortete sie, indem sie mich vom Kopf bis zu den Füßen musterte, „Ihr Rock und Ihre Stiefel strafen Sie Lügen. Sie sehen mir nicht nach einem obdachlosen Landstreicher aus. Geben Sie sich nicht erst die Mühe, mein Bester, es wird Ihnen nicht gelingen, mich zu betrügen. Sie wollen selbstverständlich die Perlen."

Da mir nichts Gescheites einfiel, schwieg ich, und sie begann aufs neue:

„Setzen Sie sich dort auf den Stuhl, ich möchte mit Ihnen sprechen. Nur möchte ich nochmals, und zwar in Ihrem Interesse, betonen, daß Sie sich ganz ruhig zu verhalten haben; denn bei der geringsten Bewegung schieße ich. Ich habe noch nie einen Einbrecher gesehen, und ich finde es sehr sensationell, mich einmal mit einem zu unterhalten."

Ich befolgte ihre Einladung mit dem größten Anstande, denn — außer einem Totschläger hatte ich keinerlei Waffen bei mir. Ich setzte mich also, und sie fuhr fort.

„Erzählen Sie mir doch ganz offen von sich, vielleicht lasse ich Sie dann unbehelligt wieder ziehen. Ich habe im Grunde eine ganz ausgesprochene Teilnahme für Leute Ihres Standes. Ich glaube, daß Sie die rauhen Seiten des menschlichen Lebens gründlich kennen gelernt haben, ehe Sie diesen Beruf erwählten."

Noch nie war mir die Freiheit so köstlich erschienen, wie gerade jetzt, und so beteuerte ich ihr aufs überschwänglichste, daß sie alles erfahren sollte, was sie wünschte.

„Gnädige Frau", begann ich. „Sie haben es mit keinem gewöhnlichen Einbrecher zu tun, wenn ich gleich schon mehrere Male wegen unbedeutender Kleinigkeiten mit der Polizei in Berührung gekommen bin. Wenn ich jetzt wieder in ihre Hände fiele, könnte es böse Folgen für mich haben. Sie sehen, ich bin ganz offen zu Ihnen. Gestern verhafteten sie einen guten Freund von mir — und verurteilten ihn zu neun Monaten Zuchthaus. Und warum? — Weil er erstens schon einige Male vorbestraft war, und zweitens, weil man in seiner Tasche einige harmlose Feilchen und Schlüsselchen fand. Tja — gnädige Frau, unser Beruf wird uns manchmal direkt verleidet."

„Setzen wir den Fall, es wäre Ihnen heute gelungen, meine Perlen zu nehmen, was in aller Welt hätten Sie denn damit getan? Meine Perlen sind doch so berühmt und bekannt durch ihre Größe und Farbe. Wären Sie damit ins Ausland gegangen — z. B. nach Amsterdam?"

„Gott bewahre mich vor einer solchen Dummheit!" rief ich voller Entrüstung. „Amsterdam ist veraltet — vollkommen abgetan, sogar für Diamanten. Nein — ich wäre nach Süd-Amerika gegangen — Rio oder Buenos Ayres. Geld gibt's dort wie Heu — und mit Fragen wird man auch nicht weiter belästigt."

„Wahrhaftig", sagte sie mit sichtlichem Interesse, „davon hatte ich nicht die leiseste Ahnung. Aber wie hätten Sie denn den Sicherheitsschrank geöffnet? Er wurde mir nämlich als sehr gut empfohlen."

„Mag sein", sagte ich — „ich kann ja vorher darüber nicht urteilen. Aber gerade dieses Fach gehört zu meiner Spezialität, und ich genieße darin den Ruf eines Hexenmeisters. Ha, ha, so'n Schlößchen; damit werde ich schon noch fertig."

Einen Augenblick schien sie in Gedanken versunken, dann sagte sie: „Nun, Sie können ja Ihr Genie bei mir erproben. Gleichzeitig könnte ich mich von der Tauglichkeit meines Sicherheitsschrankes überzeugen — sonst wäre es ratsam, die Perlen irgendwo anders unterzubringen." Sie hatte sich erhoben und bedeutete mir, vor ihr herzugehen.

„Gleich rechts die Stufen hinauf, und seien Sie so leise wie möglich — es liegt ja in Ihrem Interesse." So erreichten wir das Schlafzimmer, und auf ihren Befehl trat ich ein. Für Interieurs habe ich nicht viel Verständnis, besonders wenn ich beruflich tätig bin. Was mir sogleich in die Augen fiel und meine Aufmerksamkeit fesselte, war der Schrank, der am Kopfende des Bettes in die Wand gemauert war. Voll Gleichmut setzte sich Lady Leighton auf den Rand des Bettes und forderte mich auf, zu beginnen. Nun habe ich während meiner Laufbahn schon viele ähnliche Arbeiten in den verzwicktesten Situationen ausgeführt, aber diese war doch zu ungewöhnlich, und neben einem gewissen Ehrgeiz konnte ich ein nervöses Unbehagen nicht los werden. Zum Teufel! Solch kleiner Hahn ist verdammt rasch abgedrückt, und die Waffe fand sich andauernd parallel mit meiner rechten Schläfe. Ich nahm die Feilen, Schlüssel und sonstigen Werkzeuge heraus, und nachdem ich zehn Minuten lang angestrengt gearbeitet hatte, fühlte ich zu meiner Genugtuung, daß das Schloß anfing nachzugeben. „Mit dem Schloß sind Sie betrogen worden, Mylady", sagte ich — „vermutlich ist dies so ein neues amerikanisches Patent. Ich hatte manchmal schon Schlösser unter den Händen, wo ich viele Stunden arbeiten mußte, bis ich so weit war, wie hier in wenigen Minuten."

„Natürlich, das kommt davon, wenn man ein paar Groschen sparen will, es war ein sehr guter Einfall von mir, Ihren Rat als „Sachverständigen" zu hören."

In demselben Moment gab das Schloß einen leisen Ton, und der Schrank sprang auf. Ich sah eine längliche, rote Lederkassette, worin sich natürlich die Perlen befanden, die mir so viel Zeit und Mühe gekostet hatten. Weiter kam ich aber auch nicht — denn Mylady erhob sich und sagte mit eisiger Ruhe: „Dies genügt mir. Ich bin mit Ihrer Leistung zufrieden; ich war eine Närrin, die Perlen hier zu lassen. Jetzt werden wir denselben Weg wieder hinuntergehen."

Kaisers und Königs, * v. Wachs, Direktor des Zentral-Departements im Kriegsministerium, * v. Westernhagen, Gen.-Leut. und Gouverneur von Cöln, der Charakter als Gen. der Inf. verliehen. * Stern, Gen.-Leut. z. D. in Wilhelmshöhe bei Cassel, zuletzt Feldzeugmeister, der Charakter als Gen. der Art. verliehen. * Köpke, Gen.-Leut. z. D. in Erfurt, zuletzt Kommandeur der 5. Div., der Charakter als Gen. der Inf. verliehen. Die Erlaubnis zum Tragen der Uniform der nachgenannten Regimenter haben erhalten die Generale der Infanterie z. D.: v. Brodowski in Charlottenburg, zuletzt Gouverner von Ulm, des Kaiser-Franz-Garde-Gren.-Regts. Nr. 2, * Frhr. v. Gayl in Frankfurt a. M., zuletzt Gen.-Leut. und Kommandeur der 21. Div., des Inf.-Regts. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg.) Nr. 27; die Gen.-Leuts. z. D.: Becher in Berlin, zuletzt Inspekteur der Landw.-Insp. Berlin, des Inf.-Regts. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburg.) Nr. 24, * v. Krosigk in Berlin, zuletzt Kommandeur der jetzigen 2. Garde-Div., des Garde-Füs.-Regts., * von Bagenski in Halle a. S., zuletzt von der Armee, des 4. Garde-Regts. zu Fuß. — Das „Militär-Wochenblatt" meldet: Ernannt: Oberstleutnant Graf Mittberg, bisher Feld-Art.-Regt. Nr. 6, zum Kommandeur des Oberschlesischen Feld-Art.-Regts. Nr. 80 (Colmar); Oberst v. Stumpff, bisher Feld-Art.-Regt. Nr. 5, zum Kommandeur des Straßburger Feld-Art.-Regts. Nr. 84.

# Ausland.

## Rußland.

**Arbeiterempfang durch den Kaiser.** Smolensk, 14. September. Auf der Plattform von Jarzewo empfing der Kaiser gestern eine Arbeiterdeputation der Narzewoer Industrie, die ihn in einer Stärke von 8000 Mann längs der Eisenbahnstrecke mit Hurrarufen und der Nationalhymne begrüßten. Am Nachmittag traf die Kaiserliche Familie in Smolensk ein, wo der Kaiser das Schlachtfeld von 1812 besichtigte. Später empfing der Kaiser verschiedene Deputationen. Um 6 Uhr abends setzte er die Reise fort.

## Portugal.

**Ein Abkommen mit Spanien.** Lissabon, 14. September. Spanien und Portugal haben folgendes Abkommen getroffen: Die Führer der Verschwörung zur Wiederherstellung des Königstums sowie die hauptsächlich daran Beteiligten sollen aus Spanien ausgewiesen werden. Alle in die Verschwörung Verwickelten und der spanischen Gerichtsbarkeit Unterstehenden sollen vor Gericht gestellt werden. Allen, die sich in Spanien bis zum vergangenen Juli gegen das spanische und das portugiesische Regime verschworen und das Anerbieten, nach Brasilien auszuwandern, angenommen haben oder die in andere Länder ausgewandert sind, soll es untersagt sein, während der nächsten Jahre nach Spanien zurückzukehren. Das Abkommen soll, um Verschwörungen auch in Zukunft zu verhindern, dauernd und gegenseitig sein.

## Marokko.

**Beruhigende Nachrichten.** Mazagan, 13. September. Die letzten Nachrichten, die aus dem Rehamna-Gebiet hierher gelangt sind, besagen, daß sich die in der Tadla-Gegend entstandenen großen Ansammlungen infolge der Einnahme Marrakeschs aufgelöst haben. Das Gebiet der Rehamna scheint beruhigt zu sein. Die Einsetzung des Kaids hat sich ohne Zwischenfall vollzogen.

## Japan.

**Die Trauerfeier für den Mikado.** Tokio, 13. September. Die sterblichen Überreste des Kaisers haben Aoyama heute früh um 2 Uhr unter dem Salut der im Hafen liegenden Kriegsschiffe verlassen. Sie werden zur Beisetzung nach Kioto übergeführt.

**Der Selbstmord Nogis und seiner Gattin,** Tokio, 13. September. Über den Selbstmord des Generals Nogi und seiner Gattin wird noch berichtet: Nogi durchschnitt mit einem kurzen Schwert die Kehle seiner Frau und erdolchte sich in dem Augenblick, als die Kanonenschüsse den Aufbruch des Trauerzuges aus dem Palast ankündigten. Sie führten die Tat in japanischer Nationaltracht in ihrer Wohnung in Akasaki aus, nachdem sie einen Abschiedstrunk von Sake aus Tassen genommen hatten, die ihnen der verstorbene Kaiser, dessen umflortes Bild an der Wand hing, zum Geschenk gemacht hatte. Neben den Leichen wurde ein, wie es heißt, an den Kaiser gerichteter Brief gefunden. Als ein bei Nogi wohnender Gelehrte den Raum betrat, fand er beide noch atmend vor. Der Vorfall hat überall das größte Aufsehen und die tiefste Erschütterung hervorgerufen.

## China.

**Truppen-Verstärkungen für die Mandschurei.** Mukden, 14. September. Die in Paotingfu stehende dritte Division wird nach Meldungen aus China zur Verstärkung der gegen die Mongolen operierenden Truppen in die Mandschurei gesandt werden.

## Südamerika.

**Ein neues brasilianisches Küstenkabel.** Rio de Janeiro, 14. September. Der Kammer ist ein Gesetzentwurf unterbreitet worden, die Regierung zu ermächtigen, mit Hilfe der privaten Gesellschaften ein Unterseekabel längs der Küste von Brasilien zu legen.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Die Woche.

Die „Kinofrage" nimmt gegenwärtig einen äußerst breiten Raum in der öffentlichen Diskussion ein. Keinen zu breiten, denn das Kino verdient in zweifacher Beziehung, daß man es fortgesetzt beachtet: einmal als Volksbildungsmittel und dann als ein Ding, das unter Umständen recht gefährlich werden kann, wenn man seiner Neigung, der Sensation und dem Schund Konzessionen zu machen, keine Hindernisse in den Weg legt. Kürzlich haben wir in einer Besprechung der „Kinofrage" bereits betont, daß der Unterschied zwischen sensationellen und schundhaften Vorführungen eines Lichtbildtheaters und der Pflege der Sensation und literarischen Minderwertigkeit auf der Bühne lediglich und allein darin besteht, daß das erstere vielfach von Kindern und Jugendlichen frequentiert wird, während sich das Theaterpublikum fast ausschließlich aus reifen Menschen zusammensetzt. Deshalb läßt sich auch die Stellung, die unsere Jugenderzieher und Volksbildungsfreunde zur „Kinofrage" nehmen, sehr wohl verstehen, ohne daß man ihnen den Vorwurf übertriebener Empfindlichkeit machen kann. Der „Main-Lehrerbund" hat sich dieser Tage ebenfalls mit dieser Angelegenheit beschäftigt und seine Stellungnahme in folgenden Leitsätzen präzisiert:

„Der „Main-Lehrerbund" weist nachdrücklich auf die Gefahren hin, denen unsere Jugend noch vielfach beim Besuch der Kinematographen ausgesetzt ist. Er erkennt an, daß durch die aufklärende Arbeit von Einzelpersonen und Vereinen, sowie durch polizeiliche Maßnahmen die sogenannten Schundfilme von dem Spielplan einiger guten Kinematographen verschwunden sind. Dringend notwendig wird es von ihm erachtet, daß den Jugendlichen nur der Besuch von besonderen Jugendvorstellungen gestattet wird. Ebenso hält er es für erforderlich, daß die Zensur der Filme allgemein gehandhabt wird, und daß bei der Beurteilung von Filmen für die Jugendvorstellungen Lehrer als Sachverständige herangezogen werden. In dem Kinematographen erblickt auch er ein vortreffliches Veranschaulichungsmittel. Er verspricht sich von ihm aber nur dann eine wesentliche Unterstützung der Schularbeit, wenn die kinematographischen Vorführungen in den Lehrgang eingefügt werden können."

In der Morgen-Ausgabe vom letzten Freitag haben wir die Zuschrift eines Lesers wiedergegeben, der den zurzeit auf dem Programm des Biophontheaters in der Wilhelmstraße stehenden Film „Versiegelte Lippen" als gänzlich ungeeignet für jugendliche Theaterbesucher bezeichnete und die Polizeibehörde bat, dafür Sorge zu tragen, daß Vorführungen, „die für Kinder offenbar nicht geeignet sind, als solche gekennzeichnet werden." Dieser Mahnruf hat den Inhaber des fraglichen Kinos zu einer Entgegnung veranlaßt, die wir aus gewissen Gründen wörtlich folgen lassen:

„Es gibt Leute, die immer etwas benörgeln, bemängeln müssen, die so mit Tugend und Moralweisheit vollgepfropft sind, daß sie überkaufen, dann suchen sie einen Gegenstand über den sie die Schale ihres edlen Zornes ausgießen können. Als ein sehr beliebter Prügelknabe gilt seit längerer Zeit das Kino. Ich komme auf einen Artikel zurück, in welchem mein „Biophontheater", Wilhelmstraße 8, angegriffen wird. Den Verfasser suche ich, wohl mit Recht, unter dem „Verein gegen Schund und Schmutz". Ich erlaube mir, Verschiedenes richtigzustellen. In meinem Geschäft ist es immer so gehandhabt worden, daß, wenn in einem Programm ein Film für Kinder verboten war, die anwesenden Kinder bei Vorführung desselben aus dem Theater in die Garderobe geführt wurden, also außerhalb des Theaterraums sich aufhalten mußten. Die Polizei, welche sehr oft mein Theater betreffs Kinderbesuch revidiert, hat auch nicht ein einzigesmal Grund gefunden, einschreiten zu müssen. Und so spielte es sich auch bei Vorführung des Films „Versiegelte Lippen" ab. Nebenbei ist der Film absolut nicht so kraß, wie der Verfasser des Artikels, welchem ich jedes Verständnis für eine wirklich erstklassige Aufführung abspreche, hinstellt. Der Film ist vollkommen logisch aufgebaut und das Sprichwort ist hier gut angebracht: „Dem Reinen ist alles rein." Anschließend an diese Gegenerklärung erlaube ich mir, gegen die immerwährende Bevormundung einzelner Mitglieder des „Schund- und Schmutzvereins" zu protestieren, aber ich stehe ja nicht vereinzelt da, denn 1. läßt sich das die Polizei gefallen, daß einer von diesen Herren bei Beurteilung der Zensurscheine, auf dem Revier zugegen sein darf (aus welchem Grunde, frage ich mich vergebens); 2. haben ja die Herren sogar dem Magistrat unaufgefordert Vorschläge gemacht, wie unsere Theater höher versteuert werden müßten. Überall hat der Verein seine Nase hineinstecken. Ich benötige in meinem Geschäft keine Denunzianten und Scharfmacher, denn ich weiß ganz genau, und denke mich so gebildet, selbst beurteilen zu können, was ich meinen Besuchern vorführen darf."

An Deutlichkeit läßt diese Gegenerklärung nichts zu wünschen übrig, und der „Verein gegen Schund und Schmutz" kommt darin wirklich nicht gut weg. Er wird's wohl ertragen können und sich mit dem angenehmen Bewußtsein trösten, daß er nur halb so schlimm ist wie der Ruf, den er offenbar in den Kreisen der Kinobesitzer genießt. Zu der Sache, die die Veranlassung zu den vorstehenden energischen Ausführungen gegeben hat, möchten wir ebenfalls ein paar Worte sagen. Infolge der Beschwerde des „Biophontheaters" sahen wir uns eine Vorstellung des Dramas „Versiegelte Lippen" an. Abstoßend gewirkt hat es auf uns durchaus nicht, unser sittliches Empfinden hat es nicht verletzt. Für die Jugend zwischen 8 und 18 Jahren ist das Stück nicht geeignet, Erwachsene aber brauchen keinen Anstoß daran zu nehmen. Wir müssen gestehen, daß uns der Ernst und — was bei Kinos leider noch zu den Seltenheiten gehört — das künstlerische Geschick, mit dem hier ein, freilich etwas heikles, aber keineswegs unwahrhaftiges Thema dargestellt wird, recht befriedigt hat. Auf diesen Film darf der Besitzer des „Biophon" tatsächlich das nicht selten mißbrauchte Sprichwort von dem Reinen, dem alles rein ist, mit Fug und Recht anwenden. Der Film steht in künstlerischer Beziehung keineswegs hinter zahlreichen beliebten Theaterstücken zurück, übertrifft ihrer viele aber unbedingt an sittlichem Ernst. Für die Aufnahme waren offenbar tüchtige Künstler tätig, die sich von den bekannten mimischen Übertreibungen — die manchmal notwendig sein mögen, um die Deutlichkeit der Pantomime zu erhöhen — völlig freihielten. Wir konnten auch konstatieren, daß vor der Vorführung des Dramas die Kinder aufgefordert wurden, den Zuschauerraum zu verlassen. Selbstverständlich wollen wir uns mit unseren Ausführungen nicht auf eine bestimmte Antwort auf die Frage festlegen, ob es empfehlenswert ist, Stoffe für Kino-Dramen auf der Nachtseite des menschlichen Lebens zu suchen; für uns handelte es sich nur darum, festzustellen, ob es sich in dem vorliegenden Fall um einen sittlichen oder unsittlichen, um einen künstlerisch nicht wertlosen oder einen Schundfilm handelt. Die Antwort auf diese Frage mußte zugunsten des Kinos ausfallen. -n-

— **Fürstlicher Besuch.** Großherzog Ludwig von Hessen war am Freitag mit den Battenbergischen Fürstlichkeiten zum Besuch hier. Die hohen Herrschaften haben nachmittags im Kurhaus den Tee eingenommen.

— **Den Anwohnern der Kirchgasse** wurde gestern vom Magistrat folgendes mitgeteilt: „Die unumgänglich notwendige Erneuerung des Straßenkanals der Kirchgasse, zwischen Faulbrunnenstraße und Michelsberg, soll, an der

---

Natürlich fühlte ich einen sehr berechtigten Widerstand in mir aufsteigen — doch die verfluchte Pistole mit dem gespannten Hahn zwang mich zur Resignation. Unten angelangt, mußte ich wieder meinen vorigen Platz einnehmen, worauf Mylady begann:

„Mein Wort will ich halten und Ihnen die Freiheit wiedergeben, ja, ich gedenke noch mehr zu tun, ich will Ihnen auch 20 Pfund schenken. Viel ist es ja nicht, aber ich bin selber nicht so reich, um mehr tun zu können. Mit diesem Gelde können Sie aber doch schon einen neuen Anfang machen, irgendwie — vielleicht in Kanada?"

„Kanada?" fiel ich ihr ins Wort — „das wäre die größte Dummheit, die ich machen könnte. Ich erkenne Ihre Güte sehr an, Mylady, — aber bloß nicht Kanada! Dort ist ja gar kein Feld für meine Tätigkeit, aber auch gar nicht."

„Nun, meinetwegen", sagte sie. „Gehen Sie, wohin Sie wollen, aber versuchen Sie ernstlich ein neues Leben zu beginnen. Sehen Sie, es kann sein, daß Sie eines Tages eine brave Frau heiraten und sich ein Heim gründen möchten. Dann werden Sie an mich denken und mir dankbar sein, daß ich Sie zur Umkehr beredete. Tun Sie es doch, so lange es noch nicht zu spät ist! So, nun werde ich Sie gleich hinauslassen, aber vorher sollen Sie mir noch einige Worte schreiben. Ich werde Ihnen diktieren. Dort am Schreibtisch finden Sie Papier und Tinte. — So! Haben Sie alles? Also fangen Sie an! — — Hiermit bescheinige ich, daß ich in der Absicht hierherkam, Lady Leightons Perlen zu stehlen. Dabei wurde ich erlappt, aber meine Freiheit wurde mir aus Mitleid wieder geschenkt." — Nun unterzeichnen Sie noch, ich möchte gerne Ihren Namen kennen.

Ich Esel nannte ihn ohne weiteres. „Ernest Jackson."

Nie wieder werde ich so vertrauensselig sein —! Überhaupt gibt es kein verlogeneres Sprichwort, als das salbungsvolle „Ehrlichkeit währt am längsten", oder — „Üb immer Treu und Redlichkeit". Damit kann man mich seither jagen — jawohl. Na, zu meiner Ehre muß ich erwähnen, daß ich doch etwas borstig wurde.

„Angenommen, dieses Papier bekommt jemand außer Ihnen zu sehen. Was dann? Dann bin ich gehörig in der Patsche."

„Darüber können Sie unbesorgt sein", sagte sie, „wenn Sie nicht selbst von Ihrem nächtlichen Abenteuer erzählen und damit herumprahlen. Aber wenn es Ihnen so unangenehm ist, Ihren Namen unter diesen Schein zu setzen, dann will ich Sie natürlich nicht zwingen. Wir haben in der Halle eine Polizeimeldestelle, es ist im Moment geschehen. Doch ich glaube nicht, daß Sie ein solcher Narr sind, erst lange zu zögern. Sie haben die Wahl zwischen Gefängnis oder der Freiheit und zwanzig Pfund obendrein."

Was konnte ich da anders tun, als meinen Namen unterschreiben. Heimlich bildete ich mir sogar noch etwas darauf ein, daß ich aus dieser gefahrvollen Lage so gut davon gekommen war. Lady Leighton nahm das Papier, las es durch und steckte es in die Tasche. Dann ging sie zum Schreibtisch, entnahm dort einer Schatulle vier Fünfpfundnoten und gab sie mir. Sie sah sehr belustigt aus, nun das Ganze war ja auch ungewöhnlich genug.

„Nun, Mr. Jackson", sagte sie sehr freundlich, „ich werde Sie selbst zum Ausgang geleiten. Versuchen Sie doch wieder auf den rechten Weg zu kommen, es wäre wahrhaftig schade um Sie! In Ihrem Beruf gelingt es nur wenigen, ihr Glück zu machen, das müssen besonders tüchtige Exemplare sein. Gehen Sie voran!"

Sie öffnete die Tür, und wir legten in aller Stille den Weg über die große, geräumige Halle zurück. Dann öffnete sie ein kleines Nebentor, und einen Augenblick später stand ich auf der Straße — ein freier Mann.

*

Den darauffolgenden Abend saß ich in der Bar „Zur grünen Eiche" in meiner Lieblingsecke, als ein Zeitungsträger mit der neuesten Ausgabe des „Star" hereinkam. Er rief irgend etwas aus, und ich kaufte mir ein Exemplar davon. Ich suchte neugierig nach dem neuesten Ereignis, und in großen, schwarzen Lettern — fettgedruckt — starren mir folgende Worte entgegen: „Raub der berühmten Leighton-Perlen!"

Wie, was! Raub! Wer hat das getan! Die Buchstaben tanzten mir vor den Augen, so erregt, so außer mir war ich. Hier stand zu lesen: „Große Aufregung verursacht der Diebstahl der berühmten, herrlichen Leighton-Perlen. Es fügte sich, daß gestern abend Lord und Lady Leighton zu einer Festlichkeit bei dem Grafen von Danesberry geladen waren. Die Perlen waren in einem eigens dafür angefertigten Sicherheitsschrank aufbewahrt, welcher im Schlafzimmer Lady Leightons in die Wand gemauert ist. Der Kellermeister und seine Frau, zwei ehrliche, im Dienste Lord Leightons ergraute Diener, bewachten das Haus, und da sich beide während der Abwesenheit ihrer Herrschaft nie daraus entfernen, so ist es umso rätselhafter, wie der Einbruch erfolgen konnte. Diesen Morgen wurde der Schrank erbrochen vorgefunden — die Perlen waren daraus verschwunden. Den genauen Beobachtungen der geschicktesten Detektive von Scotland Hard ist es gelungen, festzustellen, daß der Dieb vom Hintergebäude aus eingedrungen ist und sich dann aus irgend einem Grunde am Schreibtische des sogenannten gelben Salons zu schaffen machte, denn Papier und Feder waren in Unordnung.

Obgleich Lady Leighton sich sehr zurückhaltend und ungläubig dieser Ansicht gegenüber verhält, wäre doch zu erwähnen, daß ihre Sekretärin, eine Dame italienischer Herkunft wie Mylady selbst, die zu ihr mit den glänzendsten Zeugnissen und Empfehlungen gekommen war, den Tag nach dem Diebstahl nach London fuhr, angeblich um den Zahnarzt aufzusuchen, seither aber verschwunden ist.

Die Polizei hegt den Verdacht, daß zwischen dem Diebstahl und dem Verschwinden der Dame ein Zusammenhang bestehen könnte.

Die Perlen werden auf über zehntausend Pfund geschätzt."

*

Ist es ein Wunder, daß ich seither den Glauben an die Menschen verloren habe!

Faulbrunnenstraße beginnend, am 16. d. M. in Angriff genommen werden. Da der Kanal eine größere Tiefenlage erhalten muß" usw. usw. Gegen all dies ist, so schreibt man uns, nicht das Geringste einzuwenden, aber es ist allen Anwohnern bekannt, daß das Doppelgeleise der elektrischen Bahn erst im nächsten Frühjahr gelegt werden soll, so daß also die Kirchgasse zweimal aufgerissen wird, und darum meinen wir, wäre es doch das einfachste, die Tieferlegung des Kanals mit der Anlage des Doppelgeleises zu verbinden. Gerade der in der Kirchgasse herrschende lebhafte Geschäftsverkehr erheischt absolut diese Maßnahme, zumal durch eine solche Verkehrsstörung auch die Langgasse empfindlich geschädigt werden dürfte. (Die Sache ist so: Die Kanalarbeiten müssen dieses Jahr vorgenommen werden, damit nächstes Jahr das Doppelgeleise gelegt werden kann. Denn unmittelbar nach dem Kanalbau läßt sich eine definitive Herstellung des Straßenkörpers nicht ermöglichen, da sich die Erde erst setzen muß, bevor etwas Dauerndes geschaffen werden kann. Ein Grund zur Beschwerde ist also in diesem Fall nicht vorhanden. Die Red.)

— **Der 50 000. Kurgast** kam am Freitag in Wiesbaden an. Natürlich bezieht sich diese stattliche runde Zahl lediglich auf die diesjährige Frequenz unseres Bades.

— **Die Dreifaltigkeitskirche**, das neue, gegenüber der Lutherkirche stehende Gotteshaus der katholischen Kirchengemeinde, wird am 29. September eingeweiht werden.

— **Aus dem Wiesbadener Geschäftsleben.** Wenn man die Hauptverkehrsstraßen unserer Stadt durchwandert und die in den letzten Jahren entstandenen modernen Geschäftshäuser sieht, dann muß man den Unternehmungsgeist unserer Geschäftsleute anerkennen. Bahnbrechend vorgegangen ist von jeher die Firma S. Blumenthal u. Ko., Kirchgasse, die auch jetzt wieder gezeigt hat, daß sie es versteht, die neuesten technischen Errungenschaften voll auszunützen. Sie hat jetzt ihre Schaufenster vollständig modern umgebaut und damit ihrem Geschäft einen neuen und starken Anziehungspunkt verliehen. Bei Eintritt der Dunkelheit ist der Effekt der 18 000kerzigen Fensterbeleuchtung geradezu überwältigend. Die Dekoration der neuen Fensereinrichtung ist mit einer Übersicht über die neuen Pariser Moden eingeleitet worden, deren Besichtigung wir unseren Leserinnen angelegentlichst anempfehlen können.

— **Von der Straßenbahn.** Wie aus einer Bekanntmachung im Inseratenteil dieses Blattes hervorgeht, wird am 21., 22. und 24. September die Linie 5 der elektrischen Straßenbahn von mittags 12 Uhr 35 Min. ab geteilt, und zwar werden die Strecken Infanteriekaserne-Hauptpost, bezw. Hauptpost-Erbenheim als besondere Linien betrieben. Auf der Erbenheimer Linie findet ¼stündiger Verkehr statt. An den genannten Tagen verkehren keine direkten Wagen nach dem Südfriedhof, und von 12 Uhr mittags ab sind die Haltestellen Viktoria- und Schuberstraße in beiden Fahrtrichtungen aufgehoben.

— **Das Ausrufen an den Zügen.** In einem Erlaß des preußischen Eisenbahnministers an die Eisenbahndirektionen wird darauf hingewiesen, daß vielfach das Ausrufen an den Zügen noch mit zu viel Lärm verbunden ist, die Anpreisung der Waren, Zeitungen usw. erfolge durch die Ausrufer mit zu lauter Stimme, so daß schon wiederholt Beschwerden von Reisenden dieserhalb eingelaufen seien. Die Eisenbahnbeamten, die in Betracht kommen, werden angewiesen, dafür zu sorgen, daß möglichst Ruhe an den Zügen herrscht und sich alles möglichst lautlos abwickelt.

— **Ein Lebensmüder?** Ein Leser erzählt uns folgende, etwas romanhaft klingende Geschichte: „Vorgestern abend nach 10 Uhr ging ich, vom gewohnten Abendspaziergang kommend, den Waldweg entlang, der „Unter die Eichen" führt. Dort saß auf einer der Bänke ein den besseren Ständen angehörender junger Mann, weinte vor sich hin und rief mitunter die Worte: „Meine Hoffnung ist hin!" und dazu einen Mädchennamen und anderes unverständliches Zeug. Ich stand in der Nähe und beobachtete den Mann, der mir leid tat. So saß er beinahe eine Stunde da. Ich nahm mir ein Herz, ging hin und fragte, was er hätte? Er sprang auf, erklärte mit zitternder Stimme: „Mein Herr, mir ist der Mut genommen zum Leben, mir bleibt nichts als der erlösende Tod. Nein, nein, ich kann nicht länger leben!" Dann ging er durch die Walkmühlstraße bis in die Emser Straße. Hier blieb er lange vor einem Hause stehen; ich konnte mir die Nummer nicht merken, da ich mich nicht wollte sehen lassen und infolgedessen weit zurückblieb. Endlich ging er weiter; in der unteren Dotzheimer Straße verschwand er meinen Blicken. Das Alter des merkwürdigen jungen Mannes schätze ich auf 20 bis 22 Jahre; er war mittelgroß, stark gebaut und machte einen ruhigen, vornehmen Eindruck. Der Sprache nach scheint er aus Westfalen zu sein."

— **Tagblatt-Sammlungen.** Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für die Sommerpflege bedürftiger Kinder: von Ungenannt 20 Pf. — Für Frühstück bedürftiger Kinder: von Herrn Dr. Lafer 10 M.

— **Sonntagsschule.** Da die Arbeiten im Saale des Vereinshauses beendet sind, soll heute um ½12 Uhr die Sonntagsschule wieder beginnen.

— **Kleine Notizen.** Morgen abend 8½ Uhr wird im Saale der Wartburg, Wiesbaden, Schwalbacher Straße 51, ein Vortrag gehalten über das Thema: „Die vernunftgemäße Bedienung der Schreibmaschine". An den Vortrag wird sich eine praktische Demonstration anschließen.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** „Um anno Dreizehn", ein vaterländisches Festspiel in 3 Abteilungen zur Feier der Freiheitskriege von Wilhelm Clobes (Wiesbaden), soll in der ersten Hälfte der Winterspielzeit im Wiesbadener Residenz-Theater seine Uraufführung erleben. In dem Festspiel, das drei Abteilungen (1. Die eiserne Zeit, 2. Frühling und Freiheit, 3. nach Frankreich hinein) umfaßt, wird eine Reihe Lichtbilder im Rahmen einer dramatischen Szene die Ereignisse und Persönlichkeiten der Jahre 1806 bis 1815 vorüberziehen lassen. Die bunten Lichtbilder rühren von dem bekannten Münchener Künstler Angelo Jank, Professor an der Königl. Akademie der bildenden Künste, her. Als Gestalten des Bühnenspiels treten auf: der Genius der Geschichte (Else Herrmann), ein Schillscher Reiter (Miltner-Schönau), ein Lützower Jäger (Bartak) und ein Soldat Blüchers (Nesseträger). Die Festdichtung erscheint demnächst im Verlag des „Theaters der Heimat" (Planert u. Thon) in Wiesbaden.

* **Galerie Banger.** Neu ausgestellt: 19 Portraits von Prof. Max Schüler, Frankfurt a. M., der deutschen, französischen und der englischen Aristokratie, sowie namhafter Künstler und Künstlerinnen, u. a. „Baronin Maurice de Rothschild", „Komtesse Cahn de Anvers", „Exzellenz v. Ogloff", „Generalfeldmarschall v. Manteuffel", „Cad. Sahara", „Cad. Elen. Duse", „Mad. Sarah Bernhardt", „Jean Gerard", „Pablo de Sarasate", „Felix Weingartner" u. a. m. Ferner Will. von Wasielewski, Frankfurt a. M., 19 Gemälde, Steinzeichnungen und Plastiken: „Burgruine", „Selbstportrait", „Winter", „Kampagne", „Herbst, Weiher", „Am Brunnen", „Speerträger", „Idylle", „Waldnymphe", „Via Romana", „Jünglingsbüste", „Relief" usw.

* **Klavierabend Raoul v. Koczalski.** Der dritte und letzte Klavierabend des Künstlers findet nächsten Mittwoch, 8 Uhr abends, im großen Kasinosaale statt. Herr v. Koczalski wird die große Sonate Fis-Moll von Schumann, Caprice aus Glucks „Alceste" in brillanter Bearbeitung von Saint-Saëns, Phantasie D-Moll von Mozart, Impromptu von Schubert, Etude auf den schwarzen Tasten und Valse As-Dur von Chopin, einige Bearbeitungen von Liszt und dessen Rhapsodie Nr. 13 und neuestes Werk seiner Komposition: „Images fuyantes" betitelt, zum Vortrag bringen.

* **Experimental-Vortrag.** F. Cumberland, der bekannte Experimentator, wird hier im Verein mit seiner Gattin demnächst wieder eine Vorstellung geben. Cumberland, der sich auch durch seine energische Bekämpfung des Mediums-Schwindels einen Namen gemacht hat, wird über allerlei interessante Probleme, wie Spiritismus, Antispiritismus, Suggestion, Telepathie usw. sprechen und seinen Vortrag durch zahlreiche verblüffende Demonstrationen und Experimente illustrieren. Die hiesige Seance des Künstlerpaares wird am Donnerstag, den 19. September im großen Saale des Kasinos stattfinden.

### Vereins-Nachrichten.

* Der „Quartettverein" unternimmt heute einen Familienausflug nach Erbenheim („Zum Löwen"). Für Tanz, Gesangs- und humoristische Vorträge ist bestens Sorge getragen. Auftreten des beliebten Cölner Tünnes.

* Der Athletik-Sportklub „Athletia" veranstaltet heute eine Unterhaltung, verbunden mit Tanz, Preiskegeln usw., im Saale „Zur Waldlust" an der Platter Straße.

* Die Schützengesellschaft „Rheingold" hält heute nachmittag 4 Uhr ihr Sommerfest, bestehend in Unterhaltung mit Tanz, im Saale der Restauration „Germania", Platter Straße 168, ab. Freunde und Gönner sowie die werten Vereine sind höflichst eingeladen. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

* Die Privatgesellschaft „Tannhäuser" veranstaltet heute wieder eines ihrer immer sehr glänzend verlaufenen Familienfeste, und zwar anläßlich der Erbenheimer Nachkirchweihe im Saalbau „Frankfurter Hof". Es wird daselbst jedem Gaste Gelegenheit geboten, einige vergnügte Stunden zu verleben, denn außer dem vielseitigen, abwechslungsreichen Tanz fehlt es nicht an humoristischen Vorträgen.

### Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Am verflossenen Sonntag feierte der „Radfahrerverein 1904" Wiesbaden sein Herbst-Sportfest, unterstützt von der Vereinigung der Bundes-Radfahrervereine von Wiesbaden und Umgebung, sowie des Athletik-Sportklubs „Athletia" und des Männerquartetts „Eintracht". Der große Saal des „Turnerheims" war bis auf den letzten Platz besetzt. Auf dem sportlichen Gebiete wurde Großes geleistet, der Kunstreigen des Radfahrklubs Bierstadt, sowie des Radball- und Radpolo des Radfahrvereins Schierstein fanden hauptsächlich Bewunderung. Auch die vom Männerquartett „Eintracht" vorgetragenen Chöre hatten großen Beifall. Den Schluß bildete das Theaterstück „Versprechen hinterm Herd", in welchem die Geschwister Schlosser die Hauptrollen spielten. Sie fanden reichen Beifall. Ein Tanz schloß sich den Darbietungen an.

## Nassauische Nachrichten.

i. **Limburg**, 12. September. Das 50jährige Jubiläum der Königl. Eisenbahn-Hauptwerkstätte Limburg wird in diesem Jahre, da die Eröffnung des Betriebes am 12. Dezember 1862 erfolgte, durch eine größere Feierlichkeit begangen. Zu diesem Zwecke wurde bereits ein Festausschuß gebildet. Gegenwärtig werden in der Hauptwerkstätte über 900 Arbeiter beschäftigt. Hieraus ist die wirtschaftliche Bewertung der Werkstätte für Limburg und Umgegend recht ersichtlich. Dem Einfluß des verstorbenen Geheimrats Hilf (zuletzt in Wiesbaden) ist es zuzuschreiben, daß Limburg als Sitz der Hauptwerkstätte gewählt wurde. Herrn Hilf wird auch in den nächsten Monaten hier ein Denkmal gesetzt. — Gestern starb hier im 71. Lebensjahr der Oberlehrer a. D. Bill. Als Dirigent der „Liederlafel" und des „Domchores" hat der Verstorbene sich große Verdienste auf dem Gebiete der Musik und des Gesanges erworben. — Im benachbarten Lindenholzhausen fiel vor etwa 14 Tagen einem 17jährigen Anstreicherlehrling ein Backstein auf den Kopf, der aber nur eine geringfügige Wunde verursachte. Nach etwa 8 Tagen stellte sich jedoch Kopfweh ein und binnen 3 Tagen verstarb der junge Mann. Offenbar hatte er durch den Backstein einen Schädelbruch erlitten.

hn. **Weilburg**, 13. September. Ein beschämendes Resultat — nämlich für sieben junge Herren — hatte eine am hiesigen Königl. Gymnasium stattgefundene Reifeprüfung, der sich 8 Externe, darunter eine junge Dame, Fräulein Oberbeck aus Cassel, unterzogen. Während die sieben Herren durchrasselten, bestand die Dame die Prüfung glänzend. Und da rede noch einer vom schwachen Geschlecht!

## Aus der Umgebung.

Maubverbrief.

wo. **Jugenheim a. d. Bergstraße**, 12. September. Morgen ist der letzte Tag des Brigade-Manövers für unsere Achtziger und die nach weiter zu der ersten Partei gehörige 2. Kompagnie der Biebricher Unteroffizierschule, die 4. Kompagnie der Kasteler 25. Pioniere, die 6. Ulanen und die 63. Artillerie. Das Gelände unserer diesjährigen Brigade- und Divisions-Manöver ist reich an Höhenunterschieden. In bunter Reihenfolge wechseln ab Ebenen, Berge und Täler. Auch lassen das naß-kühle Wetter und der strichweise, oft mit ziemlicher Stärke einsetzende Regen den Vormarsch durch Wege ohne gefestigten Unterbau sowie das Liegen in den Schützenlinien nicht gerade als eine Annehmlichkeit empfinden. Der Anblick der fast ausnahmslos herrlichen Landschaft und die Aussicht, liebenswürdige Quartierwirte mit reichlicher, guter Verpflegung auch fernerhin zu erhalten, aber läßt selbst beim größten Pessimisten dauernden Mißmut nicht aufkommen. Die gefüllte Feldflasche und das gute Frühstück vom letzten Quartier tragen auch das Ihrige dazu bei, überall eine „gedämpft rosige" Stimmung beim Vaterlandsverteidiger zu erzeugen. So nahm man denn die am vergangenen Montag während des Marsches über Nieder-Ramstadt niedergehende Regenschauer ziemlich gelassen hin, und man ging mit stoischer Ruhe am Roßberg (bekannt durch seine Basaltbrüche) ins Gefecht, bis am späten Nachmittag über Spachbrücken das liebliche Reinheim erreicht war. Die im Erdboden steckende Feuchtigkeit ließ es der militärischen Oberleitung ratsam erscheinen, an Stelle des für die Nacht in Georgenhausen angesetzten Biwaks die Truppen in und um Reinheim in Quartieren unterzubringen. Oberst Treusch v. Buttlar-Brandenfels, der Kommandeur unseres 80. Regiments, hatte die ersten Truppen geführt, Oberstleutnant v. Stockhausen vom Stabe unserer Achtziger hatte am folgenden Tage die Führung der ersten Partei. Er hatte morgens gegen 11 Uhr auf den Höhen von Habitzheim das erste Gefecht der diesjährigen Manöver zu Ende geführt. In und um Reinheim wurde auch diesmal wieder Quartier bezogen. Rot war geschlagen. Oberschiedsrichter war am 9. der Kommandeur unserer 42. Infanterie-Brigade, Generalmajor Elstermann von Elster, am 10. Oberst v. Buttlar gewesen. Am 11. (der kommandierende General Exzellenz v. Eichhorn und der Divisionskommandeur Exzellenz Scholz waren zugegen) führte Major Transfeldt, Kommandeur des zweiten Bataillons unserer Achtziger, die ersten Truppen. Generalmajor v. Elster hatte auch an diesem Tage das Amt des Oberschiedsrichters übernommen. Nach kurzem Marsche über das Dörfchen Überau traf Rot auf den Höhen zwischen Groß-Bieberau und Ober-Klingen mit dem Gegner zusammen. Heftig tobte der Kampf angesichts des herrlichen Otzbergs mit seiner charakteristischen Burg. Erschreckte Hasen durchkreuzten in hellen Haufen das „Schlachtfeld" und vollführten zum Ergötzen der „Blauen" und „Roten" ihre tollen Sprünge. Nach zwei Stunden etwa war das Gefecht entschieden, und bald brachte das Signal „Abrücken in die Quartiere" die Parteien zum Weitermarsch. Unsere ersten Truppen gelangten nach anstrengendem Marsche, auf dem sich zeitweilig der Regen in Strömen über sie ergoß, über Groß-Bieberau, Rodau, Asbach, Ernsthofen und Reutsch in ihre Quartiere nach Ober-Beerbach, Seeheim, Jugenheim, Bickenbach und Alsbach. Und nun begann für das „Zweierlei Tuch" in den schmucken Orten der herrlichen Bergstraße ein wahres Schlemmerleben. Gewehr, Tornister, Langschäfte, alles, was den Soldaten irgendwie bedrückte, wurde bei Seite gelegt, und nachdem man ein Stündchen der Erholung gewidmet sowie an den aufgetischten Braten nebst dem obligaten Zwetschenkuchen seinem liebenswürdigen Gastgeber auf das augenscheinlichste die Vergänglichkeit alles Irdischen ad oculos demonstriert hatte, wurde „die Gegend besichtigt", wie man sich militärisch auszudrücken pflegt. Der Zufall wollte es, daß am Donnerstag, dem Ruhetage, der Himmel plötzlich aus einem Griesgram ein lächelnder Alter wurde, der die Freuden der Marsjünger mitzuempfinden schien, sein gnädigstes Gesicht annahm und mit seiner Favoritin, der Sonne, in buntesten Farben ein Stück Paradies in glänzendstem Rahmen schuf. Hinauf zog es so manchen zum Melibokus, dessen Silhouette von der Monstre-Eiche im Dambachtal, die nach ihm den Namen erhalten, so oft unserem Auge vorgeschwebt, um von dort weit über den Odenwald hinüber unser Auge in die Ferne schweifen zu lassen, auf fremdem Boden zu begrüßen den heimischen, den Rheingau, das Taunusgebirge, die lieblichen Dörfer und Fluren zu seinen Füßen und den sagenumwobenen Rhein, der die Dorados mit einander verband.

# Sport.

### Der Sport des Sonntags.

Von einer Zentralisation des deutschen Rennsports kann man nur insofern reden, als die Rennen in der Reichshauptstadt während der ganzen Saison keine Unterbrechung erfahren. Die klassischen Zuchtprüfungen werden in vorwiegendem Maße in der Provinz gelaufen und was die Höhe der Preise anbelangt, so rangiert Berlin erst an dritter Stelle. Den Ruhm, mit den Hunderttausendern nur so um sich werfen zu können, nimmt Hamburg bisher allein für sich in Anspruch, wenngleich mit einem solchen Ruhm auch ungeheure Opfer an Geld verknüpft sind. Am Sonntag lockt der Hammonia preis in Höhe von 100 000 Mark, das Pendant zum Wiener Austriapreis, der allerdings einen ganzen Monat später gelaufen wird. Man kann ruhig behaupten, daß Preis und Teilnehmer hier einander durchaus würdig sind. Die besten Flieger werden sich hier miteinander messen, die Ställe Graditz, Weinberg und Springer werden sogar doppelt vertreten sein. Wir vermissen hier nur einen aus der jungen Garde von Graditz, das sich auf seine beiden Dreijährigen „Flagge" und „Grita" stützt. Von diesen ist „Flagge" unzweifelhaft die Bessere. Wie diese beiden zu ihren gleichalterigen Genossen aus der Nachbarmonarchie stehen, dafür geben einmal der vorjährige Austriapreis und zum zweiten die großen Frühjahrsrennen in Magdeburg einen Anhaltspunkt. „Flagge" muß die Österreicher sicher halten, des weiteren ihre Stallgefährtin „Grita" und die Zweijährigen „Lavalliere" und „Aeroplan". „Einsicht" hat die Graditzerin zwar einmal überlegen abgefertigt, die Hanielsche Stute muß aber nach ihrem Versagen gegen „Abwechselung" diesmal unbedingt gegen „Flagge" fallen. Interessant wird es sein, welche Rolle die beiden famosen Zweijährigen aus dem Stall Weinberg hier spielen werden. Der Stall sieht offenbar nach der Reiterfrage in „Metastasio" die beste Waffe. Wir glauben aber eher an „Fabella", die noch keiner großen Probe unterzogen wurde. Bleibt noch „Festtarock". Denkt man an seinen Sieg im Hamburger Ausstellungspreis 1911, so muß man ihm eine allererste Chance einräumen. Unsere Meinung ist „Flagge" vor „Fabella" und „Festarock".

Der mit 15 000 M. dotierte Barsteler Herbstpokal sieht voraussichtlich 13 Teilnehmer am Start. Der voraussichtliche Sieger hier heißt unbedingt „Stradella", die jüngst im Hoppegarten mit 60 Kilogramm gewinnen konnte, und hier nur 54 zu tragen hat. Des weiteren kommen in Betracht „Savoy the First", „Kalif", „Eccolo" und „Literature". „Stradella"—„Savoy the First"—„Kalif".

Die Attraktion im Grunewald bildet der Gladiatorenpreis 20 000. Ohne „Flittergolds" Versagen am Donnerstag wäre man der Suche nach dem Sieger enthoben. So aber muß man mit „Tus lieber" gehen, der einige ansprechende Leistungen hat. Von den anderen ist uns „Gefa" lieber als „Gardone" und „Maßlieb". „Moser" ist unzuverlässig. „Abendsonne" tragend und „Hader" nicht in bester Form. „Tus lieber"—„Gefa"—„Gardone". — Im Fortunapreis, 10 000, sollte „Santuzza" ihre Siegesserie fortsetzen. „Livadia" wird ihr allerdings sehr zusetzen. An dritter Stelle erwarten wir „Grasmücke".

„Landanum" wird sich hoffentlich im Jubiläumspreis in Wien von seiner schmählichen Niederlage gegen „Seagull" rehabilitieren. Seine Gegner stecken in „Lord Fiveland" und dem Vertreter von Springer: „Jaquemart" oder „Chilperic". Das Rennen interessiert uns deshalb, weil „Landanum" im deutschen St. Leger starten soll.

Der Radrennsport bringt in Berlin die Fortsetzung des Großen-Preis-Meetings. Diesmal kommen die Steher zu Worte, da sich Stellbrink, Linart, Walthour, Janke und Guignard in dem über 100 Kilometer führenden Großen Preis von Deutschland gegenüberstehen. Außerdem beitreiten Sourlier, der Gewinner des Großen Flieger-Preises, und Rütt, der am vergangenen Sonntag durch Kettenschaden um

seine Chancen gebracht wurde, ein Match in drei Läufen. Bei den Dauerrennen zu Breslau dürfte Scheuermann seinen Gegnern weit an Klasse überlegen sein. Die gut besetzten Fliegerrennen bringen u. a. ein Match Arend, Lorenz, Moretti, Dupre, Pouchois. Den Großen Bayern-Preis in Nürnberg bestreiten Ryser, Dickentman, Hall und A. Vanderstuyft. Zu einem außergewöhnlichen radsportlichen Ereignis gestaltet sich der Große Sachsen-Preis, da nicht weniger als 318 Meldungen von Amateuren und 236 von Berufsfahrern eingegangen sind. Neben sämtlichen bekannten deutschen Straßenfahrern haben auch hervorragende Ausländer ihre Meldung abgegeben. Die Strecke des über 252 Kilometer führenden Straßenrennens geht von Chemnitz über Dresden, Meißen, Leipzig nach Chemnitz zurück. Auf der Pariser Prinzenparkbahn stehen die drei deutschen Steher Saldow, Schipke und Demke den Franzosen Seres, L. Didier und Parent gegenüber. Die ihrem Ende entgegengehende leichtathletische Saison bringt in Berlin in dem Vereinsneunkampf um das Affeburg-Memorial die besten Leichtathleten der Reichshauptstadt nochmals an den Start. Eine schwache Besetzung hat dagegen die in München zum Austrag gelangende deutsche Zweikampf-Meisterschaft gefunden, da sich dem Verteidiger Halt (München) nur vier Gegner in den Weg stellen. — Auch der Rudersport sieht noch kurz vor Torcsschluß einen Deutschen im Kampf mit den Ausländern. B. v. Gaza (Wiking-Berlin) wird in Amsterdam seinen vorjährigen Sieg in der Einer-Meisterschaft der Niederlande zu wiederholen suchen.

*

* **Fußball.** Heute Sonntagnachmittag steht die 1. Fußballmannschaft der „Jugendvereinigung Wiesbaden" der 1. Mannschaft des Wiesbadener F.-K. „Viktoria 1911" im Wettspiel gegenüber. Das Spiel findet auf dem Platz „Unter den Eichen" statt und beginnt um ½4 Uhr.

# Handel, Industrie, Verkehr.

## Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Die Börse kommt aus ihrer gedrückten Stimmung nicht recht heraus. Bald sind es die Geldsorgen, die zeitweise lähmend wirken, bald tauchen am politischen Himmel Wetterwolken auf, von denen unter Umständen Unheil zu erwarten sein könnte. Der Geldmarkt zeigt trotz ziemlicher Festigkeit des Privatdiskonts kein unfreundliches Bild. Der letzte Ausweis der Reichsbank war sogar über Erwarten günstig. Trotzdem sieht die Börse dem kommenden Quartalstermin nicht gerade mit großem Vertrauen entgegen. Eine plötzliche Versteifung des Geldmarktes kann auch die rosige Hoffnung zerstören, daß die Reichsbank ihren bisherigen Diskontsatz bis zum nächsten Monat durchhält. Politische Bedenken ergeben sich im Hinblick auf die zweideutige Haltung einiger Balkanstaaten. Besonderes Aufsehen erregte die Nachricht, daß Serbien ein Ausfuhrverbot für Getreide erlassen habe. Man will nicht recht glauben, daß eine solche Maßregel nur durch die ungünstige Ernte motiviert sei, vielmehr ist man geneigt, sie als Vorsorge für den Kriegsfall aufzufassen. Jedenfalls muß anerkannt werden, daß die serbische Regierung ein Beispiel gegeben hat, dessen Nachahmung auch der deutschen Regierung empfohlen werden könnte. Die im Inlande herrschende Teuerung und die Rücksicht auf die absolut nicht sichergestellte Verproviantierung Deutschlands im Falle politischer Verwicklungen mahnen gegen die Verschleuderungen deutschen Getreides im Ausland. Den Händlern und Landwirten kann man es allerdings kaum verdenken, wenn sie aus der gegenwärtigen Situation möglichst großen Nutzen ziehen wollen. Das Großkapital ist ihnen darin schon immer vorbildlich gewesen. Es hat sich immer dort betätigt, wo es sich den größten Gewinn versprach, ohne Rücksicht auf die Interessen eines bestimmten Volkes oder Staates. Wir erleben noch täglich das Schauspiel, daß ausländische Papiere von den deutschen Banken an den deutschen Markt gebracht und dem Publikum empfohlen werden, während das Kursniveau der einheimischen Anlagewerte sich in ständiger Abwärtsbewegung befindet. Der Bankiertag in München beschäftigt sich mit dem Thema „Geeignete und ungeeignete Mittel zur Hebung des Kurses der Staatspapiere". Obwohl der gute Wille der deutschen Privatbankiers, in dieser wichtigen Frage eine befriedigende Lösung zu finden, nicht verkannt werden darf, ist doch zu erwarten, daß die Debatten ausgehen wie das Hornberger Schießen. Man wird feststellen müssen, daß eben das Kapital der besten Verzinsung folgt und daß alle Mittelchen, wie Anlagezwang der Sparkassen usw., nicht ausreichen, um diesen Zug aufzuhalten oder gar den Kurs der Rentenwerte zu heben. Ersprießlicheres könnte die Behandlung des zweiten Hauptthemas „Stellung und Aufgaben der Privatbankiers im heutigen Wirtschaftsleben" zutage fördern. Hier wird Gelegenheit gegeben, die Daseinsberechtigung der Privatbankiers gegenüber den großen Bankkonzernen zu betonen und andererseits auch von den sogenannten Animierbankiers deutlich abzurücken. Es könnte wohl gar nichts schaden, wenn hierbei einmal das Propagandawesen im Bankgewerbe einer eingehenden Kritik unterzogen würde. Das Thema „Großbanken und Privatbankiers" ist nicht offiziell angekündigt, es wird aber das Leitmotiv der ganzen Verhandlungen des Bankiertages bilden.

### Banken und Börse.

= **Frankfurter Börse.** Frankfurt a. M., 14. September. Die Börse verkehrte auch heute wieder in recht fester Haltung. Die in den letzten Tagen hervorgetretene Nachfrage für Montanwerte und Schiffahrtsaktien erfuhr eine weitere Steigerung, so daß das Geschäft den bisher gezeigten lebhaften Verkehr für diese Werte beibehielt. Im Gegensatz zu gestern standen heute Gelsenkirchener im Vordergrund des Interesses, namentlich deshalb, weil verlautete, die Gesellschaft habe im ersten Semester dieses Jahres 5 Mill. M. mehr Überschuß erzielt. Auch Westerregel waren lebhaft gefragt und notierten 4 Proz. höher. Interesse erhielt sich ferner für Schiffahrtsaktien, die weiter anzogen. Auf den übrigen Gebieten hielten sich die Umsätze in engeren Grenzen, die Kurse erfuhren mangels besonderer Anregung keine erhebliche Veränderung. Bankaktien, die seither stark vernachlässigt waren, zeigten sich heute etwas reger im Verkehr, doch waren die Kursbesserungen gering. Dagegen hatten Elektrizitätswerte schwache Haltung aufzuweisen; einen stärkeren Rückgang von etwa 2 Proz. ließen Edison erkennen. Einen gleich hohen Kursverlust erlitten Akkumulatoren. Wenig beachtet waren auch wieder Transportwerte, doch konnten sich die Kurse zumeist behaupten. Am Kassaindustriemarkt wurden Dürkopp 3¼ Proz., Monus 9¼ Proz., Kleyer 1 Proz. höher, Naphtha-Nobel gewannen 2 Proz. Von chemischen zogen Scheideanstalt 5 Proz., Holzverkohlung 6¾ Proz. an. Dagegen wurden Höchster 2¼ Proz. niedriger. Heimische Renten konnten weiter eine Kleinigkeit anziehen. Fremde Renten lagen unverändert. Privatdiskont, der 1/16 Proz. höher notierte, 4 5/16 Proz.

### Industrie und Handel.

* **Verband deutscher Drahtwalzwerke, Düsseldorf.** Am 27. September findet in Cöln eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes deutscher Drahtwalzwerke, A.-G., statt. Die Tagesordnung enthält als einzigen Punkt: Verhandlungen über Verlängerung des Verbandes und Abänderung der Satzungen. Aller Voraussicht nach wird es in dieser Sitzung zu einer provisorischen Verlängerung des jetzigen Verbandes kommen.

w. **Benz u. Ko.** Mannheim, 14. September. Das unter Führung der Rheinischen Kreditbank stehende Konsortium, welches im Monat August 4 Mill. M. junger Aktien der Benz u. Ko., Rheinische Automobil- und Motoren-A.-G. in Mannheim, übernahm, hat sich, da die Bestände abgestoßen worden sind, unter Verteilung eines angemessenen Nutzens aufgelöst.

* **Die Vereinigung rheinisch-westfälischer Gasrohrhändler** ermäßigt, mit Wirkung vom 15. September ab, die Gasrohrpreise um ein weiteres ½%, sodaß Rabattsätze für Waggonbezug alsdann lauten: 78, 79 und 80 %. Frachtbasis Düsseldorf-Grafenberg.

### Marktberichte.

= **Marktbericht zu Mainz** vom 13. September. Kartoffeln 100 kg 6—7, Zwiebeln 10—12, Weißkraut 1 St. 10—20, Rotkraut 10—30, Gelberüben 100 kg 6, Lauch 55, Sellerie 135, 1 St. 6—8, Petersilie 100 kg 25, Butter süße ½ kg 125—130, in Partien 115—120, Eier 25 St. 125—180, Tomaten ½ kg 8 bis 12, Champignons 30—40, Knoblauch 20—30, Schwarzwurzeln 25—30, Roterüben 6—8, Weißerüben 6—8, Karotten geb. 3—5, ½ kg 5—8, Spinat 10—12, Römischkohl 4—6, Rhabarber 8—10, Erbsen mit 25, ohne 60, Bohnen 12—16, Artischocken 1 St. 30—40, Kopfsalat 3—6, Endivien 4—8, Wirsing 4—8, Zuckerhut 8—10, Blumenkohl 30—60, Gurken 4—18, Einmachgurken 100 St. 5—100, Meerrettich 15—35, Kohlrabi 3—5, Melonen 120—200, ½ kg 40—50, Rettich 5 bis 15, geb. 6—8, Sauerampfer 8, Schwämme 20, Maronen 40, Kartoffelmehl 100 kg 34—35, Erbsen 32—37, Bohnen 29 bis 34, Linsen 32—36, Reineclauden 50—60, Radieschen geb. 3—5, Eßäpfel 10—25, Kochäpfel 5—8, Eßbirnen 12—25, Kochbirnen 5—10, Trauben 25—40, Zwetschen 6—12, Himbeeren 65, Bananen 1 St. 5—8, ½ kg 30—40, Zitronen 5—8, Nüsse 100 St. 70—100, Kokosnüsse 40—50, Erdnüsse 40—50, Haselnüsse 40—60, Walnüsse 30—50, Traubenrosinen 60—70, Paranüsse 80, Johannisbrot 30, Preiselbeeren 25—30, Brombeeren 30—35, Schwämme 30, Ananas 1 St. 140, ½ kg 240 bis 300.

= **Fruchtmarkt zu Mainz** vom 13. September. Weizen per 100 Kilo 21.50 bis 23 M., Korn 17.50 bis 18 M., Gerste 20.25 bis 21.25 M., Hafer 21.50 bis 22.50 M., Kornstroh 3.20 bis 4.40 M., Wiesenheu 6.40 bis 6.60 M., Kleeheu 7.60 bis 7.80 M., 2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 60 Pf., 1 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 30 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 56 Pf., 1 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 28 Pf., 1½ Kilo Weißbrot, allgem. Preis 75 Pf.

= **Viehmarkt zu Mainz** vom 13. September. Bullen per 50 kg Schlachtgewicht 86 bis 90 M., Ochsen 1. Qualität 94 bis 100 M., 2. Qualität 88 bis 93 M., Rinder 1. Qualität 95 bis 100 M., Kühe 1. Qualität 87 bis 92 M., 2. Qualität 77 bis 82 M., 3. Qualität 72 bis 77 M., Kälber 1. Qualität per Pfund 100 bis 105 Pf., Schweine 1. Qualität 88 Pf., 2. Qualität 86 bis 87 Pf., 3. Qualität 83 bis 85 Pf.

# Schiffs-Nachrichten.

**Abfahrt der Dampfer aus den europäischen Häfen vom 23. September bis 6. Oktober.**

| Dampfer: | Abfahrt von: | | Bestimm.-Ort: | Gesellschaft: |
|---|---|---|---|---|
| Prinz Oskar | Hamburg | 23. Sept. | Philadelphia | Hamb.-Am.-L. |
| Schwarzburg | Hamburg | 24. » | Westindien | Hamb.-Am.-L. |
| Kronprinz. Cecilie | Bremen | 24. » | New York | Nordd. Lloyd. |
| Calabria | Hamburg | 24. » | Westindien | Hamb.-Am.-L. |
| Carmania | Liverpool | 24. » | New York | Cunard L. |
| Ultonia | Southampton | 24. » | Portland | Cunard L. |
| Cap Ortegal | Hamburg | 24. » | La Plata | H.-Süda.-D.-G. |
| Cymric | Liverpool | 24. » | Boston | White Star L. |
| Prof. Woermann | Hamburg | 24. » | Westk. Afr. | Woermann L. |
| Majestic | Southampton | 25. » | New York | White Star L. |
| Maria Valeria | Triest | 25. » | Kalkutta | Oesterr.-Lloyd. |
| Erymanthos | Hamburg | 25. » | Braila | Levante-Lin. |
| Roon | Bremen | 25. » | Port Said | Nordd. Lloyd. |
| Rio Grande | Hamburg | 25. » | N.-Brasilien | H.-Süda.-D.-G. |
| Santos | Hamburg | 25. » | M.-Brasilien | H.-Süda.-D.-G. |
| Asuncion | Hamburg | 25. » | La Plata | H.-Süda.-D.-G. |
| Celtic | Liverpool | 25. » | New York | White Star L. |
| Steiermark | Hamburg | 26. » | NewOrleans | Hamb.-Am.-L. |
| Neckar | Bremen | 26. » | New York | Nordd. Lloyd. |
| Dumbea | Marseille | 26. » | Beyrouth | Mess. Mar. Co. |
| Assyria | Hamburg | 26. » | Westindien | Hamb.-Am.-L. |
| Austurias | Southampton | 27. » | Argentinien | Roy. Mail Pac. |
| Inca | Liverpool | 27. » | Peru | Roy. Mail Pac. |
| Sieglinde | Hamburg | 27. » | S.-Brasilien | Hamb.-Am.-L. |
| Santa Lucia | Hamburg | 27. » | S.-Brasilien | H.-Süda.-D.-G. |
| Kythnos | Hamburg | 27. » | Taganrog | Levante-Lin. |
| Bulgaria | Hamburg | 27. » | Boston | Hamb.-Am.-L. |
| Cheruskia | Hamburg | 27. » | Westindien | Hamb.-Am.-L. |
| Ryndam | Rotterdam | 28. » | New York | Holl.-Am.-L. |
| Amsteldijk | Rotterdam | 28. » | Norfolk | Holl.-Am.-L. |
| New York | Southampton | 28. » | New York | American L. |
| Großer Kurfürst | Bremen | 28. » | New York | Nordd. Lloyd. |
| Frankfurt | Bremen | 28. » | Argentinien | Nordd. Lloyd. |
| Ingo | Hamburg | 28. » | Westk. Afr. | H.-Br.-Afr.-L. |
| Finland | Hamburg | 28. » | New York | Red Star Lin. |
| Vondel | Amsterdam | 28. » | Batavia | Nederland. |
| Kediri | Rotterdam | 28. » | Batavia | Rotterd. Lloyd |
| Dania | Hamburg | 28. » | Mexiko | Hamb.-Am.-L. |
| Argentinia | Triest | 28. » | New York | Austro-Amr. |
| Lusitania | Liverpool | 28. » | New York | White Star L. |
| Patricia | Hamburg | 28. » | New York | Hamb.-Am.-L. |
| Ilo Woermann | Hamburg | 30. » | Westk. Afr. | Woermann L. |
| Skyros | Hamburg | 30. » | Alexandrien | Levante-Lin. |
| Habsburg | Triest | 1. Okt. | Bombay | Oesterr. Lloyd |
| Kronpr. Wilhelm | Bremen | 1. » | New York | Nordd. Lloyd. |
| Annam | Antwerpen | 1. » | Orient | Mess. Mar. Co. |
| Santa Fé | Hamburg | 1. » | La Plata | H.-Süda.-D.-G. |
| Laconia | Liverpool | 1. » | Boston | Cunard L. |
| Oceanic | Southampton | 2. » | New York | White Star L. |
| Istria | Hamburg | 2. » | M.-Brasilien | H.-Süda.-D.-G. |
| Prinzeß Alice | Bremen | 2. » | Port Said | Nordd. Lloyd |
| Amerika | Hamburg | 3. » | New York | Hamb.-Am.-L. |
| Columbia | Triest | 3. » | Südamerika | Austro-Amer. |
| Rhein | Bremen | 3. » | Baltimore | Nordd. Lloyd. |
| Adriatic | Liverpool | 3. » | New York | White Star L. |
| Congo | Marseille | 3. » | Beyrouth | Mess. Mar. Co |
| Alesia | Hamburg | 4. » | Ostasien | Hamb.-Am.-L. |
| Cap Blanco | Hamburg | 4. » | La Plata | H.-Süda.-D.-G. |
| Kurt Woermann | Hamburg | 4. » | Westk. Afr. | Woermann L. |
| Bohemia | Triest | 4. » | Schanghai | Oesterr. Lloyd |
| Campania | Liverpool | 5. » | New York | Cunard L. |
| Prinz Fried. Wilh. | Bremen | 5. » | New York | Nordd. Lloyd. |
| Pallanza | Bremen | 5. » | Canada | Nordd. Lloyd. |
| Gotha | Bremen | 5. » | Brasilien | Nordd. Lloyd. |
| Vaderland | Antwerpen | 5. » | New York | Red Star Lin. |
| Rindjani | Rotterdam | 5. » | Batavia | Rotterd. Lloyd |
| Kambangan | Amsterdam | 5. » | Batavia | Nederland |
| President Grant | Hamburg | 5. » | New York | Hamb.-Am.-L. |

# Letzte Nachrichten.

## Zum Selbstmorde Nogis.

### Die letzten Stunden des Generals.

Tokio, 14. September. Über die letzten Stunden des Generals Nogi werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Gestern früh ließ Nogi einen Photographen zu sich kommen, der ihn und seine Gattin im Garten der Wohnung photographieren mußte. Dann begab sich Nogi zur Trauerfeier in den Palast und verblieb längere Zeit in dem Gemache, wo die Leiche des Kaisers aufgebahrt war. Auf dem Rückweg nach seiner Wohnung sprach er im Palast des Prinzen Fushimi vor, wo er noch als Obmann im Empfangskomitee tätig war. Der dramatische Selbstmord, der in einem der größten Augenblicke des nationalen Lebens sich ereignete, wird von hervorragenden Militärs und anderen Leuten als herrliche Tat und patriotische Handlung der Ergebenheit angesehen. Aber da die Nation in tiefster Trauer und der Kaiser in völliger Abgeschlossenheit ist, ist es unmöglich, die gebräuchlichen letzten Ehren dem toten General zu erweisen. Infolgedessen wird amtlich von dem Tode Nogis keine Kenntnis genommen. Wie es heißt, hat der General einige Briefe hinterlassen, in denen er die Beweggründe seiner Tat erklärt.

### Die französisch-spanischen Beziehungen.

wb. **Paris,** 14. September. Ein Mitarbeiter der „Dépêche de Toulouse" berichtet, der spanische Ministerpräsident Canalejas habe ihm erklärt: Was Frankreich betrifft, so trägt unsere Freundschaft mit ihm das Gepräge jener Blutsfreundschaft, von der ich wünsche, daß sie die beiden Völker, für deren Einigkeit ich seit langem in den Cortes eingetreten bin, ewig verknüpfen möge. Der erwähnte Journalist schreibt, daß die nach Abschluß der spanisch-französischen Verhandlungen zu gewärtigende Pariser Reise des Königs Alfons vielleicht das Vorspiel zu einem französisch-spanischen Bündnis bilden werden.

** **Madrid,** 14. September. Nach Abschluß der spanisch-französischen Marokkoverhandlungen wird der spanische Oberbefehlshaber Sylvester aus Afrika abberufen werden.

### Das Jubiläum der Firma Borsig.

**Berlin,** 14. September. Das 75jährige Bestehen der Firma A. Borsig wurde heute vormittag durch einen Festakt im Tegeler Werk gefeiert. Erschienen waren u. a. Handelsminister Sydow, Eisenbahnminister von Breitenbach, Oberpräsident v. Conrad, Oberbürgermeister Wermuth sowie Vertreter der staatlichen und kommunalen Verwaltungen der Nachbargemeinden Berlins, Vertreter der Technischen Hochschule Charlottenburg und viele Freunde der Firma. Kommerzienrat Ernst v. Borsig begrüßte die Erschienenen, u. a. auch die Beamten und die Arbeiterschaft, von welchen mehrere über 25 und 50 Jahre der Firma gedient haben. Nach einem Überblick über die Entwicklung des Werks schloß der Redner mit einem Hoch auf den Kaiser.

### Die Folgen einer Insubordination vor dem Zaren.

**Petersburg,** 14. September. Ein Tagesbefehl des Kriegsministers macht bekannt: Während des Umrittes des Kaisers auf dem Choanyka-Felde kam der unerhörte Fall vor, daß ein Soldat aus der Front lief, um dem Kaiser eine Bittschrift zu überreichen. Um einer Wiederholung dieses Falles vorzubeugen, befahl der Kaiser, dem Kommandanten des Moskauer Militärbezirks und dem Kommandeur des 13. Armeekorps Vorhaltungen zu machen, dem Kommandeur des betreffenden Regiments eine strenge Rüge zu erteilen, dem Kommandeur des ersten Bataillons das Kommando zu nehmen und die Kommandeure der Kompagnie und des Pelotons, dem der Soldat angehört, zu entlassen.

### Schluß des Eucharistischen Kongresses.

** **Wien,** 14. September. Heute vormittag 11 Uhr war die Schlußsitzung des Eucharistischen Kongresses. Der Andrang war trotz des schlechten Wetters kolossal, bedeutend größer als an den vorangegangenen Tagen. Man schätzte die Zahl der Teilnehmer auf über 20 000. Auch der Hof hatte mehrere Mitglieder entsandt, die mit Hochrufen empfangen wurden.

### Ein Mord.

**Berlin,** 14. September. Gestern nacht wurde der in der Neuen Winterfeldtstraße wohnende 65 Jahre alte Rentner Fuß von dem 20jährigen Handlungsgehilfen Roman Pietruszweski ermordet. Dieser ist früher in dem Fuß gehörigen Delikatessengeschäft in Schrimm als Lehrling tätig gewesen. Er versuchte vermutlich, von seinem früheren Lehrherrn Geldmittel zu erhalten. Der Täter wurde gleich nach der Tat in seiner Wohnung verhaftet.

### Überfall auf einen Bankboten.

**Hannover,** 14. September. Überfallen und beraubt wurde heute vormittag ein Lehrling des Bankhauses Spiegelberg. Der Lehrling hatte auf dem Postscheckamt 10 000 M. erhoben, die er zum Bankhaus bringen sollte. Bei dem Betreten des Geschäftshauses wurde er von einem Manne, der ihm vom Scheckamt aus gefolgt war, vor die Brust gestoßen und am Halse gewürgt. Der Täter entriß ihm die Geldtasche und suchte das Weite, wurde aber verhaftet. Er wurde als der 28jährige Handlungsgehilfe Louis festgestellt.

## Geschäftliches.

Bei Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit

**Hunyadi János**

(Saxlehner's Bitterquelle.) F 1..

**Nerven** Für Erholungsbedürftige und leichtere Kranke. Sommer und Winter besucht. Kuranstalt Hofheim i. T. ½ Stunde von Frankfurt a. M. Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt. F 19

**Sie sparen, ohne zu entbehren,** beim Gebrauch v. „Faustring" Lanolinseife. Nur 20 Pf. das Stück, 5 Stück sogar nur 95 Pf. Hergestellt nach dem ursprünglichen Rezept vom langjährigen Fabrikanten der Pfeilringseife: G. Naumann, Offenbach a. M. F 138

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Illustrierte Kinder-Zeitung" Nr. 19.**

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Rauenborf; für Lokales und Provinzielles: C. Rötherdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr; in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

| | |
|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | » —.80 |
| 1 österr. fl. i. G. | » 2.— |
| 1 fl. ö. Whrg. | » 1.70 |
| 1 österr.-ungar. Krone | » —.85 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 105 fl.-Whrg. |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 |

# Kursbericht vom 14. Sept. 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ¤ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

| | |
|---|---|
| 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 alter Gold-Rubel | » 3.20 |
| 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | » 2.16 |
| 1 Peso | » 4.— |
| 1 Dollar | » 4.20 |
| 7 fl. süddeutsche Whrg. | » 12.— |
| 1 Mk. Bko. | » 1.50 |

## Staats-Papiere.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 4.. | D. R.-Schatz-Anw. ℳ | 100.10 |
| 4.. | D.-R.-Anl. unk. 1918 » | 100.65 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 88.60 |
| 3.. | » » » | 78.75 |
| 4.. | Pr. Cons. unk. 1918 « | 100.60 |
| 4.. | Pr. Schatz-Anweis. » | 99.90 |
| 3½ | Preuss. Consols » | 89.10 |
| 3.. | » » | 78.60 |
| 4.. | Bad. Anleihe 08 » | 99.70 |
| 4.. | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | 99.75 |
| 3½ | « Anl. (abg.) s. fl. | 97.90 |
| 3½ | » » » ℳ | 93.50 |
| 3½ | » Anl. v. 1886 abg. | — |
| 3½ | » » » 1892 u. 94 » | 91. |
| 3½ | » » v. 1900 kb. 05 » | 88.20 |
| 3½ | » A. 1902 uk. b. 1910 » | — |
| 3½ | » » 1904 » » 1912 » | — |
| 3.. | » » » v. 1896 » | — |
| 4.. | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | 99.30 |
| 4.. | » E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ | 100. |
| 4.. | » E.-B. u. A. Anl. uk. 1930 | 100.50 |
| 4.. | » » » » » 15 » | 100.30 |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. | 87.40 |
| 3.. | « E.-B.-Anleihe » | 77.90 |
| 4.. | Pfälz. E. B. Prioritäten | — |
| 3.. | Elsass-Lothr. Rente » | 80. |
| 4.. | Hamb. St.-A. 1900 u. 09 » | 99.80 |
| 3½ | » St.-Rente » | — |
| 3½ | » 87, 91, 93, 99, 04 » | — |
| 3.. | » » » » » 86, 97, 02 » | 78.30 |
| 4.. | Gr. Hess. 1899 » | 100.20 |
| 4.. | » » 1906 | — |
| 4.. | » » 1908, 1909 » | — |
| 3½ | » » » (abg.) » | 87.05 |
| 3½ | » » » » | 87.05 |
| 3.. | » » » » | 77.15 |
| 3.. | Sächsische Rente » | 78 80 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | — |
| 4.. | Württemb. unk. 1915 » | 99.90 |
| 3½ | « v. 1879-80, abg. » | 89.20 |
| 3½ | » » 1881-85 » » | 87.50 |
| 3½ | » » 1885/95 » | 88.75 |
| 3½ | » » 1900 » | 87.50 |
| 3½ | » » 1903 » | 87.50 |
| 3.. | » » 1896 » | — |

### b) Ausländische.

#### I. Europäische.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 3.. | Belgische Rente Fr. | 82. |
| 4½ | Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. | — |
| 4.. | » u. Herzegowina » | 87. |
| 5.. | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | — |
| 3.. | Französ. Rente Fr. | 96.80 |
| 4.. | Galiz. Land.-A. stfr. Kr. | — |
| 4.. | » Propination » ö. fl. | 78.70 |
| 1½ | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 59.70 |
| 1¾ | » Mon.-Anl. v. 87 » | 55 65 |
| | » » 87 2500r » | 55.05 |
| 3.. | Holländ. Anl. v. 98 h. fl. | 79. |
| 4.. | Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le | 95 20 |
| 4.. | » Kirchgüt. Obl. abg. » | — |
| 3¾ | cons. stfr. Rte. i. G. 10000/20000 Le | — |
| 3½ | » » 100-4000 » | — |
| 3½ | » Rente i. G. | — |
| 3½ | Luxemb. Anl. v. 94 Fr. | — |
| 3½ | Norw. Anl. v 1894 ℳ | — |
| 3.. | » cv. » v. 1888 | — |
| 4⅕ | Öst. Papierrente ö. fl. | 90.05 |
| 4.. | » Goldrente ö. fl. G | 95.10 |
| 4⅕ | » Silberrente ö. fl. | 90 40 |
| 4.. | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 86.25 |
| 4.. | » » » 1.5./11. » | 86.30 |
| 4.. | » Staats-Rente 2000r » | 88.20 |
| 4.. | » » » 20,000r » | — |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | 97.40 |
| 4½ | do. in. arm. stfr. 05 Milrs. | — |
| 3.. | do. unif. 1902 S. 1410 ℳ | 64.10 |
| 3.. | do. » » S. III » | — |
| 3.. | do. » S. III (Spec.) » | — |
| 5.. | Rum. amort. Rte. v. 03 » | 101.50 |
| 4.. | » Conv. » | 92 40 |
| 4.. | » » v. 1890 » | 95.10 |
| 4.. | » » » 1891 » | 91.80 |
| 4.. | » inn. Rte. (⅘ 89) L. | — |
| 4.. | » äuss. Rte. (⅘ 89) | — |
| 4.. | » amort. » v. 1894 ℳ | 91.60 |
| 4.. | » » » » 1905 » | 90.40 |
| 4½ | Russ. Staatsanl. stfr. 05 » | 100.30 |
| 4.. | do. Cons.-Anl. v. 1880 » | 90.10 |
| 4.. | do. Gold- do. v. 1889 » | — |
| 4.. | do. C. E. B. S. I u. II 89 » | 91.30 |
| 4.. | do. do. S. III stf. v. 91 » | 91.75 |
| 4.. | do. Gold-A. Em. II v. 90 » | — |
| 4.. | » St.-R. v. 94 s. K. Rbl. | 92.80 |
| 4.. | » » » 1902 stfr. ℳ | 80.85 |
| 3⁸⁄₁₀ | » Conv. A. v. 98 stfr. » | 88.30 |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | 83.05 |
| 3.. | » » » 96 » » | — |
| 3½ | Schwed. v. 80 (abg.) » | — |
| 3½ | » » 1886 » | — |
| 3½ | » » 1890 » | — |
| 3.. | » » | — |
| 3½ | Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr. | 82.30 |
| 4½ | Serb. stfr. Gold ℳ | 91.10 |
| 4.. | » amort. v. 1895 » | 84 50 |
| 4.. | Span. v. 1882 (abg.) Pes. | — |
| 3½ | Türk.-Egypt.-Trb. £ | — |
| 3.. | » cons. » v. 1890 ℳ | — |
| 4.. | » (Administr.) 1906 » | 88.10 |
| 4.. | » (Bagdad) S. I » | 83.25 |
| 4.. | » con. u. v. 1903, 05 Fr. | 81. |
| 4.. | » Anl. von 1905 ℳ | 81.50 |
| 4.. | » » » 1908 » | 81.40 |
| 4.. | Ung. Gold-R. 2025r » | 89.85 |
| 4.. | » Staats-Rente Kr. | 86.50 |
| 3½ | » St.-R. v. 1897 stf. » | — |
| 3.. | » Eis. Tor Gold » ℳ | 73.30 |
| 4.. | » Grundtl. v. 89 » ö. fl | — |

#### II. Aussereuropäische.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 5.. | Arg. 1907 unk. 1912 Pes | 101.70 |
| 5.. | » 1909 tgb. ab 1910 » | 100.65 |
| 5.. | » äuss. E.-B. i. G. 90 £ | 101 40 |
| 4½ | » innere von 1888 ℳ | 92.55 |
| 4½ | » äuss. G.-Anl. 1888 £ | — |
| 4.. | » » » v. 1897 ℳ | 88.25 |
| 5.. | Chile-Anl. von 1911 » | 98.25 |
| 4½ | Chile Gold-Anl. v. 89 » | — |
| 4½ | » » » v. 06 » | 94 10 |
| 5.. | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | — |
| 5.. | » » v. 1896 » | 100. |
| 4½ | » » v. 1898 » | 94.30 |
| 5.. | » St.-E.-B. v. 1911 Hk. » | 97.50 |
| 5.. | do. St. E. Tient.-Puk. » | 97.50 |
| 5.. | Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 103.40 |
| 4½ | do. stf. i. G. tgb. ab 1919 » | 99.40 |
| 4.. | Egypt. unificierte Fr. | — |
| 3½ | » privilegierte » | — |
| 3.. | Egypt. garantierte £ | — |
| 4½ | Japan. Anl. S. II » | 97.40 |
| 4.. | do. v. 1905 S. 12-19 ℳ | — |
| 5.. | Marokko von 1910 » | 102.40 |
| 5.. | Mex. am. inn. I-V Pes. | 93.80 |
| 5.. | » cons. äuß. 90 stf. £ | — |
| 4.. | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | 88.90 |
| 3.. | » cons. inn. 5000r Pes. | — |
| 5.. | Tamaul. (25) mex. Z.) » | 97. |
| 5.. | Sao Paulo v. 08 i. G. £ | 101. |
| 5.. | do. E.-B. in Gold ℳ | — |

## Provinzial- u. Communal-Obligationen.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 4.. | Bez. Ob.-Els. unt. 1917 ℳ | 99.50 |
| 4.. | Rheinpr. 20, 21, 31-34 » | 99.25 |
| 3½ | do. 22 u. 23 » | 94. |
| 3½ | Rheinpr. 30 ℳ | 91.50 |
| 3½ | do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 » | 87.80 |
| 3½ | do. » 18 » | 85.50 |
| 3.. | do. » 9, 11 u. 14 » | 82.25 |
| 4.. | Prv. Oberhess. unt. 17 » | — |
| 4.. | Frkf. a. M. v. 06 u. 14 ℳ | 99.90 |
| 4.. | do. 1907 untlgb. b. 18 » | 99 75 |
| 4.. | do. v. 1910 unt. 1920 » | 100. |
| 4.. | do. v. 1911 unt. 1922 » | 99 80 |
| 3½ | do. Lit. N u. Q (abg.) » | 95. |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | 92.50 |
| 3½ | do. » S v. 1886 » | 90.60 |
| 3½ | do. » T » 1891 » | 90 80 |
| 3½ | do. » U » 93, 99 » | 90.80 |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 91. |
| 3½ | do. W v. 98 u. 08 » | 90.60 |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | 90.30 |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | 90 50 |
| 3½ | do. » » A. II, III » | — |
| 3½ | do. » 1903 » | 90 40 |
| 3½ | do. » 1905 A. I, II » | 91.10 |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | 90.50 |
| 4.. | Baden-Baden v. 1908 » | — |
| 3½ | Berlin von 1886/92 » | — |
| 4.. | Bingen v. 01 uk. b. 06 » | — |
| 4.. | do. » 07 » » 12 » | — |
| 3½ | do. » 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 05 ukb. 1910 » | — |
| 3.. | do. » 1895 » | — |
| 4.. | Darmstadt v. 07 u. 14 » | — |
| 4.. | » v. 09 u. 16 » | — |
| 3½ | do. abg. v. 79 » | — |
| 3½ | do. v. 1888 u. 1894 » | 90. |
| 3½ | do. conv. v. 91 L. H. » | — |
| 3½ | do. » 1897 » | 89.50 |
| 3½ | do. v. 02 am. ab 07 » | 89 50 |
| 3½ | do. v. 05 » ab 1910 » | 89. |
| 3½ | Friedberg von 1905 » | — |
| 3½ | Fulda v. 1910 Ser. I » | — |
| 4. | Giessen v. 1907 u. 1917 » | 98.35 |
| 3½ | do. v. 1890, 93, 96 » | 90. |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | 91. |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1910 » | — |
| 4.. | Hanau von 1909 u. 20 » | — |
| 4.. | Heidelberg v. 07 u. 13 » | — |
| 3½ | do. » 1903 » | 88.30 |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1911 » | 88. |
| 3½ | Homb. v. H. k. 1880 u. 99 | — |
| 4.. | Köln von 1900 u. 06 » | — |
| 4.. | do. » 1908 uk. 09 » | — |
| 3½ | Kreuznach v. 88 u. 98 » | — |
| 3½ | Limburg (abg.) » | — |
| 4.. | Mainz v. 99 kb ab 1904 » | — |
| 4.. | do. v. 1900 uk. b. 1910 » | — |
| 4.. | do. R. 1907 uk. 1916 » | — |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | 90. |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | 90. |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | 90 |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | 90. |
| 3½ | do. von 1894 » | 90 |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | 90 |
| 4.. | Mannh. v. 01 u. 06/07 » | — |
| 4.. | do. 1908 u. 1913 » | 98.80 |
| 4.. | do. 1912 unk. 17 » | — |
| 3½ | do. » 1888 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | 88.20 |
| 3½ | do. v. 1898 k. 03 » | — |
| 3½ | do. » 1904/05 » | 88.75 |
| 3½ | Nauh. v. 1902 k. 1912 » | — |
| 4.. | München v. 12 uk. 42 » | — |
| 4.. | Neu-Isenb. v. 09 uk. 19 » | — |
| 3½ | do. von 1905 » | — |
| 4.. | Nürnberg v. 12 uk. 47 » | 99.20 |
| 4½ | Offenbach von 1877 » | — |
| 4.. | do. v. 1907 uk. 1916 » | — |
| 3½ | do. v. 1891/92 abg. » | 88. |
| 3½ | do. von 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 1902 u. 1908 » | — |
| 3½ | do. v. 1905 u. 1915 » | — |
| 4.. | Stuttgart v. 1908 u. 13 » | — |
| 3½ | do. » 1904 u. 12 » | — |
| 4.. | Trier v. 1901 uk. b. 06 » | — |
| 3½ | do. » 1899 » | — |
| 4.. | Wiesbaden v. 1900/01 und 1903 Serie IV » | 98.70 |
| 4.. | do. v. 1903 uk. 1916 » | 98 60 |
| 4.. | do. 1908, S. I, r. 1937 » | 99.25 |
| 4.. | do. 1908, S. II, u. 1910 » | — |
| 4.. | do. 1912, S. III, u. 22 » | — |
| 3½ | do. (abg.) | — |
| 3½ | do. v. 1887, 96, 98, 02 » | — |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II | — |
| 4.. | Worms v. 1901 u. 07 » | — |
| 3½ | do. » 1887/89 u. 96 » | — |
| 3½ | do. » 03 u. 05 k. 14 » | 90.50 |
| 3½ | Amsterdam h. fl. | — |
| 4½ | Buk. v. 1888 (conv.) ℳ | — |
| 4.. | Christiania von 1894 » | — |
| 4.. | Kopenhg. v. 01 u. 11 » | — |
| 3½ | do. von 1886 » | — |
| 3.. | do. » 1895 » | — |
| 4.. | Lissabon » 1886 ℳ | 78 50 |
| 4.. | Moskau Ser. 30-33 Rbl. | — |
| 3⅗ | Neapel st. gar. Lire | 84. |
| 4.. | Stockholm v. 1880 ℳ | — |
| 5.. | Wien Com. (Gold) » | — |
| 5.. | do. » (Pap.) ö. fl | — |
| 4.. | do. v. 1898 u. 08 Kr. | 90.50 |
| 4.. | do. Invest. Anl. ℳ | 91.50 |
| 3½ | Zürich von 1889 Fr. | 91.50 |
| 6.. | St. Buen.-Air. 1892 Pe. | — |
| 5.. | do. 1909 i. G. (409) ℳ | 99 90 |
| 4½ | do. v. 88 i. G. £ | — |

## Vollbez. Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In %. |
|---|---|---|---|
| 9.. | 9.. | A. Deutsch. Credit-Anst. | 162.40 |
| 6½ | 6½ | A. Elsäss. Bankges. | 123. |
| 6½ | 6½ | Badische Bank fl. | 128. |
| 10.. | 10.. | B. f. el. Untern. Zür. ℳ | 199 30 |
| 3.. | 3.. | B. f. ind. U. S. A-D. » | 79. |
| 6½ | 6½ | » f. Handel u. Ind. » | — |
| 4.. | 4.. | » Bod.-C.-A., W. » | 119. |
| 8⅝ | 8⅝ | » Handelsbank s. fl. | 145.80 |
| 13.. | 13½ | » Hyp. u. Wechs. » | 210.50 |
| 6½ | 6½ | Barmer Bank-V. » | 118.70 |
| 6.. | 6.. | Berg- u. Metall-Bk. ℳ | 134.75 |
| 8½ | 8¾ | Berg.-Märk. Bank » | — |
| 9.. | 9½ | berl. Handelsg. » | 171.30 |
| 6½ | 6½ | » Hyp.-B. L. A. B » | 117. |
| 6.. | 6.. | Breslauer D.-Bk. » | 107.70 |
| 6.. | 6.. | Comm. u. Disc.-B. » | — |
| 6½ | 6½ | Darmstädter Bk. s. fl. | — |
| 6½ | 6½ | do. 1000 ℳ | 123.75 |
| 12½ | 12½ | Deutsche B. S. I-X » | 259. |
| 8.. | 8.. | » Asiat. B. Taels | 130.20 |
| 5½ | 6.. | » Eff. u. W. Thl. | 117.20 |
| 7.. | 7.. | Deutsch. Hyp.-B. Thl | 135.75 |
| — | — | Dt. Natb. in Brem. » | 117.30 |
| 9.. | 9.. | » Überseebank » | 163. |
| 6.. | 6.. | » Ver.-Bank ℳ | 122.50 |
| 10.. | 10.. | Disconto-Ges. » | 188.35 |
| 8½ | 8½ | Dresdner Bank » | 156.35 |
| 7.. | 7½ | Eisenbahnbank » | 161. |
| 9.. | 9.. | Eisenbahn-R.-Bk. » | 163. |
| 9.. | 9.. | Frankfurter Bank » | 201. |
| 9½ | 9½ | do. H.-Bk. » | 215. |
| 8.. | 8.. | do. Hyp. C.-V. » | 159.35 |
| 9.. | 9.. | Gothaer G.-C.-B. Thl. | 170.80 |
| 9.. | 9.. | Luxb. Intern. Bank Fr. | 171. |
| 6½ | 7.. | Metallbk. u. Met.-G. ℳ | 126.50 |
| 5½ | 5½ | Mitteld. Bdkr., Gr. » | 119 30 |
| 7.. | 7.. | Mitteld. Privb. Mgd. » | 123.50 |
| 6½ | 6½ | do. Cr.-Bank » | 119.30 |
| 7.. | 7.. | Natlbk. f. Dtschl. » | 125.10 |
| 11.. | 11.. | Nürnb. Vereinsbk. » | 246.50 |
| 6½ | 7½ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 152. |
| 7.. | 7½ | Oest. Länderb. » | 133.50 |
| 10.. | 10½ | do. Cred.-A. ö. fl. | 201.50 |
| 5½ | 7.. | Pfälz. Bank ℳ | 127. |
| 9.. | 9.. | do. Hypot.-Bk. » | 192. |
| 8.. | 8.. | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 159.50 |
| 6.. | 6.. | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 117.80 |
| 6⅔ | 5⅔ | Reichsbank » | 134.75 |
| 7.. | 7.. | Rhein. Credit-B. » | 135. |
| 9.. | 9.. | do. Hypot.-Bk. » | 196. |
| 7.. | 7.. | Rh.-Westf. Disc.-G. » | 117.60 |
| 7½ | 7½ | Schaaffh. Bankver. » | 122. |
| 6.. | 6.. | Südd. Disconto-G. » | 116. |
| 8.. | 8.. | do. Bodenkr.-B. » | 179.40 |
| 5⅔ | 5⅔ | Schwarzb. Hyp.-B. » | 110. |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V. » | 135.50 |
| 7.. | 7.. | Württbg. Bankanst. » | 137.50 |
| 5.. | 6¼ | do. Notenb. s. ℳ | 117. |
| 7.. | 7.. | do. Vereinsbk. fl. | 137.50 |

## Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In %. |
|---|---|---|---|
| 9.. | 9.. | Banque Ottomane Fr. | 138. |

## Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In %. |
|---|---|---|---|
| 10.. | 21¼ | Otaviminen Fr. | 84. |
| — | — | Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl. Ant. gar.) ℳ | — |
| 5.. | 7½ | South West Afr. C. Fr. | 142.13 |

## Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Lzt. | | In %. |
|---|---|---|---|
| 14.. | 14. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 251. |
| 0.. | 0.. | Aschwk. Fkf. M. Wrth. | 47.50 |
| 10.. | 10.. | Aschffbg. Buntpap. ℳ | 181. |
| 8.. | 8.. | » Masch.-Pap. » | 134. |
| 12⅔ | 12⅔ | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 203. |
| 3.. | 3.. | Baug Südd. 1.60% E. ℳ | 64.60 |
| 15.. | 15.. | Bleist. Faber Nbg. » | 273.50 |
| 9.. | 10.. | Brauerei Binding » | 187. |
| 6.. | 6.. | » Eichbaum » | 112. |
| 7.. | 7.. | » Henninger Frkf. » | 123.50 |
| 9.. | 9.. | » Herkules Cassel » | 167 |
| 3.. | 3½ | » Hofbr. Nicol. » | 72 |
| 8.. | 7.. | » Kempff » | — |
| 0.. | 3.. | » Löwenbr. Sin. » | — |
| 9.. | 10.. | » Mainzer A.-B. » | 189. |
| 8.. | 8.. | » Mannheim. Br. » | 149 |
| 9.. | 9.. | » Nürnberg » | 187.50 |
| 5.. | 5.. | » Parkbrauereien » | 93.50 |
| 6.. | 7.. | » Rettenmayer » | 117. |
| 0.. | 0.. | » Rhein. i. L. (M.) Vz. | 12 25 |
| 0.. | 0.. | » Stamm-A. | — |
| 0.. | 0.. | » Schöfferh.-Bgbr. » | 84. |
| 10.. | 11½ | » Stern, Oberrad » | 196.50 |
| 5.. | 6.. | » Tivoli, Stuttg. » | 100.50 |
| 3.. | 4.. | » Werger, Worms » | 70. |
| 8.. | 8.. | Bronzef. Schlenk » | 131 50 |
| 13 | 12 | Cellul., Bayr. (W.) » | 189.50 |
| 8.. | 10.. | Cem. Heidelb. » | 151 |
| 5.. | 7.. | » F. Karlst. » | 124.20 |
| 5.. | 0.. | » Lothr. Metz » | 131 50 |
| 5.. | 10.. | Cham. u. Th.-W. A. » | 165.50 |
| 6⅔ | 7½ | Chem. A.-C. Guano » | 119 50 |
| 25.. | 25.. | » Bad. A. u. Sodaf. » | 540. |
| 6.. | 6.. | » Blei, Silb. Braub. » | 126. |
| 40.. | 50.. | » D. Gold-, St.-Sch. » | 708. |
| 7 | 8 | » Fbk. Gernsh.-Hb | 175. |
| 17.. | 12.. | » Fabr. Goldbg. ℳ | 235.50 |
| 14.. | 14.. | » » Griesh. El. » | 260. |
| 27.. | 30.. | » Farbw. Höchst » | 650. |
| 0.. | 0.. | » » Mühlheim » | 66. |
| 20.. | 20.. | » Fabr., V. Mannh. » | 354.50 |
| 12.. | 12.. | » Weiler-ter-Meer » | — |
| 32.. | 30.. | » Werke Albert » | 474. |
| 11.. | 12½ | » Holzverkohlgs. » | 358. |
| 11 | 12 | » Rütgerswerke » | 197.40 |
| 12.. | — | » Ult.-Fabr. Ver. » | 229.20 |
| 14 | — | » Wegel. Real. u. cn. ld. | 237.50 |
| 0 | — | Dpfkrb. u. Prh. Helb. | — |
| 8 | — | Drahtind., Südd. ℳ | 139. |
| 15 | 25.. | El. Accum. Berlin » | 557. |
| 7 | 7.. | » Brown Boveri & C. » | 129.50 |
| 4½ | 5 | » Contin. Nürnb. » | 101.50 |
| 10.. | 10.. | » Dtsch.-Uebersee » | 182.64 |
| 4 | 6 | » Felt. u. Guill. Lahm. » | — |
| 14.. | 14.. | » Ges. Allg. Berl. » | 267.50 |
| 12.. | 5.. | » Bergm.-Werke » | 138 25 |
| 4.. | 4.. | » W. Homb. v. d. H. | 112 40 |
| 4.. | 5.. | » Lahmeyer » | 130. |
| 7.. | 7.. | » Licht u. Kraft » | 138. |
| 10.. | 11.. | » Lief.-Ges., Berl. » | 191. |
| 7.. | 7½ | » Schuckert » | 160.64 |
| 7 | 7½ | » » Rhein. » | 144. |
| 12.. | 12.. | » Siem. u. Hals. » | 239. |
| 6½ | 6½ | » Siemens, Betr. » | 123.80 |
| 7½ | 7½ | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 127.50 |
| 10 | 10 | » Voigt & Haeffn., F | 186.75 |
| 9.. | 9.. | Gummif. Berl., Frkf. » | 130.50 |
| 0 | — | Hafenmhl., Fkf. M. » | 122.50 |
| 7.. | 7.. | Hed. Kpf. u. Süd. Kw. | 121.25 |
| 0.. | 0.. | Gelsenk. Gußst. » | — |
| 7 | 8 | [illegible] | 134.25 |
| 8 | 8 | Jungh. Geb. Schramb. | 132.50 |
| 10.. | 0.. | [illegible] | 170. |
| 0.. | 0.. | Kunstseidef., Frkf. » | 109. |
| 11.. | 9.. | Lederf. N. Sp. » | 179 50 |
| 7½ | 7½ | » Rothe, Kreuzn. » | 111. |
| 10.. | 10.. | Ludwigsh. W.-M. » | 187. |
| 30.. | 30.. | Masch. A., Kleyer » | 385. |
| 5½ | 6 | » Armat. Hilpert » | 104. |
| 12.. | 10.. | » Badenia, Wh. » | 188 |
| 12 | 12 | » Beck u. Henk., Cas. | 183. |
| 25.. | 28.. | » Bielefeld D., » | 510.30 |
| 10 | 10 | » Daimler-Motor. » | 326.50 |
| 6 | 6 | » Esslingen » | 103.60 |
| 7.. | 8.. | » Faber u. Schl. » | 158.50 |
| 7½ | 5 | » Fahrzgf. Eisen. » | 126. |
| 8½ | — | » Gasm. Deutz » | 134. |
| 18.. | 17.. | » Gritzn., Durl. » | 250. |
| 5 | 8 | » Gebr. Gottsmann » | 42. |
| 8.. | 8.. | » Karlsruher » | 174. |
| 12½ | 0 | » Mannesm.-R. » | 222. |
| 9 | 0 | Masch. u. Arm. Klein | 151.25 |
| 24.. | 21.. | » Moenus » | 267. |
| 7½ | 8½ | » Mot. Oberurs. » | 132.50 |
| 8 | 9 | » Pokorny u. Wittek » | 153. |
| 14.. | 16.. | » Schn. Frankenth. » | 301. |
| 0.. | 0.. | » Witten. St. » | 218. |
| 11.. | 12.. | Metall Geb. Bing. N. » | 212.50 |
| 12 | 14 | Napst.-Pr.-G. Nob. » | 332. |
| 9.. | 9½ | Offab. Ver. D. » | 173.50 |
| — | — | Phot. Ges. Steglitz » | — |
| 3½ | 3.. | Porzellan Wessel » | 80 |
| 10.. | 11.. | Pressh., Spirit. abg. » | — |
| 8.. | 0.. | Pulverf., Pf. St. I. » | 135 |
| 9 | 12 | Schriftgiess. Stemp. » | 254. |
| 10.. | 7.. | [illegible] » | 127. |
| 11.. | 10.. | Schubert. V. Fulda » | 154. |
| 7.. | 0.. | do. Frankf., Herz » | 133 50 |
| 7 | 0.. | Seilind. (Wolff) » | 116. |
| 12 | 12½ | Sieg. Eisenb. u. Bekb. | 222. |
| 14.. | 14.. | Glasind. Siemens » | — |
| 9 | 8 | Steaua Romana » | 156.90 |
| 7½ | 7½ | Spinn. Tric., Bes. » | 129. |
| 5.. | 5.. | » Westd. Jute » | 119. |
| 8.. | 0.. | D Verlags-Anst. » | — |
| 9.. | 0.. | Waggon Fuchs » | 161.50 |
| 15.. | 15.. | Zellst.-Fabr. Waldh. » | 242.80 |

## Bergwerks-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In %. |
|---|---|---|---|
| 10 | 12 | Aumetz-Friede ℳ | 194.25 |
| 12½ | 14.. | Boch. Bb. u. G. » | 238.50 |
| 9 | 0 | Braunk.-W. Leonh. » | 158. |
| 5⅔ | 6.. | Buderus Eisenw. » | 114 40 |
| 6.. | 11.. | Conc. Bergb.-G. » | 338. |
| 11.. | 11.. | Deutsch-Luxemb. » | 181.87 |
| 8.. | 8.. | Eschweiler Bergw. » | 164.25 |
| 7.. | 0.. | Friedrichsh. Brgb. » | 178.75 |
| 10.. | 10.. | Gelsenkirchen » ℳ | 208.75 |
| 7.. | 8.. | Harpener Bergb. » | 200.75 |
| 8⅔ | 9 | Hibernia Bergw. » | — |
| 10.. | 10.. | Kaliw. Aschersl. » | — |
| 10.. | 11.. | do. Westereg. » | 228. |
| 4½ | 4½ | do. do. P.-A. » | 101 |
| 6 | 3 | Königin Marienh. » | 85. |
| 0 | — | Lothring. Eisenw. » | 20. |
| 0.. | 0.. | Oberschl. Eis.-In. » | 88. |
| 15.. | 15.. | Phönix Bergbau » | 280.13 |
| 12.. | 12.. | Riebeck, Montan » | 189.60 |
| 4.. | 4.. | V. Kön.- u. Laura Thlr. | 179 75 |
| 19.. | 21.. | Östr. Alp. M. ö. fl. | — |

## Kuxe.

| (ohne Zinsber.) | | | per St. in ℳ |
|---|---|---|---|
| — | — | Gew. Rossleben ℳ | — |
| — | — | » Thüringen » | — |

## Aktien v. Transport-Anstalt.

### a) Deutsche.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In %. |
|---|---|---|---|
| 8¼ | 8½ | Lübeck-Büchen ℳ | — |
| 7.. | 7.. | Allg. D. Kleinb. » | — |
| 8.. | 8½ | do. Lok.- u. Str.-B. » | 164.50 |
| 8½ | 8¾ | Berliner gr. Str.-B. » | 180.50 |
| 4½ | 5.. | Cass. gr. Str.-B. » | 109. |
| 6 | 6 | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 110. |
| 5½ | 5½ | El. Hochb. Berlin » | 133.80 |
| 6½ | 6 | Schant. E.-B.-Akt. » | 135.35 |
| 6.. | 6.. | Südd. Eisenb.-Ges. » | 127.10 |
| 0 | 0 | Westd. Eisenb.-G. » | — |
| 8.. | 0.. | Hamb.-Am. Pack. » | 164.75 |
| 4 | 6 | Frkf. Schleppschiff. » | 116. |
| 3.. | 5.. | Nordd. Lloyd » | 129.85 |

### b) Ausländische.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In %. |
|---|---|---|---|
| 10⅔ | 9⅔ | Buschtehr. Lit. A. ö. fl. | — |
| 11½ | 11½ | do. Lit. B. » | — |
| 6⅔ | 6⅔ | Öst.-Ung. St.-B. Fr. | 151.50 |
| 0.. | 0.. | do. Süd. (Lomb.) » | 21.25 |
| 4.. | 4.. | Prag-Dux Pr.-A. ö. fl. | — |
| 5½ | 5½ | do. St.-Akt. » | — |
| ¾ | 1¾ | Raab Öd.-Ebenfurt » | 40.30 |
| — | — | Gotthardbahn Fr. | 119.50 |
| 7 | 7.. | Orient-E.-B.-Betr.-G. | 106. |
| 6.. | 6.. | Baltim. u. Ohio Doll. | 108.25 |
| 0.. | 6.. | Pennsylv. R. R. » | 123. |
| 5.. | 5.. | Anatol. Eis.-B. ℳ | 117.50 |
| 6½ | 6½ | Prince Henri Fr. | 162. |
| 10.. | 10.. | Grazer Tramway öfl. | 186.80 |

## Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 3.. | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | 74.80 |
| 4.. | Allg. Lok.- u. Str.-B. v. 98 » | 98. |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiff. » | 96. |
| 4.. | Casseler Strassenbahn » | — |
| 4½ | D. E.-B.-Betr.-G. S. II » | 101. |
| 4.. | D. Eisenb.-G. Serie I » | — |
| 4½ | do. (Ff.) S. II u. IV » | 100.50 |
| 4.. | do. Serie I u. III » | 92. |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 06 » | — |
| 4½ | do. 06 uk. 1913 » | — |
| 4.. | do. v. 02 » » 07 » | — |
| 4.. | Südd. Eisenbahn v. 97 » | — |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | 88.10 |

### b) Ausländische.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 4.. | Böhm. Nord stf. i. G. ℳ | — |
| 4.. | Donau-Dampf 82 stf. G. » | 96. |
| 4.. | do. do. 86 » » | 94. |
| 4.. | Elisabethb. stpfl. i. G. » | — |
| 4.. | do stfr. in Gold » | 93.70 |
| 4.. | Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl | — |
| 4.. | Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. » | — |
| 4.. | do do. stfr. i. S. » | 87.20 |
| 4.. | Mähr. Grb. von 95 Kr | — |
| 4.. | do. Schles. Centr. » | — |
| 4.. | Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ | — |
| 4.. | do. do. stfr. i. G. » | — |
| 5.. | do. Nwb. sf. i. G. v. 74 » | 103. |
| 3½ | do do conv. v. 74 » | 83.80 |
| 3½ | do do v. 1903 Lit C. » | 83.50 |
| 5.. | do Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | — |
| 3½ | do conv. L. A. Kr. | 80. |
| 3½ | do. do v. 1903 L. A. » | 82. |
| 5.. | do do L. B. stfr. S. ö. fl. | 101.50 |
| 3½ | do do conv. L. B. Kr | — |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | — |
| 5.. | do. Süd (Lomb.) sf. i. G. ℳ | 99.80 |
| 4.. | do. do. » | — |
| 2⅘ | do do. Fr. | 54.80 |
| 2⅘ | do E. v. 1871 i. G. » | — |
| 5.. | do. Staab. 73/74 sf. i. G. ℳ | — |
| 5.. | do Br. R. 72 sf. i. G. Thl | 102.70 |
| 4.. | do. Staab. v. 83 stf. i. G. ℳ | 93.45 |
| 3.. | do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr. | 79.50 |
| 3.. | do. IX. Em. stf. i. G. » | 79. |
| 3.. | do. v. 1885 stf. i. G. » | 76.55 |
| 3.. | do (Eg. N.) stf. i. G. » | — |
| 3.. | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | — |
| 4 | Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl. | — |
| 3 | Prag-Dux 1896 stfr. i. G. » | 75. |
| 3.. | R. Öd. Eb. stf. i. G. » | 77. |
| 3.. | do. v. 91 stf. i. G. » | — |
| 3.. | do. v. 97 stf. i. G. » | 66 40 |
| 4 | Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl. | — |
| 4.. | Rudolfb. stf. i. S. » | — |
| 4.. | do. Salzkg. stf. i. G. ℳ | 83.50 |
| 5.. | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | 100.30 |
| 4.. | Vorarlberg stf. i. S. » | — |
| 2½ | Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le | 67. |
| 4.. | do. Mitteim. stf. i. G. » | — |
| 2½ | Livorno Lit. C, D u. D/3 » | 70.50 |
| 4.. | Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le | 98. |
| 4.. | Sicilian. v. 89 stf. i. G. » | 99.20 |
| 2½ | Südd.-Ital. S. A.-H. » | — |
| 4.. | Toscanische Central » | 109. |
| 5.. | Westsizilian. v. 79 Fr. | 100.30 |
| 5.. | do. v. 1880 Le | 100.30 |
| 3½ | Gotthardbahn Fr. | 91. |
| 3½ | Jura-Simplon v. 94 gar. » | — |
| 4.. | Schweiz-Centr. v. 1880 » | 100.80 |
| 4½ | Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ | 99.30 |
| 4.. | Kursk.-Kiew. stfr. gar » | 89.70 |
| 4.. | do. Chark. 89 » » » | 87.75 |
| 4.. | Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. » | 88. |
| 4½ | Mosk. Kasan E.-B. 1909 » | 97 |
| 4.. | do. uk. 1915 stfr. G. » | 97. |
| 4.. | do. Wind. Rb. v. 97 » | 87.80 |
| 4.. | do. do. v. 98 stfr. » | 87.70 |
| 4½ | do. Wor. ab 1910 stfr. » | 97.20 |
| 4½ | do. do. Serie II » | 96.80 |
| 4.. | do. do. v. 95 stf. g. » | 88 |
| 4.. | Podolische verl. 1915 » | 96.60 |
| 3.. | Gr. Russ. E.-B.-G. stf. » | 74.30 |
| 4.. | Russ. Sdo. v. 97 stf. g. » | 88. |
| 4.. | do. Südwest stfr. g. » | — |
| 4.. | Rjäsan-Uralsk stf. g. » | 90. |
| 4.. | Warsch.-Wien stfr. gar. » | — |
| 4.. | do. do. S IX stfr. » | — |
| 4.. | do. S. X uk. 1911 » | — |
| 4.. | Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ | — |
| 4½ | Wladikawkas v. 1912 » | 97. |
| 4.. | do. stfr. g. » | 88 90 |
| 4.. | do. v. 1898 uk. 09 » | 90. |
| 4½ | Anatolische i. G. » | — |
| 4½ | Port. E.-B. v. 89 I. Rg. » | 96.80 |
| 3.. | Saloniki-Monastir » | 63.50 |
| 5.. | Tehuantepec rckz. 1914 » | 97.90 |

## Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. R.-A., Stuttg. » | 90.50 |
| 3½ | Bay. Ver.-B. München » | 89.40 |
| 4.. | do. H.-B. S. 6 uk. 1912 » | 99.20 |
| 3½ | do. do. Ser. 1 u. 15 » | — |
| 4.. | Bay. Hyp.- u. W.-Bk. ℳ | 99.40 |
| 4.. | do. do. (unverl.) » | 99.50 |
| 3½ | do. do. » | 88.60 |
| 3½ | do. do. (unverl.) » | 88.60 |
| 4.. | do. Bd.-C.-A., Wzbg. » | 92.50 |
| 4.. | do. do. S. 9-12 u. 14 » | 92 50 |
| 4.. | do. do. S. 22, 23 » | 92.50 |
| 3½ | do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 » | 89. |
| 3½ | do. do. kdb. ab 07 » | 84 |
| 4.. | Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 » | 99.80 |
| 4.. | do. S. 22 unk. 1912 » | 99.20 |
| 4.. | do. S. 29-31, uk. 18/19 » | 99.20 |
| 4.. | do. S. 30 u. 37 uv. 20/21 » | 99.90 |
| 3½ | do. » | 88.50 |
| 4½ | Berliner Hypothekenb. » | 100.50 |
| 4.. | do. do. » | 95.25 |
| 3½ | do. do. » | 87.80 |
| 4.. | D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 u. 7 » | 96.60 |
| 4.. | do. » 9 u. 9a » | 96.00 |
| 4.. | do. S. 10, 10a uk. 1913 » | 96.50 |
| 4.. | do. S. 12, 12a » 1914 » | 96.50 |
| 4.. | do. S. 13 unk. 1915 » | 97.20 |
| 4.. | do. S. 14 » 1916 » | 97.50 |
| 4.. | do. S. 16 » 1919 » | 98. |
| 4.. | do. S. 18 » 1920 » | 98.20 |
| 4.. | do. S. 19 » 1921 » | 98.30 |
| 3½ | do. Ser. 3 u. 4 » | 90.80 |
| 3½ | do. » 5 u. 8 » | 88.20 |
| 3½ | do. » 11, » 1913 » | 88.20 |
| 4.. | D. Hyp.-B. Berlin S. 10 » | 96.75 |
| 4.. | do. S. 14, uk. b. 1914 » | 97.10 |
| 4.. | do. S. 15 u. 16, uk. 17 » | 98. |
| 4.. | do. S. 18 u. 19 uitgb. 19 » | 97.75 |
| 4.. | do. S. 20 u. 21 uk. 20 » | 98.60 |
| 4.. | do. S. 22 u. 23 » 21 » | 99. |
| 3¾ | do. 13 u. 13a uk. 13 » | 88.50 |
| 3½ | do. kündb. ab 1905 » | 87.50 |
| 4.. | Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 » | 97.60 |
| 4.. | do. do. S. 20 uk. 1915 » | 98.60 |
| 4.. | do. do. Ser. 21 uk. 20 » | 99.90 |
| 4.. | do. do. S. 16 u. 17 » | 97.60 |
| 4.. | do. do. S. 18 kdb. 05 » | 97.60 |
| 3½ | do. do. S. 12, 13 u. 15 » | 88.50 |
| 3½ | do. do. Ser. 19 » | 89. |
| 3½ | do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 » | 89.50 |
| 4.. | do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19, 21-27, 31, 34-42 tilgb. » | 97.20 |
| 4.. | do. do. S. 43 uk. 1913 » | 98.50 |
| 4.. | do. do. S. 46, kdb. 08 » | 97.80 |
| 4.. | do. do. S. 47 uk. 1915 » | 98.50 |
| 4.. | do. do. S. 48 uk. 1917 » | 98.90 |
| 4.. | do. do. S. 49 uk. 1919 » | 98 90 |
| 4.. | do. do. S. 50 uk. 1920 » | 98.90 |
| 4.. | do. do. S. 51 uk. 1920 » | 99. |
| 4.. | do. do. S. 52 uk. 1921 » | 99. |
| 4.. | do. do. S. 44 uk. 1913 » | 92. |
| 3½ | do. do. S. 28-30 u. 32 » | 89.50 |
| 3½ | do. do. S. 45, tilgb. » | 88.50 |
| 4½ | Land. Credb. Fkf. uk. 17 » | — |
| 4.. | do. do. do » 07 » | — |
| 4.. | Hambg. H. B. S. 141-400 » | 96 50 |
| 4.. | do. S. 401-470 » 1913 » | 96.75 |
| 4.. | do. 471/540 » 1916 » | 97. |
| 4.. | do. 541/610 uk. 1918 » | 97.50 |
| 4.. | do. 611/690 » 1921 » | 99.50 |
| 3½ | do. S. 1-190, 301-10 » | 87.50 |
| 3½ | do. 311-350 uk. 1913 » | 88. |
| 4.. | Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 » | 97. |
| 4.. | do. do. S. 8 u. 9 uk. 11 » | 97. |
| 4.. | do. do. S. 11 » 1916 » | 97.20 |
| 4.. | do. do. S. 12 » 1917 » | 97.40 |
| 4.. | do. do. S. 13 » 1918 » | 97.60 |
| 4.. | do. do. S. 14 » 1919 » | 98. |
| 4.. | do. do. S. 15 » 1920 » | 98.30 |
| 4.. | do. do. S. 16 » 1921 » | 98.70 |
| 4.. | do. do. S. 17 » 1922 » | 99. |
| 3½ | do. do. kb. ab 05 u 07 » | 88. |
| 3½ | do. Ser. 10 » | 89.20 |
| 4.. | M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 » | 96.75 |
| 4.. | do. Ser. 6 uk. 15 » | 97. |
| 3½ | do. unk. b. 1906 » | 88. |
| 4.. | Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 » | 98.80 |
| 3½ | do. do. » | 88.40 |
| 4½ | Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 » | 114.30 |
| 4.. | do. do. S. 17 u. 18 ab 10 » | 96.50 |
| 4.. | do. do. S. 21 uk. 1913 » | 96.80 |
| 4.. | do. do. S. 22 uk. 1915 » | 96.90 |
| 4.. | do. do. S. 24 uk. 1916 » | 97. |
| 4.. | do. do. S. 25 uk. 1918 » | 97.50 |
| 4.. | do. do. S. 26 » 1919 » | 97.60 |
| 4.. | do. do. S. 27 » 1920 » | 97.90 |
| 4.. | do. do. S. 28 » 1921 » | 98. |
| 4.. | do. do. S. 29 » 1921 » | 98.80 |
| 3½ | do. do. S. 20 » 1913 » | 90.80 |
| 3½ | do. do. S. 23 » 1915 » | 91. |
| 3½ | do. do. S. 3, 7, 8, 9 » | 88. |
| 4.. | Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 » | 97. |
| 4.. | do. do. v. 1899, 01 u. 03 » | 97. |
| 4.. | do. do. v. 1906 » 16 » | 97.20 |
| 4.. | do. do. v. 1907 » 17 » | 97. |
| 4.. | do. do. v. 1909 » 19 » | 97.40 |
| 4.. | do. do. v. 1910 » 20 » | 97.80 |
| 4.. | do. do. v. 1912 » 22 » | 98.70 |
| 3½ | do. do. v. 1886/89, 94/96 » | 87.60 |
| 3½ | do. do. v. 1904 uk. 13 » | 88. |
| 4.. | do. do. Com. (1 kd. 10 » | 98.80 |
| 4.. | do do. do. 09 uk. 17 » | 99. |
| 4.. | do. do. do 12 uk 22 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. do. 87 v. u. 96 » | 89.10 |
| 3½ | do. do. do. 06 » 16 » | 89. |
| 3½ | do. Hyp.-Act. Bank » | — |
| 3½ | do. do. do. » | — |
| 4½ | do. do. Sr. 125 auf 90% abg. » | — |
| 4.. | do do. » | 84.80 |
| 3½ | do. do. » | 87.80 |
| 4.. | do. do. v. 04 uk. 13 » | 96.50 |
| 4.. | do. do. v. 05 » 14 » | 96.50 |
| 4.. | do. do. v. 07 uk. 17 » | 96.80 |
| 4.. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 97.30 |
| 4.. | do. Kom. v. 08 uk. 18 » | 98.30 |
| 4.. | do. do. v. 11 uk. 21 » | 98.70 |
| 4.. | do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cöl) » | 97.80 |
| 3½ | do. do. do. » | 93. |
| 4.. | do. Pfbr.-B. E. 18, 19 u. 22 » | 96 30 |
| 4.. | do. do. E. 25 » » 14 » | 97.30 |
| 4.. | do. do. E. 27 » » 15 » | 97.10 |
| 4.. | do. do. E. 28 » » 17 » | 98. |
| 4.. | do. do. E. 29 » » 19 » | 98. |
| 4.. | do. do. E. 30/31 uk. b. 20 » | 99. |
| 3½ | do. do. E. 23 » » 12 » | 90.80 |
| 3½ | do. do. E. 26 » » 14 » | 90.20 |
| 3½ | do. do. E. 17, 19 u. 24 kb. » | 87.50 |
| 3½ | do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 » | 94.30 |
| 3½ | do. Kom. S. 1 uk. b. 12 » | 89.50 |
| 4.. | do. Landesb. Central » | 103. |
| 4.. | Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02/07 | 97.20 |
| 4.. | do. » » 1912 » | 97.30 |
| 4.. | do. » » 1917 » | 97 20 |
| 4.. | do. » » 1919 » | 97.70 |
| 4.. | do. » » 1921 » | 99. |
| 3½ | do. » | 88. |
| 3½ | do. » » 1914 » | 88. |
| 4.. | Rh.-Westf. B.-C.-S. 1 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a ℳ | 96.75 |
| 4.. | do. S. 10 uk. 1915 » | 97.25 |
| 4.. | do. » 11 » 1918 » | 97.40 |
| 4.. | do. 12 u. 12a uk. 1920 » | 97.75 |
| 4.. | do. » 13 uk. 1922 » | 99. |
| 3½ | do. » 2, 4 u. 6 » | 88. |
| 4.. | Südd. B.-C. 31-33, 34, 43 » | 99. |
| 3½ | do. bis inkl. S. 52 » | 88.50 |
| 4.. | W. B.-C.-H., Cöln S. 7 » | 96.20 |
| 4.. | do. do. S. 8 » | 97.50 |
| 3½ | do. do. S. 3 u. 4 » | 87.50 |
| 3½ | do. do. S. 9 » | 88.30 |
| 4.. | Württ. M.-B. Em. b. 92 ℳ | 98. |
| 3½ | do. do. » | 95. |
| 4.. | Württ. Kreditv. uk. 20 » | 100. |
| 3½ | do. do. » 12 » | 89.70 |
| 4.. | do. Vereinsb. » 20 » | 98 70 |
| 3½ | do. do » 15 » | 90. |

### Staatlich od. provinzial-garant.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 4.. | Ld. Hess. H.-B. S. 12-13, 16, uk. 1913 | 98.40 |
| 4.. | do. S. 14-15 u. 17, 26 uk. 14 » | 98 40 |
| 4.. | do. S. 18-23 uk. 1916 » | 99.80 |
| 4.. | do. S. 10a, 24 u. 25 uk. 20 » | 99.90 |
| 3½ | do. Serie 1, 2, 6-8 » | 88.30 |
| 3½ | do. » 3-5, verl. » | 88.10 |
| 3½ | do. » 9-11 uk. 1915 » | 88.20 |
| 4.. | do. Com. Ser. 5-6 » | 99.40 |
| 4.. | do. do. Serie 7-9 » | 99.40 |
| 4.. | do. do. » 10-12 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. S. 9a, 13, 14 uk. 20 » | 99.90 |
| 3½ | do. do. » 1-3 » | 88.30 |
| 3½ | do. Ser. 4 verl. uk. 1915 » | 88.20 |
| 4.. | L.-K (Cass.) S. 22 uk. 1914 » | 100. |
| 4.. | do. » S. 23 » 1916 » | 100 |
| 4.. | do. » S. 24 » 1921 » | 100.50 |
| 3½ | do. » S. 21 » 1917 » | 92.60 |
| 4.. | Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. Lit. U u. X » | 92. |
| 3½ | do. do. Lit. J » | 92. |
| 3½ | do. do. F, G, H, K, L » | 92 |
| 3½ | do. do. M, N, P, Q » | 92. |
| 3½ | do. do. Lit. R, S, » | 92. |
| 3½ | do. do. Lit. T » | 92. |
| 3.. | do. do. Lit. O. » | 88.50 |

## Amerik. Eisenb.-Bonds.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 4*.. | Centr. Pacif. I Ref. ℳ | 94.50 |
| 3½ | do. » | 90.60 |
| 5.. | Chic. Milw. St. P., P. D. | 104.40 |
| 4*.. | do. do. do. | — |
| 4*.. | North. Pac. Prior Lien | 98.60 |
| 3*.. | do. do. Gen. Lien | — |
| 5*.. | San Fr. u. Nrth. P. I M. | — |
| 5*.. | South. Pac. S. B. I M. | 94.40 |

## Diverse Obligationen.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 4.. | Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ | 90. |
| 4.. | Bank für industr. U. » | 100. |
| 4.. | Brauerei Binding H. » | 97.50 |
| 4.. | do. Frkf. Essigh. » | — |
| 4.. | do. Nicolay Han. » | — |
| 4.. | do. Mainzer Br. » | — |
| 4½ | do. Rhein. (Alteb.) » | 96.50 |
| 4½ | do. do. (Mainz) » | — |
| 4½ | do. Storch Speyer » | 100.80 |
| 4.. | do. Werger » | — |
| 4.. | do. Oertge Worms » | — |
| 5.. | Brüxer Kohlenbgb. H. » | — |
| 4.. | Buderus Eisenwerk » | 96. |
| 4.. | Cementw. Heidelbg. » | 101.50 |
| 4½ | Bad. Anil.- u. Sodaf. » | 101. |
| 4½ | Blei- u. Silb.-H., Brb. » | 101. |
| 4½ | Fabr. Griesheim El. » | 103. |
| 4½ | Farbwerke Höchst » | 100.50 |
| 4½ | Chem. Ind. Mannh. » | — |
| 4.. | do. Kalle & Co. H. » | 97. |
| 4.. | Concord. Bergb., H. » | 95.80 |
| 4½ | Deutsch-Luxemb. uk. 15 » | — |
| 4.. | Esb.-B. Frankf a. M. » | 97.60 |
| 3½ | do. do. » | 93.20 |
| 4½ | Eisenb.-Renten-Bk. » | 102.10 |
| 4.. | do. do. » | 97.60 |
| 4½ | El. Accumulat., Boese » | — |
| 4½ | do. Allg. Ges., S. VI » | 101.30 |
| 4½ | do. do. do. » VII » | 101.60 |
| 5.. | El. Dtsch. Uebersee. » | 104.50 |
| 4½ | do. Ges. Lahmeyer » | 99.50 |
| 4.. | do. do. do. » | 93.10 |
| 4½ | do. Rheingau uk. 17 » | 98.50 |
| 4½ | do. Schuckert v. 06 » | 100.50 |
| 4.. | do. do. » | 97.40 |
| 4½ | do. do. Rhein. uk. 15/17 | 100. |
| 4½ | do. Betr. A.-G. Siem. » | 100. |
| 4½ | Siem. u. Halske uk. 20 » | 100.50 |
| 4.. | do. do. » 20 » | — |
| 4.. | do. Telegr. D. Atlant. » | — |
| 4½ | do. Voigt u. Haeff. Fkf. » | 101.70 |
| 4.. | Frankfurter Hof Hypt. » | 99. |
| 4½ | Gelsenkirch. Gussstahl » | 99.80 |
| 4.. | Harpener Bergb.-Hyp. » | — |
| 4½ | Hôtel Nassau, Wiesb. » | 100. |
| 4½ | Mannh. Lagerh.-Ges. » | 98. |
| 4.. | Metall-Ges., Frankf. » | 100. |
| 4.. | Oelfabr. Verein Dtsch. » | 100.20 |
| 4½ | Sellindust. Wolff Hyp. » | 103. |
| 4½ | Zellst. Waldhof Mannh. | 101. |

## Verzinsl. Lose.

| Zf. | | In %. |
|---|---|---|
| 4.. | Badische Prämien Thlr. | 171. |
| 3.. | Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr. | — |
| 5.. | Donau-Regulierung ö. fl. | — |
| 3½ | Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr. | 118. |
| 3.. | Hamburger von 1866 » | — |
| 3.. | Holl. Kom. v. 1871 h. fl. | — |
| 3½ | Köln-Mindener Thlr. | 134. |
| 3½ | Lütticher von 1853 Fr. | — |
| 3.. | Madrider, abgest. | — |
| 4.. | Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr. | 135 50 |
| 4.. | Oesterreich. v. 1860 ö. fl. | 175.40 |
| 3.. | Oldenburger Thlr. | 126. |
| 5.. | Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl. | 467. |
| 5.. | do. v. 1866 s. Kr. » | Zhg |
| 3½ | Stuhlweissb. R.-Gr. ö. fl. | — |

## Unverzinsliche Lose.

| | | Per St. in Mk. |
|---|---|---|
| Augsburger | fl. 7 | 36.50 |
| Braunschweiger | Thlr. 20 | 203.40 |
| Mailänder | Le 45 | — |
| do. | Le 10 | 32.90 |
| Meininger | s. fl. 7 | 35.40 |
| Oesterr. v. 1854 | ö. fl. 100 | 517. |
| do. Cr. v. 58 | ö. fl. 100 | 440. |
| Pappenheim Gräfl. | s. fl. 7 | — |
| Salm-Reiff. G. | ö. fl. 40 CM. | — |
| Türkische | Fr. 400 | 176.50 |
| Ung. Staatsl. | ö. fl. 100 | 363. |
| Venetianer | Le 30 | 44.50 |

## Geldsorten.

| | Brief. | Geld. |
|---|---|---|
| Engl. Sovereig. p. St. | 20.44 | 20.40 |
| 20 Francs-St. » | 16.18 | 16.14 |
| Oesterr. fl. 8 St. » | — | — |
| do. Kr. 20 St. » | 17. | 16.90 |
| Gold-Dollars p. Doll. | — | 4.19 |
| Neue Russ. Imp. p. St. | — | 215.75 |
| Gold al marco p. Ko. | 2800 | 2790 |
| Ganzf. Scheideg. » | 2804 | — |
| Hochhalt. Silber » | 88.80 | 85.50 |
| Amerikanische Noten | | 4.18½ |
| (Doll. 5—1000) p. D. | — | 20.85 |
| Belg. Noten p. 100 Fr. | 80.70 | 81.00 |
| Engl. Noten p. 1 Lstr. | 20.47 | 20.42 |
| Frz. Noten p. 100 Fr. | 80.95 | 80.85 |
| Holl. Noten p. 100 fl. | 169.40 | 169.30 |
| Ital. Noten p. 100 L. | 80.30 | 80.20 |
| Oest.-U. N. p. 100 K. | 85.05 | 84.75 |
| Russ. Not. Gr. p. 100 R. | — | — |
| do. (1 u. 3 R.) p. 100 R. | — | — |
| Schweiz. N. p. 100 Fr. | 80.95 | 80.85 |

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4½%.

## Wechsel.

In Mark.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam h. fl. 100 | 169.7 | | 4% |
| Antw. Brüssel Fr. 100 | 80.65 | | 4% |
| Italien Lire 100 | 80.45 | | 5½% |
| London Lstr. 1 | 20.42 | | 4% |
| Madrid Ps. 100 | — | | 4½% |
| N.-York (3 T. S.) D. 100 | — | | — |
| Paris Fr. 100 | 80.85 | | 3½% |
| Schweiz Fr. 100 | 80.72 | | 4% |
| St. Petersb. S.-R. 100 | — | | 5% |
| Triest Kr. 100 | — | | |
| Wien Kr. 100 | 84.72 | | 5½% |
| do. Kr. m. S. | — | | |

# Neueste Herbst- und Winter-Kostüme und Paletots

sind jetzt vom einfachsten bis zum feinsten Genre in grösster Auswahl am Lager.

Unsere tadellosen Schnitte, ausgezeichneten Stoffe, geschmackvolle Anfertigung und grösste Preiswürdigkeit erhöhen fortgesetzt das Renommee unserer Firma.

Unsere sehenswerte

# Modellhut-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir zeigen in unserer ausgedehnten 1. Etage

## Original-Modelle

aus den Ateliers von:

| | | |
|---|---|---|
| Maison | Lewis | Paris |
| „ | Evelin & Varon | Paris |
| „ | Paulette & Berthe | Paris |
| Madame | Leontine | Paris |
| „ | Lucie Deveze | Paris |
| „ | Crozet | Paris |
| „ | Demenge | Paris |
| „ | Ida Marguerite | Paris |
| „ | Germaine | Paris |
| „ | Marthe Rose | Paris |
| „ | Hermance | Paris |
| „ | Saget | Paris. |

K 24

# Frank & Marx.

# Neue Kleiderstoffe

## für Herbst und Winter.

Die Neuheiten für Herbst und Winter sind nunmehr komplett am Lager und bieten meine Sortimente einen interessanten Überblick über die jetzige Moderichtung. Das Charakteristische der Wintermode in neuen Webarten sind:

**Velours** (Tuchartige Gewebe mit feinen Streifen),

**Zibeline** (feine langhaarige Gewebe),

**Cottelé u. Whipcord** (in Changeant-Stellungen),

**Breitgerippte Diagonale** (Röhren-Diagonal),

vorwiegend in 130 bis 140 cm breit.

Der sich stets steigernden Aufmerksamkeit, welche ich dieser Abteilung widme entsprechend — bringe ich speziell in diesen Neuheiten und Breiten eine ganz aussergewöhnlich reichhaltige Auswahl und biete auch hierin — infolge günstiger Dispositionen — äusserst vorteilhafte Angebote.

**Verlangen Sie Muster-Kollektion.**

| | | |
|---|---|---|
| Breitgerippter Diagonal, | 130 cm breit, . . . . blau und schwarz | Meter 1.95 M. |
| Röhren-Diagonal, | 130 cm breit, Ia Fabrikat . . . . . | Meter 2.50 M. |
| Velours (tuchartiger Charakter), | 130 cm breit, . . . . mit feinen Streifen | Meter 2.50 M. |
| Kostümstoffe (neue melangen Farben), | 130 cm breit, . . . in versch Stellungen | Meter 1.95 M. |
| Cottelé u. Whipcord, | 130 cm breit, vornehme Farbstellungen | Meter 4.75 M. 5.75 M. |
| Velours (schweres Tuchgewebe), | 130–140 cm breit, die grosse Mode . | Meter 6.50 M. 7.50 M. |

# S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1/3. Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe. Wiesbaden (Scharfes Eck).

K 126

Nr. 432.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
15. September 1912.
60. Jahrgang.


## Fertige Herren-Kleidung.

Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter sind eingetroffen.

Ich bringe insbesondere außergewöhnlich große, sorgfältigst zusammengestellte Sortimente in **Ulsters, Raglans** u. **Paletots.** Meine Auswahl in dieser Hinsicht ist eine derart große und vielseitige, daß selbst ein sehr verwöhnter Geschmack befriedigt wird.

Als Spezialität bringe ich neben einfach solider Konfektion und einem gediegenen Mittelgenre fertige Herren-Kleidung feinster Ausarbeitung, die tatsächlich vollwertigen Ersatz für gute Maßarbeit bildet.

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

## Heinrich Wels

**Marktstrasse 34.**

K 153

**Gold- u. Silberwaren** reizende Geschenkartikel. Stets das Neueste zu billigen Preisen
Taunusstrasse Nr. 26.
**Louis Pomy**

Den Eingang der letzten
Pariser Neuheiten
für Herbst und Winter zeige hiermit ergebenst an.
Luise Kleinofen
Spezialgeschäft für feinen Putz
39 Langgasse 39.

**Seit Jahrzehnten bewährte Marke.**
**Verlangen Sie im Laden „nur Hengstenberg" und gratis die hübschen illustrierten Rezepte „Allerhand Saures".** F131
Rich. Hengstenberg, Kgl. Hoflief., Esslingen am Neckar.

**Neu!**
**MAGGI's Spargel-Suppe**
ist wirklich delikat!

1 Würfel 10 Pfg.

K 101

Das Neueste in Herren-Wäsche Cravatten Tricotagen, Ad. Lange Langgasse 23.

**Nähmaschinen**
aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens.
Ratenzahlung! Langjährige Garantie!
**E. du Fais, Mechaniker,**
Kirchgasse 38. Telephon 3764.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1136

**Ca. 500 Herren- u. Burschen-**
Anzüge, Hosen, Westen, Capes mit Kapuzen, Kinder-Anzüge. Sämtliche Anzüge sind aus modernen Stoffen, tadelloser Sitz, auf Maßhaar gearbeitet, aus allerersten Firmen und werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge, Reste z. Ausbessern von 10 Pf. an.
Ansehen gestattet. — Kein Kaufzwang. — Helle Verkaufsräume.
**Schwalbacher Straße 44, 1 St.,** Alleeseite früher Langgasse 5.

**Lager in amerik. Schuhen.**
Aufträge nach Maß. 1374
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 3.

**Schneesternwolle**
für Sportkleidung
14 verschiedene Strickmuster
in der Anleitung ausführlich beschrieben.

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jacketts, Röcke, Sweater, Mütze u. Mützen etc. selbst stricken und häkeln können.
Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Sternwoll-Spinnerei Altona-Bahrenfeld.
Bezugsquellen:
In Wiesbaden zu haben bei: S. Blumenthal & Cie., Julius Bormaß, J. Dott, Elisabeth Ernst, Steingasse, Chr. Hemmer, Jos. Holzmann, Carl J. Lang, Bleichstraße, Luise Müller, Bismarckring u. Jos. Poulet G.m.b.H.

Max Elb's
Echte Essig-Essenz
Praktische Hausfrauen, die ihre eingelegten Früchte unbedingt vor Verderben schützen u. stets vorzüglichen, kristallklaren und gesunden Speise-Essig im Hause haben wollen, verwenden die seit 87 Jahren eingeführte, berühmte
**Elb's Essig-Essenz.**
Man verlange in einschlägigen Geschäften ausdrücklich die echte Elb's Essig-Essenz in Flacons für 10 Weinflaschen Essig und gratis unser neues Kochbuch „Saure Rezepte" das Ergebnis eines öffentlichen Preisausschreibens. F161
Max Elb G.m.b.H., Dresden.

**Neue Herren-Anzüge,**
Ulster u. Hosen billig zu verkaufen Marktstraße 8, 2 L., Ecke Mauergasse.

**Bett-Sofa „Dorma"**
Eigene Polsterarbeit.
**Chaiselongues,** 1381
feststehend u. verstellbar.
**Gustav Mollath,**
**46 Friedrichstr. 46.**

Für die Herbst-Saison bieten meine grossen Läger sowohl in **Einzel-Möbeln** als besonders in **kompletten Zimmer-Einrichtungen** eine Auswahl, die sowohl dem einfachsten als auch dem verwöhntesten Geschmack in vollkommenstem Masse Rechnung trägt. Durch **bekannte Reellität, langjährige Garantieleistung** und 1452

**aussergewöhnlich billige Preise**

biete ich Vorteile, die jeder Möbelkäufer beachten sollte.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Moderne Schlafzimmer** in allen Formen und Holzarten von Mk. | 150 bis 850 | **Eichen-Herren-Zimmer,** besonders schöne Formen, von Mk. | 300 bis 900 | **Nussb.-Spiegelschränke** . . von Mk. | 68 an |
| **Wohn- u. Speisezimmer** in Eiche und Nussbaum von Mk. | 150 bis 1200 | Riesenauswahl **kompletter Küchen** von Mk. | 55 bis 300 | „ **Bücherschränke** . . „ „ | 58 „ |
| | | | | „ **Büfetts** . . . . . „ „ | 120 „ |
| | | | | **Kleiderschränke, 1tür.** . . „ „ | 15 „ |
| | | | | desgl. 2tür. . . „ „ | 28 „ |
| | | | | **Nussb.-Schreibtische** . . . „ „ | 32 „ |
| | | | | **Eichen-Flurteiletten** . . . „ „ | 16 „ |
| | | | | **Ottomanen** . . . . . „ „ | 27 „ |

**Bettstellen in Holz und Eisen, Rahmen, Matratzen und Federbetten.**

Gegründet 1872. Langjährige Garantie. Eigene Polsterwerkstätte. Transport und Versand frei. Telephon 3670.

**Ferd. Marx Nachf., 22 Kirchgasse 22.**

# Betten, nur beste Qualitäten, Billigste Preise Ad. Lange Langgasse 23.

## Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

**Abholung und Spedition**
von **Gütern** und **Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.** 1400
**Verzollungen. Versicherungen.**

## Reelles Möbel-Geschäft.

Brautleute und Interessenten wollen nicht versäumen, ehe Sie Ihre Anschaffung in Möbeln machen, sich von meiner Ausstellung in Hinsicht der **Auswahl, Qualität und Preislage** zu überzeugen und werden Sie finden, daß Sie bei mir nur gute Möbel sehr billig kaufen. B 18106

Eigene Schreinerei u. Tapezierer-Werkstätte. Fachmännische Bedienung.

**Anton Maurer,** Schreinermeister,
Wellritzstraße 6 und Ecke Helenenstraße.

## J. & G. Adrian,

**Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.**

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

**Umzüge in der Stadt.**

**Uebersee-Umzüge** per liftvan ohne Umladung.

:-: **Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser.** :-:

1181

Enorm billige Gelegenheitsposten in nur besseren

## Schuhwaren

Einzelne Reste und Muster **Paare** fast zur Hälfte des regulären Verkaufspreises. 1409

**Neugasse 22,** Verkauf der Einzelpaare im 1. Stock.

## Persil

für

**Spitzenwäsche**

(Wichtig—lesen!)

**Das selbsttätige Waschmittel.**

Spitzenwäsche, Gardinen, Stickereien und andere empfindliche Stoffe, die nicht gerieben werden dürfen, wasche man nur mit **Persil.** Vollkommenste Reinigung bei größter Schonung des Gewebes. **Persil**

**wäscht von selbst**

nur durch einmaliges, ca. 1/4—1/2 stündiges Kochen. **Verletzen des Gewebes ausgeschlossen.**

*Erprobt u. gelobt!*

Nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

| Fernspr. 1048 | Geübtes, zuverlässiges Personal. | Fernspr. 1048 |
|---|---|---|
| Man verlange Offerte. | **Stadt-Umzüge** sowie **Ferntransporte** von Zimmer zu Zimmer unter Garantie. **Wiesbadener Transport-Gesellschaft** Friedrich Zander jr. & Co., Dotzheimer Str. 28. | Man verlange Offerte. |
| Fernspr. 1048 | Prompte und reelle Bedienung. 1382 | Fernspr. 1048 |

## Stadt-Umzüge

Lagerungen Verpackungen

Ferntransporte sorgfältig und billig mittels neuer Patentmöbelwagen.

**Adolf Mouha,**
Tel. 2832. Scharnhorststrasse 24.
Feinste Referenzen.

**Wiesbadener Möbelheim**

Inhaber:
**L. Rettenmayer,**
Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.
**Spedition u. Möbeltransport.**
**Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.**
Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc.
**Lagerräume nach sogenannt. Würfelsystem. Sicherheitskammern,** vom Mieter selbst verschlossen.
**Tresor mit eisernen Schrankfächern** für Wertkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluß der Mieter.
Prospekte und Bedingungen gratis und franko.
Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 1095

Ich liefere sämtliche
**Arbeiten meines Berufes**
erstklassig, zu civilen Preisen.
**Chr. Kopp,**
Hoftheater-Friseur,
Zimmermannstraße 6, 3.
(Nachmittags). Postkart. genügt.

**Rote Nasen,**
Gesicht, Hände usw. beseitigt selbst in kl. Fällen u. Garantie „Nora". Preis Dtl. 2.35 p. Nachn. Chem. Manufaktur „Herta", Cöln 33, Duffesbach 20. F6

**10–20 Leclanché-Elemente**
(10 El. = 12 Volt Sp.) für elekt. sche Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

## AEG

METALLDRAHTLAMPE

*Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft*
*FRANKFURT a. M.*
*Mainzerlandstr. 59/63*
*Telephon: I, 1305, 1308, 1312*

F131

## Irrigateure

nach Professor **von Esmarch,**
komplett mit Schlauch, Mutter u. Klystierrohr, von 1.25 Mk. an.

**Bidets,**

**Clysos,** Klystier- und Injektions-Spritzen, **Spülspritzen.**

**Nassovia-Drogerie,** Kirchgasse 20,
Fernsprecher 717. Chr. Tauber Nachflg., Inh.: R. Petermann. 738

## „Elektrische Neuheiten".

Es ist uns gelungen, **elektrische Oefen** von hoher Heizkraft und starkem Bau zu konstruieren, welche im Brand nicht teurer wie Anthrazit-Oefen sind, aber alle Vorzüge einer elektrischen Anlage besitzen.

Wir empfehlen:

**Elektrische Zimmer-Oefen**
in kaminartige Ziermäntel, in Kachelöfen oder in Zentralheizungsmäntel (für Uebergangszeit) eingebaut.

**Kleine transportabele Oefen**
für die Uebergangszeit; mit Stecker überall anzuschliessen.

**Elektrische Bade-Oefen**
hochsanitär, sehr bequem.

Ferner liefern wir **Heiz-Anlagen** für Operationssäle und Sanatorien, für Strassenbahnwagen, für Kirchen und grosse Säle, die nur vorübergehend erwärmt werden sollen.

**Man verlange Voranschläge und Prospekte.**
Wiederverkäufern Rabatt.

In unserer Geschäftsstelle Wiesbaden, **Adelheidstr. 37,** unterhalten wir ständig ein kleines Musterlager und findet dort Vorführung ohne Kaufzwang statt.

Trotzdem unsere Sache noch neu ist, besitzen wir schon tadellose Referenzen.

Geschäftsleitung: **K. Schramm.**

**Damen-Wäsche,** Röcke, Combinationen, Untertaillen — **Ad. Lange** Langgasse 23.

Streng reelle und anerkannt billige Bezugsquelle für

**Betten und Bettfedern**

garantiert federdichte, echtfarbige Barchente, Daunenköper, Federleinen, sowie Bettdrelle.

Schlafdecken. Steppdecken.

Telephon 896. **Wilhelm Reiß,** Marktstr. 22. 1481

**Soweit Vorrat reicht!**

Ca. **600 Besatzreste** . jeder Rest 10, 45, 65, 95 ₰
Ca. **200 Sammtreste** . jeder Rest 45, 95, 1.40
Ca. **500 Bandreste** .. jeder Rest 10, 45, 65, 95 ₰
1 Posten **bunte Besatzborden** Mtr. 90 ₰ 1.40, 1.90
**Hutfügel** und **Fantasiefedern** zum Aussuchen . . . . . Stück 8, 25, 45, 95 ₰

**Total-Ausverkauf.**

A. Koerwer

Langgasse 9.

**Wanderer**

**Fahr- und Motorräder**

besitzen alle Vorzüge einer erstklassigen Präzisionsmarke; sie sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz. Wenn Sie ein feines Rad fahren wollen, dann kaufen Sie die Marke „WANDERER“

**Wanderer-Werke A.-G.** Schönau/Chemnitz

Vertreter: Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 36. 1423

**Elegante Kostume**

in schicker, aparter Ausführung fertigen nach Mass

**Reichert & Muth,**

Häfnergasse 16. Telephon 4246.

Von der Reise zurück!
San.-Rat
**Dr. Dudenhöffer.**

Von der Reise zurück.
**Dr. Walther.**

Praxis verlegt von Webergasse 8, II, nach
Rheinstrasse 33, I.
Zahnarzt
**E. Cramer.**
Telephon 2682.

**Germania-Restaurant,**
27 Helenenstraße 27.
Großer Vereinssaal einen Abend frei, auch geteilt zu vergeben.
**Schöne Kegelbahn**
einige Abende billig zu vermieten.
Ph. Render Wwe.

Abnehmer für
**Pa. Vollmilch**
(Bahnversand) sucht F 200
**Christian Baltzer,**
Langenschwalbach, Rheinstr. 7.

*Rechtsbureau*
*P. Stöhr,*
*Moritzstr. 4. Tel. 4641.*

**Noch 1 Reklame-Feld**
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Miet-Pianos**
in billigster Preislage bei
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

**Marie Schrader**
Wiesbaden
Spezial-Geschäft
für
vornehme Damenhüte
zeigt den Empfang ihrer neuesten
Pariser Moden
an.
Grosse Auswahl in
Reihern u. Straussfedern
und allen Putzartikeln.
Täglich Eingang von Neuheiten.
**Rheinstrasse 48,**
Ecke Moritzstrasse 1. — Telephon 1893.

**Ehe** Sie sich einen Badeofen, Wanne oder Dampfeinrichtung kaufen, sehen Sie sich die allein praktische
**Saxonia-Wanne mit Gasheizung,**
ges. gesch., an. Prämiiert: Allgemeine Ausstellung Gruben, Düsseldorf, für Gesundheitspflege Berlin, Fachausstellung Berlin. Von Aerzten meist empfohlen. Mit Gash. 44, 46, 48 Mk., ohne 24, 26, 28 Mk.
Allein-Vertreter: M. Gerhardt, Installationsgeschäft, Seerobenstraße 16. Telephon 3761. B 17426

Telephon 1582 **Paul Beger,** Telephon 1582
gegenüber dem „Hotel Adler“, Langgasse 39, eine Treppe.
Feine Mass-Schneiderei.
Lager echt englischer und deutscher Stoffe.

**Pallabona** unerreichtes trockenes
Haar-Entfettungsmittel macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzl. geschützt, ärztlich empfohlen.
**Bei Coiffeuren und Parfümerien.**
Dosen zu Mk. 1.50 u. Mk. 2.50. Probe gratis.

Allein. Fabr. Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig.

**Globin**
bester Schuhputz

In Dosen zu 10, 15 u. 20 Pf. überall zu haben. F 122

**Weingesellschaft zu Wiesbaden**
G. m. b. H.,
Friedrichstrasse 35, Kellerei der Loge Plato,
Telephon 465,
empfiehlt als Spezialität ihre ausserordentlich preiswerten, gut abgelagerten
**Rheingauer Flaschenweine.**
Im Einzel-Verkauf zu Original-Preisen bei dem Restaurateur der Loge Plato.
F 597

Mit **Nachlass bis 50%** werden
**Gardinen = Teppiche = Portièren = Tischdecken = Läuferstoffe** etc.
im **Total-Ausverkauf** bei **Rückersberg & Harf** abgegeben. 1449

# Braut-Ausstattungen in allen Preislagen Ad. Lange Langgasse 23.

Für Bibliophilen!

## 3. Frankfurter Bücher-Auktion

der Strauss'schen Buchhandlung und Antiquariat,
**am 7. Oktober und folgende Tage,** täglich nachmittags von 3 Uhr an,
unter Leitung des Herrn Fr. Lehmann, Antiquar, Frankfurt a. M., im Bibliotheksaal des alten Senckenbergianum am Eschenheimer Turm, Frankfurt a. M.

**Deutsche Literatur!**

I. Die Bibliothek des † Herrn A. Helmrich, Neffe Fr. Chr. Schlossers, enth. die deutsche Literatur von Anfang bis zur neueren Zeit, darunter viele Erstausgaben, besonders **Goethe, Schiller** (u. a. Der Venuswagen), **Varnhagen von Ense** u. a. seltene Werke der deutschen Literatur, zum großen Teil in schöne Lederbände gebunden. F 140

II. Die reichhaltige Bibliothek des † Herrn Dr. Gustav Zieler, zuletzt Redakteur am Frankfurter General-Anzeiger, enth. die Literatur der letzten 20 Jahre, darunter viele **Erstausgaben moderner Autoren, Vorzugsdrucke und numerierte Exemplare,** ferner Bücher mit eigenhändiger **Widmung der Verfasser,** Werke des **Insel- und Tempel-Verlages,** sowie von **Diederichs** und **Müller.**

Kataloge mit über 3000 Nummern gratis und franko erhältlich.

**Jos. Strauss'sche Buchhandlung u. Antiquariat,**
**Frankfurt a. M.**

# Gasthaus-Zwangsversteigerung in Höchst a. M.

**Am 17. d. M., vormittags 11 Uhr,** gelangt bei dem Amtsgericht in Höchst a. M., Hauptstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 19, das altbekannte

**Gasthaus „Zum Bären" in Höchst**

zur **Zwangsversteigerung.** Feldgerichtliche Taxe: Mk. 110.000.
Belastung: Mk. 78.000.

# Haus-Versteigerung

## zu Bingen am Rhein.

Die Erben des zu Bingen am Rhein verstorbenen Kommerzienrats und Weingutsbesitzers Herrn **Simon Zacharias, Coblenz** lassen am:

**Donnerstag, 19. Sept. 1912, nachm. 2 Uhr,**
**zu Bingen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars, Mainzer Straße 17,**

folgendes **Hausgrundstück** erbteilungshalber unter günstigen Bedingungen öffentlich in Eigentum versteigern, nämlich:

**Stadt Bingen:**

1. Flur 1 Nr. 105 — Hofraite an der Kirchstraße, 298 qm.
2. Flur 1 Nr. 106 — Hofraite mit Lagerhaus daselbst, 985 qm.
3. Flur 1 Nr. 107 — Bauplatz daselbst, 1917 qm.
4. Flur 1 Nr. 108 — Hofraite daselbst, 271 qm.

Das Anwesen, in welchem früher eine bedeutende Weingroßhandlung betrieben worden ist, enthält ein großes Wohnhaus mit kleinerem Nebenhaus, Zier- und Pflanzgarten, große Kellereien mit Faßaufzug, ein großes Kelterhaus, eine Faßhalle, einen Packraum, einen Pferdestall usw.

Sollte auf die ganze Liegenschaft kein annehmbares Gebot abgegeben werden, so soll sie in **fünf Teilen,** von denen sich einige zu Bauplätzen eignen würden, versteigert werden.

Das Anwesen kann auch vor der Versteigerung aus freier Hand gekauft werden.

Wegen Besichtigung des Grundstücks und näherer Auskunft wolle man sich an Herrn **Gutsverwalter C. Perner** in **Bingen,** Kirchstraße 8, wenden.

**Bingen a. Rh.,** den 7. September 1912. F 140

**Der Großh. Notar:**
**Dr. Weilkenbach,** Justizrat.

# Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

**Morgen Montag, den 16. September cr., vorm. 9½ u. nachm. 2½ Uhr beginnend,** versteigere ich zufolge Auftrags in der Wohnung

**Rüdesheimer Straße 10, 3. Etage,**

folgende z. Nachlasse des † **Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Dünkelberg** gehörige Mobiliar-Gegenstände, als:

**Blüthner Flügel,** Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug, Sofa und 6 Sessel mit Plüschbezug, Sofa, 2 vollst. Mahag.-Betten, Mahag. und Nußb.-Kleider- und Wäscheschränke, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Konsolschrank mit Spiegel, Etageren, Steg-, Nipp-, Servier- u. Ausziehtische, Sessel, Stühle, Nähmaschine, Spiegel, **Oelgemälde** und andere Bilder, Pendüle, Bücher, Nippsachen, Gebrauchs-Gegenstände aller Art, Kristall, Glas, Porzellan, Gardinen, Portieren, Herrenkleider u. Leibwäsche, Weißzeug, Badewanne, Gesindemöbel, Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,**
**Auktionator und Taxator,**
**Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.**

Kein Laden, daher sehr billige Preise!
Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum
Größte Auswahl. — Muster sofort.
**JULIUS BERNSTEIN**
I. Etage 6 Michelsberg 6 I. Etage.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Privat-Mittagstisch,** preiswert, sehr gut zubereitet, auf W. auch Diätkost, Adolfstraße 1a, 2.

Reparaturen an Fahrräd., Nähmasch., Grammoph. usw. w. gut u. bill. ausgeführt. **Klauss,** Mechaniker, Bleichstraße 11.

**Modes!**
**Anfertigen und modernisieren schicker Damenhüte.**
**Else Engel,** Scharnhorststraße 9, 1.

**Elektrotherapie**
Thure Brand u. Vibrations-Massage.
Fr. **Helene Beumelburg,** ärztl. geprüft, Rheingauer Str. 2, Part. rechts.

**Masseuse,**
ärztl. gepr., empfiehlt sich. **Anny Kupfer,** Langgasse 51, II, a. Kranzpl.

**Massage** nur für Damen. Franziska Wagner, ärztl. gepr., verzogen nach **Albrechtstraße 11, 1,** am Bahnhof.

**Massage, Manikure**
ärztlich gepr. **Charlotte Askelm,** Bleichstr. 34, 1.

**Manikure**
**Frieda Michel,** Taunusstr. 19, 3.

**Schönheitspflege — Manikure**
**Toni Lorak,** Taunusstr. 27, II.

**Gesichts- und Nagelpflege.**
**Wilhelmine Melzer,**
Karlstraße 2, 2, Ecke Dotzheimer Straße.

**Manikure**
**Magda Specht,** Herrnmühlg. 9, 2.
On parle français.
Men spreekt hollandsch.

**Frau Berger Ww., Phrenologin**
**Friedrichstraße 8, Mtb. 1.**
**Berühmte Phrenologin.**
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erste am Platze.
**Elise Wolf,** Webergasse 58, Part.

# Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

**Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.**

Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rat profitiert. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wer Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — **Alles, was er dazu braucht,** ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift), sowie Geburtsdatum und Geschlecht. **Kein Geld nötig.** Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe **gratis.**

Herr Paul Stahlmann, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niewsadern, sagt: **„Die Horoskope, die Herr Professor Roxroy für mich ausgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelungenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxroy ist ein wahrer Menschenfreund; jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vorteile erzielen."**

Baronin Blanquet, eine der talentiertesten Pariserinnen, sagt: **„Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich außerordentlich akkurat ist. Ich habe schon verschiedene Astrologen konsultiert, doch niemals erhielt ich eine so wahrheitsgemäße, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen."**

Der ehrwürdige Geistliche G. C. H. Haßkarl, Ph. D., sagt in einem Brief an Prof. Roxroy: **„Sie sind sicherlich der größte Spezialist und Meister in Ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates staunen. Selbst der Skeptischste wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat angehen."**

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

„Hilfreich ist Ihr Rat,
So Tausende sagen;
Erfolg und Glück ich wünsche,
Und wage es Sie zu fragen."

Nach Belieben können Sie auch 50 Pf. in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreib-Gebühr. Adressieren Sie Ihren mit 20 Pf. frankierten Brief an ROXROY, Dept. 594 J., 177a Kensington High Street, London, W., England. F 199

**Zahn-Praxis von Rudolf Hohn, Dentist,**
ehemaliger langjähriger Assistent bei Herrn Zahnarzt **Cramer,**
**Langgasse 50, 1,** Ecke Webergasse.
**Zahnfüllungen.** **Zahnziehen** (meist schmerzlos).
**Zahnersatz.**
Sprechst. 9—1 und 2½—6, Sonntags 10—12.

**Eberhardt's Haushalt-Passier-Maschine**

zum Durchreiben von Obst, Gemüse, Würze's, Saucen, Gelée's 2c.

Zu jeder Maschine gehören 4 Siebe, die durch einen Handgriff auswechselbar sind. Nach Herausnahme der Passiereinrichtung auch als Durchschlag zu benützen. — Kein komplizierter Mechanismus! Einfach und praktisch!

**Preis per Stück Mk. 6.—.** 1465

Ferner empfehle ich meinen **Apfelschäler,** welcher gleichzeitig die Frucht schält, zerteilt und das Kernhaus ausstößt. Preis p. St. **Mk. 3.50.**

**G. Eberhardt, Hofl.,** **Wiesbaden, Langgasse 46.**

**Moderne Herren-Schneiderei**
**Adolf Schmidt,**
Kl. Burgstrasse 5 — gegenüber Hotel „Kölnischer Hof".
Telephon 1483.
17 Jahre in **Fa. Fritz Decker,** Webergasse, tätig gewesen.

# Bäder und Sommerfrischen.

An dem Auskunft-Schalter der Schalter-Halle des „Tagblatt-Hauses", Langgasse 21, werden Prospekte und Drucksachen der inserierenden Kurorte, Bade-Verwaltungen und Sommerfrischen unentgeltlich an Interessenten verabfolgt.

# Attendorner Tropfsteinhöhle

Größte u. schönste Höhle Deutschlands! Am Bahnhof Attendorn. — Im Sauerland. Strecke: Köln — Overath — Attendorn — Finnentrop und Hagen — Finnentrop — Betzdorf. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet mit 500 Lampen. Prospekte gratis durch die Höhlenverwaltung.

**Sehenswürdigkeit ersten Ranges!**

(Ka. 2304) F 129

# Deutsche Bank Wiesbaden

**Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.**

Hauptsitz: Berlin.

Kapital und Rücklagen 310,000,000 Mark.

Fernsprech-Anschlüsse
Nr. 225, 226, 6416.

Postscheck-Konto Frankfurt a. M. Nr. 1400.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

**Stahlkammer** 2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

— Tag und Nacht bewacht. —

Bequem ausgestattete Lese- und Warteräume.

Nachlass- und Vermögens-Verwaltung.

Auskünfte jeder Art bereitwilligst.

F41


# Frankfurter Hypothekenbank.

## Pfandbriefverlosung am 7. Juni 1912.

Bei der am 7. Juni 1912 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren

**3½% Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15 und 19**

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1912, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf **sämtliche Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.**

Nr. 292, 388, 417, 805, 1021, 1321, 1550, 1578, 1866, 2308, 2341, 2531, 2749, 2883, 2887, 2897, 3231, 3285, 3377, 3530, 3714, 3881, 3997, 4012, 4080, 4596, 4721, 5113, 5128, 5130, 5641, 5647, 5649, 5692, 5786, 5914, 5966, 5976, 6234, 6389, 6399, 6476, 6742, 6794, 6925, 7044, 7215, 7883, 7912, 8098, 8262, 8309, 8448, 8750, 8961, 9017, 9077, 9233, 9407, 9806, 9818, 9895, 9997, 10115, 10249, 10281, 10287, 10554, 10940, 11280, 11460, 11614, 11811, 12113, 12386, 12790, 12805, 13251, 13733, 13827, 13950, 14383, 14579, 14891, 14914, 15154, 15913, 16083, 16241, 16522, 16609, 16689, 16720, 16868, 16892, 17409, 17659, 17695, 17764, 17917, 18044, 18112, 18492, 18757, 20405, 20415, 20580, 20589, 20781, 20942, 21201, 21250, 21434, 21444, 21713, 21875, 21989, 22270, 22416, 22555, 22697, 23016, 23498, 23577, 23643, 23821, 24475, 24589, 25083, 25044, 25252, 25279, 25384, 25609, 25992, 26181, 26423, 26813, 27074, 27150, 27218, 27524, 27720, 28282, 28366, 28605, 29320, 29387, 29972, 30147, 30197, 30621, 30908, 60471, 60500, 60815, 61264, 61359, 61533, 61651, 61723, 61801, 61810, 62279, 62720, 63121, 63528, 63602, 64036, 64742, 64809, 65132, 65743, 66066, 66772, 66823, 66876, 67249, 67574, 67652, 67722, 68111, 68134, 68397, 68487, 68923, 69032, 69153, 69176, 69242, 69284, 69516, 69622, 69672, 69730, 69873, 69911, 70207, 70223, 70423, 70681, 71048, 71071, 71083, 71092, 71177, 71209, 71501, 71532, 71607, 71771, 71944, 71960, 72329, 72385, 72672, 72905, 73081, 73258, 73570, 73590, 73636, 73840, 73846, 73854, 73900, 74218, 74506, 74602, 74656, 74722, 74782, 75153, 76257, 76630, 76829, 77111, 77351, 77547, 78019, 78360, 78369, 79095, 79268, 79673, 80135, 80199, 80431, 80442, 81152, 81182, 81311, 81413, 81553, 82366, 82946, 83111, 83607, 83843, 83831, 83940, 84400, 84604, 85332, 85660, 86074, 86476, 86801, 100162, 100291, 100553, 100648, 100688, 100852, 101410, 101861, 101883, 101906, 102190, 140333, 140885, 141685, 141882, 141944, 142011, 142213, 143383, 144183, 144560, 145491, 145711, 146006, 146930, 147769, 148740, 149097, 149624, 149913, 149974, 180192, 180250, 180355, 180510, 180655, 180678, 180719.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1912 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1912 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1912 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet.

**4% Pfandbriefe (Serien 14, 16—18)** sind bisher noch nicht verlost worden.

**Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:**

Ser. 12, Lit. N No. 16673.
" " " P " 16227.
" " " Q " 16214, 16867, 17195.
Ser. 13. Lit. N No. 28882.
" " " P " 62130, 78644.
" " " R " 23558, 73899.
" " " Q " 28882.
Ser. 15, Lit. P No. 86592.
Ser. 19, Lit. O No. 146026.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen.

Ebendaselbst wird auf Wunsch der Umtausch der verlosten Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden. F73

**Frankfurt a. M.,** den 7. Juni 1912.

**Frankfurter Hypothekenbank.**


**Erhöhung des Einkommens**
durch Versicherung von Leibrente bei der
**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**
Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 Mk. Einlage:

| Eintrittsalter (Jahre): | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahresrente: Mark | 72.48 | 82.44 | 96.12 | 114.96 | 141.96 | 181.20 |

Ende 1911 { laufende Renten: 7½ Millionen Mark. vorhandene Aktiva: 122 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch:
**Chr. Limbarth in Wiesbaden,** Kranzplatz 2. F78

**Rentenversicherung,**
hohe Zinsen, vermittelt kostenfrei
**Wilh. Fischer,** Versich.-Bureau, Kaiser-Friedr.-Ring 35.

**Erhöhtes Einkommen**
bietet der Abschluß einer **Leibrenten-Versicherung.** Vollkommen sichere Kapitalanlage, kostenfreier Rentenbezug durch Postsendung ohne Lebensattest. Die **lebenslängliche jährliche Rente** beträgt aus je **1000 Mk.** einmaliger Bareinlage bei Einkauf im Alter von

| | 50½ | 55½ | 60½ | 65½ | 70½ | 75½ Jahr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| für Männer Mk. | 75.20 | 85.35 | 100.85 | 122.50 | 149.— | 191.50 |
| für Frauen Mk. | 69.20 | 79.11 | 93.63 | 113.90 | 134.23 | 151.06 |

Kostenfr. Vermittl. bei erstklass. Anstalten. Strengste Verschwiegenheit. Bei Anfragen wolle man genaues Geburtsdatum angeben.
**Hch. Port,** in Firma Hermann Rühl,
Generalagentur **Wiesbaden, Friedrichstraße 30, I.**

*Eine Milliarde Mark*
*überschreitet jetzt der Versicherungsbestand der*
*Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)*
*gegründet 1830.*
*Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.*
*Bestes Prämien- und Dividendensystem.*
*Unanfechtbarkeit. Unverfallbarkeit. Weltpolice.*
*Vertreter: Generalagent Benedict Straus*
*Emser Strasse 6.* 1312

**Marcus Berlé & Cie.**
WIESBADEN. **Bankhaus.** Wilhelmstr. 38.
Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,
insbesondere:
**Aufbewahrung** und Verwaltung v. Wertpapieren.
**Verwahrung** versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.
**Vermietung** feuer- u. diebessicl. Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.
**Verzinsung** von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).
**Diskontierung** und **Ankauf** von Wechseln.
**An- u. Verkauf** von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
**Vorschüsse** und **Kredite** in laufender Rechnung.
**Lombardierung** börsengängiger Effekten.
**Kreditbriefe, Auszahlungen** und **Schecks** auf das In- und Ausland.
—: Einlösung von Kupons vor Verfall. :— 1893

**Geld-Darlehen** ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. **S. Hillmann,** Berlin-Ch. 147, Lohmeyerstr. 19. F129

**Wichtig für Rekruten.**
Sämtliche Rekruten-Bedarfsartikel, wie Bürsten, Putzzeug, Putzkasten, Koffer, Wäschesäcke, Militärschaftenstiefel u. Schnürschuhe, Hosenträger, Hemden, Unterhosen, Drellanz., neue u. getrag. Uniformen, Koppel, Säbel u. dergl. zu billigsten Preisen.
**Philipp Knickel,** Schwalbacher Straße 27.

**Kaiser Alexander-Aepfel** billig zu verkaufen Walramstr. 37, Vdh. P.

**Obstleitern**
zu haben Blücherstraße 14, 2 l.

**Chiromancie.**
Man deutet die Linien, welche die Natur dem Menschen in die Hand gedrückt hat.
**Graphologie,**
Fähigkeit, den Menschen nach seiner Handschrift zu beurteilen.
**Phrenologie,**
Charakterisierung des Menschen durch seine Kopflinien.
**Alberto Colonna Holbert,**
**Wiesbaden, Weilstr. 23, Part.**
Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag Sprechstunden von 3—8 Uhr.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**
führt den Schwan

als Schutzmarke
weil es die Wäsche schwanenweiss macht!
Zum Ersatz der Rasenbleiche
nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel
**„Seifix" bleicht selbsttätig!**
F82

**Mein Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäft**
befindet sich jetzt **Neugasse 21, 1. Etage,** nahe der Marktstrasse. 1434
**E. Bücking,** früher Langgasse 5.

# Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

## Vereins-Nachrichten

**Montag, den 16. September.**

**Turngesellschaft.** 6—7½ Uhr: Turnen d. Damenabteil. I; 8¼—9¼ Uhr: Turnen der Damenabteilung II.
**Turn-Verein.** Abends 6.30—8 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung I, 8—9 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung II u. III, 8—10 Uhr: Fechten, 9—10 Uhr: Turnen der Alters- und Männer-Riege.
**Schachverein.** 6 Uhr: Spielabend.
**Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschule.** 7.30 Uhr: Turnspiele.
**Philharmonischer Verein (E. V.), Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: Chorprobe. 9 Uhr: Orchester-Probe.
**Rollersche Stenographen-Gesellschaft.** Abends 8.30—10 Uhr: Uebung.
**Sprachen-Verein.** Abends 8.45 Uhr: Englisch für Anfänger.
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8.45 Uhr: Gesangstunde.
**Christl. Verein j. Männer, Marburg.** Abends 9 Uhr: Männerchor.
**Männer-Quartett Sängerlust, Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Männer-Turnverein.** Nachm. 9—10½ Turnen der Männerriege. Fechten.
**Freidenker-Verein.** Abends 9 Uhr: Sitzung und Bibliothek.
**Verein für Stenotachygraphie zu Wiesb.** 9—10 Uhr: Uebungsabend.
**Zither-Verein Wiesb.** 9 Uhr: Probe.
**Kilianische Zither-Musik-Vereinigung.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Guttemplerloge „Lebensfreude" Nr. 9.** Abends 9 Uhr: Sitzung.
**B. A. O. D.** Abends 9 Uhr: Sitzung.

## Versteigerungen

**Montag, den 16. September.**

Einreichung von Angeboten zur Ausführung und Lieferung der Arbeiten zur Erweiterung und Verbesserung der Wasserleitung von Kloster Eberbach bei Hattenheim a. Rh. (Kgl. Hochbauamt Rüdesheim), vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 393, S. 7.)

## Theater / Concerte

### Königliche Schauspiele

Sonntag, 15. Sept. 208. Vorstellung.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

**Oberon.**

Große romantische Feen-Oper in drei Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria v. Weber.

Personen:

Oberon, König d. Elfen — Frl. Bommer
Titania, Königin der Elfen — Frl. Witzel
Puck, Elfen — Frl. Boy
Droll, Elfen — Frl. Balzer
Meermädchen — Frl. Schmidt
Kaiser Karl der Große — Herr Zollin
Huon von Bordeaux, Herzog v. Guienne — Herr Seibler
Scherasmin, sein Schildknappe — Hr. Geisse-Winkel
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad — Herr Leßler
Rezia, seine Tochter — * * *
Diesrü, Kaiserlicher Kämmerer — Herr Schwab
Babe-Khan, Thronfolger von Persien — Herr Albert
Fatme, Rezias Gespielin — Frau Krämer
Hamet, der Stumme des Palastes — Herr Mascheck
Amrou, Oberster der Eunuchen — Herr Andrians
Almansor, Emir von Tunis — Herr Robius
Roschana, seine Gemahlin — Frl. Eichelsheim
Abdallah, ein Seeräuber — Herr Kopke

Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- u. Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber ꝛc. ꝛc.
Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.
1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision). Bild 2: Vor Bagdad. Bild 3: Hof im Kaiserl. Harem zu Bagdad. 2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad. Bild 5: Am Ausgang der Kaiserl. Gärten. Bild 6: Hafen von Ascalon. Bild 7: In den Wolken. Bild 8: Im Sturm. Bild 9: Felsenhöhle u. Gestade an der Nordküste von Afrika. 3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis. Bild 11: Im Harem Almansors. Bild 12: Die Richtstätte. Bild 13: Im Hain des Oberon. Bild 14: Heimwärts. Bild 15: Am Throne Kaiser Karls.
* * * Rezia: Frl. Mathilde Dennery aus Cöln als Gast.
Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 15 Minuten statt.
Erhöhte Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Montag, 16. September. 204. Vorstellung.

**Helden.**

Eine Komödie in 3 Akten von B. Shaw, übertragen von Siegfried Trebitsch.

Personen:

Paul Petkoff, bulgarischer Major — Herr Andrians
Katharina, seine Frau — Frau Bleibtreu
Raina, ihre Tochter — Frl. Schrötter
Sergius Saranoff, bulgarischer Major — Herr Schwab
Bluntschli, Hauptmann in der serbisch. Armee — Herr Herrmann
Louka, Stubenmädchen — Frl. Boy
Nicola, ein Diener — Herr Legal
Ein russischer Offizier — Herr Orth

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in Bulgarien in der Nähe des Dragomanpasses. Zeit: Das Jahr 1885/1886.
Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende noch 9½ Uhr.

### Residenz-Theater.

Sonntag, den 15. September.
Nachmittags ¼4 Uhr (halbe Preise).

**Das stärkere Band.**

Komödie in 3 Akten von Felix Salten.

Abends 7 Uhr.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig.

**Ich oder Du.**

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henri Dumay. Deutsch von Robert Kraus.

Personen:

Edouard Duncan Whitney, Minister a. D. Ex-Gouverneur des Staates Newyork, jetzt Senator der Vereinigten Staaten — Hm. Nesselträger
Clara, seine Tochter — Käte Horsten
William Canfield, General — Miltner-Schönau
Paul Batscheider, Leutnant der Artillerie — Kurt Keller-Nebri
Benjamin van Duzer — Georg Rücker
Oliver van Duzer — Walter Tanz
Pomeroy, Börsenmakler — Willy Schäfer
Franck Sterling, Theaterdirektor — Rudolf Bartak
Nellie Moray, Sängerin — Else Hermann
Alice Tredwan, deren Sekretärin — Angelica Auer
Loulou, Schauspielerin — Stella Richter
Ordonnanz — Nicolaus Bauer
Krishna, ein Hindudiener — Ludwig Kepper
Peggy — Margar. Peters
Ein Diener — Rudolf Christ

Ort der Handlung: Newyork.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Ende gegen 9¼ Uhr.

Montag, den 16. September.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig.

**Die fünf Frankfurter.**

Lustspiel in 3 Akten von Karl Rößler.

Personen:

Die alte Frau Gudula — Sofie Schenk
Anselm, Nathan, Salomon, Carl, Jakob — ihre Söhne — Ernst Bertram, Willy Ziegler, Georg Rücker, Walter Tanz, Rudolf Bartak
Charlotte, Salomons Tochter — Stella Richter
Gustav, Herzog vom Taunus — Kurt Keller-Nebri
Pfalzgraf Christoph Moritz, sein Onkel — Hm. Nesselträger
Prinzessin Eveline, dessen Tochter — Käte Horsten
Fürst von Mausthal-Agordo — Miltner-Schönau
Die Fürstin — Theodora Porst
Graf Fehrenberg, Hofmarschall — Reinhold Hager
Frau von St. Georges — Käte Ruf
Baron Seulberg — Nikolaus Bauer
Der Domherr — Ludwig Kepper
Kabinettsrat Pfiffel — Rudolf Christ
Der Kammerdiener des Herzogs — Willy Langer
Hofjuwelier Boel — Willy Schäfer
Rosa, Lischen — im Hause der Gudula — Lüder-Freiwald, Frau Gudula — Angelica Auer

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende noch 9 Uhr.

### Volks-Theater.

Sonntag, den 15. September.
Nachm. 3.30 Uhr (kleine Preise):
Vereinsvorstellung für die Gewerkschaften

**Die Hoffnung auf Segen**

Ein Schifferdrama in 4 Akten von Hermann Heijermanns jr., übersetzt von Heine-Riechers.

Abends 8.15 Uhr.

oder:

**Deborah** Christ und Jüdin.

Volksschauspiel in 4 Akten (6 Bilder) von Dr. S. H. Rosenthal.

Personen:

Lorenz, der Ortsrichter — M. Deutschländer
Joseph, sein Sohn — Fernry Daubal
Der Schulmeister — Adolf Willmann
Der Pfarrer — Richard Bauer
Hanna, seine Nichte — Magdalene Stoff
Der Gerichtsdiener — Fritz Stüemer
Der Dorfbader — C. Bergschwenger
Der Schneider — Walter Schramm
Der Krämer — Heinz Berton
Die Wirtin — Ottilie Grunert
Die alte Lise — Lina Tölde
Abraham, ein blinder Greis — Max Ludwig
Deborah — Magda Behrens
Ein jüdisches Weib — Marg. Hamm
Ein Mädchen — H. Selb

Ort der Handlung: Ein Ort in der Steiermark. Zeit 1780. Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem 3. und 4. Aufzuge 5 Jahre.
Ende 10.45 Uhr.

Montag, den 16. September.

**Robert und Bertram**

**Die lustigen Vagabunden**

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von Gustav Raeder.
1. Abteilung: „Die Befreiung", 2. Abteilung: „Auf der Hochzeit", 3. Abteilung: „Soiree und Maskenball", 4. Abteilung: (2 Bilder): „Das Volksfest".

Personen:

Robert — Ottomar Bloß
Bertram — Max Ludwig
Straubach, Gefängniswärter — M. Deutschländer
Michel, sein Neffe — Ella Wilhelmy
Eine Schildwache — Richard Bauer
Ein Koporal — Fritz Stürmer
Meblmeyer, Pächter — Heinz Berton
Lips, Wirt — Walter Schramm
Röfel, Schenkmädchen — Marg. Hamm
Erster / Zweiter Landgendarm — C. Bergschwenger, Richard Bauer
Ippelmeier, ein reicher Bankier — Adolf Willmann
Isidora, seine Tochter — Magdalene Stoff
Samuel Bandheim, Kommis — Fernry Daubal
Kommerzienrätin Forchheimer — Lina Tölde
Doktor Cordnan — Walter Schramm
Jack, Bedienter — Heinz Berton
Frau Müller — Ottilie Grunert

Bauern, Hochzeitsgäste, Knechte, Mägde, Masken.

Anfang 8.15 Uhr. Ende 10.45 Uhr.

### Operetten-Theater Wiesbaden.

Sonntag, den 15. September.
Nachm. 3.30 Uhr, bei kleinen Preisen:

**Die Dollarprinzessin.**

Operette in 3 Akten von Willner und Grunbaum. Musik von Leo Fall.

Abends 8 Uhr:

**Autoliebchen.**

Vaudeville in 3 Akten von Jean Kren. Gesangstexte von Alfred Schönfeld. Musik von Jean Gilbert.

Personen:

Frau Aurelie Werkenthin — Marta Krüger
Nely, ihre Tochter — Else Müller
George Lindenschmidt, Weinhändler und gerichtl. Sachverständ. — Emil Rothmann
George Triebler, Weinreisender — Hans Kugelberg
Fifi, seine Gattin, Frau Werkenthins Tochter erster Ehe — Camille Borsl
Maurus Somossy, Weinhändler aus Ungarn — Hans Werner
Priska von Erdödy, seine Nichte — Wanda Barró
Max Rönnekamp, Böttchermeister — Erich Flügge
Belinde Mallmann — Hansi Klein
v. Rebedeck, Husarenleutnant — Ernst Hohenfels
Hebdy / Eddy, Nely's Freundinnen — Irmg. Kaufmann, Erna Neußel
Frl. Marry, Stammgast im Ballhaus z. „Kleinen Twostep" — Martha Roth
Frl. Edity, Stammgast im Ballhaus z. „Kleinen Twostep" — Käte Düren
Frl. Stella, Stammgast im Ballhaus z. „Kleinen Twostep" — Naty Zindel
Jerome Oberkellner i. „Kleinen Twostep" — Hy. Wendenhöfer
Clarisse, vom Sektbüfett im „Kleinen Twostep" — Mary Meißner
Auguste / Berta, Dienstmädchen bei Gg. Triebler — Wally Decker, Grete Müller

Ballgäste, Masken, Hochzeitsgäste, Diener.
Der 1. und 3. Akt spielt in der Wohnung George Trieblers. Der 2. Akt während des Fastnachtsballes im Ballhaus zum „Kleinen Twostep".
Ende gegen 10¼ Uhr.

Montag, den 16. Septbr.: Autoliebchen

### Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, 15. Sept., vorm. 11.30 Uhr:
Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wembeuer.

1. Ouvertüre zur Oper „Die weiße Dame" von A. Boieldieu.
2. Loreley-Parsphrase von Neswadba.
3. Wiener Bonbons, Walzer v. St auss.
4. Finale aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner.
5. Potpourri aus der Operette „Indigo" von Joh. Strauss.
6. Turner-Marsch von A. Muth.

Vorm. 11.30 Uhr, im großen Saale:

**Matinée.**

Eine Musikveranstaltung in einem deutschen Hause vor 100 Jahren, dargeboten von den Demoiselles Hilda Saldern, Thekla Ruoff und Monsieur August Popp, wozu auf dem Clavicin begleitet Madame Roos.

Rondo H-moll für das Clavicin von Ph. E. Bach (1714—1788).
Von der edlen Musik (Ohrenvergnügendes und Gemüthsergötzendes Tafelconfect. Augspurg 1733).
Ach, was ist doch Liebe für ein süsses Ding von J. F. Reichardt.
Die Studentinnen (Aus Sperontes, Singende Muse an der Pleiße 1736).
Liebe von H. Gg. Nägeli (1773—1836).
Jägers Abendlied von J. F. Reichardt (1752—1814).
Das Glücke von Gg. Ph. Telemann (1681—1767).
Liebhaber in allen Gestalten von Fr. Zelter (1758—1832).
Sagt, wo sind die Veilchen hin von J. Albr. P. Schulz 1747—1800).
Kein Hälmlein wächst auf Erden von Friedemann Bach (1710—1784).
Phillis an das Klavier (für Gesang und Spiel von W. A. Mozart (1756—1791)
Schäferlied von Ph. E. Bach.
Aeol, wie der alte Aeol lärmt von J. A. Hiller (1728—1804).
Wer kauft Liebesgötter von Fr. Zelter.
Das Frauenzimmer verstimmt sich immer, aus: Der getreue Musikmeister von G. Ph. Telemann (1681—1767).
Die Mutter an der Wiege von J. Albr. Peter Schulz.
Hirtenlied an der Krippe Jesu von Chr. Fr. Dan. Schubart (1739—1791).
Gavotte für das Clavicin v. G. Martini (1706—1784).
Lob der Faulheit, Das böse Weib von Jos. Haydn (1732—1809).
Warnung von W. A. Mozart.
Die kleine Hirtin von J. R. Zumsteeg (1760—1802).
Die Henne v. Chr. Fr. Dan. Schubart.
Der Phönix von Ph. E. Bach.
Täglich zu singen v. J. Albr. P. Schulz.
Hier sitz ich auf Rasan mit Veilchen bekränzt, Volkslied.
Bundeslied von Joh. Fr. Reichardt.

Ab nachmittags 4 Uhr:

**Gartenfest.**

4 Uhr:
Konzert des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Zum Rendez-vous, Marsch v. Blon.
2. Ouvertüre zur Oper „Struensee" von G. Meyerbeer.
3. V. Finale aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod.
4. Estudiantina, Walzer v. Waldteufel.
5. Kukohama-Estapa! afrikanisches Intermezzo aus der Operette „Grigri" von P. Linke.
6. Ouvertüre zur Oper „Nebucadnezar" von G. Verdi.
7. Potpourri aus der Operette „Die schöne Helena" von J. Offenbach.

Etwa 5 Uhr:

**Ballonfahrt**

der Aeronautin Frl. Käthchen Paulus mit einem Riesenballon von 1200 Kubikm. Inhalt.

Abends 8 Uhr:
Konzert des städtischen Kurorchesters
Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum" von A. Thomas.
2. Ballettmusik aus der Oper „Die Tempelherren" von H. Litolff.
3. Studententräume, Walzer von Jos. Strauß.
4. Phantasie aus der Oper „Samson und Dalila" von C. Saint-Saëns.
5. Ouvertüre zur Op. „Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
6. Entr'acte aus „Rosamunde" von Franz Schubert.
7. Krönungsmarsch aus der Op. „Der Prophet" von G. Meyerbeer.

Etwa 9.30 Uhr:

**Grosses Feuerwerk.**

Bei ungeeigneter Witterung 4 und 8 Uhr Abonnements-Konzerte im Saale.

Montag, 16. September, vorm. 11 Uhr
Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wembeuer.

Nachmittags 4 Uhr:

**Konzert d. städt. Kurorchesters.**

Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Kaiser-Friedrich-Marsch von C. Friedemann.
2. Ouvertüre zu „Ruy Blas" von F. Mendelssohn.
3. Valse caprice von A. Rubinstein.
4. Der Frühling (für Streichorchester) von E. Grieg.
5. Ouvertüre zur Oper „Mignon" von A. Thomas.
6. Miserere aus der Oper „Der Troubadour" von G. Verdi.
7. Tonbilder aus d. Musikdrama „Die Walküre" von R. Wagner.

Abends 8 Uhr, im Ab., im großen Saal:

**Symphonie-Konzert.**

Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.
Solistin: Miß Grace Fobes-Smith (Koloratur-Sopran) aus Boston.

1. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre v. Mendelssohn-Bartholdy.
2. Arie aus „La Traviata" v. G. Verdi. Miß Grace Fobes-Smith.
3. Symphonie in D-dur von Mozart. Andante Allegro — Andante — Finale: Presto.
4. a) Aufträge von R. Schumann. b) Elfenlied von H. Wolf. c) Nymphes et Sylvains v. Bemberg. Miß Grace Fobes-Smith.
5. Vorspiel zum 3. Akt der Märchenoper „Die Meerfrau" von O. Hagen. (Von Hochzeit u. Liebeleid.)
6. Schattentanz aus „Dinorah" von G. Meyerbeer. Miß Grace Fobes-Smith.

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, ist die Lösung einer Zuschlagskarte (num.) von 50 Pfg. erforderlich und mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.


**Grosser Kasinosaal.**

**Mittwoch,** 18. September, 8 Uhr:

**Letzter Klavierabend Raoul von Koczalski.**

**Werke** von: Schumann, Gluck, Saint-Saëns, Mozart, Schubert, Chopin, Liszt und Koczalski.
Karten zu 5, 3, 2 und 1 Mk. bei **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 16.

**Konzerthaus Rotes Haus,**
**Kirchgasse 76.**
Täglich von ½8 Uhr an:
**Erstklassiges Damen-Orchester**
Sonntags von ½12 bis 1 Uhr:
**Frühschoppen-Konzert.**
J. V.: **Wilh. Frank.**

**Odeon-Theater Lichtspiele**
18 Kirchgasse 18.
**Spielplan vom 14. bis 16. Sept.**

**Das Testament.**
Amerikanisches Drama.
**Eine Geschichte aus d. blau. Bergen Kentuckys**

**Wochenbericht des O. T.**
Die neuesten Ereignisse.

**Das malerische Tamanien.**
Schöne Szenerien.

**Der verlorene Sohn.**
Spannendes Drama in 3 Akten.

**Augustin duelliert sich.**
Großer Heiterkeitserfolg.

**Babylas u. seine Braut**
Humoristisch.

**Von 3 bis 11 Uhr: Ununterbrochen Vorstellung.**

# Herbst- und Winter-Moden

## Ausstellung

der letzten NEUHEITEN

in

## PUTZ

und

## KONFEKTION

Ausgestellt sind:

**Original-Modellhüte**

**Hochaparte Copien des eigenen Ateliers**

**Fesche Trotteur- und Velour-Hüte**

**Strassen- und Gesellschaftskleider nach Pariser und Wiener Modellen**

**Elegante Kostüme und Paletots**

**Pelze, Modewaren, Besätze etc.**

Unsere Auswahl ist in jedem Genre und in jeder Preislage hervorragend.

# Leonhard TIETZ

Aktiengesellschaft MAINZ.

F 44

Nr. 432.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
15. September 1912.
60. Jahrgang.

# Reklame-Verkauf.

Aus jedem Lager sind verschiedene praktische und moderne Artikel herausgegriffen, die zu

## Aufsehen erregend billigen Preisen

zum Verkauf gelangen! — Nur solange Vorrat!

### Damen-Wäsche

**Damenhemden** m. Stickerei-Einsatzgarnierung . Rekl.-Preis 1.25

**Damenhemden** m. echter Madeirapasse u. langettiert Rekl.Preis 1.45

**Damenhemden** m. eleganter Stick.-Einsatzgarn., Rekl.-Preis 1.75

**Damenhemden,** gute Stoffe, Rumpfbandgestickt, Rekl.-Preis 2.35, 1.75

**Damenhemden,** reich. Stick.-garnierung . . . Rekl.-Preis 2.35

**Beinkleider** in vel. Ausführ., Rekl.-Preis 2.35, 1.95, 1.45, 1.25

**Bündchenbeinkleider** mit Stick.-Eins., Rekl.-Pr. 1.95, 1.45, 1.25

**Nachthemden** m. Stick.-Garn., handest. Passen, Rekl.-Pr. 3.95, 2.75

**Nachtjacken,** Pikee Barchent hübsch garn., Rekl.-Pr. 1.95, 1.75, 1.25

**Garnituren** (Hemd-Beinkleid) Rekl.-Preis 5.50, 4.50, 3.50

**Taillen-Röcke,** hochelegante Ausführung . Rekl.-Preis 7.50, 5.75

### Kinder- und Baby-Wäsche

**Kinderhöschen** mit Stickerei, geschlossene Fasson,

| Grösse | 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Rekl.-Preis | 52 | 62 | 68 | 78 | 88 | 96 ₰ |

**Kinderhemdchen** mit Festonbesatz

| Grösse | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rekl.-Preis | 38 | 44 | 50 | 58 | 68 | 78 | 88 ₰ |

**Babyjäckchen,** gestrickt, Rekl.-Preis 24, 20 ₰

**Babyleibröckchen,** gestrickt, Rekl.-Preis 58 ₰

**Molton-Einschlagdecken,** weiss . . . . . Rekl.-Preis 50 ₰

**1 Molton-Einschlagdecke, u. 1 zupass. Wickelband,** zusammen Rekl.-Preis 95 ₰

**Nabelbindchen,** Rekl.-Preis 12 ₰

**Sanitas-Mullwindeln,** Rekl.-Preis 35 ₰

**Lätzchen** mit Stickerei, Rekl.-Preis 25, 18 ₰

**Windelhöschen,** Molton, Rekl.-Preis 52 ₰

**Babyhäschen,** gestrickt, Rekl.-Preis 32 ₰

**Babystrümpfchen,** Reine Wolle . . . Rekl.-Preis 24 ₰

**Ueberziehjäckchen,** Lammfell . . . . Rekl.-Preis 85 ₰

### Stickereien

**Madapolam-Festons,** Doppelstoff, 4,50 Meter-Stücke, Rekl.-Preis 75, 45 ₰

**Breite Stickereien,** 4,1 Mtr.-Stücke . Rekl.-Preis 2.25, 95, 58 ₰

### Herrenartikel

**Restposten farbige Oberhemden** . . . Rekl.-Preis 2.50

**Oberhemd** mit Pikeefalten-einsatz . . . . . Rekl.-Preis 3.25

**Oberhemd,** dasselbe, m. festen Manschetten . . . Rekl.-Preis 3.75

**Vorhemden,** weiss und farbig, Rekl.-Preis 32 ₰

**1 farbig. Vorhemd** und **1 P.** dazu pass. **Manschetten** zusammen . . . . Rekl.-Preis 85 ₰

**Manschetten** Rekl.-Preis 45, 30 ₰

**Stehumlegkragen** Rekl.-Preis 45 ₰

**Amerikaner Kragen** Rekl.-Preis 50, 45 ₰

**Stehkragen,** Leinen, 4fach, Rekl.-Preis 35 ₰

Ein Posten **Selbstbinder, Regattes Diplomates,** durchweg 75 ₰

**Selbstbinder,** breite Form, uni und changeant . Rekl.-Preis 55, 38 ₰

**Selbstbinder,** prachtvolle Qual. und Dessins . . . Rekl.-Preis 95 ₰

**Herren-Nachthemden,** Barchent und Kretonne, Rekl.-Preis 3.25, 2.25

**Hosenträger** Rekl.-Preis 95, 48 ₰

### Trikotagen

**Direktoire Trikot-Beinkleider** . . . . Rekl.-Preis 85 ₰

**Kinder-Reform-Beinkleider,** blau Trikot, Rekl.-Preis 1.95, 1.75, 1.45

**Korsettschoner,** gestrickt, Rekl.-Preis 35 ₰

**Untertaillen,** gestrickt, Rekl.-Preis 55 ₰

**Kombinations** (Hemdhose) gestrickt . Rekl.-Preis 1.75, 1.45, 1.25

**Makojacken** Rekl.-Preis 1.45, 95 ₰

**Trikot-Damen-Hemden,** jedes Stück 1.95

**Normal-Unterjacken** Rekl.-Preis 1.30, 1.10, 95 ₰

**Makohosen,** schwere Qualität, Rekl.-Preis 1.85, 1.65

**Normalhosen,** wollgemischt, Rekl.-Preis 1.65, 1.45, 1.25

**Mako-Herrenhemden** Rekl.-Preis 2.45, 1.90, 1.65

**Normal-Herrenhemden** Rekl.-Preis 1.95, 1.65, 1.25

### Schürzen

**Blusenschürzen,** Siamosen- und türkische Stoffe, Rekl.-Preis 95 ₰

**Kleiderschürzen** ohne Arm Rekl.-Preis 1.95

**Kleiderschürzen** mit halbem Arm . . . . . Rekl.-Preis 2.45

**Kinderschürzen,** Siamosen, Grösse 45—75 . . Rekl.-Preis 95 ₰

**Kinderschürzen** mit Faltenvolants, Gr. 70—100, Rekl.-Preis 1.45

**Kinderschürzen,** türk. Stoffe, Grösse 70—100 . . Rekl.-Preis 1.65

### Korsetts und Handschuhe

**Drell-Korsett** m. Spiraleinlage Rekl.-Preis 95 ₰

**Korsett,** farbig gestr., Drell, Rekl.-Preis 1.45

**Direktoire-Korsett** mit Strumpfhalter . Rekl.-Preis 1.95

**Damenhandschuhe,** schwarz u. farbig . . . . . Rekl.-Preis 25 ₰

**Damenhandschuhe,** Trikot, schwz., weiss u. farb. Rekl.-Preis 50 ₰

**Damenhandschuhe,** Leder-Imit. . . . Rekl.-Preis 65 ₰

### Teppiche und Gardinen

**Diwandecken** Rekl.-Preis 7.50, 4.75

**Bettvorlagen** Rekl.-Preis 2.95, 1.95, 1.45

**Tischdecken,** Kuchelleinen Rekl.-Preis 3.95, 2.95

**Jacquard-Schlafdecken,** Wolle . . . Rekl.-Preis 7.50, 4.50

**Woll-Schlafdecken,** Kamelhaar-Ersatz . Rekl.-Preis 6.50

**Leinenborde** Rekl.-Preis m 85, 68, 45 ₰

**Scheibengardinen** Rekl.-Preis m 85, 28 ₰

**Erbstüllbettdecken** über 2 Betten 6.75, über 1 Bett 3.75

**Spachtelküper-Rolos** Rekl.-Preis 1.95

**Lange Erbstüllstores** Rekl.-Preis 5.25

**Erbstüll-Halbstores** Rekl.-Preis 4.45, 2.75

**Engl. Tüllgardinen** Rekl.-Preis Paar 5.50, 2.95

**Brise-bises** Rekl.-Preis Paar 95, 55 ₰

**Allovernets,** mod. Gardinenstoffe . . . . Rekl.-Preis m 95 ₰

### Strümpfe.

**Kinderstrümpfe,** Wolle platt., gestrickt,

| Gr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rekl.-Pr. | 44 | 52 | 58 | 64 | 70 | 76 | 84 | 92 ₰ |

**Damenstrümpfe,** gestrickt, reine Wolle . . . Rekl.-Preis 95 ₰

**Damenstrümpfe,** gewebt, reine Wolle . . . Rekl.-Preis 75 ₰

**Herrensocken,** reine Wolle, Rekl.-Preis 65 ₰

**Herrensocken,** reine Wolle, schwarz und leder, Rekl.-Preis 75 ₰

### Handarbeiten u. Taschentücher.

**Läufer u. Milieux** mit Einsätzen und Spitzen Rekl.-Preis 1.25, 95, 75 ₰

moderne „Civa"-Arbeit.

**Läufer** 1.05 **Decken,** 80/80 1.25 **Kissen** 75 ₰

**1 Läufer, 1 Decke, 2 Schoner** vorgez., zusammen Rekl.-Preis 95 ₰

**Kissenplatten** mit moderner Stickerei . . . . Rekl.-Preis 95 ₰

**Batisttaschentücher,** farb. Rand, Hohls., für Herren, Rekl.-Preis 25 ₰

**Batisttaschentücher** für Damen Rekl.-Preis 18, 15, 10 ₰

**Taschentücher,** Reinleinen, m. Buchstab., Rekl.-Pr. 1/2 Dtzd. 1.65

**Echtes Madeiratuch** mit Ecke . . . . Rekl.-Preis 75 ₰

### Leinenwaren.

**Badehandtücher** Rekl.-Preis 65, 32 ₰

**Grosse Badetücher** Rekl.-Preis 2.95, 2.35, 1.85

**Bettücher,** Cretonne . . . . 1.85

**Bettücher,** Halblinnen, Rekl.-Preis 2.85, 1.95

**Satinbettbezüge** 130/180, Rekl.-Preis 3.25

**Kissenbezüge** Rekl.-Preis 1.55, 1.25, 95, 75 ₰

**Zimmerhandtücher,** weiss, Rekl.-Preis 1/2 Dtzd. 3.25, 2.25

**Küchenhandtücher,** Drell und Gerstkorn, Rekl.-Preis 1/2 Dtzd. 2.40, 2.10

**Jacquardtischtücher** Rekl.-Preis 1.75

**Jacquardservietten** Rekl.-Preis 1/2 Dtzd. 2.25

**Bettuchhalbleinen** 150 cm breit . . . Rekl.-Preis 85 ₰

**Elsässer Cretonne** Rekl.-Preis 46 ₰

**Elsässer Renforcé** Rekl.-Preis 35 ₰

# Joseph Wolf, 62 Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauritiusplatz.

K 155

Beachten Sie, bitte, auf jeden Fall meine Auslagen!

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Tüchtige Buchhalterin,** event. nur für halben Tag, gesucht. Off. mit Angabe von Referenzen u. H. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Als Schalter-Beamtin** suchen wir ein junges Mädchen mit guter Handschrift und angenehmen Umgangsformen. Eintritt 1. Oktober. Nur schriftliche Angebote mit Photographie an den Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Suche per sof. tüchtige Verkäuferin** für Eier- u. Buttergeschäft. Häfnergasse 3.

**Lehrmädchen mit guter Schrift** sucht unter günstigen Bedingungen Schuhkonsum, Kirchgasse 19.

### Gewerbliches Personal.

**Tücht. Taillenarbeiterin sof. gesucht** Rheinstraße 34, Gth. Part. rechts.

**Zuarbeiterin** gesucht Scharnhorststraße 27, 1.

**Modistin** für einige Tage der Woche gesucht Göbenstraße 4, Parterre. B18376

**Lehrmädchen für Wäschenäherei** gesucht Herderstraße 11, 2 l.

**Tüchtige Büglerin** gesucht Frankenstraße 3, 1. Stock.

**Bügeln können Mädchen u. Frauen** gründlich erlernen. Moritzstraße 24, 2.

**Bügellehrmädchen gegen Vergüt.** gesucht Wörthstraße 3, Wäscherei.

**Gesucht** bei einer Dame ein nettes einfaches Fräulein, welches etwas nähen und pflegen kann. Näh. Bismarckring 21, Part. r.

**Suche tücht. Köchinnen, bess. Haus-u. Alleinmädchen u. Küchenmädchen** für gleich. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

**Properes junges Mädchen,** w. bürg. kocht, gegen guten Lohn ges. Bismarckring 11, 3. Etage links.

**Mädchen, w. sehr gut kochen kann,** gegen hohen Lohn 1. od. 15. Oktober gesucht Kapellenstraße 70. Tel. 3187.

**Tüchtiges Alleinmädchen** per 15. September oder später gesucht Friedrichstraße 36, 3 links.

**Ordentl. Mädchen** gesucht Adolfsallee 31, 3.

**Für besseren Haushalt** tüchtiges Mädchen, das bürg. kochen kann, u. ein Zimmermädchen, das auch nähen kann, per sofort gesucht. Lewin, Luisenstraße 41, 1. Etage.

**Junges Mädchen** für leichte Hausarbeit per 20. Sept. gesucht Moritzstraße 35, Parterre.

**Ordentliches Alleinmädchen,** welches bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn per sofort gesucht Seerobenstraße 29, 3, Banger.

**Mädchen für Hausarbeit** gesucht Albrechtstraße 31, Part.

**Mädchen für Haus u. Küche** gesucht Nerostraße 7.

**Tücht. Mädchen per 1. Okt.** gesucht Helenenstraße 22, Parterre.

**Zuverl. fleiß. sauberes Mädchen,** welches etwas kochen kann, gesucht Rheinstraße 113, 2. St.

**Sofort ein tüchtiges Mädchen** gesucht Moritzstraße 34, Part.

**Ordentl. jüngeres Dienstmädchen** gesucht. Schmidt, Marktplatz 3, 1.

**Ein braves Dienstmädchen** für kleine Familie zum 1. Oktober gesucht Hirschgraben 22, Part.

**Alleinmädchen,** selbständ., welches kochen kann, für herrschaftl. Haush. zum 15. Sept. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 50.

**Besseres Hausmädchen** für 1. Okt. gesucht; gut nähen, büg., serv. Gute Zeugn. erforderl. Meld. 9—1 u. 2—4½ Uhr, Humboldtstraße 15, Fr. Generall, Uffers.

**Tücht. Alleinmädchen** in kl. kinderl. Haush. sofort gesucht. Feustel, Adolfstraße 1, 1. Et. l.

**Sauberes ordentl. Mädchen** per 1. Okt. gesucht. Baum, Metzgergasse 18.

**Zuverlässiges Zweitmädchen** für Hausarbeit u. zu 2 Kindern für sofort oder 1. Oktober gesucht Rheinstraße 115, 1. St.

**Mädchen für leichte Hausarbeit** für nachm. gesucht Riehlstraße 3, 3.

**Fleiß. Alleinmädchen zum 1. Okt.** ges. Zimmermann, Platter Str. 166.

**Mädchen** von 15 bis 17 Jahren gesucht. Debus, Burgstraße, Sonnenberg.

**Suche für 1. Oktober** tücht., u. zuverl. Alleinmädchen, w. gutbürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern., bei kleiner Familie. Vorzustellen zw. 11 u. 12 u. 4 u. 6 Uhr, An der Ringkirche 4, 1. Et.

**Alleinsteh. ält. Ehepaar** sucht per 1. Okt. erfahr. brav. Mädch. für alle Hausarb. mit Fam.-Anschl. Eigenheim, Eintrachtstraße 5, 1.

**Tüchtiges Hausmädchen** findet auf 1. Okt. angen. dauernde Stelle. Offerten unter M. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Hausmädchen,** welches auch Liebe zu Kindern hat per sofort oder 15. September gesucht. Lange, Langgasse 23.

**Bess. Hausmädchen auf 1. Oktober** gesucht Alexandrastraße 6, 3.

**J. unabh. Mädchen zu einz. Dame** von 10—12 ges. Frau Ernst, Kellerstraße 11, 2, bis 1 Uhr vormittags.

**Jg. Frau od. brav saub. Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, für Küche u. Hausarbeit für sofort gesucht Stiftstraße 2, Part.

**Jüngeres Mädchen** tagsüber für leichte Hausarbeit ges.; dems. w. Gelegenh. geb., d. Näh. grdl. zu erlernen. Drudenstraße 5, 1 r.

**Jg. Mädchen tagsüber sofort gesucht** Faulbrunnenstraße 7, 1 rechts.

**Junge unabh. Monatsfrau** oder Mädchen sofort gesucht. Friseurgeschäft, Hauptbahnhof.

**Suche Monatsfrau od. Mädchen** für 2 Vormittagsstunden u. 1 Std. nachm. Niederwaldstraße 1, 2.

**Eine Putzfrau z. Bureau reinigen** gesucht. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 70, im Hofe links.

**Tücht. Monatsfrau von 8—11 Uhr** gesucht Eltviller Straße 17, 2 r.

**Saubere Monatsfrau** von 7½ bis 9½ Uhr vorm. sofort gesucht. Kwetina, Emser Straße 2, 2.

**Für Hausarbeit** bekommt Stundenfrau freie Wohn. Dotzheimer Straße 57, 1.

**Laufmädchen** sofort gesucht Holleck & Goebel.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Gesucht werden Agenten, Hausierer** u. Wiederverkäufer, nur strebsame Personen, für großart. konkurrenzlosen Massenartikel. Dauernde Beschäftigung. Offerten unter E. 139 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Jüng. Maschinenschreiber** findet Nebenerb. Maschine vorhand. Preis-Off. unter P. 99 hahnpostlag.

**Gesucht zum 1. Okt. jg. Schreibgeh.** Bureau, Philippsbergstraße 10.

### Gewerbliches Personal.

**Küfer für Holz- u. Kellerarbeit** gesucht Nerostraße 31.

**Tüchtiger Tapezziergehilfe** sofort gesucht Frankenstraße 13.

**Wochenschneider** gesucht Hartingstraße 7, 2.

**Junger Wochenschneider** gesucht Faulbrunnenstraße 11, 2.

**Tücht. Wochenschneider für Großstück** gesucht Dotzheimer Straße 41.

**Guter Wochenschneider für dauernd** gesucht Rheinstraße 39.

**Tücht. Wochenschneider sucht sofort** Walter, Langgasse 24.

**Tüchtige Hausierer** für neuen großartigen Scherzartikel ges. Jedermann ist Käufer. Wiesbadener Fahnenfabr., Ellenbogeng. 12.

**Junger Hausbursche** gesucht. Näh. J. Petry, hier, Goethestraße 15, H. P.

**J. Hausbursche, gel. Schuhmacher** bevorzugt, gesucht Moritzstr. 56, P.

**Jüng. lediger Arbeiter für sofort** gesucht. Ed. Weygandt, Kirchg. 48.

**Zuverlässiger Kutscher gesucht.** Off. u. F. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Kutscher für Nummer zu fahren** gesucht Geisbergstraße 9.

**Sauberer Kutscher** gesucht Adolfsallee 40, Kleber.

**Fahrbursche gesucht.** Dampfwaschanst. Schneider, Rambach.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Jg. Kontoristin,** welche stenographieren u. Maschinenschreiben kann, sucht Stellung. Gefl. Off. u. D. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Verkäuferin** s. St. in Metzgerei Wiesb. od. Mainz. Off. u. P. 391 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Verkäuferin** sucht zum 1. od. 15. Okt. Stellung in der Lebensmittelbranche. Offerten u. U. 137 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

**Konfektion.** Gebild. Fräulein, im Schneidern perfekt, sucht zur weiteren Ausbild. Stelle in feiner Damenschneiderei, ev. Saisonstelle. Offerten u. J. 385 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein aus guter Familie,** Anf. 30, w. Eng., am liebst. in gr. Aenderungsatelier, sowie im Abst. u. Anprob. von Blusen u. Rost. Off. unter K. 139 an den Tagbl.-Verlag.

**Weißzeugnäherin s. Besch. i. Ausb.,** nachm. Rheinstraße 62, Hth. 3.

**Empf. Flickerin sucht Beschäftigung,** pro Tag 1.50, arb. a. neue Sachen. Seerobenstr. 6, Fr. Rothgerber, Mj.

**Junges Fräulein,** deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle zu Kindern; sieht mehr auf gute Stelle als wie Lohn. Französische Herrschaft bevorzugt. Off. u. G. 139 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Fräul. sucht per sofort Stellung** als Kinderfräul. Gute Zeugn. vorh. Näh. Blücherplatz 4, Hth. 2 St.

**Evangel. älteres Fräulein,** in allen Zweigen der Haushaltung, auch Krankenpflege, durchaus erfahr., sucht Stellung bei einzelner Dame od. Herrn. Näh. Wielandstr. 2, 2.

**Kinderpflegerin,** tüchtig vorbereitet, sucht zum 1. Okt. Stelle. Zu näh. Ausk. ist bereit die Vorsteh. des städt. Volkskindergart.

**Fräulein, 21 Jahre,** kann perf. schneidern, bügeln u. etw. kochen, sucht Stelle als Stütze oder Jungfer. Zu erfr. im Marienhaus.

**Einfaches evangel. Fräulein** sucht Stelle als Stütze oder Haushälterin in ruh. Hause, am liebsten zu einz. Dame oder in frauenl. H. Off. an N. H., Sedanstraße 12, 1 r.

**Aeltere Köchin sucht Stelle** hier od. Mainz, f. K. u. H. in klein Fam. Bierstadter Straße 36.

**Köchin, 29 Jahre,** sucht wegen Aufl. des Haushalts Stellung in frauenlosem Haushalt; geht auch nach auswärts. Offerten u. R. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Kochfrau s. Koch-Aushilfsstelle** üb. mittag. Hermannstraße 21, Part.

**Aelteres zuverl. Mädchen,** das selbständig kochen kann, sucht zu einz. Dame oder ält. Ehepaar Stell. per 1. Oktober. Offerten u. B. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen,** welches nähen u. bügeln kann, sucht Stelle in besserem Hause. Näheres Biebrich a. Rh., Weiberg. 8, 1, Mitte.

**Gesetztes zuverl. Mädchen s. Stelle** für 1. Oktober als Hausmädchen, kann etwas nähen u. servieren. Off. unter J. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Kinderlose unabh. Frau, im Kochen** tücht. s. Stell. Westendstraße 32, 1 r.

**Einfache ältere Person,** tüchtig in Küche u. Haus, sucht zum 1. Oktober Stellung bei Herrn oder Dame, auch als Köchin in feinem Hause. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vw

**Junges Mädchen** sucht tagsüber Beschäftigung, auch zu Kindern. Adlerstraße 60, 1 r.

**Reinl. Frau s. v. 2—5 Monatsstelle.** Adlerstraße 60, 1. Stock rechts.

**Jg. unabh. Frau sucht Monatsstelle** von 8—12 oder von 2—5 Uhr. Jahnstraße 16, Seitenb. Part.

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Junger Kaufmann,** perf. in allen Kontorarbeiten, Buchf., Versand, Lohn- u. Versicherungsw., Schreibmaschine usw., sucht bis zum 1. Oktober d. J. passende Stelle. Off. unter D. 391 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

**Heizer, gelernter Schlosser,** mit besten Empfehlungen, sucht Bedienung von Zentralheizungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ul

**Zur Bedienung der Heizung** sucht junger Mann Stellung. Off. u. B. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Ehepaar, kinderlos,** sucht Stellung per 1. Oktober. Mann Diener, Frau Köchin. Off. unter O. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Für ordentl. kräft. Jungen** vom Lande, 14 Jahre alt, wird Stell. in Hotel oder Pension gesucht. Off. unter F. 389 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

### Weibliches Personen. Kaufmännisches Personal.

**Buchhalterin,** nicht unter 20 Jahren, für eine hiesige Weingroßhandlung per sofort gesucht. Offerten unter F. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Erste branchekundige
**Verkäuferinnen**
für Galanterie- und Luxuswaren, Bijouterie;
ferner sauberes
**Laufmädchen**
aus achtbarer Familie engagiert
Warenhaus
**Julius Bormaß,**
G. m. b. H.

**Verkäuferin,** welche in der feineren Wäsche-Aussteuer-Branche durchaus bewandert sein muß, per 1. Oktober oder auch später gesucht.
Jacoby & Lang, Mainz.

**Für das Büfett**
unseres Erfrischungsraumes suchen wir eine erfahrene
**Kassiererin und Verkäuferin**
bei angenehmer dauernder Stellung.
Warenhaus
**Julius Bormaß,**
G. m. b. H.

**Als Schalter-Beamtin** suchen wir ein junges Mädchen mit guter Handschrift und angenehmen Umgangsformen. Eintritt 1. Oktober. Nur schriftliche Angebote mit Photographie an den
**Verlag des „Wiesb. Tagblatt".**

**Lehrmädchen** gesucht. Korsett-Haus „Imperial", Langgasse 10.

### Gewerbliches Personal.

Tüchtige selbständige
**Taillenarbeiterin**
gegen hohes Salär gesucht.
Seidenhaus Süß, Langgasse 30.

Sofort eine
**tüchtige Schneiderin**
zum Aendern gesucht.
Blume & Roeder,
Langgasse, Ecke Römertor.

**Junge Dame,** welche sich für die Handarbeits-Abteilung ausbilden möchte, unter günstigen Bedingungen gesucht.
J. Poulet,
Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

**Junge Dame**
mit guter Figur zum Anprobieren von Modellkleidern gesucht.
**J. Bacharach, Hofl.,**
Wiesbaden.

Zum sofortigen Eintritt eine
**Maschinenstopferin**
gesucht. Wäscherei Palast-Hotel, Saalgasse 5/7.

**Engländerin ges.,** die etwas Deutsch versteht, nachmitt. zu einem 8jährig. Mädchen (Dauerstelle). Zu erfrag. Nikolasstraße 41, 1 Stiege, zw. 2 u. 4 Uhr zu sprechen.

**Tücht. Köchin mit gut. Zeugn.** sucht Frau Staatsanwalt Mayer, Kaiserstraße 94, Mainz.

**12 Büfett-Damen,** 3 Kaffeeköchinnen, 3 Sektdamen für die Renntage sucht
Arbeitsamt, Schwalbacher Str. 16.

Jüngeres gewandtes
**Servierfräulein**
per 1. Oktober gesucht.
Konditorei Nerbel, Kirchgasse 78.

**Für hier u. außerhalb**
gesucht empf. Personal jegl. Art f. Hotels, Pens., Sanator., Restaur., Café u. Herrschaftsh. Näh. Stellenvermittlung nur Bleichstraße 23, 2 (Tel. 3061), Inh. Hugo Lang, gewerbsmäßiger Stellenvermittler. B18508

Für herrschaftlichen Haushalt wird selbst Köchin mit etwas Hausarbeit u. Hausmädchen, w. näh., büg. u. servieren kann, zum 1. Okt. ges. Vorzustell. zw. 9 u. 11 u. 2 u. 5 Uhr Fischerstraße 4, 1 St.

Feinbürgerliche tüchtige
**Köchin**
von kinderloser Herrschaft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. We

**Junge Köchin**
ab 1. Oktober
**zur Aushilfe**
gesucht. Offerten unter R. 800 an D. Frenz, Taunusstraße 7. F44

**Tüchtige Köchin**
und 2 Küchenmädchen für die Internats-Küche zum 1. Okt. ges. F200
Königl. Lehranstalt
Geisenheim am Rhein.

**Gesucht z. 1. od. 15. Okt.** für Darmstadt in kl. Haush. selbst. Köchin, w. etwas Hausarbeit übern. Nerostal 48, 10—11 u. 3—4 Uhr.

**Gewandtes Zimmermädchen,** welches auch servieren kann, sofort gesucht. Evangel. Hospiz, Vereinshaus, Platter Straße 2.

**Kinderloses Ehepaar** sucht tücht. Alleinmädchen, welch. kochen kann, z. 1. Okt. Friedrichstraße 50, 1 l.

**Sauberes flinkes Mädchen** für Haus- u. Küchenarb. bei h. Lohn sof. ges. Christians, Rheinstraße 62.

Gesucht zum Oktober für kleineren deutschen Haushalt in herrlicher Gegend der Südschweiz ein gutes, tücht., gesundes Mädchen, im Haushalt u. Kochen erfahren. Guter Lohn u. gute Behandlung. Näheres
Frau Anna Kiefer,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Jahnstraße 6. Tel. 2461.

Gesucht für 1. Oktober ein nettes
**Hausmädchen,**
welches schon in bess. Häusern in Stell. war. Zu melden nachm. zw. 5 u. 6 Uhr Blumenstraße 1.

**Mädchen,** das gut plätten u. etwas nähen kann, zum 1. 10., evt. später, als zweites Mädchen gesucht. Zu melden Biebrich, Wiesbadener Allee 86.

**Bess. Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, w. näh., büg., servieren kann, für 1. Okt. gesucht. Vorstell. von 2—4 u. 7—8 Uhr.
Frau General von Koerber,
Kaiser-Friedrich-Ring 80, 3.

Ein durchaus tüchtiges Mädchen für Pension für sof. gesucht Müllerstraße 8, 1.

Für kl. ruhigen Haushalt (zwei Personen) wird ein tüchtiges
**Alleinmädchen**
gesucht, das gutbürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Eltviller Straße 19, Part.

**Ordentliches Hausmädchen,** welches gutbürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, per 1. Okt. ger. Vorzustell. im Laden Webergasse 16.
Frau Roll.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Suche sofort**
tücht. Reisenden für dauernd, der sich ohne Kapitalanlage, sondern nur durch Stellen seiner Reisetätigkeit an einer ganz enorm gewinnbr. Sache beteiligen kann. Off. unt. M. 138 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann,** welcher im Führen v. Cto. Crrt. erfahren, an schnelles u. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sowie flotter Stenograph u. Maschinenschreiber ist,
**per 15. Okt. gesucht.**
Reflektanten mit schöner Handschrift, nicht unter 20 Jahren, belieben Off. mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter L. 374 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

**Junger Mann** für die Reise gesucht für den Artikel Schuhcreme. Schriftl. Offerten nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter A. 876 an den Tagbl.-Verlag.

**Agent** ges. zum Zigarren- und Zigarett.-Verk. Vergüt. event. Mk. 300 monatl. F137
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

**Wandspruch-Reisende** für konkurrenzlose Artikel u. feinsten Zweck gesucht. F140
C. F. Ackermann, Neu-Isenburg.

**Lehrling** mit guter Schulbild. geg. Vergütung ges.
H. Schweitzer, Hoflieferant, Wiesbaden.
Erstes u. ältestes Spielwarengeschäft.

**Lehrling** aus guter Familie für hies. Delikat.- u. Kolonialw.-Geschäft per 1. Okt. gesucht. Offerten unter R. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Akquisiteure**
gegen hohe feste Bezüge für d. gesucht Bureau Herderstraße 19, 1. Etage.

**Tüchtiger Akquisiteur**
für den Vertrieb eines konkurrenzlosen technischen Artikels gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter G. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständiger, tüchtiger
**Sattler**
für Koffer-Reparaturen und dergleichen von einem hiesigen Geschäft, das sehr viel Arbeit geben kann, sofort gesucht. Off. unter S. J. 27 postlagernd.

**Kürschner,**
durchaus selbständiger, zuverlässiger Arbeiter, der mit Sortieren u. Verarbeiten aller Pelzarten durch lange Erfahrung gründlich vertraut ist, zur Leitung eines Ateliers bei hohem Lohn per sofort gesucht. Off. m. Bild u. Zeugnisabschriften erbittet
**Holzmann-Wolf,**
Mainz.

**Erstkl. Damenschneider**
f. per sof. Aßmann, Wilhelmstr. 28.

**Selbst. Damenschneider**
für d. ges. W. Peters, Kirchgasse 9.

**Damenschneider u. Hilfsarbeit.**
sucht Max Mößler, Langgasse 31, 1.

**Tüchtige Damenschneider**
und Hilfsarbeiter Tarif I gesucht. Wiegand, Taunusstr. 13.

Mehrere tüchtige
**Großstück-Arbeiter**
auf Werkstätte oder außer dem Hause sucht per sofort Fritz Decker, Webergasse 7.

**Tagschneider**
auf Jahresstelle gesucht. P. Braun.

**Lehrling**
achtbarer Eltern für Damenschneid. sucht Max Mößler, Langgasse 31.

**Terrazzo-Arbeiter,**
tüchtiger, auf sofort gesucht. Phil. Ost & Cie., Mainzer Str. 65.

**Kassenbote**
kautionsfähig, zum 1. Oktober
**gesucht,**
nicht über 35 Jahre alt. Anfangsgehalt 100 Mk. per Monat nebst hoh. Nebenbezügen. Offerten mit Lebenslauf unter K. 391 an den Tagbl.-Verlag.

**Jüngerer Hausbursche gesucht.**
Tapetenhaus Gerhardt, Mauritiusstraße 5.

**Jüngerer Hausbursche**
(Radfahrer) gesucht.
**August Engel.**

**Reservisten** u. ander. junge Leut. 15–34 Jahre, welche in fürstl., gräfl. und herrschaftl. Häus. Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei. F 129
Kölner Dienerfachschule, Köln, Christophstraße 7.

Energischer, zuverlässig., nüchtern.
**Vorarbeiter,**
der auch Kaution stellen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. B18468 Ludw. Jung, Bismarckring 32, 1.

## Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

**Tücht. Verkäuferin,**
20 J. alt, sucht Stell. z. 1. Okt., am liebst. Seidenbr. od. ähnl. Off. unt. J. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Aeußerst tücht. intellig. u. gebild.
**Fräulein,**
durchaus perf. in Buchf., Maschinenschreiben, Stenographie usw., sucht per 1. Nov., event. später, d. Stell. Offert. u. M 391 Tagbl.-Verlag.

**Maschinenschreiberin,**
vertr. mit allen Kontorarbeiten, sucht Stell. für jetzt od. später. Off. unt. S 138 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Junge Dame,
wiss. tätig, sucht in ihren freien Nachmittags- u. Abendstunden Stellung als Privatsekretärin od. Vorleserin. Off. G. 136 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Gewerbliches Personal.

Ja Fräul. w. z. 1. Okt., evt. spät., Stellung in Damenkonfekt.-Gesch. z. Herausgeben v. Zutaten od. z. Empf. u. Stütze der Anprobe. Off. D. 7061 an D. Frenz, Mainz. F44

Fräul., in Haushalt u. Krankenpflege erfahren, sucht zum 1. 10., evt. früher, pass. Stell., am liebsten als
**Gehilfin e. Arztes.**
Offert. u. W. 385 an d. Tagbl.-Verl.

**Bessere sol. Dame**
sucht nachm. einige Stunden Besch. (gesellschaftl. od. geschäftl.). Offerten u. H. 100 hauptpostlag. Mainz.

**Geb. jg. Dame**
aus gut. Fam. w. 1–2 Std. täglich gebild. ält., auch leid. Dame, Gesellschaft zu leisten oder Beaufsichtigung von Schulaufgab. bei Kind. zu übern. Off. u. U. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Hausdame,**
34 J., mit erstkl. Referenz., sucht Wirkungskr. M. M., Rheinstr. 75.

Geb. tücht. Dame f. Wirkungskr. als
**Haushälterin, Hausdame etc.,**
auch zu einem Kranken, am liebsten Wiesbaden oder Umgeb. Dies. verfügt über eine gedieg. Einrichtung, w. event. mit gebraucht werden kann. Vorzügl. Empfehl. Briefe u. A. 859 an den Tagbl.-Verlag.

**Geb. Wirtschaftsfrl.,**
33 J., bewand. in der gutbürg. Küche u. Hauswes., Schneid., sucht Stelle b. ält. Ehep. od. eins. D. Fam.-A. erw. Empfohl. durch den Verein f. Hausbeamtinnen, Kleiststraße 11, 1.

**Aeltere erf. Haushälterin,**
gute Köchin, sucht dauernde Stellung in kl. Haushalt oder sonstigen Vertrauensposten per 1. Oktober 1912. Off. unt. K. 366 an den Tagbl.-Verl.

**Fräulein,**
26 J., welches bisher fein. Haushalt vorstand, sucht wegen der durch Tod erfolgt. Auflös. ähnl. Stelle, insbes. zu ält. Herrn oder Dame zu deren Gesellsch., Pflege u. Wartung. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Offert. u. L. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. Fräulein,**
34 Jahre, tüchtig im Haushalt, w. Stellung bei bess. Herrn. Offert. u. N. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
mit gut. Zeugn. sucht sof. Stell. zu Kind. oder zur Führung eines Haushaltes. Off. u. F. M. H. 220 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F140

**Gebild. Fräulein,**
22 Jahre, kinderlieb, im gesamten Haushalt, sowie Nähen und allen Handarbeiten ausgebildet, sucht St. in feiner Familie zur Unterstützung der Hausfrau, bei vollem oder teilweisem Familienanschluß, mit Geh. Offerten unter A. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Okt. f. St. als ang. Jungf. o. als Hausmädch. in f. Herrschaftsh. In all. Hausarb., sow. Näh. u. Fris. bew. Gute Empf. Off. u. M. H. nach Frankfurt a. M., Arndtstraße 12.

Suche für m. 20j. Tochter, w. koch. u. Weißnäh. gel. hat u. bereits im Haushalt tätig w., St. als Stütze bei Fam.-Anschl. u. Geh., wo Dienstm. geh. w., sof. od. spät. Off. H. Nörenberg, Kiel, Adolfstraße 85. F6

**Mädchen aus guter Familie,**
17 Jahre, f. näh., bügeln und alle Handarb., sucht Stelle als b. Hausmädchen, wo Köchin vorh., auch zu Kindern. Gute Zeugn. vorhand. Zu erfragen Kiedricher Straße 9, 2 lks.

**Zwei Mädchen suchen Stelle**
als Zimmermädchen in bess. Hotel. Off. an M. K., Beutelsbach im R.

Zwei perf. Stuben- u. Serviermdch. mit gut. Zeugn. suchen Stell., auf., zum 1. oder 15. Okt., in e. Sanat. oder auch erstklass. Hotel. Sanator. bevorzugt. Offert. an A. Schiller, Eilenstedt bei Halberstadt.

## Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

**Vermög. Rentner,**
Kaufmann, gewandt u. erfahren im Börsengeschäft, sucht für seine freie Zeit irgend welche Tätigkeit als Vermögens-Verwalter, Privatsekretär, Uebernahme der Führung kaufm. Bücher, Einrichtung von Buchführ. nach eigenem einfachem amerikan. System in sehr exakter Ausführung. Kaution in jed. Höhe. Feinste Ref. Off. u. K. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Jg. ehrl. Mann**
m. sch. Handschrift, im Rechnungsstellerfach selbständig arbeitend, sucht ähnliche Stellung. Gefl. Angebote unter L. 137 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring.

Gewerbliches Personal.

**Chauffeur,**
gel. Schlosser, ledig, 28 Jahre alt, 3jähr. sicherer Fahrer, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, Herrschaftsstelle. Gefl. Offerten erbeten u. A. Schüßmann, Frankfurt am Main, Hotel Badischer Hof, Kronprinzenstr. 44.

Chauffeur,
sich. ruhig. Fahrer, mit Reparaturen vertr., zurzeit 60 PS. Benz- und 60 PS. Fiatwagen fahrend, sucht, m. Ia Zeugn. u. Empfehl., zum 1. Okt. oder später dauernde Stellung, wenn Heirat gestattet. Offerten u. G. 383 an den Tagbl.-Verlag.

**Erfahr. Krankenpfleger,**
28 J., sucht bis 1. Okt. Stell. Vers. ist bereits als Masseur, sowie in chirurg. Abteilung tätig gewesen u. w. auch andere lohnende Beschäftig. annehm. Zeugnisabschriften, sowie Photogr. stehen zu Diensten. Gefl. Offert. u. A. 877 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Diener**
sucht Stellung per 1. Oktober oder später. Offerten unter L. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Diener,
18 Jahre alt, kathol., 1,67 groß, sucht Stellung zum 1. Okt. als zweiter, auch alleinig. Off. an Ch. F., Homburg v. d. H., Weinbergweg 19

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

Albrechtstr. 40 Mans.-W., 1 gr. Zim. u. Küche mit Gas, Glasabschluß.
Bleichstraße 27, 3, Abschl., 1-Z.-W.
Blücherstr. 6 sch. gr. Z. m. 2 Fenst., K. m. Speisek., 21 Mk., 1. Okt.
Blücherstraße 18, Stb., 1 Z. u. K., Zub., per 1. Okt. N. B. 1 r. B17985
Castellstr. 2 1 Zim., K., K. R. 1. St.
Gneisenaustraße 4, Stb., 1 Zim., K., mit Balkon, per Okt. zu v. B18270
Herderstr. 27 ein Frisp.-Zim. m. K. an 1–2 Pers. Näh. Part. r. 3041
Karlstraße 2 1 Zim. u. Küche z. vm.
Kellerstr. 22 sch. 1-Z.-W., 1. 10. N. 3.
Riehlstraße 4 1 Zim. u. Küche. 3067

### 2 Zimmer.

Albrechtstraße 3, Stb., 2-Zim.-Wohn.
Blücherstr. 6 sch. Mans.-W., 2 Z., K., Kell., Abschl., 19 Mk., 1. Oktober.
Blücherstr. 23 2-Z.-W., Stb. B 14208
Eckernfördestraße 19 sch. 2-Zim.-W. per sofort zu v. Näh. Eckernfördestraße 12, bei Decker.
Friedrichstr. 27 2 Z., K. u. Zub. an ruh. Leute sof. od. sp. zu vm. 3083
Göbenstr. 19, H., sch. 2-Z.-W. B17965
Hallgarter Str. 6, Stb., Dachgeschoß, 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. F252
Helenenstr. 17 2 Z., K. u. Kell. (D.-Wohn.) sof. od. spät. Näh. 1. 2879
Hellmundstr. 26 2-Zim.-Wohn. im Dach. Näheres 3. Stock lks. 2778
Kellerstr. 25 2-Z.-W. m. K. per sof.
Kiedricher Str. 12, 2 l., versetzungshalber schöne 2-Zim.-Wohn. (Preis 430 Mk.) zum 1. Oktober zu verm.
Loreley-Ring 4 sch. 2-Zim.-Wohnung. Näheres Part. rechts, bei Weck.
Röderallee 28, Frsp., 2-Z., 2 Z., K.
Scharnhorststr. 2, 1, 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststr. 38, Stb. 1, 2 Z., Küche u. Zubeh. Näh. Vdh. 1 St.
Schiersteiner Landstraße 8, an den Kasernen, 2-Zim.-Wohn. im Stb. bill. zu verm. Näh. daselbst. 3022
Schwalbacher Straße 27, Stb. 1, 2-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten.
Schwalbacher Str. 33, Stb., 2 Zim., K., Küche sof. K. Friseurl. B15468
Schwalbacher Straße 85, Dach, 2-Z.-Wohn., mit Gas, billig zu verm.

### 3 Zimmer.

Bierstadter Höhe 25, Frisp., 3 Zim., Küche, Bad, Gas, Elektr., Zentralheiz. Näh. Kapellenstr. 23, P. 3069
Eltviller Str. 19b, 1 r., Gartenanlage, ist eine schöne, ruhige 3-Zim.-W. mit Bad, Erker u. gr. Glasveranda umständehalber per 1. Oktober od. später zu verm. Besichtigung von 10–12 u. 2–5 Uhr.
Friedrichstr. 37, Stb., 3-Z.-W. 2876
Friedrichstraße 40 3-Zim.-Wohnung, Seitenb. zu vm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 3037
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör bill. zu verm., bei Nitzsche. 2890
Häfnergasse 5 Mtb.-W., 3 R., zu v.
Hermannstr. 20 3-Z.-W., 2. u. 3. St. a. 1. Okt. z. v. Näh. 1 r. B17815
Jahnstraße 19, Vdh. Part., sch. 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. 2950
Jahnstraße 19, Seitenb. 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 2949
Kirchgasse 17 3-Zim.-Wohn. 2876
Kirchgasse 49, Seitenb. 2, 3-Z.-Wohn. für 380 Mk. zu vermieten. 3035
Loreley-Ring 6, 2 r., mod. gr. 3-Z.-W. u. Kabinett zum 1. Okt. billig. K. Erb, Luisenstraße 46. 2842
Loreley-Ring 6, 2. Et., 3 Zimmer, Kabinett, billig zu verm.
Nerostraße 46 3–4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. B. 3121
Nettelbeckstr. 26 3-Zim.-W., 480 Mk.
Rheinstraße 94, Frontsp., 3 Zimmer, 1. 10. 12. 480 Mk. Robert Web, Wörthstraße 12, 1. 3070
Rüdesh. Str. 34 3-Z.-W., Okt. V. 3 St.
Taunusstr. 13, Stb. 3, 3-Zim.-Wohn., mit Zubehör, Zentralheizung, an ruh. Leute z. 1. Okt. zu vm. Näh. bei Haas, Taunusstr. 13, 1. 3095
Taunusstraße 17 3 Zimmer, Küche, Keller, 2. Stock, 550 Mark, per Oktober zu vermieten. 3090
Westendstr. 1, Sedanplatz, freie Lage, 3-Zim.-Wohnung, 480 Mk., z. vm.

### 4 Zimmer.

Albrechtstraße 11, Stb., Wohn. für sich, 4 Zim. u. Küche, sogleich z. v.
Emserstr. 45 4-Zim.-Wohn. in reiz. Villa sofort zu vermieten.
Herderstraße 5, 2, 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf Oktober zu vm. Näh. Rheinstraße 107, Part.
Rauentaler Str. 8, Vdh. 1, sch. 4-Z.-Wohn. m. all. Zub. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. Nortmann. 3074
Ecke Röder- u. Nerostr. 46 4 Zim. m. Balkon u. Zub. per sof. od. sp. 3075
Wielandstr. 13 schöne 4-Zim.-Wohn., 3. Stock, per sof. od. später. 3078

### 5 Zimmer.

Friedrichstraße 18, 2, 5-Z.-W. u. Zub. zu v. Näh. bei Schellenberg das.
Geisbergstr. 28, 1, der Neuz. entspr. 5-Zimmer-Wohn. zu verm. 2800
Herrngartenstraße 13, Part., 5-Z.-Wohn. oder 1. St. 4-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu v. Näh. Part. 2931
Kaiser-Friedr.-Ring 46 5-Z.-W., Okt.
Kirchgasse 29 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vollständig neu u. elegant herger., mit Zubeh. sof. ev. später zu verm. Näh. daselbst. 3077

### 6 Zimmer.

Friedrichstraße 27 mod. geräumige 6-Zim.-Wohn. p. sof. zu vm. 3078
Herrngartenstr. 16, 2, nächst Adolfsallee, schöne 6-Zim.-Wohn. m. Zub. für 1. Oktober 1912. Näh. daselbst.
Rüdesheimer Str. 11, 3, prachtvolle 6-Zim.-W. m. Zentralheiz. 2881

### 7 Zimmer.

Rüdesheimer Str. 11, Hochp., prachtv. 7-Zim.-W. m. Zentralheiz. 2880

### 8 Zimmer und mehr.

Kirchgasse 29, 1. Et., 9-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 3079

### Läden und Geschäftsräume.

Friedrichstraße 57 großer heller Laden mit Nebenräumen auf Oktober zu vermieten. Näheres Eckladen daselbst. B 17816
Hellmundstraße 26 Laden mit 2 Zim. u. Küche u. Keller. 2923
Kirchgasse 17 Laden mit Zub. 2983
Kirchgasse 51 Laden mit od. ohne Wohn. z. 1. Okt., ev. früher. 3096
Luisenstr. 14, Vdh. 2, sind 3 leere Zim. unter eig. Abschluß, als Bureau od. für Aerzte geeignet, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2980
Kl. Schwalbacher Straße 10 großer Laden äußerst billig auf Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 31. B 17817
Walramstraße 2 Werkst. od. Lagerr.
Eckladen, ca. 42 Qmtr., Dotzheimer Straße 65, Ecke Klarentaler Str., derzeit an Metzgerei verm., sonst auch für alle Geschäfte passend, per 1. April 1913, evtl. früher. Näh. bei K. Herborn, daselbst. B 18075
Werkstätte bezw. Lagerraum zu vm. Näh. Zietenring 10, b. Loh. 2413
Schöne helle u. trockene Räume, geeignet, zur Aufbewahr. v. Möbeln u. Früchten, auch zu sonst. Lagerräumen od. zu Werkstätten verwendbar, ganz in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs sofort od. auch spät. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Us 3030

### Villen und Häuser.

Gustav-Freytag-Straße 6 herrschaftl. Villa, enthaltend 12 Zim., 3 Tiefpart.-Zim., Balk., Badezim., sowie reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf Oktober. Näh. Hausbesitzer-Verein. Miete 12,000 Mk. F 378
Villa Schützenstraße 14 11 Zimmer, 4 Mans., elektr. Licht, Zentralheiz. usw., zu verm. od. zu verk. Näh. Hartung, Sonnenb. Str. 72. 2972

### Möblierte Wohnungen.

Goethestr. 1, 1, möbl. 5-Zim.-Wohn. elektr. Licht, Gas zu vermieten.
Taunusstr. 41, 3, schön möbl. 3 Zim. u. Küche, sonnige Winterwohnung.

### Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 51, 1, gut möbl. Zim.
Adolfsallee 17, H. 3, sch. Schlafstelle.
Albrechtstr. 11, 3, gut möbl. Zimmer (2 Betten) sofort zu vermieten.
Albrechtstr. 14, Frisp., g. möbl. Z., sep.
Albrechtstraße 16, 3, gut möbl. Zim.
Albrechtstraße 30, 3 l., m. Zim. zu v.
Albrechtstr. 31, 1, gut m. Z., 20 Mk.
Albrechtstraße 32, 2 r., gut möbl. Z.
Bahnhofstraße 9, 1, schön möbl. Zim. mit Kaffee 25–30 Mk. monatl., ev. auch separat, für Dauermieter sofort zu vermieten.
Bertramstr. 21, Mtb. 3 l., m. Z., Frl.
Bismarckring 22, 3 r., gut mbl. Z. b.
Bismarckring 25, 2 r., sch. mbl. Zim.
Bismarckring 25 möbl. Frontspitz-Zimmer zu verm., bei Gaiser.
Bleichstr. 13, 2, 2 sonn. Z., 1 u. 2 B.
Bleichstr. 21, 3, frdl. m. Z., 20 Mk.
Bleichstr. 23, 3, möbl. Z., W. 3.50 Mk.
Bleichstr. 28, 2, möbl. Zimmer, separ.
Bleichstr. 31, 2, möbl. Zimmer billig.
Bleichstr. 32, Part., möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu verm.
Bleichstraße 36, 2 l., gut m. Mans., m. o. o. Pens., auch für Ladenfrl.
Blücherplatz 3, 3 l., hübsch möbl. Z. mit od. ohne Pension bill. zu vm.
Blücherstr. 8, 2 l., g. m. Z. m. Schrbt.
Blücherstr. 11, 2 lks., möbl. Zimmer.
Blücherstr. 14, 2 l., mbl. Z., 18 Mk.
Blücherstr. 14, 3 r., m. Z. m. K., 18.
Blücherstr. 20, 1, gut möbl. Zim. m. vorzügl. Pens. bill.; daselbst gut möbl. heizbare Mansarde zu vm.
Gr. Burgstraße 5, 2 r., mbl. Z. nebst bürg. Pens. zu 70 Mk. per Monat.
Gr. Burgstraße 13, 2, sch. mbl. Z. sof.
Dotzheimer Str. 26, Stb. 1 r., m. Z.
Dotzheimer Str. 31, Hp., sch. m. Z.
Dotzheimer Str. 35, P. l., mbl. Zim.
Dotzheimer Str. 42, 1, ein schönes, gut möbl. Balk.-Z. m. Badegelegenh.
Ellenbogeng. 7, H. 1, sep. saub. m. Z.
Emser Str. 53, a. d. Knausstr.-Treppe (in Villa), möbliertes Zimmer mit Frühstück preiswert zu verm.
Faulbrunnenstraße 5, 2 r., sch. möbl. Zimmer per 1. Oktober zu verm.
Frankenstr. 23, 2, gut möbl. Zim. an anständ. Herrn od. Dame zu vm.
Frankenstr. 24, 3 r., gut möbl. Z. b.
Frankenstraße 25, 3, d. am Bism.-R., gut möbl. Zim. sofort zu verm.
Friedrichstr. 8, Mtb. 1 r., sch. mbl. Z.
Friedrichstraße 9, 2, Rupp, gut möbl. Zim. m. voll. Pens. v. 60 Mk. an, gut möbl. Mans. u. Pens. 50 Mk.
Friedrichstr. 50 möbl. Z., sep., m. B.
Göbenstraße 4, 2 r., fein mbl. Zim. an nur gebild. Herrn zum 1. Okt.
Göbenstraße 6, 2 l., gut möbl. Zim.
Göbenstr. 19, M. 1, sch. m. Z., 15 M.
Goethestr. 1, 1, mbl. Frisp.-Z. an Frl.
Goldgasse 13 möbl. Z., W. 3 u. 4 Mk.
Grabenstraße 28 möbl. Zim. mit u. ohne Pension sofort billig zu vm.
Helenenstraße 17, 1, schön möbl. Z.
Hellmundstr. 20, 2, gr. schön. mbl. Z.
Hellmundstr. 27, Stb. 2 r., sch. Log.
Hellmundstr. 28, P. 1 l., möbl. Zim.
Hellmundstr. 29, P., eins. möbl. Zim.
Hellmundstraße 36, 1, sch. möbl. Z. (separ.), gute Pension, sof. od. sp.
Hellmundstr. 37, Mtb. P. l., mbl. Z.
Hellmundstr. 37, Mtb. 1 l., Log. f. A.
Hellmundstr. 43, 1 l., sch. m. Mk. m. K.
Hellmundstr. 52, 2 l., frdl. möbl. Z.
Hellmundstr. 56, H. 2, g. m. Z. sof.
Hermannstr. 1, 2, mbl. Z. m. sep. E.
Hermannstr. 19, P., möbl. Mans. sof.
Hermannstr. 22, 2, schön möbl. Zim.
Hermannstr. 28, 2 l., sch. mbl. Zim. an 2 Geschäftsfrl. od. H., m. Pens.
Jahnstr. 17, P., sch. mbl. Z. f. 20 Mk.
Jahnstr. 26, 1, Wohn- u. Schlafzim., separat, 1 od. 2 Betten, 40 Mk.
Karlstr. 3, 2, erh. saub. Arb. Logis.
Karlstr. 6, P., sep. möbl. Z. a. d. H.
Karlstraße 25, 1. Et., zwischen Rheinstraße u. Adelheidstraße, gut möbl. Zim. mit Schreibtisch zu verm.
Karlstraße 30, 1 r., gut möbl. Zim.
Karlstr. 32, Stb. 1 r., mbl. Zim. sep.
Karlstraße 37, 1 r., möbl. Zim., fein einger., mit besond. Eingang, auf 1. Okt. an Herrn zu verm. F 518
Karlstr. 37, 1 l., m. [illegible] Mk. 1-2 B.
Kirchgasse 17, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Schreibtisch z. vm.
Kirchgasse 17, 2, gut möbl. Zim. an Geschäftsfräulein preisw. zu verm.
Kleiststr. 5, Frisp., gr. [illegible] möbl. Z.

**Kleiststraße 6**, 3 r., schön mbl. Zim. in feinem Hause zu vermieten.
**Kleiststr. 14**, P., 1 Wohn- u. Schlafzim. mit Zentralheizung zu verm.
**Langgasse 9**, 3, sch. mbl. Zimmer bill.
**Langgasse 27**, Eing. Goldgasse 18, 2, einfach möbl. Zimmer zu verm.
**Langgasse 54**, 2, m. Zim. m. u. o. P.
**Luisenstr. 14**, Gth. 1, g. m. Z., 15 Mk.
**Mauritiusstr. 5**, 3, gut möbl. Mans.
**Moritzstr. 4**, 3, schön möbl. Zimmer.
**Mauritiusstr. 12**, 2 r., möbl. Zim.
**Moritzstraße 42**, Part., m. Z. m. Pf.
**Moritzstraße 52**, 1, gut m. Z. mit Pf.
**Moritzstraße 72**, bei Wagner, schönes möbl. Zimmer zu verm.; Mitbenutzung der Küche.
**Kerostr. 36** Zim. mit 2 Betten z. vm.
**Neugasse 5**, 1, möbl. Zimmer billig.
**Nikolasstraße 8**, 2, möbl. Zimmer mit 2 Betten mit od. ohne Pension z. v.
**Nikolasstr. 23**, 4, mbl. Z. f. Frl., 16.
**Oranienstr. 19**, H. 1, sch. möbl. Zim.
**Philippsbergstr. 17**, 1 l., schön m. Z.
**Rheingauer Str. 7**, 3 r., möbl. Zim.
**Rheingauer Str. 20**, P. l., sch. möbl. Zim., auch pass. für Einjähr., z. v.
**Rheinstraße 33**, Schipper, möbl. Zim.
**Rheinstraße 67**, 2, schön möbl. Zim., mit od. ohne Pension, zu verm.
**Riehlstraße 2**, 3, gut möbl. Z. billig.
**Riehlstraße 2**, 3, gut m. Wsd., 3 Mk.
**Römerberg 28**, P. 3 r., möbl. Zim.
**Schachtstr. 8** Stube m. Bett u. Ofen.
**Scharnhorststr. 35**, 2 l., frdl. mbl. Z.
**Schulberg 15**, Gth. Part. r., m. Zim.
**Schwalbacher Str. 8**, 3 r., möbl. Z.
**Schwalbacher Str. 12**, 1, möbl. Zim.
**Schwalbacher Str. 29**, 3, möbl. Zim.
**Schwalbacher Straße 71**, 3, schön m. gr. Z., m. 2 B., m. o. o. Pens. bill.
**Schwalbacher Str. 83**, P., einf. m. Z.
**Sedanplatz 7**, 1 r., m. Z. m. u. o. P.
**Sedanstr. 3**, 2. Et. r., neu möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten billig zu verm.
**Sedanstr. 8**, P., sch. mbl. helles Zim.
**Seerobenstraße 15**, 1 r., 1—2 gut möbl. Zimmer sofort zu verm.
**Stiftstr. 29**, H. D., heizb. Schlafst. fr.
**Walramstraße 35**, 2, an der Emser Str., sch. möbl. Zim. zum 1. Okt.
**Webergasse 3**, Hth., saub. mbl. Mans.
**Webergasse 23**, 3, eleg. m. sep. Z. fr.
**Webergasse 45**, 3 l., gut möbl. Zim.
**Weilstraße 8**, Part., sch. möbl. Zim.
**Westendstr. 1**, Sedanpl., m. Part.-Z.
**Wörthstr. 22**, P. r., gut möbl. Zim.
**Yorkstraße 1**, 2 l., möbl. Zimmer.
**Yorkstr. 6**, 2 l., schönes Logis billig.
**Yorkstr. 17**, 1, einf. möbl. Zimmer.
**Yorkstraße 19**, 3 l., gr. sch. Zim. mit 2 Betten preisw. an 2 Herren od. D., m. od. o. Pens., sof. od. spät.
**Ein schönes sep. Zimmer** zu verm. Näh. Luisenstraße 5, Gth. 1 St. r.
**Schön. g. mbl. Balkzim.** m. sep. Eing. an besseren Herrn per sofort oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 47, 2 l.
**Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten** an 2 Herren od. Frl. mit Pension, in der Nähe des Bismarckr., per sofort zu vm. Off. u. D. L. O. 42 postlagernd Bismarckring.

**Leere Zimmer und Mansarden etc.**

**Adolfstr. 3**, Mans., 1 Zim. m. Kochof.
**Bismarckring 25** gr. Frisp.-Zim. mit Kochherd zu verm., bei Gaiser.
**Bleichstr. 45**, 2 l., hzb. l. Mj., 1. Okt.
**Goethestraße 7**, P. r., l. heizb. Mans.
**Hellmundstr. 29** gr. sch. Mans. sof.
**Hellmundstr. 34**, 1, gr. leere Mans., ev. mit Küche u. Keller, zu verm.
**Hellmundstr. 51** leer. Frontsp.-Zim.
**Hermannstr. 16**, P., leer. sep. P.-Z.
**Moritzstr. 20** 2 Mansarden im Abschluß, Bdh., zu vermieten.
**Moritzstr. 50** gr. leer. Zim., 10 Mk.
**Philippsbergstraße 35**, P. l., heizbare Mansarde sof. an einz. Person.
**Schwalb. Str. 89** 1 sch. Z., 1. Off.
**Yorkstr. 7** gr. Mans. mit gr. Fenst., Kochofen u. Wasser gl. od. spt. bill.

**Keller, Remisen, Stallungen etc.**

**Gneisenaustraße 4** Autogarage für 1 oder mehr., Extra-Einf. B16269
**Kellerstraße 25** Stallungen für 2 bis 4 Pferde per sofort zu verm.

## Mietgesuche

**Geschäftsfräulein sucht möbl. Zim.** in bess. Familie. Offerten u. G. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**2-Zim.-W., Bdh., auf 1. Okt. ges.** Off. m. Preis u. S. 389 Tagbl.-Verl.

**Gesucht zum 1. Oktober d. J.** eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer mit Nordlicht, oder einem Atelier u. einem Schlafzim. Angeb. unter R. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**5—6-Zimmer-Wohnung,** wo Vermieten gestattet, auf 1. Jan. 1913 gesucht. Offerten mit Preisang. unter J. 391 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufmann sucht möbl. Zimmer** für dauernd, möglichst Südseite, in bürgerl. Familie. Raum für 2 große Reisekörbe muß vorhanden sein. Offerten mit Preisangabe u. B. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame w. sonn. möbl. Zimmer,** zw. Kapellen- u. Mainzer Str. geleg. Off. m. Pr. L. L. 60 postl. Berl. Hof.

**Unmöbl. Zimmer** für Mädchen, das tagsüber bei der Herrschaft ist, zum 15. Oktober gesucht, Nähe Rathaus. Gefl. Offerten unter P. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräul., alleinsteh., f. auf 15. Sept.** ein leeres heizb. sonn. Zimmer, kann Frontspitze sein. Adr. Else Lang, Wiesbaden, Hauptbahnhof, 3. Kl.

## Vermietungen

### 2 Zimmer.

**Elsässerplatz 3**, im Bdh., H.-P., 2 gr. Zimmerm. pp. auf 1. Oktob. z. verm.
**Göbenstr. 19**, Mtb. u. Hth. 2-Z.-W.

**Schöne Wohnung,**
Seitenb., 2 Z. u. Küche, im Abschluß, zu vermieten Bleichstraße 34.

### 3 Zimmer.

**Umständehalber für 1. Okt. ruhige 3-Zimmer-Wohnung, Schwalbacher Straße 36, 2 rechts, Alleeseite, zu vermieten.** 3114

Für ruhige Handw.- oder Arbeiter-Familie bietet sich jetzt Gelegenh., eine schöne u. billige 3-Z.-Wohn., Küche mit emaill. Herd, Klosett im Abschl., f. 420 M.f, schöne fr. L. N. bei Neumann, Zietenring 12, H. 1.

### 5 Zimmer.

**Große herrschaftliche Wohnung**
von 6 Zimmern nebst Zubeh. wegen Todesfall sofort zu verm. Wielandstraße 2, 2.

In 2-Familien-Villa, neue 6 hochherrsch. Räume, 2000 Mk. (Heizung u. Garten usw.) wegen Wegzugs sofort zu verm. Anfr. u. W. 381 an den Tagbl.-Verlag.

### 7 Zimmer.

**Mosbacher Straße 12**
herrschaftl. 7-Zim.-Wohn., Villa zum Alleinbewohn., Warmwasserheiz., Bad, elektr. Licht, Gas, per 1. Okt. oder später zu verm. Besicht. 10½ bis 12½ vorm. u. 4—5 Uhr nachm.

**Aerzte-Wohnung.**
In allererster Lage Wiesb., Mittelp. der Stadt, ist eine ger. 7-Z.-Wohn. mit reichl. Zubeh., wo seit Jahren zahnärztl. Praxis mit gr. Erfolg ausg. w., sof. oder später zu verm. Off. u. R. 391 an den Tagbl.-V.

### 8 Zimmer und mehr.

**Luisenstraße 25**
ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, 2 Kell., 3 Dachzim., Bade-Einr., Lauftr., Zentralheiz., elektr. Licht, Gas 2c. per gleich oder später zu vermieten. Näh. Kontor Gebrüder Wagemann. 2916

### Läden und Geschäftsräume.

**Kirchgasse 49, 1** 3 Räume eventl. mit Schaukasten zu vermieten. 3039

**Eckladen**
Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße (bisher Putz- und Modegesch.), sowie 5-Zim.-Wohnung, beides per 1. April 1913 zu verm. Näh. bei M. Rathgeber.

**Eckladen,** ca. 45 qm, Gustav-Adolfstraße 17, ganz oder geteilt, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst, Part. B 14659

**In nächster Nähe der Langgasse** (Eckhaus an der Bärenstraße)
**Laden** mit 3 Schaufenstern
(für Friseurgeschäft besonders geeignet) sowie
**Geschäfts- od. Büroräume** im Entresol
per 1. Okt. oder später zu günst. Bedingungen zu vermieten.
Gebrüder Wollweber, Bärenstraße 8. 3103

**Bureau,**
vollständig eingerichtet, Teleph., evt. Schreibmaschine, separater Eing., billig zu vm. Drudenstraße 5, P.

**Schöner großer Eckladen**
(6 Schauf., ev. geteilt), in sehr gut. Lage sofort zu verm. Gefl. Off. unter O. 128 an den Tagbl.-Verl.

**Laden**
für Butter- u. Eiergeschäft geeignet, zu vermieten. Hausherr würde ev. Filiale übernehmen. Offerten u. L. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Eine seit 1825 bestehende
**Metzgerei,**
prima Lage, ist krankheitsh. zu vm. Hohmann, Seerobenstraße 10.

### Villen und Häuser.

**Moderne Villa**
mit 9 Zimmer, Zentralheizung 2c. reichlichem Zubehör, **Fritz Reuterstr. 3,** zum 1. Juli 1913 anderweitig zu vermieten. Wegen Besichtigung bittet man sich an Herrn Hausmeister **Wirth,** Viktoriastr. 49, zu wenden. Nach dem 20. August cr. giebt der gegenwärtige Mieter der Villa selbst Auskunft, ebenso jetzt schon die Herren Agenten. 2530

**Villa Parkstraße 40**
8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen auf 1. Oktober, event. früher zu verm. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Nikolasstraße 20. 3063

**Villa,**
feine Lage, gleich zu vermieten. Off. von Selbstreflektanten unt. P. 365 an den Tagbl.-Verlag.

**Moderne Herrschaftsvilla**
mit Nebenhaus, Garage und großem Garten (Kurlage), auch für Hotelpension oder Sanatorium mit Vorkaufsrecht zu vermieten. Offerten u. K. 388 an den Tagbl.-Verl.

**Villenkolonie Eigenheim**
**Landhaus** zu vermieten o. zu verkauf. Näh. Eigenheimstraße 11. 3064

**Hotel mit Restauration**
im Zentrum der Stadt **Wiesbaden** per 1. Januar an solv. Wirt zu verm. eventl. zu verkaufen. Offerten unter O. 137 an den Tagbl.-Verlag. B18253

### Auswärtige Wohnungen.

Schöne 3-Z.-Wohn., mit Balk., Part., elektr. Licht, Haltestelle der Elektr. vor Erbenheim, Wiesbad. Str. 24, in Villa, auf 1. Oktober zu verm.

**Eltville a. Rh.**
3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör bei guter Familie in Landhaus per 1. Okt. an ält. Ehep. zu vm. Preis 400 Mk. Näh. das. Taunusstr. 29.

### Möblierte Wohnungen.

**Villa Arndt, Emser Str. 55,**
mbl. Etage, 4—7 Zim., Küche u. allen Bequemlichkeit., einz. Zim. v. 2 Mk., mit Pension von 5 Mk. an. Vorzügl. Küche. Jede Diät. Groß. Garten, Bäder, elektr. Licht. Ruh. gesunde Lage. 10 Minuten vom Kurhaus, Theater und Wald.

**Kl. möbl. Villa,** Grünweg 4, nahe Kurhaus, 5 Zim., Badezim., Küche, zu verm.

**Moritzstr. 37,** 2 l., gut möbl. 2—3-Z.-Wohn.

**Möbl. Wohnung,** 4 Z. u. Küche, 1. Stock auch geteilt, zu verm. Mainzer Straße 50.

**Herrschaftl. Villa,**
8 Zimmer mit allem Komfort, Zentralheizung, elektrisch Licht, Garten, auf 6 bis 8 Monate **möbliert** zu verm. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

**Möbl. 4-Zim.-Wohn.**
Dachw., Garten, zu v. Müllerstr. 8.

Hochelegante möblierte 4 Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Bad, Mädchenzimmer, Leinen, Porzell., Silber, Bechstein-Flügel, v. 1. Okt. bis 1. April zu vermieten. Offert. u. D. 389 an den Tagbl.-Verlag.

### Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Albrechtstr. 24, 1, sein mbl. Zim. dauernd od. vorübergeh. zu vm.**

**Arndtstraße 2,** 1 r., elg. möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn vom 15. September zu vermieten.

Bismarckring 31, 3 rechts, einfaches nett möbl. Zimmer billig zu verm.

Dambachtal 1, 1. Etage, groß. eleg. möbl. Zimmer p. 1. Okt. zu verm.

**Ecke Emser Str.,** Eing. Walramstr. 39, P., sch. möbl. Z. m. Schreibt. a. Alleinm. bill.

Herderstraße 22, 1, schön m. Zimmer mit Schreibtisch, in ruhig. Hause.

**Rheinstr. 77, 1. Et.,**
in r. bess. Häuslichk., 1 od. 2 Sonnen-Zim. zu vm. Vor 3 Uhr zu besicht.

Schwalbacher Str. 23, 1, m. Balkon-Zim., evt. Wohn- u. Schlafz. zu v.

Schön möbl. Zim. an bess. Herrn zu verm. Friedrichstraße 36, 3 rechts.

**Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer**
an nur besseren Herrn als Alleinmieter zu vermieten. Event. zwei leere Zimmer.
**Herrngartenstr. 5, 3.**

**Möbliertes Zimmer**
separat, mit oder ohne Pension sof. zu verm. Untere Kellerstr. 15, 1. Zwei Fräulein finden geräumiges Zimmer u. angenehmes Heim mit voller Pension sehr billig. Zu erfragen Gebr. Röver, Langgasse 12.

**Dauermieter.**
2 eleg. m. Zim., Zentralh., elektr. L., Mauritiusstraße 8, 1, zu verm.

**Hochelegant möbl. Zimmer,**
elektr. Licht, Bad, der Neuzeit entsprechend, an nur bessere Herren zu vermieten Moritzstraße 35, 2.

Schönes behagliches Heim und vorzügliche Verpflegung findet älterer Herr oder Dame (auch leidend) in kleiner gebildeter Familie. Näh. Mozartstraße 2, Parterre.

1 oder 2 eleg. möbl. Zim., m. Balkon, elektr. Licht, Bad, auch für Einj., zu v. Schiersteiner Straße 27, 1.

**In Einfamilien-Villa,**
groß. eleg. Wohn- u. Schlafzimmer, gedeckt. Balk., elektr. Licht, Nähe Kurpark, Tramhaltest., mit Frühst. 30 Mk. wöch., an bess. Herrn oder Ehepaar abzug. Keine Kurtaxe. Offert. u. O. 389 Tagbl.-Verlag.

**Garconwohnung, separ.,**
mit allem Komfort, auch v. Pension, ruhiges Kurviertel, elektr. Licht, Zentralheizung, Bad, Tel., zu vm. Offerten unter Z. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Vornehm. komfort. Heim**
in kinderlos. Haushalt, ruhig, mit Zentralheiz., elektr. Licht, Teleph., Haltest. d. elektr. Bahn, Kurviert., zu v. Off. W. 390 Tagbl.-Verlag.

**Welcher besserer Herr** oder Dame würde ein schön möbl. sonniges Zimmer, 1. Etage, übernehmen, event. mit ganzer oder halber Pension? Offerten unter W. 138 an den Tagbl.-Verlag.

### Leere Zimmer und Mansarden etc.

Für Möbel unterzustell. ger. Part.-Zim. zu v. Dotzheimer Str. 38, P.

### Keller, Remisen, Stallungen etc.

Bierkeller, evt. mit Wohnung, zu v. Göbenstraße 19, im Bur. B17818

## Mietgesuche

**Gut möbl. Wohn- u. Schlafz.**
mit 2 Betten, nebst Küche, Klav., z. 1. Okt. gesucht. Offert. mit Preis u. T. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungs-Nachweis.**
Telephon 818. Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Marktstraße 3, Part.
Man verlange **kostenlose** Zusendung der Wohnungslisten.

**Kinderloses Ehepaar**
sucht auf gleich od. spät. 1—2-Zim.-Wohn. u. Zub. gegen Hausmeisterst. od. zur Beaufsichtigung einer Villa. Nehmen auch die Bedienung eines Arztes an. Off. u. E. 388 Tagbl.-Vl.

**Einz. Dame**
sucht für sofort oder auf längere Zeit in ruhiger vornehmer Lage eine der Neuzeit entsprech. eingericht. Wohn., 2 Zim. u. Küche. Offert. mit Preis u. R. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**6-Zimmer-Wohnung,**
1. Etage oder evt. Hochpart., Bad, Balkon, elektr. Licht, event. Zentralheizung, im oder in der Nähe des Kurviertels, für März oder April von zwei Damen gesucht. Offerten u. T. 383 an den Tagbl.-Verlag.

**Garçonwohnung**
ab 21. d. auf ca. 7 Wochen gesucht, bestehend aus 2 heizbaren Zimmer, mit elektr. Licht, in der Tannusstraße oder Nebengasse, nahe der Wilhelmstraße. Offerten mit Preisang. unt. W. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame sucht möbl. Zimmer**
mit Pension, in besserem Hause, per 1. Oktober, Nähe Kirchgasse. Off. mit Preisangaben an die Annoncen-Exped. J. D. Küster Nachf., Bielefeld. F200

Einf. g. möbl. sonn. ger. Zimmer, 1. Et., mit Mittag- u. Abendt., Gas u. Füllofen, sucht ält. Herr dauernd. Preisoff. u. A. O. hauptpostlagernd.

**Kurviertel.**
Suche 1 oder 2 möblierte Zimmer tagsüber zu Geschäftszwecken. Off. u. T. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht**
wird bequem gelegenes Zimmer mit Pension für 3 bis 4 Wochen. Offert. mit Preisangaben unter A. 878 an den Tagbl.-Verlag.

**Laden**
für bald oder später zu mieten ges., in der Wilhelm- od. unt. Taunusstr. Off. u. B 391 an den Tagbl.-Verl.

**Bureau**
mit bequemem Eingang im Zentrum der Stadt, Part., 1 Stiege hoch, oder im Hof, zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter M. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Saal!**
Zur Abhaltung eines Tanzkursus für die Wintermonate
**Räumlichkeit**
in besserem Hause gesucht. Offerten u. L. 382 an den Tagbl.-Verlag.

**Garage und Werkstalträume**
für Autos gesucht. Gefl. Offerten mit event. Preis unter F. 391 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pensions.

**Pension Dittrich,**
Friedrichstraße 29, 2, 6 eleg. möbl. sonnige Zim., einz. od. zus., mit oder o. Pens. prsw. Dauerm. gem. Heim.

**Pension „Villa Ena", Hainerweg 12,**
eleg. möbl. Zim. m. u. ohne Pension. Mäß. Preise. Winter-Arrangements.

*Dambachtal 23* ↓ *Neuberg 4.*
**Einküchenhaus,**
*Haus Dambachtal,*
*neuerbaut m. all. Komfort, möbl. u. unmöbl. Zimmer u. Wohnungen im Abschluß m. Privatbad. Nähe Kochbrunnen u. Wald, in gr. parkart. Garten, verbindet Luft- und Badekur. Preiswerte u. neuzeitlichste Pension am Platze.*
*Spez. f. Dauermiete gebaut.*

**Westminster-Hotel**
Mainzerstr. 8, Ecke Rheinstr.
Telephon 328.
**Pension u. Bäder.**
Vornehme, ruhige Lage mit grossem Garten, nächst der Wilhelmstrasse und den Kuranlagen.
Elektr. Licht, Zentralheizung
für Winteraufenthalt und Dauermieter.
Pension inkl. Zimmer von Mk. 5.— an.
Inh.: E. Rapp.

**Pension Villa Monbijou**
Wiesbaden, Paulinenstrasse 4,
f. ruh. Lage, direkt a. d. Kuranlag., 2 Min. v. Kurhaus.
Fam.-Pens. I. Ranges m. a. Hotelkomfort. Thermal- u. Süsswasser-Bäder. Badezimmer in jed. Etage, Lift, elektr. Licht. Vorz. Küche, auf Wunsch Rücksicht auf Diät. Pension inkl. Zimmer u. Heizung 6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth. bei erm. Preisen.
Besitzerin Emma Kruse.
Fernruf 646.

**Pension Uhlmann,**
Rheinstr. 47, 2, schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension, auch tageweise.

**Pension Dörner,** Rheinstr. 94, 1. und 2. St., neu einger. Wohn- u. Schlafz., 1—2 Bett., 25 Mk., g. Pens. sehr bill., a. t. Kurfr. Bäd. Diners 1 M. in und außer dem Hause.

**Junge Mädchen,**
auch Schülerinnen, finden gemütlich. Heim bei bester Verpflegung, in gesunder, schöner Lage. Mäßige Preise. Näheres im Tagbl.-Verlag. Wf

Ein älterer Herr oder Ehepaar findet gemütliches behagliches
**Heim,**
Kaiser-Friedrich-Ring, Sonnenseite, 1. Etage, mit g. Pens. u. Verpfleg. Offert. u. E. 380 an d. Tagbl.-Verl.

**Gesucht für Winterhalbjahr**
Pension für Oberprimaner, g. liebst. in Lehrersfamilie. Off. mit Preisangaben u. M. 390 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
Bahnhofstraße 8.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

**Plakate:** „Wohnung zu vermieten", „Möblierte Zimmer zu vermieten", „Laden zu vermieten", „Zimmer frei", „Zu vermieten", „Zu verkaufen" etc.
auf starkem weissem Papier, sowie aufgezogen auf Pappdeckel, zu haben in der
**Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts**
Bismarck-Ring 29.
Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

**Hypotheken und Darlehen**
erhalten rechtschaffene Leute zu 6% Zinsen schnell u. diskret. Wilhelm Jung, Johannisberger Str. 7, G. P.

**Hypotheken u. Darlehen,**
kulant, auf kürzere Zeit zu vergeben. Abschluß einer Lebensversicherung Bedingung. Offerten unter L. 735 an D. Frenz, Wiesbaden.

**Kapital auszuleihen.**
**95,000 Mk.** sind in beliebigen Beträgen auf 2. Hypothek auszuleihen. Erbitte Bescheid u. W. 389 a. Tagbl.Verl.

### Kapitalien-Gesuche.

**4000 Mk.** 2. Hypoth., 5%, direkt nach **Landesbank,** auf kleines Geschäftshaus, schon **viele Jahre** bestehend, soll **erbteilungshalb.** neu vergeben werden. **Pünktl. Zinszahl.** wird nachgew. Off. **nur** von den **Geldgebern** erbeten u. **K. 391** a. d. Tagbl.-Verlag.

3—7000 Mk. Hyp. g. 1St. Sicherh. gesucht. Off. O. Z. postlag. Amt 4.

**Darlehen.**
**5—10,000 Mk.** sucht solider Fabrikbesitzer von Selbstgeber. Anfragen u. A. 868 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk 1. Hypothek, 50 Proz. der Taxe, auf Wohnhaus in bester Lage von vermög Hausbesitzer auf 1. Jan. 1912, evt. früher gesucht. Off. u. K. 364 an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

**Villen, Häuser, Hotels, Güter, Bergwerke** 2c. **J. Imand,** Immobilien-Agentur **Weilstraße 2.**

**Dambachtal, Freseniusstraße 7**
**Villa,** Komf. d. Neuzeit, zu verkaufen. Näheres bei Architekt **H. Meuer,** Dambachtal 41.

**Immobilien-Agentur**
**Jos. Bruns,**
neben der Hauptpost. Tel. 648.
**Vorteilhafteste Gratis-Offerten in Villen.**

Tel. 618 **Käufer u. Mieter**
für Villen, Rentenhäuser, Bauplätze 2c.
**Hypothekengeber u. Sucher**
erhalten sachkundigen kostenlosen Nachweis durch die
**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.** Marktplatz 3 Part.

**Zu verkaufen**
Villa Mozartstraße 4, nahe d. Kurh., für Herrschaftssitz oder Pens. geeign., 65 Ruten Garten, Garage od. Stall., mit Wohn. Villa mit Zentralheiz., elektr. Licht, gr. Speise- oder Lehrsaal; vorzügl. Lage, ruhig, an direkt. Verkehr Sonnenberger Straße. Näh. Besitz. **Max Hartmann, Mozartstr. 4.**

**Wiesbadener Str. 41,** vor Sonnenberg, neu erbaut, mit 22 R. Garten, 8 Zimmer, Diele u. reichl. Zubehör, Zentralheiz., elektr. Licht, an Haltestelle der elektr. Bahn. Verkehrsreiche bequeme Lage. Näheres Besitz. **Max Hartmann, Mozartstr. 4.**

**Schützenstraße 10,** hochfeine Villa, mit klein. Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, Marmortreppe, große Zimmer, Erker, Loggia, Balkons, Veranda, sch. Ausblick auf Albrecht-Dürer-Anlagen u. Taunus, Waldesnähe. Näheres Besitz. **Max Hartmann, Mozartstr. 4.**

**Einfamilien-Villa**
(Nähe Landesdenkmal) zu verkaufen. Näheres Siegfriedstraße 4.

**An der Bergstraße**
**Landhaus** mit groß. Garten, Hof, Stallungen, groß. Werkstätte, für jeden Betrieb geeignet, f. 6500 Mk., bei 200 Mk. Anzahl., weg. Krankheit zu verk. Gas u. Wasser vorhanden. Näh. Eberstadt, Schloßstraße 38.

**Neu erbaute moderne Villa,**
Ecke Grillparzer- und Mosbacher Straße zu verkaufen, event. zu vermieten.
Einzusehen vormittags v. 11—1,
„ nachm. v. 4—6 Uhr.

**Meine 2 Villen**
an der
**Fritz Kallestr. 12/14**
neu, massiv u. sehr solide erb. u. mit allem Komfort ausgest., enth. zirka 9 Zimmer u. reichl. Zubehör, schön. Garten, verk. ich billig. Architekt Meurer, Dotzheimer Straße 41.

**Schönes Landhaus am Neroberg**
**Friedrich-Langstr. 12,**
in herrlicher, geschützter, aussichtsreicher Lage, bequem zugänglich, nächster Nähe der elektr. Bahn,
**zu verkaufen.**
Moderne Anlage u. Ausstattung, **10** Zimmer, sehr reichliches Zubehör, Zentralwarmwasserheizung, **großer,** schön angelegter **Garten,** geschützte Veranden und Terrassen 2c. Näh. Architekturbüro **Wolff-Lang,** Luisenstraße 23.

**Einfamilien-Villa,** Siegfriedstraße 6. (Landesdenkmal) zu verk. oder zu verm. Architekt **E. Didion,** Wiesbaden, **Biebricher Str. 46.** Telephon 6472.

**Eltville a. Rh.**
Neuerbautes Landhaus, in herrlich. Lage, 7 Zim. m. reichl. Zub., elektr. Licht u. Zentralheiz., Obst- u. Ziergarten vorh., z. Preis v. 28,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei
Martin Müller, Architekt,
Eltville am Rh., Schwalb. Str. 16a.

**Dresdner Villen-**
Baugesellschaft Neubert & Co.
Kolonien in und bei Dresden.
Dresden, Marienstrasse 8b.
— Man verlange Prospekt. —

Neues Haus,
modern eingerichtet, beim Adlerbad, 40,000 Mark unter der Feldgerichtstaxe sofort zu verkaufen. Off. unt. Z. 385 an den Tagbl.-Verlag.

**Darmstadt.**
Neues, sehr mass. geb. 2Stöck. Einfamilienhaus, mod. Stil, Diele, 7 ger. Zim., Zubehör, Zentralheizung, Pergola, gr. Garten, frei an schön. Buchenhochwald gel., zu 25,000 Mk. zu verk. Näh. beim Erbauer **C. Lösch, Darmstadt, Artilleriestr. 4.**

**Restaurations-Gasthaus,**
schönster Prachtbau, erste Lage einer klein. wohlhabenden Industrie- und Kreisstadt (Rheinhessen), ein besseres Geschäft, viel Geschäftsreisenden-Verkehr u. Logis, Sitz der ersten Vereine usw., welches seither verpachtet, außerdem gehen noch 1000 Mark Wohnungsmiete ein. Da Besitzer außerhalb wohnt, soll deshalb billigst für 40,000 Mk mit ca. 6000 Mk. Anzahlung, mit Inventar verkauft w. Für Fachmann eine gute sich. Exist. (Freie Bierwahl.) Offerten unter S. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Schönstgelegene Bauplätze,**
Weinberg- und Friedrich-Langstr., gesunde Lage, schöne Aussicht, bequem zugänglich, Nähe der Elektr. Bahn, an **fertiger** Straße, unt. günstigen Bedingungen
**zu verkaufen.**
Näheres Architekt **Fr. Wolff-Lang,** Wiesbaden, Luisenstr. 23; auch durch die Agenturen.

**Aus einer Liquidationsmasse** ist ein in Wiesb.-Biebrich gelegenes
**schönes Grundstück,**
bestehend aus **Laden u. Wohn.,** unter **sehr günst. Bedingungen zu verkaufen.** Näheres durch den Liquidator **Moritz Mond, Karlsruhe i. B.** F76

In vollem Betriebe befindliche
**Gärtnerei**
Sterbefalls halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wd

**Obstanlage**
3½ Morgen groß, mit herrsch. Landhaus, 7 gr. Zim., Diele u. all. Zubehör, ist preiswert unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Bahn- und Schiffstation, an Wald geleg., 15 Min. von Mainz. Herrl. Aussicht. Preis 82 Mille. Anzahlung ca. 15. Mille. Anfr. unter H. 529 an F44
D. Frenz, Mainz.

### Immobilien-Kaufgesuche.

**Rentner sucht Villa, evtl. Haus, bei größerer Anzahl. zu kaufen. Off. u. J. 386 an den Tagbl.-Verlag.**

Kaufe kleines Grundstück oder gute Hypothek, wenn kl. bill. Landhaus m. Garten, an Elektr., Vorort, in Zahlung genommen wird. Ausführl. Off. Postlagerkarte 27 Schützenhofstr.

Suche Acker oder klein. Grundstück zu kaufen gegen gute Hypothek auf neues rentables schönes Eckhaus mit Wirtschaft. Ausführliche Offerten erbet. u. B. 1906 hauptpostlagernd.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

Droschkenfuhrwerk zu verk. Off. u. B. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres g. Pferd zu verk. Eckernförderstraße 5.

Zwergrehpinscherchen, schwarz, m. br. Abz. u. hirschr., prämiiert. Abstamm., bill. abz. Näh. Emser Str. 2, b. Wittich (Zwinger Nibelungenhort).

Ein Paar junge Tigerdackel zu verk. Metzgergasse 23.

**Junge deutsche Schäferhunde,** 18 Wochen alt, prima Abstammung, preisw. zu verkaufen Adlerstraße 38, bei Friseckе, Friseur.

**Rauhaar-Pinscher-Rüde, 6 M. alt,** wachsam, bill. Dotzh. Str. 17, Gth.

**Großer kräft. Zughund,** 1.2 Riesen-Peking-Enten zu verk. Ad. Erkel, Wellritztal.

**1 Paar Eichhörnchen, schwarz u. rot,** zu verk. Metzgergasse 23.

**Ich gebe meine Hühnerzucht auf,** 1910, 1911 u. 1912 b. Emser Str. 45.

**1 Partie ausgestopfte Vögel billig** zu verk. Hellmundstraße 44, 1. Stock.

**1 graublauer u. 1 schwarzer Mantel** (Gr. 42—44) zu verk. Moritzstr. 17, 3.

**Eleg. w. Tuch-Prinzeßkl. (44) 15 M.,** bl. Mädchenkl. (42) 6, Samtjacke (44) 7.50 Mk., Covercoat-Pelz (46) 6 Mk., 2 M.-Hüte 2 u. 1. Wallufer Str. 8, 1.

**Sammetmantel, Kostüme,** elegante Abendtoiletten, Leinenkleid, Schwimmanzüge usw. abreisehalber im Auftrage einer Herrschaft zu vk. b. Herkenroth, Schierst. Str. 18, M. 2.

**Sterbfallsh. hochf. schw. Rockjakett,** ganz neu, Gr. 46, für 35 Mk. abzug. Näh. Karlstraße 39, 1 r.

**Schw. Jackett, Umhänge, Tisch** 3 Mk., zu verk. Herderstraße 27, 4.

**Mod. Jackenkostüm u. Rock** mit Bluse, schw. Jackett, schm. Fig., bl. Jacke billig zu verk. Rauentaler Straße 19, 1, rechte Treppe.

**Mehrere Mäntel u. Kostüme,** neu, billig zu verkaufen. Nägele, Kirchgasse 76, 1.

**Gut erh. Ueberzieher,** gr. Fig., zu verk. Karlstraße 18, Part.

**Gehrock-Anzug u. Militärmantel** bill. zu verk. Bleichstraße 43, 3 l.

2 eleg., mod., fast neue Sakko-Anz., dunkel u. grau 20 u. 16, Maßarbeit, 1 Paletot 7 Mk., paßt alles gr. gesetzt. Fig. Eleonorenstraße 7, 2 r.

**Sakko-Anz., blau, Jack.-Anz., Herbst-Ueberz.** b. Schwalb. Str. 43, M. 1 r.

**Mod. grauer Sakko-Anzug,** gr. kräft. Fig., u. Federhut 6, Taffthut 3 Mk. Kiedricher Straße 9, 4.

**Jack.-Anz., schw., wie neu, u. Smok.** u. Weste zu verk. Bertramstr. 2, 3 r.

**Kleider u. Schuhe für 10jähr. Mädch.** bill. zu verk. Oranienstr. 42, H. 2 r.

**Oberhemden, Kragen, w. Westen,** eleg. H.-Koffer u. Toilette-Einr., H.-Hutkoff., Sch.-Hölzer 44, H.-Hut u. Rock, D.-Mützen u. Mäntel zu verk. Nerostraße 46, 1, bei Lemke.

**40 P. neue Herrenstiefel à 5.50 Mk.** zu verk. Hellmundstraße 44, 1. St.

**Damen-Winterhut u. Jackett** bill. zu verk. Bleichstr. 35, Part. r.

**Blauer Pr.-Teppich,** 300 zu 400, sehr gut erhalten, billigst zu verk. Göbenstraße 9, 3 links.

**Gemalt. Gobelin-Bettdekoration,** 100 zu 150, gr. Amor darstellend, billigst Göbenstraße 9, 3 links.

**Zu verk. 1 fast neues Eßservice** f. 12 Pers., Wert 70 Mk., jetzt 30 Mk., braunes u. grünes Kleid u. Crepphut m. Schleier, Tisch 3 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wa

**Eine Sammlung Oelgemälde,** Landschaften, sehr gute Sachen, prw. zu verk. Webergasse 58, 1 St. r.

**Zwei Telephon-Apparate,** fast neu, billig zu verkaufen Klarenthaler Straße 3, 1 St. l.

**Rasier-Apparat Gillette bill. abzug.** Seel, Schwalbacher Straße 2.

**Pianino g. bar o. Raten o. Aufschlag** zu verk. Schwalbacher Straße 1.

**Flügel,** gut erh., 60 Mk. Wilhelmstraße 12. Zu erfragen beim Portier.

**Gute Geige billig zu verk.** Frankenstraße 13, 1 rechts.

**Grammophon mit Platten** bill. zu verk. Oranienstr. 42, H. 2 r.

**Konkurrenzlos bill. Möbelverkauf,** da kein Laden: versch. Speisezim., alle Sorten mod. Schlafzim., besond. schöne gestr. u. Pitschküch., s. preisw., Vertiko, Umbau m. Diwan, Tische, Stühle, Schränke, Flurgard. u. vieles mehr. Kl. Schwalbacher Str. 10, Eing. Mauritiusstr., früher Gewerbehalle.

**W. Fortz. Eich.-Salon,** neu 1000 Mk., jetzt 400 Mk., zu verk. Näh. 12 bis 2 Uhr. Händler zwecklos. Eltviller Straße 19, Vorderh. 3, St.

**Für Brautleute, Pensionen!** Wunderb. Schlafzim., nußb.-poliert, innen ganz Eich. 260—280—290 Mk., hochelег. Schlafz. hell-eich. 330—380, aparte Schlafz., nußb.-pol., innen g. eich., mit gr. 3t. Spiegelschr. 370 bis 450 Mk., gestr. u. Pitschküchen von 50 Mk. an, 2tür. Spiegelschrank 65, Vertiko, Flurgarderobe. Alles nur beste Ausführung. Langjähr. Gar. Nur Möbel-Bauer, Göbenstraße 9.

**Seltener Gelegenheitskauf!** Großart. Mah.-Schlafz. m. 3türig. gr. Spiegelschr. m. Wäsche-E., Intarsien u. Messingverglas., 2 Bett., zwei Nachttisch. m. M., 1 Waschk. m. M., Marmorrückw., Spiegeltoil., Handtuchhalter, nur 410 Mk. Dass. Zim. (3türig) 370 Mk. Eichen (3t.) 390 Mk. Eichen (3türig) 340 Mk. Alles prima Arbeit, Bettengeschäft, Mauergasse 8.

**Nußbaum-Schlafzimmer,** 1 hell-eich. Schlafzimmer billig zu verk. Minor, Neugasse 22.

**Schlafzim., nußb.-pol., sehr billig.** Anz. b. 3 Uhr, Winkeler Str. 7, P. r.

**Schön. Schlafzim. 110 Mk., a. einzeln abz.,** Küch.-Einr. 35, Diwan 20 Mk., Tisch 5 Mk., gr. Goldspiegel 3 Mk. zu verk. Hirschgraben 14, 2 l.

**Durch Aufgabe einer Pension** 1 Schlafzim., ferner 1 Küche 30 Mk., 10 St. hochmod. Betten, eich. u. nußb., à 22 M., 6 Spiegelschr., 5 Kleiderschr., Vertiko 2c. spottb. Göbenstr. 9, M. P.

**2 kpl. hochmod. herrsch. Schlafzim.** bill. zu verk. Zu erfr. Tapeziermeister Josef Ebenig, Yorkstraße 29.

**Kompl. Schlafzimmer, neu,** Theke, 3 m l., mit 12 Schubkasten, Tisch, 2 Mtr. l., für Schneider pass., ovaler Tisch billig zu verk. Wellritzstraße 46, Schreinerwerkstatt.

**2 pol. kompl. Schlafzim.-Einricht.,** eine Küchen-Einrichtung, fast neu, billig abzug. Wellritzstraße 6, Laden.

**Vollst. Bett, nußb.-pol., Roßhaar,** zu verk. Blücherstraße 4, 2. Etage.

**Prachtv. eis. Bett, weiß mit Matr.** u. Federbett, f. neu, 1 Spieg., einf. Waschtisch, 1 Kl.-Regal, 1 Liegestuhl, gestickt, spottb. Albrechtstraße 21, 2.

**1 Bett, 2schläf. Deckbett, Küchentisch** sofort zu verk. Blücherstraße 4, 3.

**Wunderb. Schlafzim., Küchen-,** Schreib- u. a. Tische, Stühle, Kleid.- u. Spiegelschr., Vertiko, Flurgard., Patent-Sprungr., Matr. u. all. and. kaufen Sie am besten u. bill., da ich nur geg. Kasse einkaufe u. g. ger. Unkost. habe, b. Möbelbauer, Göbenstr. 9.

**Umständeh. 2 sch. Betten m. Spr.,** 2 Nachtschr. m. Marm., sch. Wäsche- u. Kleiderschr. Nikolasstraße 20, 4.

**2schläf. Bett** bill. zu verk. Goethestraße 23, Part.

**Wegen plötzl. Abreise Muschelbett** 25—35, 2 egale hochf. Betten à 50, Diwan 30, 2tür. pol. Kleiderschr. 26, lack. 20, 4schubl. Kom. 15, Deckbett 10. Die Sachen sind wenig gebraucht. Bertramstraße 20, Mtb. Part. r.

**Bett, Kom., Sofa, Sessel, Küchenschr.** bill. zu vk. Dotzheimer Str. 18, M. 2.

**Wegen Haushaltsaufgabe Betten** mit Roßhaar, Vertiko, Chaiselongue, Küchen- u. Kleiderschr., Waschkom., Diwan, Tische, Spiegel billig abzugeben Hellmundstraße 44, 1. Stock.

**Gut erhaltenes Bett** billig abzug. Emser Straße 28, 2.

**Wegen Aufgabe des Haushalts** 2 egale Betten, 2 einz. Betten 15 bis 20 Mk., 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 12 bis 18, Waschkommode 12, Sofa 20, Diwan 35, 2 Deckbetten à 10 Mk. Jahnstraße 20, Part.

**Wegen Umzugs** werden verkauft bis 1. Okt.: 2 egale hochhäupt. Betten, Diwan, Chaisel., Kanapee, 2tür. Kleiderschr., Waschkommode, Trumeaufspiegel, Schreibtisch, Nachttisch, 2 pr. Roßhaarmatr., Bilder, Schreibkom. 15, hochh. Bett 25 Mk. Eltviller Straße 4, Hochp. l.

**Gut erh. Möbel, Bett., Schränke,** Schlafz.-Einr. Rauentaler Str. 6, P.

**Weg. Umz. 2 weiße Kinderbetten** mit Matratzen, 1 Waschmasch. mit Feuerung, 1 Wringmasch., Linoleumteppich (2×2,50 m) u. 1 Gasbadeofen m. Heizof. Herrngartenstr. 15, P.

**Gut erh. Kinderbett mit Matratze** zu verk. Bleichstraße 17, 2 l.

**Gute bill. Matratzen, Seegras 9,** K.-Wolle 16, Kapok 30, Haar 35, Patent- u. Sprungr. 13, Strohsäcke 5 Mk., pr. Arb. Betteng., Mauerg. 8.

**2 Mahag.-Bettstell. m. Spr.-Matr.,** 1 Ausziehtisch, 1 Garnit. geschnitzt, in braun. Plüsch, alles pr. pr., billig. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 45, P. r. Händler verbeten. Besicht. 12—4 Uhr.

**Bettstelle mit Sprungrahmen** u. eine mit Strohsack zu jedem Preis weg. Platzm. Walramstraße 2, 1. St.

**Einf. saub. Bettstelle 2 Mk.,** ob. pol. Tisch 6 Mk., br. Ripssofa zu verk. Wellritzstraße 51, 2 l.

**Neue 3teil. Matr. mit Roßhaarauflf.,** 1½schl. 16 Mk., prachtv. mod. Diwan 25 Mk., Kristallspiegel mit Stufe, 2,40 hoch, 23 Mk. Bleichstraße 39, P.

**Salon-Einrichtung, best. aus Sofa,** 3 Sesseln mit Seidenbezug, Umbau, Schreib-, Spiel- u. Sofatische, Vertiko u. 3 Stühle, Eßzim., eich., best. in Büfett, Auszugtisch, 8 Stühlen, Anrichtetisch u. Spiegel, antik. Sekr., antik. Kom., antik. Schreibpult, Sess., Lüster u. Ampeln. Diwan mit zwei Sesseln, verschied Bilder billig zu verk. K. Klotz, Adolfstraße 3.

**Schöne rotseidene Garnitur,** Sofa u. 4 Sessel, u. verschied. Möbel zu verk. Anzusehen morg. 10—12 u. nachm. 3—5 Uhr, Schlichterstr. 12, 2.

**1 Salon-Garnitur einschl. Teppich** u. Uebergardinen, ganz od. geteilt, billig zu verkaufen Rüdesheimer Straße 11, 1 r.

**Bett-Sofa „Dorma",** runder Sofatisch (klein), große Gasampel für den Hausgang zu verk. Näh. Rheinstraße 107, 2.

**Gut erhaltenes Sofa** umzugsh. billig abzug. F. Mackeldey, Rheingauer Straße 3, 2.

**Schön. mod. Sofa, neu, billig** zu verk. Mühlgasse 13, Vdh. 1 St.

**Gut erh Chaisel 10 Mk., 2 Vogelkäf.** billig zu verk. Kiedricher Str. 1, 2 r.

**Chaiselongue 6, Sessel, roter Plüsch,** mod. weiß lack. r. Tisch u. Konsole zu verk. Rüdesheimer Straße 31, 2 l.

**Sehr gut erh. Chaiselongue bill.** Anzuf. zw. 2 u. 3 Uhr, Kleistr. 25, 2.

**Zum Verk. überg.: 2 Korbsessel,** verstellb. Triumphsessel, br. Sessel, 1 Holzbank, eis. Tisch, □Tisch, versch. Gasöfen, u. Pfaffmasch., versched. Läufer, Geige, Fliegenschrank, 2 K. Tische 2c. Moritzstraße 21, Hth. 1.

**Kassenschr. mit Tresor, Schreibtisch,** Diw., Nußb.-Bett m. Roßhaarmatr., Kleiderschr. bill. Frankenstr. 15, P.

**Nußb.-Spiegelschrank,** Schreibtisch, Diwan, Tisch, kompl. Bett, 1—2-tür. Kleiderschr., Waschkom., Nachttisch, Küchenschr. 2c. b. Bleichstr. 15, H. P. l.

**Gut erh. gebr. Küchen-Einrichtung,** kompl., bill. Dotzheimer Str. 120, 1.

**Fast n. 2t. Kleiderschr. m. Muschelaufsatz**, gebr. Wasch- u. runder Tisch, Oberbett zu verk. Emser Str. 50, 3 r.

**Büfett, Pianino, Kassenschr., Sekr.,** Vertiko, Schreibtische, Waschk., 3teil. Spiegelschr., Küchen-Einr., modern, bill. Hermannstraße 12, 1.

**Büfett, nußb.-poliert u. eichen,** mit reich. Schnitzerei u. Kristall-Verglasung 145 Mk., Kleiderschr., nußb.-pol., innen bald Eichen, 48 Mk., pol. Vertiko m. Spieg. 45 Mk., Trumeau-Spiegel m. schönen Säulen 33 Mk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B18482

**Umbau, Büfett,**
Tred., sch. Kais.-Uhr, 4 Lederstühle, dunk., mass. eichen, wie neu, Nußb.-D.-Schreibt. u. ält. Schrank bill. zu verk. Jahnstraße 44, 3.

**Wegen Umzugs Nußb.-Bücherschr.,** hochh. Muschelbett m. Roßhaarmatr., 2 einfache Betten, Nachtschr., 2 gr. Kleiderschr., gr. Ausziehtisch, Diwan, Reg.-Uhr, gr. Spieg. b. Roonstr. 5, 1 r.

**Kompl. Küche,**
natural., wenig gebr., billig zu verk. Bärenstraße 4, 1.

**Küchen-Einrichtung, mod. Sofa mit Sessel** (auch ohne), Glas-, Bücher- u. Kleiderschränke, alte Mahag.- u. Kirschholzmöbel, sowie viele alte Kunstsachen. Adolfsallee 6.

**Gebr. Küchenschrank u. Küchenbrett** bill. zu verk. Westendstr. 8, Mth. 2 l.

**Für Brautleute.**
Pitschküche, wie neu, umständehalber preisw. abz. Scharnhorststr. 12, P. r.

**Küchen-, Schlaf-, Wohn-, Eß- u. Herrenzim.,** sowie Einzelmöbel b., 2 Sofas u. 5 Sessel, sow. Dekor. unt. Wert. Möbelhaus Bismarckring 19.

**Schöner Eckspiegel m. Marmorkons.,** Wellenbad, 2 schöne Vogelkäfige und versch. billigst zu verk. Herrngartenstraße 11, Gth. 1, von ½12—½1 Uhr.

**Nußb.-Stegtisch, Kl. Liegestuhl, Kl. Tisch m. St. f. Mädch.-Bett,** Chaisel.-Decke u. and. zu verkaufen Nerostraße 46, 1, bei Lemke.

**Ein gr. Schneider- od. Bügeltisch** billig zu verk. Seerobenstraße 2, 1.

**Nähtischchen 14 Mk.,**
Waschmaschine 8 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 39, 3.

**Gute Singer-Nähmaschine 30 Mk.** zu verk. Roonstraße 5, 1 r.

**Singer-Nähmaschine, sehr gut erh.,** bill. zu verk. Bleichstraße 13, H. 1 l.

**Forts. Singer-Nähm., H.- u. F.-Bett.,** billig Göbenstraße 9, Mth. Part. r.

**Plättmaschine, Handbetrieb,** bill. zu verk. Blücherstraße 6, Part.

**Gut erh. Waschmaschine w. billig** abgeg. Schenkendorfstraße 3, 3. Et. l.

**Einrichtung für Spezerei-Geschäft,** einzelne Theke, Wagen u. versch. mehr billig zu verk. Frankenstraße 9.

**Ladenschrank, unten mit Schubladen,** oben Glastüren, 2,60 m l., Schrankunterlag. 3,00 m l., gr. Kassenschrank, gr. Tische f. G., gr. Spieg., Schreibt., Podiums billig zu vk. Adolfsallee 6.

**Thelen, Glasschr. m. Schiebetüren** u. and. Regale bill. Frankenstr. 15.

**Einspänner-Geschirr zu verk.** bei Schmidt, Goldgasse 15.

**Milchwagen, fast neu,**
für 80 Liter Milch, billig zu verk. Scharnhorststraße 12, Part. r.

**Federrolle (50 Ztr. Tragkraft)** u. 1 leichter Metzger- o. Milchwagen, auch als Break zu fahren, zu verk. Sedanstraße 11.

**2räd. Tapezierer-Wagen** zu verk. Schwalbacher Str. 2, P. r.

**Ein mittl. Federkarren,**
1 schw. Handkarren, 2 schw. Küferkarren bill. Oranienstraße 34.

**Brennabor-Kinderwagen**
bill. zu verk. Helenenstraße 13, B. 1.

**Einige gut erh. Damen- u. Herren-Fahrräder** mit Freilauf m. Plattm. bill. zu verk. Klauß, Bleichstraße 11.

**Opel-Fahrrad, fast neu,**
bill. Mayer, Wellritzstraße 27.

**Opel-Fahrrad, fast neu,**
bill. abzug. Schwalbacher Str. 2, P. l.

**Neue u. gut erh. gebr. Herde spottb.,** versch. Oefen. Keßler, Yorkstraße 10.

**Irische Dauerbrandöfen v. 9 Mk.** an, emaill. Amerik. 65, versch. Herde. Keßler, Yorkstraße 10. B18242

**Irische Oefen und Kochherde**
billigst Blücherstraße 20, Hof.

**Gr. Partie Oefen, irische u. amerik.,** neu, sehr billig abzugeben Klarentaler Straße 1, 3 links. B18176

**Koch-, Regulier-, Irische u. Amerik.** Dauerbrand-Oefen (Rießner) 10 bis 70 Mk. Rüdesheimer Str. 20, Laus.

**Ofen billig abzugeben**
Adelheidstraße 44, 2.

**Riesner Dauerbrenner, reich vernickl.,** irischer Ofen, emailliert, billigst zu verk. Blücherstraße 20, Hof.

**Badeofen,**
fast neu, zu verkaufen Wielandstraße 12, 3 links.

**Gaskocher mit 4 Kochstellen** (Sparsystem) v. 12 Mk. an, Gaszuglampen, komplett, mit Fransen, von 15 Mk. an. Franz Funck, Wellritzstraße 20. Tel. 3976.

**Neue Speisezimmerkone billig** zu verk. Schwalbacher Straße 85, P.

**Gasherd, 2flam., u. 1 Küchenlampe,** wenig gebr., u. Vogelkäfig abzugeben Rheingauer Straße 11, 2 rechts.

**Gasbrenner,**
hängend, Grätzin, zu verk. Singer, Ellenbogengasse 2.

**Neue gußeis. Badewanne, 1a,** weiß, emaill., sehr billig abzugeben Klarentaler Straße 1, 3 links.

**Eine Halbstückfah-Bütte**
billig zu verkaufen Göbenstraße 19, Hth. Part., Klamp.

**Obst- oder Gemüsegestell**
zu verk. Rheingauer Str. 20.

**Obstgestell, Herren-Sakko u. dergl.**
zu verk. Goethestraße 7, Part. r.

**Waschbütten u. Fleischständer**
bill. zu verk. Oranienstr. 27, Werkst.

**Zu verkaufen:**
Gr. verschl. Backtisch, neuer großer Nachtstuhl, Petr.-Hängelampe. Stiftstraße 27, 2.

**Partie Bahn- u. Postkisten**
zu verk. Viktoriastraße 23.

**Kisten verkauft**
Flora-Drogerie, Große Burgstraße 5.

## Kaufgesuche

**Gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft**
zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Ganz alte Photographien w. angek.** Off. u. R. 138 an den Tagbl.-Verlag.

**Altertümliche Kaffeetassen**
u. alte Weingläser, auch Silbergegenstände werden angekauft. Off. unter P. 138 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

**Pianinos, Flügel, alte Violinen**
kauft Hch. Wolff, Wilhelmstraße 16.

**Pianino, gebraucht, zu kaufen ges.** Off. u. D. 384 an den Tagbl.-Verlag.

**Grammophonplatten, gut erh.,**
zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis u. H. 139 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebrauchte Kontrollkasse**
u. Kassette zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. B18512 By

**5 Schlafzim., Eßzim., Wohnzim., Küchen-Einrichtung** zu kauf. gesucht. Off. u. D. 371 an den Tagbl.-Verlag.

**Ehepaar kauft**
zu einer Wohnungs-Einr. alle Möbel. Off. R. 138 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

**Ständ. Ankauf von gebr. Möbeln** aller Art. Eltviller Straße 4, P. l.

**Gebr. Möbel aller Art**
kauft Jahnstraße 20, Part.

**Alte u. ausrang. Möbel, sow. Sachen** j. Art kauft Seerobenstr. 28, G. P. r.

**Möbel, altertüml. ausr. Gegenstände** kauft Groß, Blücherstraße 33.

**Gebr., gut erh. Koffer**
zu kaufen gesucht Moritzstraße 4, 3.

**Villa-Einrichtungen,**
Wohnungs-Einricht., einz. Möbelst., Piano, Kassaschrank, Nippgegenst., Portieren, Vorhänge zu kaufen ges. Off. unt. H. 353 an den Tagbl.-Verl.

**Ambos und Maschinen**
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. P. S. postlagernd Bismarckring.

**Gut erhalt. Damenrad zu k. ges.** Offert. unter R. S. 3. Bismarckpost.

**Kl. Herdchen oder Plattofen**
zu kauf. ges. Off. N. 30 postl. hier.

**Dauerbrandofen,**
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ost & Cie, Mainzer Straße 65.

**Ausgekämmtes Haar kauft**
Kopp, Zimmermannstr. 6, 3, nachm.

**Eine gut erh. Apfelhürde**
zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Achtung beim Umzug!**
Speicher-, Keller- u. Mansard-Kram kauft Mitter, Hermannstraße 1, 1.

**Mansarden u. Keller räumt,**
sow. Ank. v. Flasch., Eisen, Metall usw. Peter, Westendstraße 39, Hth.

**Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen** kauft und zahlt die höchsten Preise Wilhelm Lehna, Sedanstraße 12.

## Pachtgesuche

**50 Ruten Acker,**
Nähe Dotzheimer Straße, zu pachten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Bw

## Verloren Gefunden

**Damenschirm**
mit modern. silb. Griff verloren von Sonnenberg, Kurgart., Gr. Burgstr., Marktpl., Wilhelmstr. bis Rheinhotel u. zurück. Abz. Wiesbadener Str. 87.

**Kl. schw. Rehpinscher entl.,** Rosaschl. Wiederbr. Bel. Johannisb. Str. 7, 1.

**Junger Fox entlaufen.**
Abzug. geg. Bel. Moritzstraße 20.

**Zugelaufen kl. rotbraune Hündin.**
Café Hohenzollern.

## Unterricht

**Engl., Franz., Italien., Deutsch** spricht jed. in 30 Std. à 0,75, prakt., 15 J. l. Ausl. stud., Uebersetz. mit Schreibm. W. Hemmen, Neugasse 5.

**Mdlle. C. Zbinden,**
franz. dipl. Lehrerin, von der Reise zurück, nimmt ihre Stunden wieder auf. B. Ref. Philippsbergstr. 10, P.

**Suche französische Konversation,**
täglich 1 Std. Rheinstraße 32, Part.

**Klavierunterr., deutsch. Unterricht** u. Nachhilfe in all. Fächern ert. staatl. gebr. Lehrerin. Taunusstraße 9, 3 l.

**Violin-Unterricht**
ert. grdl. Heinemann, Müllerstr. 9, P.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Vorzügl. Mittagstisch 60 Pf.**
in u. a. d. H. Friedrichstr. 9, 2. Rupp.

**Erfinder, Patent-**
Zeichnungen u. Auskunft gewissenh. u. billig Gneisenaustraße 15. B17995

**Umzüge per Möbelwagen**
u. Federrolle werden unter Garantie bill. bes. v. H. W. Stieglitz, Wellritzstr. 34 u. Lahnstr. 22. Wagen für Land u. Eisenbahn ohne Verladung.

**Tücht. sol. Fachmann,**
durchaus zuverl., übern. Heizungen jed. Systems bei bill. Berechn. Off. unter P. 367 an den Tagbl.-Verlag.

**Nähmaschinen aller Systeme repar.** prompt u. billig unter Garantie Ad. Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

**Beizen, Polieren, Mattieren u. Gar.** bill. W. Epstein, Wellritzstr. 28, 1.

**Tüchtig. Tapezierer u. Polsterer** empfiehlt sich in u. auß. d. H., solid u. billig. Bleichstraße 39, Part.

**Sofa 6.50, Sprungr. 5, Roßh.-Matr. 4 Mk.** werden saub. u. gut aufgearb. Wörthstraße 17, 1, A. Lipuß.

**P.-Ofens. Schwamm, Walramstr. 20,** empf. sich in sämtl. Feuerungsarb. b.

**Herren-Schneiderei wendet Röcke 8,** Rep., Rein., Ang.-Ausbüg. 1.50 Mk. Must. a. D. Kleber. Hellmundstr. 39, 1.

**Damen-Schneider**
besorgt Umänd., Ausbüg., Neufütt., Samtkrag. in saub. Ausführ. Gustav Schwanz, Bertramstraße 12, T. 1624.

**Erstklassige Schneiderin**
hat noch Tage frei, pro Tag 4 Mk. Friedrichstraße 55, r. Stb. 1 St. r., nur von 9—2 Uhr zu sprechen.

**Schneiderin empfiehlt sich zu Hause,** Sp.: Jackettkl. u. Mänt. Stiftstr. 2, 3.

**Schneiderin empfiehlt sich**
in und außer dem Hause. Näheres Roonstraße 17, 3. Etage. B18497

**Näh. empf. sich im Anf. v. Wäsche,** Knaben-Ang. u. Ausb. Tag 1.70 Mk. Erbacher Str. 5, Hth. 1. Frau Walter.

**Tüchtige Näherin**
empfiehlt sich für einf. Schneiderei, Ausbess. usw. Näh. Marienhaus.

**Frau sucht halbe Tage zu belegen** im Ausbess. v. Wäsche u. Kleidern. Off. u. R. 31 postlagernd Bismarckr.

**Anständ. Frau, im Ausbessern** v. Wäsche u. Kleid., sowie im Anfert. neuer Wäsche bewand., hat n. einige Tage in der Woche frei. Offerten u. H. 391 an den Tagbl.-Verlag.

**Perfekte Weißstickerin**
empf. sich. Bertramstraße 18. Part.

**Modistin empf. sich in u. a. d. H.** Herderstraße 33, Parterre.

**Strümpfe w. angestr. v. 30 Pf. an,** neu g. v. 60 Pf. an. Platter Str. 42, 1 St., Fr. Monzer, Maschinenstrick.

**Geübte Friseuse n. noch Kunden an.** Näh. Bertramstraße 22, Hth. 1 r.

**Perfekte Büglerin**
sucht Kunden in u. außer d. Hause. Stiftstraße 8, 2 links.

**Tücht. Büglerin sucht Kundschaft** in u. a. d. H. Roonstraße 22, 3. St.

**Gardinen w. gewaschen u. gespannt,** p. Bl. 40 Pf. Klopstockstr. 11, Stb. 1.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln** w. noch angen. Beste Empfehl., billige Preise. Feldstraße 23. Tel. 3936.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln** wird angen. Eig. Bleiche. Gardinenspannerei. Aarstraße 28, Part.

**Wäsche**
wird aufs Land angen., gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfr. Bahnhofstraße 5, Handschuhgeschäft.

**Zum Feder-Reinigen empf. sich** Frau Neugebauer, Emser Straße 43.

## Verschiedenes

**Wer fertigt ein Damenkostüm an** u. nimmt eine neue Nähmaschine in Zahlung? Offerten unter A. H. 100 postlagernd Bismarckring.

**Mahagoni-Spiegelschrank**
gegen ebensolch., 3teil., umzutauschen ges., ebenso Waschtoil. u. Toilettetisch. Off. u. L. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**2 Achtel Theater-Ab. B, 1. Parkett,** 1. Reihe, abzugeben. Frank, Rüdesheimer Straße 14. Telephon 102.

**Noch 1 Reklame-Feld**
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Gesunder schöner Junge,**
5 Wochen alt, wird an gute Leute als eigen abgegeben. Offerten u. J. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Kind besserer Herkunft**
findet gew. u. liebevolle Pflege. Näh. bei Müller, Rheingauer Straße 20.

**Fräulein, 34 Jahre, evang.,** von liebevollem heiterem Wesen, sehr tüchtig im Haushalt, wünscht mit Herrn, evtl. Witwer bekannt zu werden zwecks Heirat. Aussteuer vorhanden, jedoch kein Vermögen. Gefl. Offerten unter P. 136 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Landwirt, feiner Herr,**
27 J. alt, ev., 18.000 Mk. bar, sein eig. Betrieb, wünscht sich mit Fräul., ev. od. kath., zu verheiraten. Off. mit Verm.-Angabe unter E. 376 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäftsmann mit 2 Kindern**
sucht Köchin oder Dienstmädchen mit 2—3000 Mk. Vermögen zw. Heirat. Gefl. Offerten unter M. 385 an den Tagbl.-Verlag.

**Ordentl. liebevollem Mädchen**
v. 20—25 Jahren mit etw. Ersparten ist Gelegenheit geboten, mit solidem jung. Herrn, 6000 Mk. u. gut. Erist., zw. Heirat bekannt zu werden. Gefl. ernstgem. Offerten unter D. 388 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Mechaniker,**
mit 1800 Mk. Eink. u. 4000 Mk. Vermögen, sucht häusl. Mädchen od. jg. Witwe, zwecks bald. Heirat. Off. u. H. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Witwer, 44 Jahre,**
in sicherer Lebensstell., sucht die Bekanntschaft e. Mädchens od. e. Witwe ohne Kinder, zwecks Heirat. Off. u. A. S. 882 postlag. Biebrich a. Rhein.

## Verkäufe

### Geschäfts-Verkauf!

Ein gutgeh., kleineres Kolonialw.-Geschäft, gute Ecke, verbunden mit Obst-, Gemüse- u. Fischhandlung, ist verhältnisshalber per sof. od. spätr. zu verk. Off. sind an J. S. Auerbach, Wiesbaden, Nettelbeckstr. 24, zu richt.

### Komplettes Milchgeschäft,

nachweisbar rentabel, sichere Existenz, ev. ohne Pferd, zu verk. Off. K. 136 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

### 2 Wagenpferde,

braune Wallache, gut gefahren, 7- u. 8-jährig, aus Privathand zu verk. Pferde stehen in Wiesbaden. Offert. u. H. P. 198 an Invalidendank, Ann.-Exp., Friedrichstraße 31. F518

### Aus Freia vom Königstein,

14760 u. Sieger Luchs von Halsmunt abzugeben, wenn 5 Wochen alt, a. 30. 8. geworf., 5,4 kräft. schöne dunkle Schäferhweib., Rüde 45 Mk., Hündin 35 Mk. inkl. Stammbaum u. Eintr. i. d. S. S. B.
Frau von Heyden,
S.-B.-Mitgl., Königstein im Taunus.

**Eine mattgold. Damenuhr mit** 3 gold. Deck., 2 Brillant, 1 Saphir, tadellos erhalten, für 80 Mk. zu verkaufen Mauritiusstraße 11, 2 St.

**Modell-Jackenkleid**
(44. Figur), billig zu verkaufen. O. Rosenberg, Langgasse 11, 1.

**Schwarz. Tuch-Palet., bl. Mantel,** schwarz. Samt-Jack., eleg. br. Tuchkleid, Blusen, alles Größe 42, billigst zu verkaufen Göbenstraße 9, 3.

**Posten wollene Kleiderstoffe spottbillig** zu verk. Wellritzstr. 35, Laden.

**Gebrauchte Schreibmaschinen** verschiedener Systeme **billig** abzugeben. **Hugo Grün.** Adolfstr. 1. Tel. 501.

**Gelegenheitskauf!**
**Oelgemälde (Altnürnberg) von Doll, photogr. App. (9×12) mit 12 Kasett., Briefm.-Alb. m. viel. alt. Marken zu vk. Händl. verb. Kais.-Fr.-Ring 26, P.**

**Schöner antiker Kleiderschrank** (massiv, Eichenh.), Zinnkann., Zinnbosen u. 1 ant. Kastenuhr, Kirschb.-Holz, zu verk. Yorkstraße 3, Hth. 1 r.

**Brillen,** **Kneifer, Lorgn., prima Dublee u. Nickel** jeder Art bill. in Auswahl. **Reparat.-Annahm.** Gelegenheitskäufe in Schmuck. **Ankauf** v. k. Gebissen, Gold u. Metallen 2c. **14 Neugasse 14.** **Zotz**

**Ab 1. Okt. Michelsberg 1.**

### Eine Markensammlung,

Wert 18.000 Mk., 10—12.000 zu verk. Auskunft im Tagbl.-Verlag. Sm

**4**
gebrauchte **Pianinos,** wie neu hergerichtet, von Blüthner, Berdux u. Abach empf. billig **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 16.

### Günstiges Angebot!

**1 vornehmes Speise- u. 1 Schlafzimmer,** beide in eich., pr. Arbeit, wegen Zahlungsschwierigkeiten nicht abgeliefert, sofort nur gegen bar anderweit billig zu verk. Nicht an Händler. Offerten unter T. 138 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Aus Privath.

Sofa u. Betten, gut erhalten, sofort zu verk. Helenenstraße 17, Part. lks.

### Nicht wea. Um- od. Wegzug,

sondern weil ich gerne verk. möchte, gebe gut erhaltene Möbel, sow. schöne Gebrauchsgegenstände verschied. Art sehr billig ab. B18553
Heidenreich, Frankenstraße 9.

### Für Schneiderinnen!

Wegzugshalber billig zu verk.: Schränke, Spiegel, Lüster, Puppen u. die ganze Nähzimmer-Einrichtung. Lucabanne, Taunusstraße 41.

Stets ca. 25 komplette
**mod. Küchen-Einrichtungen**
in allen Preislagen auf Lager.
**Möbelschreinerei mit elektr. Betrieb**
**H. Pelte, Göbenstraße 3.**

**G. erh. Rohrplattenkoffer, 100 l.,** 62 br., bill. Kleiststr. 25, 2, 2—3 Uhr.

### Pfaff-Stopfmaschine

zu verk. Näh. O. Kreidel, Webergr. 36.

### Dezimal- u. Tafelwagen

bill. zu verk. F. Flössner, Wellritzstr. 6.

### Federrollen-Verkauf!

**Montag, den 16. d. M., vormittags 9 Uhr,** verkaufe ich umzugshalber in meinen Geschäftsräumen Eltviller Straße 12: 5 Federrollen, in den Tragfähigkeiten von 15, 20, 30, 40 u. 70—80 Ztr. Der Verkauf findet bestimmt statt.

### Saison-Ausverkauf!

Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe
**Adler-Fahrräder,**
**neueste Modelle,** solange Vorrat reicht, zu zurückgesetzten Preisen.
**Hugo Grün.** Adolfstraße 1.

### Kronleuchter,

**Zuglampen, Ampeln, Pendel** 2c. für Gas u. elektr. Licht sehr billig zu verkaufen.
**C. Brandstätter,**
**jetzt Langgasse 10, 1. Etage.**

### Gute emaill. Badewanne,

**Eisschrank, versch. Betten u. Schränke wegzh. zu verk. Göbenstraße 22, 2 r.**

**Ca. 90 m gut erh. Gartengeländer billig zu verk. Waldstraße 36.**

## Kaufgesuche

### Kleine Bäckerei

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Off. unt. F. 139 an den Tagbl.-Verl.

### Rentabl. Geschäft

**von solventem Kaufmann zu kauf. gesucht.**
Diskretion zugesichert. Offerten unt. P. 388 an den Tagbl.-Verlag.

### Zugpferd

(Karrenpferd) billig zu kaufen ges. gegen sofortige Zahlung. Offerten u. E. 382 an den Tagbl.-Verlag.

### Briefmarken

von und auf Briefen aus den Jahren von 1840 an kauft und verkauft
Alwin Zschiesche, Bahnhofstraße 8.

**Wer** **für alte Herren- u. Damen-Kleider,** Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Angelski, Biebrich,** Rathausstraße 70. Christl. Händler.

### Komme sofort!

Zahle die allerhöchsten Preise für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe 2c. Postk. gen. Frau Scheurer Witwe, Biebrich, Heppenheimer Str. 7b, P.

### Herrenkleider,

**guterh., zu hohen Preisen sucht**
**Stummer,** **Kl. Webergr. 9, 1. Etage.**

### Wagner, Bleichstraße 27,

kauft fortw. H.-Garderobe und Schuhe.

### N. Schiffer,

**Metzgergasse 21, Tel. 3697,**
zahlt die **höchsten Preise** für gut erhalten Herren- u. Damenkleider, Militärsachen Stube, Pfandsch., Gold, Silber, Brillanten und Zahngebisse.

### Frau Stummer,

**Kl. Webergasse 9, 1. kein Laden,**
zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

### Kleider, Schuhe, Wäsche,

**alte Zahngeb., Gold, Silber kauft W. Nipper.** Riehlstr. 11, M. 2

**Alte Porzellan-Kaffeetassen, Figuren,**
altes Zinn, Bilder u. alle sonst. Altertümer kauft stets W. Fliegen, Grabenstr. 36.

### Aktenschrank

zu kaufen gesucht. Off. unter D. 139 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

### Laden-Einrichtung

für kleineres Kurzwaren-Geschäft, Lokalgröße 4×6 Meter, sowie Schaufenster-Verschluß zu kaufen gesucht. Offert. bis Montag früh u. E. 390 an den Tagbl.-Verlag.

### Ankauf

**von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier** (u. Garantie des Einst.), **Flaschen und Hasenfellen** bei
**Wilhelm Kieres,**
**Althandlung,**
**Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.**

**Kaufe** Eisen, Metalle, Lumpen, Flaschen, Papier, getrag. Kleider u. Schuhe. Zahle hohe Preise. J. Neumann, Hermannstr. 17, Tel. 4352.

**Bitte ausschneiden.**
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen ꝛc. kft. u. holt ab **A. Sipper**, Oranienstr. 54, Mtb.

**Gebrauchte Halle,**
ca. 40 Mtr. im Quadrat, event. auch gebrauchte Hölzer zu solcher, suchen zu kaufen
Chem. Werke, Niederwalluf.

Ein **Käufer** einiger
**100 Zentner Zwetschen.**
Offerten beliebe man nach **Sonnenberg**, Adolfstr. 3 abzugeben.

## Verpachtungen

**Frdl. kleine Villa**
vor Wiesbaden, in schöner Waldlage, elektr. u. Staatsb.-Verb., Garten vor u. hinter dem Haus, zu verpachten. Off. u. U. 382 an den Tagbl.-Verlag.

**Stehbierhalle**
mit Restauration u. Gastwirtschaft, l. Verkehrsl., an tücht., kautionsfäh. Wirtsleute zu verpachten od. zu verk. Off. u. R. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Eingezäunter
**großer Obstgarten**
mit reichem Best. (über 300 Bäume u. Sträucher) zu verpachten. B18520
Villa Siebenburg,
Sonnenberger Promenadenweg 90.

## Unterricht

**Institut Worbs**
(Direkt.: E. Worbs, staatlich gepr.), höh. Schule, real und gymnasial! Vorbereitungsanst. auf alle Klassen (Sexta b. Ober-Prim. inkl. d. sämtl. Schul. a. f. Mädch.) u. Exam. (Einj., Prim., Fähnr., Seekad. u. Abitur.)! Studienanst. für Erw., Sprachinst.! Arbeitsstunden bis Prima inkl.!
**Best. Erf. f. 18 J. b. Abit. inkl.!**
Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., bes. f. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe- u. Ferienkurse. Pension.!
**Worbs,**
Privatschuldirektor mit Oberlehrern., Adelheidstr. 46, Eing. Oranienstr. 20.

**Wiesbadener**
**Pädagogium,**
höh. Privatschule.
Arbeit- und Nachhülfestunden für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten.
Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina.
Direktor **Dr. E. Loewenberg.**
Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583.

**Töchter-Pensionat Bluth**
Kapellenstraße 58.
Staatlich konzessioniert. Erste Lehrkräfte für Wissensch., Sprachen und Musik. Herrl. gesunde Lage am Wald. Geräum. Villa mit mod. Komfort u. groß. Garten. Prosp. u. Referenz. d. die Vorsteherin Frl. J. F. Bluth.

**Töchter-Pensionat**
**Schmidt-Giudice,**
Nesselbachstr. 4.
Gründl. Ausbildung in Küche u. Haushalt. Fortbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Hand- u. Kunstarbeiten. Hiesige junge Mädchen (über 14 Jahre) können sich an unsern Fortbildungskursen beteiligen. — Schonungsbedürftige Kinder, die die Schule nicht besuchen können, erhalten bei uns sorgsamen Unterricht. — Prima Referenzen.
Näheres durch die Vorsteherinnen
**E. Schmidt u. M. Giudice.**

Kgr. Sachs.
**Technikum Mittweida**
Direktor: Professor Holst.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik-Werkstätten.
Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Studierende. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.
F566

**Unterricht und Nachhilfe**
in allen Fächern der höh. Lehranstalten.
Oberlehrer a. D. **Seher,**
Nikolasstrasse 6, III.

**Primaner**
des hum. Gymnas. empf. sich z. Nachhilfe für Schüler aller Klassen. Off. u. M. A. 46 hauptpostlagernd.

**Deutsch, Franz., Englisch**
die Stunde 50 Pf., auch abends. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Bx

Leçons de franç. par une institutrice parisienne. Prix modéré Mlle. Mermond de Pollez, **Karlstrasse 5, 2.**

Zur Erlernung der
**fremden Sprachen**
ist die Berlitz-Methode
**unübertroffen.**
Eine Gewähr für richtige Anwendung dieser Methode und für ihren Erfolg bietet nur die
**Berlitz School,**
**Luisenstr. 7.**
Prospekte und Probelektionen kostenlos.
**Uebersetzungen jeder Art.**

**Dame**
wünscht mit engl. Lady Sprachen-Austausch gegen Deutsch od. Franz. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vy

**Engl. Unterr.** Miss **Moore**, Rheinstr. 101, 1.

**Italienerin** (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache.
**A. Vizzoli**, Adolfsallee 33, 3.

**Si cerca un Signore italiano**
educato, che darebbe lezioni di conversazione di lingua italiana in iscambio di conversazione francese o tedesca. Offerte **J. 388** alla redazione di questo giornale.

**Esperanto.**
ESPERANTO
**Ein neuer Lehrgang**
beginnt **Montag, den 16. Sept., abends 8½ Uhr**, im Zeichensaal der **Mittelschule, Luisenstrasse 28.**
Unterrichtsgeld 3 Mk., einschliessl. Lehrbuch. Anmeld.: Webergasse 16, 1, oder am Abend in der Schule.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe.

**Was beginnen Sie**
an den langen Winter-Abenden und trüben Sonntagen?
**Lernen Sie stenographieren!**
Aber ernsthaft! Dies werden Sie nie bereuen! Im nächsten Jahre können Sie schon die Vorteile erreichen, die diese Kunst dem Kenner bietet.
**Gründl. Privat-Unterr.**
erteilt aus 30jähr. Erfahrung
**A. C. M. Goetz,**
System Gabelsberger,
Wellritzstrasse 20, 1.

**Institut Bein**
Rheinstr.
**115,**
nahe der Ringkirche.
Tel 3080.
**Unterricht in allen Handelsfächern** etc.
**Tages- u. Abend-Unterricht.**
**Eintritt jederzeit.**

**Stimmbildungs-Unterricht**
**Meth. Prof. Engel-Dresden.**
Unterricht für Stotterer.
Atemgymnastik.
**Clara Schlender,**
**Haus Wenden,** Frankfurter Strasse **12.**

**Rheinische Handels-Schule**
Aelteste Handelslehranstalt am Platze,
64 Kirchgasse 64
(Walhalla-Ecke).
**Im Mittelpunkt d. Stadt.**
Telephon 3766.
**Vom 16. Sept. an**
Beginn neuer Halbjahrs- und Jahres-Kurse, sowie
**Tag- u. Abend-Kurse**
in sämtl. handelswissenschaftlich. Fächern, namentlich in allen Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben (Tast-Blindschreiben),
**Schönschreiben.**
Prospekte gern zu Diensten.
Die Direktion: Heinrich Leicher.

**Institut Bein**
Wiesbad. Priv.-Handelsschule
**Rheinstr. 115,**
**nahe der Ringkirche.**
**Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse**
zu Anfang u. Mitte jeden Monats, ferner
**Abend-Sonderkurse**
für
**Buchführung.**
**kfm. Rechnen** etc.
Dienstags u. Freitags, abends 8½ Uhr (auf Wunsch öfter);
**Stenographie.**
**Masch.-Schreiben,**
**Schönschreiben** etc.
Montags u. Donnerstags, abends 8½ Uhr (ebenfalls öfter, wenn gewünscht).
**Beginn jederzeit.**
Der Direktor:
**Herm. Bein**
beeid. Bücher-Revisor.
Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer u. der Gutachterkammer d. kaufm. Sachverständ. für den Oberlandesger.-Bezirk.

**Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt**
für **Damen** und **Herren.**
Fernruf 6610.
(Inh.: **Emil Straus**).
**Nur:**
**46 Rheinstraße 46,**
Ecke Moritzstraße.
**Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse.**
**Besondere Damen-Abteilungen.**
**Prospekte frei.**

**Becker'sches Konservatorium**
für alle Zweige der Tonkunst
**Kirchgasse 76, 3.**
(Prospekte.)

**Beethoven-Konservatorium** Gegr. 1897
Inh. Hans Georg Gerhard.
**Friedrichstrasse 48 III.**
Bestempfohlene Musikschule für Anfänger und Fortgeschrittene.

**Gründl. Klavierunterricht**
nach Wiener Methode erteilt staatl. geprüfte Lehrerin. Mäßige Preise. Off. unt. R. 378 an den Tagbl.-Verl.

**Klavier-Unterricht,**
**Wiener Methode,**
ert. mit sich. Erfolg alle Stufen bis zur künstl. Reife. Vorzügl. Reifezeugn. Marie Habich, Pianistin. Rauentaler Str. 19, 1 r.

**Gründl. Klavierunterricht** ert. Fr. Dr. Bie schowsk **akadem. Lehrerin, Berlins**, ausgebildet von Prof. Kullak, Moszkowski u. a. Künstlern, Mainzer Str. 68, p. Dal. auch Deklam.-Unterr.

**Tüchtige Klavierlehrerin,**
ausgeb. bei bedeut. Professoren, m. noch einige Stunden zu besetzen. Vorzügl. Empfehl. aus angef. Familien. **Monatl. Preis 10 Mk.**, bei w. 2 Lekt. Off. u. D. 364 an den Tagbl.-Verlag.

**Franz Danneberg,**
Soloflötist d. städtischen Kurorchesters, Sedanstrasse 10, nimmt noch einige **Flötenschüler** an.

Kammersänger
**Josef und Gisela Standigl**
haben sich hier als
**Gesanglehrer**
niedergelassen.
Sprechstunden von 11-1 Uhr
Villa „Frank", Leberberg.

*Meth.: Lilli Lehmann-Scheidemantel.*
*Neuanmeldung Dienstags und Freitags 11—1 Uhr erb. Stimmprüfungen frei.*
*Gussy Aloff,*
*Gesangspädagogin, Kapellenstr. 12*

**Straußfedern- und Boas-**
-Färben, -Reinigen u. -Kräuseln, sowie Verarbeiten der Naturfedern, können Damen, die sich Existenz gründen wollen, in Kürze billig erlernen. Frau Kieß, Biebrich a. Rh., Kaiserstraße 30, 1. F200

Chauffeur-Schule
**MAINZ**
Aeltestes Institut!
Prosp., Stellenvermittlg. frei.
F129

*Wiederbeginn der Kurse*
*Hygienisch-ästhetisches*
**Turnen**
*u. Atem-Gymnastik*
*System Mensendieck.*
*Einzelunterricht in u. ausser dem Hause.*
*Prospekte.*
*Referenzen hiesiger Aerzte.*
*Anmeldezeit tägl. 4—5 Uhr mit Ausnahme von Dienstag u. Sonnabend.*
*Aline Schutz,*
*Nikolasstr. 21, I.*

Der Unterricht in meiner
**Turnschule**
**Adelheidstr. 33,**
ist in vollem Umfang aufgenommen.
Es bestehen für
**deutsches Turnen**
7 Abteilungen für Damen,
2 " " Mädchen,
3 " " Herren,
2 " " Knaben,
**Atmungsgymnastik**
2 Abteil. für Damen u. Mädchen.
2 " " Herren u. Knaben.
Anmeldungen für diese Kurse werden jederzeit entgegengenommen, auch können für Privatzirkel besondere Stunden eingerichtet werden.
Einzelunterricht für Schwächliche und Blutarme u. zur Beseitigung fehlerhafter Haltungen (Rückgratverkrümmungen).
Grosser hygienisch vollkommener Turnsaal.
Staatl. geprüfte Lehrkräfte.
**Fritz Sauer,**
Inh. der Wiesb. Turnschule,
Adelheidstrasse 33.

Wir erlauben uns hiermit die Einrichtung folgender, Mitte Oktober beginnenden
**Tanzkurse**
bekannt zu geben und um baldige Anmeldung ergebenst zu bitten.
1. Gymnasiasten-Kurse,
2. Abend-Kurse,
3. Kurse ohne Veranstaltungen
Ausserdem übernehmen wir jederzeit Leitung
**Privater Tanzzirkel**
schon von 8 Paaren.
Der Unterricht findet in unseren eigenen
**Sälen, Adelheidstrasse 33,**
statt.
**Fritz Sauer u. Frau,**
Inh. d. Wiesb. Tanzschule,
Adelheidstrasse 33, Part.

**Tanz-Unterricht**
zu jeder gewünschten Zeit, auch **Sonntags**, erteilt **F. Völker**, Röderstr. 9, 1.

**Tanz-Unterricht**, auch Sonnt., ert. F. Völker, Röderstr. 9, 1.

Unsere verschiedenen
**Tanzkurse:**
Gymnasiasten-, Akademiker-, Privat- u. Abendzirkel, verbund. mit kallisthenischen Übungen (Anmuts- und Schönheitslehre), beginnen wieder Mitte Oktober in unserem eigenen Unterrichtssaal i. Hause der „Loge Plato", Friedrichstrasse 35.
Uebernahme (wie alljährlich) von Privattanzzirkeln, auch im Hause der Herrschaften, sowie Privat-Einzelunterricht in der modernen Tanzweise, wie
**Two-step, Boston, Laufboston**
usw., Einstudierung von Aufführungstänzen aller Art bei Hochzeiten, Hausbällen usw.
Im Interesse der Aufnahme in einen passenden Zirkel bitten wir baldgefl. Anmeldungen in unserer Wohnung Adelheidstr. 85 (Tel. 3442) bewirken zu wollen.
**Julius Bier u. Frau,**
Lehrer u. Lehrerin der bildenden Tanzkunst an höheren Schulen und Pensionaten.

**Tanzen,**
allein sowie in Gesellschaft, erlernen Sie **schnell und gut** ohne Nebenspesen, auch Sonntags.
**G. Diehl u. Frau,**
Michelsberg 6, 1.

**Haupt-Kursus**
beginnt **Mitte Oktober.** Keine Verpflichtungen. Keinen Aufwand für Kleider u. Beiträgen. Keine Nebenspesen.

**Kaufleute,**
Beamten, höhere Beamten, Studierende, Lehrer, Lehrerinnen und alle bess. Damen können
**ungestört allein,**
schnell und gut das
**Tanzen erlernen.**
Eigene Musik u. Lokal (keine Nebenspesen)
**G. Diehl u. Frau,**
Michelsberg 6, 1.

**Ungestört**
können auch ältere Damen und Herren das **Tanzen** schnell erlernen, auch Sonntags.
**G. Diehl u. Frau,**
Michelsberg 6, 1.

**Damen**
erlernen schnell u. gut Tanzen. Anna u. Mathilde Diehl, Michelsberg 6, 1.

**Deller's Tanz-Lehrinstitut,**
gegründet 1893.
Unsere diesjährigen
**Tanz-Kurse,**
Gymnasiasten, Abendkurse und Privatzirkel beginnen Mitte Oktober.
Gleichzeitig empfehlen wir uns zur Einstudierung von Aufführungstänzen für Gesellschaften, Hochzeiten etc. **Privateinzelunterricht in allen einfachen Tänzen, sowie in der modernen Tanzweise, wie Two-step, Boston, Lauf-Boston**, erteilen wir zu jed. gewünscht. Tageszeit, a. Wunsch auch im Hause der Herrschaften.
Gefl. Anmeldungen nehmen wir in uns. Wohnung, **Hellmundstrasse 51. 2,** nahe der Emser Strasse, sowie in uns. **Zigarrengeschäft Michelsberg 21,** jederzeit freundlichst entgegen.
**Anton Deller u. Frau,**
Mitgl. d. Bund. deutsch. Tanzlehr.

**Two step, Boston,**
**Lauf-Boston, Boston-croisé**
lehren wir jederzeit einzeln und in kleineren Kursen. Beginn des nächsten Kursus am Mittwoch, den 25. Sept. Unterrichtssäle im eigenen Hause.
**Fritz Sauer u. Frau,**
Adelheidstr. 33, Part.

(Fortsetzung auf Seite 26.)

Unserer Devise getreu:

# Wir rasten nicht, wir rosten nicht, Wir schreiten mit der Zeit!

haben wir unsere Schaufenster umgebaut

um für Wiesbaden

## etwas Neues und Schönes zu schaffen!

Wir beginnen diese neue Epoche mit einer

# Revue der neuen Mode

in Damen-Hüten und Damen-Konfektion.

Was Pariser Mode-Künstler Neues und Schönes für die Herbst-Saison erdacht haben, zeigen wir in einer

## MODE-AUSSTELLUNG

in unserer Putz- und Konfektions-Abteilung.

Unsere Spezialität in

## elegant garnierten Hüten

in den Preislagen von

## 15.– bis 35.– Mark

bedeutet eine außergewöhnliche Leistung in der Putz-Branche. Beachten Sie unsere diesbezüglichen Schaufenster.

Originale erster Pariser Modistinnen. — Modelle aus eigenem Atelier.

## DAMEN-KONFEKTION:

Herbst-Kostüme aus blauem Cheviot, mit Knopf- u. Tressengarnierung, 29.50, 27.50, **24.50**

Herbst-Kostüme aus Twill-Kammgarn, Jacke auf Seidenfutter . . . 48.–, 45.–, **39.00**

Herbst-Kostüme aus Stoffen englischer Art, flotte Fassons . . . . . 32.–, 28.50, **23.50**

Herbst-Kostüme aus neuen Velourstoffen in bester Verarbeitung . . . 59.–, 48.–, **39.00**

Herbst-Paletots aus flauschartigen Stoffen, hoch und geschlossen zu tragen, 24.–, 19.50, **12.50**

Samt-Mäntel vornehme lange Formen, 55.–, 48.–, **32.00**

Schoß-Blusen aus uni Wollstoffen . . 10.50, 9.75, **6.75**

Schoß-Blusen aus Seide, geschmackvoll verarbeitet, 23.50, 16.50, **14.50**

Schoß-Blusen aus weiß und ecru Tüll, aparte Fassons . . . . . 19.50, 16.50, **12.50**

# BLUMENTHAL.

Nr. 432.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
15. September 1912.
60. Jahrgang.


# Meine Modellhutausstellung ist eröffnet.

**Hochaparte Modelle in meinen Putzsalons 1. Etage.**

## Neue Damen-Hüte.

**Garnierte Hüte,** schicker Trotteurgenre mit Band- und Fantasiegarnituren . . . . . 12.50, 9.75, 8.50, **6.90 M.**

**Moderne Toque-Hüte** aus Filz, Seide und Sammet mit entsprechenden Garnituren . . 14.90, 12.75, 10.50, **9.75 M.**

**Runde garnierte Hüte** aus Filz, Seide u. Peluche, 15.50, 12.50, 9.50, **7.75 M.**

**Elegante große Hüte** aus Sammet u. Peluche, modernste Garnierungen, 24.50, 18.50, 15.50, **12.50 M.**

**Sammet-Hüte,** große Formen . . . . . 6.50, 5.50, 4.75, **3.90 M.**

**Peluche-Hüte,** letzte Neuheiten . . . . . 19.50, 15.50, 12.75, **11.50 M.**

**Filz-Hüte,** große und mittlere Formen . . . Reklame-Preis 3.90, 2.75, **2.15 M.**

**Gamin,** uni u. zweifarbig, verschied. Ausführungen, 10.75, 5.75, 5.25, 3.50, **2.95 M.**

## Neue Damen-Konfektion.

**Moderne Herbst-Paletots** aus engl. gem. Stoffen, lange elegante Formen, 19.50, 16.50, 13.50, **11.50 M.**

**Flausch-Mäntel,** die große Herbstmode, in neuen grauen und braunen Melangen . . . 34.–, 29.50, 24.–, 19.50, **17.50 M.**

**Jacken-Kostüme,** neueste Fassons, aus marine Cheviot und Kammgarnstoffen . . . 55.–, 45.–, 38.–, 32.–, 26.–, **19.50 M.**

**Engl. Jacken-Kostüme** aus aparten Stoffen, schicke Formen, 65.–, 55.–, 48.–, 35.– 28.–, **24.50 M.**

**Schwarze Paletots** aus soliden, best bewährten Stoffqualitäten, besond. reiches Sortiment in großen Weiten, 45.–, 38.–, 32.–, 27.50, 22.50, **18.50 M.**

**Mod. Abend-Mäntel** aus Flausch- u. Tuchstoffen, in feinen Farben, 45.–, 35.–, 32.–, 28.–, **26.50 M.**

**Sammet- u. Plüsch-Mäntel,** eleg. Herbstmode, vielf. Ausführung, 95.–, 85.–, 75.–, 65.–, 2.–, 48. **35.00 M.**

**Enorme Auswahl in Blusen und Kostümröcken.**

# M. Schneider

**Manufaktur- u. Modehaus, Kirchgasse 35-37.**

K 144

## Unterricht

(Fortsetzung von Seite 23.)

**Tanzschule Aug. Krämer. Wiesbaden.**
Unterrichtslokal Saalbau Germania, Helenenstrasse 27.
Wohnung: Hermannstr. 1, 3. Stock.
Mein diesjähr. Kursus für Damen und Herren beginnt **Dienstag, den 8. Oktober 1912.**
Erlernung sämtlicher modernen Rund- und Gesellschafts-Tänze.
Streng gewissenhafte Ausbildung. Mässiges Honorar.
Gefl. Anmeld. werden in meinem Unterrichtslokal od. in m. Wohnung entgegengenommen. August Krämer.

## Verloren Gefunden

**10 Mark Belohnung**
erhält, wer mein Freitagmittag im Postamt Taunusstraße, m. ca. 50 M. Inhalt abhanden gek. Portemonnaie wiederbringt. Abzugeben Langstraße 14, Parterre.

**Verloren**
Mittwochabend im Kurhaus kleine Brosche mit 5 hängenden Perlen. Wiederbringer 20 Mk. Belohnung Kl. Frankfurter Straße 2.

Zwei Schlüssel verloren. Abz. g. Bel. Taunusstraße 17, 3. Kraft.

**Rehpinscher entlauf.**
Wiederbringer Belohnung Friedrichstraße 37.

## Geschäftliche Empfehlungen

Guten israelit. Privat-Mittags- u. Abendtisch, sow. hübsch möbl. Zim. frei. Langgasse 6, 2.

**Kranken- u. Wochenpflegerin**
Berta Boeschmann, ärztlich geprüft, empf. sich d. Hrn. Aerzt. u. Pflegeb. Wiesbaden, Rheinstraße 83, S. P.

**Lang's Schreibstube,**
Bleichstr. 23, 2. Tel. 3061. Div. Masch.

**Schneiderin** empfiehlt sich.
Spez.: **Mäntel und Kostüme.**
Albrechtstraße 22, 3.

**Schönheitspflege Manikure**
*Madeleine d'Aubry,*
**Schwalbacher Strasse 10, 1.**
On pa le français. — English spoken.

**Phrenologin.**
Reichlicher Erfolg. Nachw. viele Danksagungen von nur besten Kreisen. Frau **Elise Fassbender,** Walramstr. 4.

**Berühmte Phrenologin**
**Anna Hellbach.** Michelsberg 26, 2.

**Phrenologin**
Hochstättenstr. 18, Vdh. 1. f. **Herren u. Damen.** Sprechst. v. morgens 9 Uhr bis 11 Uhr abends. Preis v. 50 Pf. an.
**Käthe Häuser.**

**Phrenologin.**
Mrs. C. Schultes, Tocht. v. Mrs. Lendsey. Tägl. zu sprechen Helenenstr. 12, 1.

**Phrenologin**
Frau **Karolina Jäger**
deutet Kopf- u. Handl., sowie Chiromantie
**Hochstättenstraße 16, Vdh. 1,**
nahe Michelsberg, früher Schachtstr. 3.

**Vergangenheit u. Zukunft**
deutet nach langjähriger Erfahrung Frau Karolina Rohberg, Metzgergasse 33, 1, nahe Goldgasse.

## Verschiedenes

Für Wiesbad. evt. a. Mainz ist der
**Gen.-Vertrieb**
eines leicht absatzb. Artikels an Drogisten zu verg. Große Reklameunterstützung. Geeignete Herren m. ca. 400 Mk. bitte Offerten u. A. 879 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

**Teilhaber**
für gutgeh. Dampfwäscherei gesucht. Off. u. K. 99 hauptpostl. Wiesbaden.

**Von der Reise zurück**
**Dr. med. B. Hoffmann,**
**Tel. 3887. — Coulinstr. 8.**

**Von der Reise zurück!**
**Dr. Biermer.**

**Teilhaberin**
m. Kapital für feine Pension gesucht. Off. u. T. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Durchführung erstklass. staatlich. Finanzierungsobjektes (Kapital vorhanden)
stiller Teilhaber
mit 12,000 Mk. bei 6 % Verzinsung u. 8000 Mk Gewinnanteil sofort ges. N. u. Diskr. u. J. 139 Tagbl.-Verlag.

**Welche**
geschäftskundige F44
**Dame**
würde sich an guter Sache d. Papierbranche beteiligen? Offerten unter L. 3540 an D. Frenz, Wiesbaden.

Gebild. pensionierte Oberschwester, mit heit. Temp., möchte später eine Dame (**au pair**) nach dem Süden begleiten. Offerten unter E. 138 an den Tagbl.-Verlag. B18319

**Damen**
finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36.

**Viele Damen**
(auch israel.), von 20,000— 2 Million. Vermögen, w. Heirat durch Bahnpostlagerkarte 1. Vorschußfreie Ehevermittlung, bes. für feinere Kreise.

**Diskr. Entb.** und **Pens.** bei Fr. **Hilb.**
**Hebamme,** Schwalbach. Str. 61, 2. St.

**Heiraten Sie nicht**
bevor Sie nicht genau über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel, Vorleben etc. informiert sind durch
**Detektiv-Auskunft UNION**
Am Römertor 1. Tel. 3539.
Auskunft über
**Trauungen in England.**

**Welt-Detektive.**
**Beobachtungen (auf Reise, i. Badeort pp.), Ermittelung., Ehe-Affären, Heirats-Auskünfte** über Vermögen rc. an allen Plätzen der Welt!
**Diskret! Größte Praxis! Zuverlässigst!**
**Detektiv-Bureau „Kosmos"**
**Scharnhorststr. 31. Tel. 4180.**
**Ab 1. Oktober: Luisenstr. 22.**

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratszig. Probe-Nr. gratis. F 129

Herren von 40—60 J. in g. Posit. ist Gelegenheit geb., sich gut zu verheiraten. Off. Bahnpostlagerkarte 1.

**Viele vermög. Damen**
u. Witwen mit gros. Verm., Dienstmädch. u. Köchinnen, mit 3000 bis 10,000 Mk., viele Mädchen v. Lande, sonst. Part. in all. Kreisen w. Heir. Frau Wehner, Friedrichstraße 55.

**Achtung! Heiratslustige!**
Es haben sich neu gemeldet:
Schöne 28jähr. vermög. Russin, 22j. Halbwaise, 400,000 Mk. Vermögen, 18jähr. alleinsteh. deutsch. Fräulein, 100,000 Mk. Vermög., 38j. kinderlose alleinsteh. Witwe, 120,000 Kr. Verm., u. noch viele hundert verm. Damen. Ernste Reflektanten, wenn auch ohne Vermög., erhalt. kostenl. Auskunft v. Schlesinger, Berlin 18.

**Dame, Witwe,**
vermögend, in den mittl. Jahren, hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines älteren gutsit. Herrn zwecks Heirat. Offerten unter L. 384 an den Tagbl.-Verlag.

**Vorurteilsfr. gutsit. bess. Herr,**
gr. stattl. Ersch., w. Bekanntsch. m. freidenk. lebenslust. temperamentvoll. Dame v. g. Fig., zw. Heir. Ausführl. Off. u. G. H. 77 hauptpostlagernd.

**Heirat!**
Gebild. Kaufmann, evang., von angenehm. Aeußern, 40 Jahre alt, 5500 Mk. Eink. u. 50,000 Mk. Vermögen, wünscht mit hübscher gebild. u. häuslich erzog. junger Dame aus guter Familie, möglichst musik., mit wahrer Herzensbild. u. heiterem Gemüt, betr. Heirat bekannt zu werden. Gefl. ausf. Briefe u. F. P. G. 203 an Rudolf Mosse, Frankfurt am M., zur Weiterbeförderung. F140

**Dame**
in mittl. Jahr., noch jugendl., symp. Erschein., g. Figur, liebensw. feiner Charakt., m. w. Herzensb., sucht, des Alleinf. müde, die Bek. e. feingebild. Herrn in g. Verh., n. u. 45, zwecks Ehe. Geht evt. als Hausdame. Off. unt. E. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Ehrensache.**
Wegen Uebernahme des elterlichen Ia Geschäfts, sow. Hauses sucht Kaufmann, Anf. 30er, evg., mittl. Größe, vermög., mit ca. 4000 Mk. Eink., zw. Heirat einf. erzog. vermög. Fräulein (evtl. vom Lande), ca. 25 Jahre alt, welches Geschäftsinteresse hat. Diskretion zugesichert und erbeten. Ausführliche aufrichtige Offerten unter K. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Hellmundstraße, Leichtweishöhle.**
D. j. S. h. m. J. r. g. A. J. a. T. gemütbr. B18561

A. W. Brief vom Donnerstag zu spät erhalten. Bitte nochmals um Nachricht unter Postlagerkarte 21, Postamt 3. B18528


# Der Insertionswert

der **Leipziger Neuesten Nachrichten** mit ca. **128000** Abonnenten liegt nicht nur darin, dass das Blatt

**die verbreitetste Tageszeitung in Gross-Leipzig**

(in **Leipzig** und **Vororten ca. 87000 Abonnenten**)

ist, sondern er ist auch begründet in der **aussergewöhnlich grossen** Verbreitung der **Leipziger Neuesten Nachrichten ausserhalb Leipzigs** (ca **41000 auswärtige** Abonnenten in ganz Deutschland und dem Auslande).

Die **Leipziger Neuesten Nachrichten** mit täglicher **5½seitiger Handelszeitung,** täglicher **Feuilleton-Beilage,** täglicher **Sport-Zeitung** und während der Saison täglicher **Reise- und Bäder-Zeitung** sind das

**gelesenste Blatt ganz Mittel-Deutschlands**

und wie jede Nummer zeigt, eines der

**meistbenutzten deutschen Insertionsorgane**

(jährlich **ca. 7500 Seiten** Anzeigen)

Ihre grosse Verbreitung in **wohlhabenden, kaufkräftigen** Kreisen, wie sie täglich aus den **zahlreichen Familien-Nachrichten-Anzeigen** des Blattes zu erkennen ist, macht die **Leipziger Neuesten Nachrichten** auch zu einem der

**wirksamsten deutschen Insertionsorgane.**

**Bezugspreis:**
Durch die Post monatlich Mk. **1.34,** vierteljährlich Mk. **4.—** ausschliesl. Bestellgeld.
In Orten mit Filialen im Umkreise von 15 km monatlich Mk. **1.10;** vierteljährlich Mk. **3.30;** in weitergelegenen Orten mit Filialen monatl. Mk. **1.30,** vierteljährlich Mk. **3.90.** } frei Haus

# Gelegenheitskauf!

Adler, 4 Zylinder, 10.22 PS., 6sitzig, wie neu, unter Garantie zu verkaufen. Anzusehen **Garage Hellmundstraße 30.**

Den Empfang des
**Neuesten Pariser Haarschmucks,**
**Turbankämme, Spangen und Diademe** etc.,
zeigt ergebenst an
**Parfümerie Altstaetter,**
**Ecke Lang- und Webergasse.**

*Visitenkarten jeder Art*
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

# Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

— Abteilung der Allg. Gewerbeschule. —

**Beginn des Winterhalbjahres 14. Oktober 1912.**

**Voller Tages-Fachunterricht für Bau- und Kunstgewerbetreibende,** insbesondere **Maurer, Zimmerer, Steinhauer, Bautechniker, Bauzeichner** usw. Vorbereitung für den Besuch von Baugewerkschulen. Drei aufsteigende Halbjahreskurse. Auskunft durch den Direktor. Anmeldungen schon jetzt erbeten. F591

**Elektro-therapeut. Behandlung**
Gesichts-, Rheumatism., Gicht- und Nervenleiden.
**M. Wesp,** Nerostraße 42. Nart. Sprechstunden von 10—1 u. v. ½3—8 Uhr.

Niederlage bei **August Engel,** Hoflief., Wiesbaden.

**Zucker- Magen- und Darm- Kranken** empfehlen erste ärztl. Autoritäten
*Günthers Aleuronat-Gebäcke*
*FRANKFURT a. M. 9, Hermesweg 10.*

**Gegründet 1853.** **Gegründet 1853.**

**Einladung zum Abonnement**
auf das
**Casseler Tageblatt u. Anzeiger.**

59. Jahrgang.

Aelteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen.

Einzige in weitem Umkreise **zweimal täglich** in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende Zeitung. Die Morgen-Ausgabe bringt in ausführlicher Weise politische, lokale und provinzielle Artikel und Berichte, ebenso ein sorgfältig ausgewähltes Roman-Feuilleton in täglichen Fortsetzungen, ferner sonstige mannigfache unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunst, sowie der Musik wird im Casseler Tageblatt besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ein großer Stab von Mitarbeitern bietet vollkommene Gewähr für wirklich Gediegenes auf allen Gebieten. Auch die Abend-Ausgabe, welche ebenfalls neben allen Tages-Neuigkeiten die Fortsetzung des Romans bringt, weist eine große Reichhaltigkeit auf, insonderheit aber in einem ausgedehnten Handelsteil mit telegraphischen Kursberichten der bedeutendsten Börsen. Ausführliche Verlosungslisten der preußischen Klassenlotterie und sämtlicher Staatspapiere schnellstens.

Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post bezogen beträgt 3 Mark vierteljährlich

und erhält jeder Abonnent „Die Plauderstube" sonntäglich, sowie am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Plakat-Fahrplan, ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplanbuch, sowie am 1. Januar einen Wandkalender in Farbendruck unentgeltlich.

**Anzeigen** finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger" zufolge der großen Auflage die zweckentsprechendste Verbreitung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Montag, den 16. September, nachmittags 4—6 Uhr:

Vorführung auf dem weltberühmten

## Steinway-Welte-Mignon

in dem Piano-Magazin

**Ernst Schellenberg,**

**9 Grosse Burgstrasse 9.**

1500

Programm.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Nocturne, Fis-dur | Chopin | Gespielt von F. Busoni. |
| 2. Prelude, Des-dur | Chopin | |
| 3. Polonaise, E-dur | F. Liszt | |
| 4. Rigoletto-Paraphrase | F. Liszt | |
| 5. VIII. Rhapsodie | F. Liszt | Gespielt von Elly Ney. |
| 6. Etude op. 25 Nr. 7 | Chopin | |
| 7. Gavotte, Fis-dur | Rubinstein | |

Interessenten sind hierzu höflichst eingeladen.

---

**LOGE PLATO.**

**Dienstag, den 17. September, abends 8 Uhr:**

## KONZERT

von **Otto Brömme** (Gesang), unter gütiger Mitwirkung des Hofkammervirtuosen **Hans Lange,** Frankfurt a. M. (Violine).
Am Klavier: **Ferd. Keiner,** Frankfurt a. M.

**Vortrags-Folge:**

1. a) An die Musik, b) Grenzen der Menschheit, c) Fahrt zum Hades v. Frz. Schubert; d) Auf dem Kirchhofe, e) Verrat v. Joh. Brahms.
2. Volkslieder: a) Todes-Sehnsucht v. Joh. Seb. Bach; b) Sagt, wo sind die Veilchen hin v. Scholz (1747-1800); c) Minnelied aus dem Locheimer Liederbuch (1460); d) Das Mühlrad nach Ch. Erk (1807-1883); e) Warnung v. Mozart.
3. Suite für Violine und Klavier v. Ferd. Keiner. Präludium, mässig bewegt — Sehr langsam — Menuett, einfach und anmutig — Einleitung und Fuge.
4. a) Im Segelboot v. Rich. Strauss; b) Der Gast v. Hugo Kaun; c) Nächtliche Haide, d) Julinacht v. Max Schillings. 1491

Eintrittskarten à 3.—, 2.—, 1.— Mk., Liedertexte 20 Pf. im Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, und abends an der Kasse.

---

**Montag, den 16. September 1912, abends 8½ Uhr,** im **Saale der Wartburg,** Schwalbacher Strasse 51:

Vortrag und praktische Vorführung:

## „Die vernunftgemässe Bedienung der Schreibmaschine".

Alle, die Maschine schreiben oder schreiben lassen, sind freundl. eing laden. **Eintritt frei.**

---

## Werte Fachgenossen!

Erlaube mir, die Herren Schneidermeister, Zuschneider und Gehilfen von Wiesbaden und Umgebung zu einem **Dienstag, den 17. d. M., abends 8½ Uhr,** im Restaurant **„Friedrichshof"** stattfindenden

**fachwissenschaftlichen Vortrag**

freundlichst einzuladen. — Wie bekannt, ist mein Zuschneidesystem eines der **einfachsten** und **leichtfaßlichsten** Systeme der Gegenwart, dessen Erfolge **unübertroffen** dastehen. — Es würde sich daher für jeden Fachmann empfehlen, dem Vortrage beizuwohnen.

Hochachtungsvoll

**J. Schwarz,**

**Zuschneidelehrer und Lehrer der techn. Meisterkurse zu Frankfurt a. M.**

---

## Klostermühler Nachkirchweihe!

Zu der **heute Sonntag, den 15. September,** stattfindenden **Nachkirchweihe** lade ich alle Freunde und Bekannte freundlichst ein. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

**F. Jürgens, „Zur Klostermühle".**

---

## Schiersteiner Kirchweihe

**am 15., 16. und Nachkirchweihe am 22. September.**

**Wein- und Garten-Restaurant „Rheingauer Hof"**

**(Christian Georg Witwe.)**

In den Sälen:

## Großer Fest-Ball.

**Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff.**

Eingang Bahnhofstraße und Wilhelmstraße.

---

## Obstwein-Restaur. „Blauer Garten"

an der Chaussee Kastel-Dotzheim. Besitzer: **L. Stromberg.**

Außer den bekannten Spezialitäten jetzt täglich: F44

**Frisch gekelterten süßen Apfelmost.**

---

Heute Sonntag:

**Gr. Frühschoppen-Konzert**

der wirklich erstkl. Damen-Kapelle und von 4 Uhr ab **Konzert** im **Erbprinz-Restaurant,** Mauritiusplatz.

---

Tanz-Institut

**W. Klapper**

Heute:

**Tanzkränzchen**

**Jägerhaus, Schiersteiner Str.**

---

**Deutscher Hof, Schierstein.**

**An beiden Kirchweihtagen, den 15. und 16. September:**

## Große Tanzmusik.

**Getränke nach Belieben.**

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch lad et freundlichst ein B 18498

**W. Thiele,** Besitzer.

---

Zur

**Nachkirchweihe Erbenheim**

findet **große Tanzmusik** statt.

Spezialität: Geflügel.

= Reingehaltene Weine. =

Es ladet frdl. ein

**Merten, „Zum Schwanen".**

---

**Original Wermuthwein**

Magenstärkend, Flasche 1.40 Mark. **W. Westenberger,** G. m. b. H., Schulberg 8.

---

Nüsse, gr., 100 St. 70 Pf., Pfund 35 Pf., kl. 100 St. 60 Pf., Pfd. 30 Pf., dicke Zwetschen 10 Pfd. 80, gepflückte Pergamottbirn. Pfd. 15 Pf. Luft- u. Sonnenbad Ayelberg u. Göbenstr. 19, Hth. 1 St. rechts, bei Schramm.

---

## Rheumatismus und Gicht.

Spezielle Behandlung. Größter Erfolg. Dankschreib. zur Einsicht offen. Felix May, Rheinstraße 21.

---

Gegr. 1865. Telephon 265.

**Beerdigungs-Anstalten „Friede" u. „Pietät"**

Firma

**Adolf Limbarth,**

8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

**Holz- und Metallsärgen**

zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Lieferant des Beamtenvereins. 1810

---

**Familien-Nachrichten**

---

## Danksagung.

Allen Denen, welche uns bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Frau und Mutter trostreich zur Seite standen, sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

**Conrad Rühl.**

---

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes

**Jakob,**

für die zahlreichen Blumenspenden, den barmherzigen Schwestern vom St. Joseph-Hospital für ihre liebevolle Pflege, sowie Allen, die uns während seiner Krankheit hilfreich zur Seite gestanden, sagen wir unsern herzlichen Dank.

Die trauernden Eltern und Geschwister:

**Familie Quirin Schmitt,**

**Wiesbaden,** im Sept. 1912.

---

**Dresden 1912.**

**Große Kunstausstellung. 1 Mai – 15 Okt.**

i. städt. Ausstellungspalast. Sonderabteilungen. Tägl. Konzerte. Veranstaltungen. Erholungspark. Eintritt 1 M.

---

## Rennen zu Wiesbaden

**Samstag, den 21., Sonntag, den 22., Dienstag, den 24. September 1912.**

Täglich 7 Rennen.

**Anfang 2½ Uhr. Anfang 2½ Uhr.**

**Geldpreise: 93,000 Mk. 11 Ehrenpreise.**

**Preise der Plätze:**

Logenplatz und numerierter Sitzplatz, direkt hinter den Logen, **10** Mk., nichtnumerierter Sitzplatz auf der Logentribüne **8** Mk., Zuschlagkarte für Mitglieder zur nichtnumerierten Logentribüne **4** Mk., Tribünenplatz (einschließlich Sattelplatz) für Herren **5** Mk., für Damen **3** Mk., erster Platz **1** Mk., Wagenkarten (innen) **6** Mk., Wagenkarten (aussen) **2** Mk.

Verkauf der Logen, Familienbelkarten und der Zuschlagskarten im **Sekretariat, Wilhelmstr. 8.** Vorverkauf der sonstigen Karten im **Verkehrsbüro** an der Kolonnade und bei Herrn **Karl Koch,** Papierwarengeschäft, Michelsberg, Ecke Kirchgasse, sowie am Renntage an den Schaltern des Bahnhofes der Kgl. Eisenbahn. F 370

**Renn-Klub Wiesbaden. E. V.**

---

## Männerturnverein Wiesbaden.

**Heute Sonntag, den 15. September,** nachmittags 4 Uhr beginnend, in unserer Turnhalle, Platterstraße 18: F 430

**Tanzkränzchen.**

---

## Schützen-Gesellschaft „Rheingold".

**Heute Sonntag, den 15. September, nachmittags 4 Uhr:**

**Unterhaltung mit Tanz**

im Saale **Restauration „Germania",** Platterstraße 168 (**Seibel,** früher **Schreiner**).

Es ladet höflichst ein **Der Vorstand.**

Für humoristische Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

---

## Wiesbadener Schützen-Gesellschaft. E. V.

**Montag, den 16. September,** wird je eine von der Gesellschaft und einem Mitglied gestiftete

**Ehrengabe**

auf Feld und Jagdstand ausgeschossen. F364

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

**Der Vorstand.**

---

## Verein der Württemberger Wiesbaden.

**3. Stiftungsfest**

am **Sonntag, den 15. Sept. 1912,** in der **Turnhalle,** Hellmundstr. 25, bestehend aus **Gesang, humoristischen u. Okarina-Vorträgen,** unter gütiger Mitwirkung des **Zither-Vereins Wiesbaden,** sowie **Theater, Tombola** und **großem Ball.** — Anfang 8 Uhr, Ende gegen Morgen, Saalöffnung 7 Uhr.

Eintritt 30 Pf. pro Person, im Vorverkauf **20** Pf. — Bei **Bier.** — Tanzleitung: Herr Tanzlehrer Ig. Schumm. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, sowie Landsleute und Gönner des Vereins höflichst ein.

NB. **Karten** im Vorverkauf sind in unserem Vereinslokal „Fürst Blücher", Blücherstr. 6, und bei Herrn **Rossmanith,** Turnhalle, Hellmundstr., bis Sonntag nachm. 5 Uhr zu haben. **Der Vorstand.**

---

## Athletik-Sportklub „Athletia"

**Wiesbaden.**

**Sonntag, den 15. Sept., nachmittags 4 Uhr:**

**Unterhaltung mit Tanz, verbunden mit Preiskegeln,**

im Saale **„Zur Waldlust",** Platterstraße 78.

Hierzu ladet die verehrl. Mitgliedschaft, sowie Freunde u. Gönner des Klubs höfl. ein

**Eintritt frei! Der Vorstand.**

NB. Das Preiskegeln beginnt früh 10 Uhr.

---

## Bäckergehilfen-Verein Wiesbaden.

**E. V. — Gegründet 1882.**

**Sonntag, den 15. September 1912:**

## Rekruten-Abschiedsfeier

auf der **Alten Adolfshöhe** (Besitzer **Pauly**),

wozu wir unsere Herren Meister, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

---

**Voranzeige.**

## Sachsen- u. Thüringer-Verein Wiesbaden.

**Unser 20jähr. Stiftungsfest**

findet am **Sonntag, den 22. Sept.,** im Saale der **Turnhalle,** Hellmundstraße 25, statt. — Alles Nähere Haupt-Annonce.

---

## Privat-Gesellschaft „Tannhäuser".

Zur Feier der

**Erbenheimer Nachkerb**

am **Sonntag, den 15. September d. J., nachmittags 4 Uhr:**

**Großes Tanzvergnügen im Frankfurter Hof,**

wozu wir Gönner und Freunde höfl. einladen **Der Vorstand.**

Eintritt frei. **Bei Bier.** Tanzleitung: **J. Keller.**

---

## Saalbau „Burggraf",

**Waldstraße 55, nahe den Kasernen. — Endstation der elektr. Bahn.**

Heute, den 15. September, sowie jeden Sonntag:

## Große Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet **Friedrich Schmitzer.**

Wegen demnächstiger **Geschäfts-Auflösung**

# Total-Ausverkauf

meines noch grossen Lagers in 1499

# Korsetten

zu nochmals **bedeutend ermässigten Preisen.**

Nur neueste Formen
und bis zu den grössten Weiten vorrätig.

| Reform-Korsetten, Kinderleibchen in allen Grössen. | Hüftenformer, Büstenhalter, Strumpfhalter | Fischbeine, Stahlstäbe und alle Zutaten. |
|---|---|---|

# Ludwig Hess,

**Webergasse 18.**

---

**Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung!**

Dem geehrten Publikum, sowie unserer werten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß wir die

## Emaillier-Anstalt von Gebrüder De Martin,

**Kellerstraße 25,**

übernommen haben und bitten wir, das denselben seither geschenkte Wohlwollen auch auf uns übertragen zu wollen und sichern wir im Voraus fachgemäße Ausführung und prompte Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

— Telephon 703. — **Friedrich Heister & Co.**

**Ausführung sämtl. Spengler- und Installationsarbeiten.**

---

Bezugnehmend auf obige Geschäfts-Uebernahme teilen wir unserer Kundschaft ergebenst mit, daß wir unsere **Emaillier-Anstalt** mit dem heutigen Tage an Herrn

## Friedrich Heister & Co.

abgetreten haben.

Indem wir für das uns seither geschenkte Wohlwollen bestens danken, bitten wir, dies auch auf unsere Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Gebr. De Martin,**
Kellerstraße 25.

---

F140

---

Telephon 1927. **Gegründet 1858.**

## Hch. Reichard vorm. F. Alsbach,

Taunusstrasse 18, neben Taunus-Apotheke.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung.

**Vergolderei.**

Spiegel- und Rahmenfabrik.

Kunstgewerbliche Werkstätte.

Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage und reichster Auswahl. 1025

**Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter.**

Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

---

## Sekt-Bronte

„Ganz Europa sollte diese köstliche Substanz kennen"

so schreibt Dr. Doublet über Paraná-Tee, Mate (Brasilianischen Tee), das Volksgetränk der Südamerikaner. Dieser Tee, von Autoritäten wegen seiner hervorragenden Eigenschaften anerkannt, bildet den Grundstoff zu dem herrlichsten Erfrischungsgetränk Sekt-Bronte. Sekt-Bronte wirkt wohltuend auf Nerven, Kopf und Magen. Sekt-Bronte ist ein reines Natur-Produkt, ohne künstlichen Farbzusatz und ohne Schaummittel.

Ausführliche Broschüren über das Wesen der Sekt-Bronte stehen gern gratis zur Verfügung. 1367

Deutsche Matte-Industrie, G. m. b. H.
Teilfabrik: Wiesbaden, Feldstraße 16. Büro: Herrnmühlgasse 7.
Telephon 3087.

---

Langgasse 11, 1. **O. Rosenberg,** Damenschneider Langgasse 11, 1.

## Anfertigung eleg. Reit- und Jackenkleider.

**Garantie für tadellosen Sitz und Verarbeitung.**

On parle française. Telephon 1456. English spoken.

---

**Ehe**schliessung in **England.** rechtsgültig in allen Staaten, besorg. schnellstens: Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau **BROCK'S Ltd.,** 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prospekt No. 52 gratis, Porto 20 Pf., Verschlossen 40 Pf. F 161

---

## Blumenzwiebeln

Pracht-Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen usw. Grösstes Lager von nur besten Qualitäten in Wiesbaden. Kulturanweisungen, Preisliste (175 Sorten) umsonst.

Samenhaus **A. Mollath** nur Michelsberg 14.

---

## Stoppage Parisien.

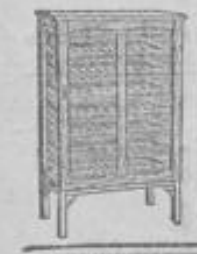
Pariser Kunststopferei und Weberei.

**Unsichtbares Einweben und Stopfen** von Rissen, Schnitten, Brandlöchern, Motten- u. Mäusefraß in Herren- u. Damengarderoben, Uniformen, Portieren, Teppichen und Stoffe aller Art.

Annahme: **Wiesbadener Stopf-Anstalt**

**Elektr. Maschinenstopferei für weiße und bunte Wäsche,** spez. Hotel- u. Wirtschaftswäsche, Gardinen, Strümpfe u. Trikotagen (spez. seidene). **Wiederherstellung von Tüllgardinen und Teppichen. K. Schick jr.,** Oranienstr. 3, Telephon 4604.

---



## Obstschränke und Horden,

**Leitern** für Haushalt und Gewerbe.

**Verein. Leitergerüst-Bauanstalten,**
**Moritzstraße 45.**

---

**Umzüge per Federrolle** übern. bill. Blücherstraße 22, Stb., Horst. Postkarte genügt.

---

## Die Säle

der

## Loge Plato,

*Friedrichstraße 35,*
*sind für*
*Bälle,*
*Hochzeiten,*
*Konzerte,*
*Vorträge*
*u. s. w.*
*zu vermieten. Näheres bei dem Restaurateur.* F 597

---

## Rheumatismus, Ischias,

**Muskel- u. Sehnen-Verzerrung, Gelenkschmerzen, Gicht, Neuralgie, Hexenschuß** behandelt mit bestem Erfolg nach eigener Methode **Fuchsbach, Büdingenstr. 8.** (Lobende ärztl. Anerkennung.

---

## 36 Stunden vorher

gibt

## Lambrecht's Wettertelegraph

auf die denkbar einfachste Weise das Wetter bekannt. Der Apparat ist absolut zuverlässig, für Jedermann sehr interessant und als Geschenk besonders geeignet.

Generalvertreter:

**P. A. Stoss Nachfolger,**
**Taunusstrasse 2.** K 76

---

## Leder-Sessel, 1505

garantiert echtes Leder, **von 85 Mark an.**

**Wilhelm Baer,**
**48 Friedrichstraße 48.**

---

## Saalbau-Restaurant Turn-Gesellschaft

**Gut bürgerliches Wein- und Bier-Restaurant,**

Schwalbacher Strasse 8. :: Neuer Inhaber: **Adolf Friederich.** Mittagstisch Mk. 0.90, 1.25 u. höher, im Abonnement 0.80 und 1.10 Mk. **Reichhaltige Abendkarte, Stammessen u. Soupers.** Weine erster hiesiger Firmen. Wiesbadener Felsenkeller und Münchener Augustiner-Bräu.

Den verehrten Vereinen und Gesellschaften halte mein Vereinszimmer bestens empfohlen.

# Hemmer

Langgasse 34.

## Extra billiges Angebot in Damen-Hüten.

**Toque** aus schwarzem oder farbigem Samt genäht, mit Flügel-Garnitur . . . . . Stück **5.75**

**Grosser Rundhut,** Rand a. schwarz. Sammt, Kopf weisse Ripsseide-Garnier. m. eleg. Fant.- u. Samt-Rosette, Stück **9.75**

**Mod. Gamin-Form** mit schwarzem od. farb. Samtrand, Kopf weisse Ripsseide-Garnierung u. mit Flügelgarnit., Stück **6.90**

## Kinder-Hüte.

**Südwester** aus engl. gemustertem Stoff . . . . . Stück **95 ₰**

**Südwester** moderner engl. Stoff mit Schriftband . . . Stück **1.35**

**Südwester** marineblau mit rotem Unterrand . . . Stück **1.45**

**Südwester** marineblau mit rotem Unterrand . . . Stück **1.95**

**Südwester** aus farb. Flauschstoff mit Kordel-Garnitur . Stück **2.35**

**Südwester** aus farbigem Sammt mit Kordel-Garnitur . Stück **2.75**

**Südwester** aus weissem Cheviot mit schwarz. Atlas-Band Stück **2.95**

**Eleg. Rundhut** m. schwarz. Samtunterrand, Kopf mit farb. Velour u. mit 2 schwarzen Flügeln u. Seidenschleifen garniert, **14.90**

## Blumen u. Fantasies.

**Seiden-Rosen** mit Laub, in allen Modefarben . Pack **95 ₰**

**Flügel,** weiss, 2teilig . . . . Stück **75 ₰**

**Flügel** in schwarz und farbig, extra gross . . . . . Stück 1.15 **95 ₰**

**Flügel-Stutzen** in allen Modefarben **95 ₰**

**Straussfedern,** schwarz, ca. 30 cm lang . . . . . **2.75**

**Straussfedern,** schwarz und weiss, ca. 40 cm lang . . **2.95**

**Straussfedern,** schwarz und weiss, ca. 45 cm lang . . **3.95**

**Reizende Neuheiten in Baby- und Kinder-Hütchen** besonders preiswert.

K 183

---

Mein stets wachsender Umsatz ist der beste Beweis, dass immer mehr und mehr die Ueberzeugung beim kaufenden Publikum durchdringt, dass man bei mir

# Wirklich gute Möbel

## zu denkbar billigsten Preisen

in schöner moderner Ausführung, was die **Deutsche Möbel-Industrie produziert, erhält.**

Eine Partie **moderne Schlafzimmer** mit Intarsien-Einl., hell Nußb., 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen . . . . . à Mk. **180.–**

Eine Partie **moderne Schlafzimmer,** Nußb. pol., mit Intarsien-Einlage, 2 tür. Spiegelschrank, eleg. Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . . . à Mk. **250.–**

Eine Partie **moderne Küchen** mit Messingverglasung . à Mk. **65.–**

Eine Partie **moderne Schlafzimmer,** mittel hell Nußb. poliert, innen ganz Eiche, mit Intarsien-Einlage, mit großem 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . . . à Mk. **365.–**

**Komplette Wohnzimmer,**
**Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer**
**Mk. 275.–, 350.–, 700.–, 900.–, 1000.–**
und höher.

**Echte Pitchpine-Küchen,** Küchenschrank mit Messingverglasung und Linoleumbelag, Anrichte, Topfbrett mit Schränkchen, 2 Stühle à Mk. **130.–**

Eine Partie **moderne Schlafzimmer,** hell Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 3tür. Spiegelschrank, à Mk. **385.–**

**Einzelne Möbel**
in enormer Auswahl.

Eine Partie **Nußbaum-Vertikos** mit Spiegelaufsatz und Intarsien-Einlage . . . . . von Mk. **45.–** bis **98.–**

Eine Partie **Zugtische,** poliert, saubere Arbeit, Wachstuch-Einlage, von Mk. **22.–** bis **150.–**

Eine Partie **Kleiderschränke,** Nußbaum poliert. von Mk. **48.–** bis **145.–**

Eine Partie **Spiegelschränke,** Nußbaum pol., mit geschliff. Gläsern, von Mk. **68.–** bis **160.–**

Eine Partie **Bücherschränke,** Nußbaum pol., mit Messingverglasung, von Mk. **64.50** bis **300.–**

Eine Partie **Diwan-Umbauten** mit Paneelbrett und Kristallspiegel, Nußb. pol. . . . . von Mk. **95.–** bis **150.–**

Eine Partie **Plüsch-Diwans,** eigenes solides Fabrikat, von Mk. **48.–** bis **165.–**

Eine Partie **Salon-Polstergarnituren,** eigen. solid. Fabrikat, Sofa u. 2 Sessel . . . von Mk. **125.–** bis **350.–**

**Jahrelange Garantieleistung. — Frankolieferung auch nach auswärts.**

Blücherplatz 3/4. **Ign. Rosenkranz.** Blücherplatz 3/4.

B 18485

# Wiesbadener Kurleben.

## Obst- und Traubenkuren. (Schluß.)

Der Genuß von Trauben in Mengen, die nicht zu stark abführend wirken, kann namentlich zu einer an sich schon auf eine Mast hin berechneten Kost warm empfohlen werden in allen Fällen, in denen eine Überernährung bezweckt wird; besonders bei neurasthenischen und anämischen Personen erweisen sich solche, längere Zeit fortgesetzte Diätkuren mit Trauben, sowie überhaupt mit frischem Obst in Verbindung mit reichlichem Gemüsegenuß oft recht wirksam. Andererseits können Traubenkuren auch als direkte Entziehungskuren wirken; ihre abführende Wirkung und der Umstand, daß durch den reichlichen Traubengenuß der Appetit für andere eiweißhaltige Nahrung verlegt wird, können eine erhebliche Unterernährung und ein bedeutendes Eiweißdefizit bedingen. Längere Zeit in diesem Sinne fortgesetzte Kuren sind deswegen zu verwerfen.

Am besten werden die Traubenkuren in den Monaten September und Oktober zur Zeit der Reife der Weintrauben in der Weise gebraucht, daß die erste und die größte Portion — gewöhnlich die Hälfte der Tagesmenge — morgens nüchtern eine Stunde vor dem ersten Frühstück, die zweite Portion — ein Viertel der Tagesmenge — vormittags eine Stunde vor dem Mittagessen und das letzte nachmittags eine Viertelstunde vor dem Abendessen gereicht wird. Es ist ratsam, die Menge der Trauben allmählich zu steigern; im allgemeinen werden 3 bis 4 Pfund genügen; größere Mengen sind nur gestattet, wenn der Patient die Trauben gut verträgt. Die Beeren sind ohne Schale und ohne Kerne zu genießen. Bei der Durchführung der Kur ist stets das Verhalten der Verdauungsorgane zu berücksichtigen, vor allem sind Diarrhöen und daran sich anschließende Darmkatarrhe zu verhüten; deswegen ist es ratsam, während der Kur Kohl, Kraut, Bier, Salate und überhaupt den Darm sehr stark reizende Speisen zu verbieten resp. zu beschränken.

Um Widerwillen gegen den Traubengenuß zu verhüten und zur Schonung von Mund und Zähnen, welche durch den Weinsäuregehalt der Trauben gefährdet werden können, sollen während des Genießens der Trauben zwischendurch andere Obstarten in geringen Quantitäten, z. B. Feigen oder Birnen, genommen werden. Außerdem empfiehlt es sich während des Traubenessens einige Schnittchen Weißbrot zu nehmen; das Kauen bedingt eine reichlichere Absonderung alkalischen Speichels, der neutralisierend auf die Weinsäure wirkt.

Von den anderen Obstsorten, die ihrer kurativen Wirkung wegen in großen Mengen in Form direkter Kuren zeitweise verordnet worden sind, verdienen noch Erwähnung die Erdbeeren, Kirschen und Zitronen.

Besonders in der Therapie der Gicht haben Erdbeer-, Kirschen- und Zitronenkuren von jeher eine große Rolle gespielt. Angeblich ist Linné durch die Erdbeerenkur von einer langdauernden Gicht befreit worden.

Eine weit größere Verbreitung als die Erdbeerenkuren haben die Zitronen- resp. die Zitronensaftkuren gefunden, die neuerdings auch wieder sehr warm empfohlen worden sind. Früher wurde die Zitronenkur bei allen möglichen Leiden angewendet, gegen Gicht, Lithiasis uratica, Gelenkrheumatismus, Diabetes, Blutkrankheiten, Gallensteinleiden, Hypochondrie, Epilepsie usw., in neuer Zeit kam der innerliche Gebrauch des Zitronensaftes in großen Quantitäten besonders gegen Gelenkrheumatismus und Gicht wieder zur Anwendung. Die bei Laien weit verbreitete Anwendung der Zitronensaftkuren veranlaßte auch eine Reihe von Ärzten, wissenschaftliche Untersuchungen über die Wirkung dieser Kur anzustellen.

Trotz des negativen Resultates dieser wissenschaftlichen Untersuchungen waren die praktischen Erfahrungen, die man bei Behandlung des chronischen Gelenkrheumatismus mit der Zitronensaftkur gemacht hat, nicht ganz ungünstige; manche Kranke empfanden während des Gebrauchs dieser großen Mengen von Zitronensäure eine subjektive Besserung, so daß die Schmerzen, die vorher bestanden hatten, eine Zeitlang nachließen; einmal schienen auch die Gelenke wieder etwas beweglicher zu werden. Nachteile der Kur, abgesehen von einer hochgradigen Verstopfung, die sich im Anschluß an die Kur bei einer Patientin entwickelte, wurden nicht beachtet. Milch und fette Speisen sollen während der Zitronensaftkur vermieden werden. Der frische Zitronensaft kann nicht durch die chemisch reine Zitronensäure ersetzt werden.

Wie Professor Dr. Kastner am Schluß seiner Ausführungen resumiert, bilden die Obstkuren stets nur einen Teil der therapeutischen Maßnahmen, die die betreffende Krankheit vorschreibt. Ein Genuß von Früchten und Fruchtsäften im Übermaß kann natürlich ebensoviel Schaden anrichten, wie eine zweckmäßige Verordnung von Fall zu Fall günstige Resultate zeitigen wird.

## Wiesbadener Badeleben im 13. Jahrhundert. (Schluß.)

Die Tiefe des Schwimmbeckens muß eine ziemlich beträchtliche gewesen sein, so daß man nicht nur in aller Bequemlichkeit seine Schwimmkünste ausführen, sondern auch tauchen konnte, und zwar so tief, daß man einen am Grunde befindlichen nicht durch das Wasser sehen, sondern mit den Füßen nach ihm fühlen mußte, wenn man nach ihm suchte. Die Zahl der Badenden ist doch so groß, daß der Einzelne unter der Menge verschwindet und es vorkommen kann, daß jemand lange Zeit auf dem Grunde liegt, ohne daß es weiter auffällt.

Wer aus dem Bade steigt, hat im Badhause, unmittelbar am Becken selbst, Gelegenheit, ein Schläfchen zu tun, um sich zu erholen und das Bad in Ruhe wirken zu lassen.

Wie lange Friedrich Flasche so unter dem Wasser zugebracht hat, erfahren wir leider nicht mit Bestimmtheit. Ganz kurz kann die Frist nicht gewesen sein, da der zweite der beiden Armen sich inzwischen aus dem Bade entfernt, nebenan zum Schlafen niedergelegt hatte, und dann schon wieder aufgewacht war.

Jedenfalls war Friedrich Flasche besinnungslos, als er endlich aus dem Wasser heraufgeholt und zunächst am Rande des Beckens niedergelegt wurde, und noch später, als man ihn zu seiner Frau in sein Haus gebracht hatte. Dort wachte er dann plötzlich wieder auf, ohne daß wir von besonderen Maßregeln zur Wiederbelebung — etwa auf den Kopf stellen zur Entfernung des Wassers, oder was sonst ehedem an die Stelle der heute angewandten „künstlichen Atmung" trat — hören.

Auch daß der Bademeister Hartmut dergleichen Wiederbelebungsversuche angestellt habe, wird wenigstens nicht ausdrücklich berichtet. Er scheint seine Aufsicht überhaupt etwas nachlässig geführt zu haben, so daß Friedrich Flasche nicht nur seinen Unfug gegen den Armen ausüben, sondern nach seinem Unfalle so lange unbemerkt bleiben konnte, daß es des Nachforschens und der Fürsorge eines Dritten bedurfte, um ihn wieder ans Tageslicht zu bringen und ihn dem Leben zurückzugeben.

Aber wir sind schon erfreut, daß Friedrich Flasches Taten und Leiden uns die Kunde vermittelt haben, daß es damals schon in Wiesbaden eine besondere geregelte Badeverwaltung und das Amt eines ständig angestellten Bademeisters gab und über den ganzen Badebetrieb eine deutliche Vorstellung gewinnen konnten.

Wer den Ausgrabungen von Altertumsresten in Wiesbaden in den letzten Jahren gefolgt ist, wird bei der Erwähnung des Schwimmbeckens, in dem Friedrich Flasche verunglückte, sicher an die große römische Badeanlage denken, die im Jahre 1903 auf dem Grundstück des heutigen Palasthotels (ehedem Engel und Schwan) am Kranzplatz freigelegt, dann aber leider gänzlich zerstört wurde, von der jedoch ein Modell in der Altertumssammlung im Museum zu Wiesbaden aufgestellt ist, das ein vollkommen deutliches Bild der Anlage bietet.

Auch hier kam ja ein großes Becken, zum gemeinschaftlichen Bade Vieler bestimmt, zu Tage, bei dem auch Nebenräume zu Ruhezwecken nach dem Bade wohl vorhanden waren.

Seine gute Haltung ließ es nicht zweifelhaft erscheinen, daß es — so wie es durch die Ausgrabungen zu Tage kam — auch im Mittelalter bekannt war, ja wohl auch benutzt wurde.

Es dürfte deshalb wohl mancher leicht auf die Vermutung kommen, daß Friedrich Flasches Unfall am 26. Juni 1232 sich noch eben in demselben Römerbade ereignete, das an der Stelle des heutigen Palasthotels freigelegt wurde.

Daß in diesem Falle — nach einem mindestens neunhundertjährigen Bestande — selbstverständlich inzwischen Ausbesserungen vorgekommen seien, dürfte nicht zweifelhaft erscheinen.

Daß das im Mittelalter benutzte Schwimmbecken gleichfalls in unmittelbarer Nähe einer der heißen Quellen lag, ist wohl sicher; doch sei vorläufig dahingestellt, ob dies der Kochbrunnen oder etwa die Adler- oder Schützenhofquelle war.

Gegen die Vermutung, daß das von Friedrich Flasche benutzte Bad das beim Palasthotel freigelegte war, würde vielleicht der Umstand sprechen, daß das letztere doch wohl zu geringe Tiefe aufwies, um Schwimm- und Tauchübungen zu gestatten, und daß in ihm schwerlich ein Mensch so lange Zeit unbemerkt auf dem Grunde hätte liegen und nur durch Abfühlen mit den Füßen hätte entdeckt werden können. Doch läßt vielleicht der Umstand, daß das Kochbrunnenwasser bei größerer Tiefe nicht ganz durchsichtig ist, immerhin eine solche Möglichkeit denkbar erscheinen.

Daß tatsächlich ein solches umfangreiches und tiefes Schwimmbecken im 13. Jahrhundert in Wiesbaden benutzt wurde, ist bei der durchaus zuverlässigen Glaubwürdigkeit der eidlich erhärteten Zeugenaussagen unzweifelhaft.

Auch Karl der Große benutzte ja für seine Bäder in Aachen ein großes Schwimmbecken, in dem, wie Einhart erzählt, zuweilen über hundert Menschen gleichzeitig badeten.

Daß, wenn das von Friedrich Flasche benutzte Bad nicht das am Palasthotel aufgedeckte war, es heute noch im Boden Wiesbadens unweit einer seiner heißen Quellen verborgen liegt, ist weiterhin ganz außer Frage.

Wer beide also nicht für ein und dieselbe Anlage hält, der wird bei weiteren Ausschachtungen des Bodens in der Nähe der Quellen darauf achten müssen, ob nicht vielleicht auch Friedrich Flasches Schwimmbad noch einmal zu Tage kommt. (Bei dem bevorstehenden Abbruch der „alten Rose" scheint uns das besonders bemerkenswert. D. Red.)

Daß die gleiche Zeit des 13. Jahrhunderts natürlich auch Einzelbäder kannte, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Das Leben der heiligen Elisabeth selbst bietet dafür ein Beispiel.

Bekanntlich galt im Mittelalter bei Frommen das Bad doch als ein ziemlich weltliches oder sinnliches Vergnügen und bei Heiligen wird oft als besonders lobenswert hervorgehoben, daß sie sich niemals badeten. Wir sind darüber heute anderer Meinung. Aber selbst die heilige Elisabeth dachte so. Sie wurde von ihrer Tante Mathilde, die Äbtissin von Kitzingen am Main, einmal gezwungen zu baden. Sie stieg darauf ins Bad, fuhr mit einem Fuß im Wasser hin und her, daß es plätscherte, und sagte dann: „So, nun ist gebadet!" und ging gleich aus der Badewanne fort.

## Lob des Wassers.*)

„Wasser trinke der Jüngling, der in der Blüte der Jahre
Sich vom Ansturm des Blutes in seinem Herzen bedrückt fühlt;
Wenn, nach kurzer Bewegung, das Herz im Busen mit Macht pocht,
Und voll Unruh der Schlaf und wer die ermatteten Glieder
Kaum zu rühren vermag. Es trinke auch Wasser der Schlemmer,
Müßiges Leben gewöhnt, den feisten Körper sich mästend,
Auch wer mit Keuchen atmet, und wenn noch andere Plagen
Menschen mit vollem Geblüt heimsuchen, all diesen Kranken
Reinigt das dünne Getränk die Eingeweide, und leichter fließt
Das verdickte Blut, wenn es durch Wasser verdünnt wird."

*) Aus der Doktor-Dissertation des Christian Wuth aus Dies über das Fachinger Wasser (1770).

## Herbsttage in Wiesbaden.

Nicht erst dann, wenn auf den Wiesen die zartvioletten Blütenkelche der Herbstzeitlosen leuchten und die Blätter des Waldes sich färben, zieht der Herbst in unsere Bäderstadt ein, nein, schon jetzt hat der Sommer ein Ende genommen. Es ist wahr: nicht Blüten und Hitze, nicht Sturm und kalte Tage zeigen uns den Wechsel der Jahreszeiten an, wir haben, ob es ein Vorzug ist? — ganz andere Wettermacher, und eine eigene Ordnung gilt für unser Jahr. Die eleganten Fremden, die eigentlichen Herren der Stadt, sind es, die uns das Jahr mit ihrem Kommen und mit ihrem Gehen in Perioden teilen. Den Lenz bringen sie uns zu aller Freude schon, ehe das erste Grün sich zeigt, und Sommersanfang kündet wieder ihr allzu rasches Scheiden. Die Sommergäste, deren Wallfahrt mehr den heißen Wassern des Kochbrunnens gilt als dem schönsten Kurhause der Welt, haben uns in den Tagen verlassen, da die Ferien zu Ende gingen, und jetzt kommen neue Scharen, die uns mit der Macht ihres Geldes den Herbst aufoktroieren, den Herbst schon jetzt, wo noch trotz allen Regenwetters die Natur in sommerlichem Schmucke prangt, wo noch der Strohhut und die weiße Bluse dominieren. Aber niemand wehrt sich, das ist das wunderbare, gegen diese kleine Korrektur an der Natur, denn man weiß die Gastfreundschaft zu pflegen, schon weil man sie als einträgliches Geschäft betreibt. Und dann: der Herbstsaison gilt immer nach dem stilleren Sommer ein herzliches Willkommen. Sie soll doch, wie der Herbst ja ohnehin die Scheuern und die Kassen füllt, zur Zeit der goldenen Ernte werden.

Frühe Herbstbilder auch wieder auf den stolzen Straßen unseres Fremdenviertels. Das Treiben zeigt mehr Eleganz, mehr buntbewegtes Leben, ist nicht so schwerfällig und bürgerlich. Man schaut nicht mehr, nach guter Kleinstadtart, wie zur weniger fashionablen Sommerzeit, den seidenen Roben nach, man atmet wieder Luft, die aus Parfüm und ein wenig Staub besteht. Und die Erkenntnis kommt uns wieder, daß Wiesbaden den Titel einer „Weltkurstadt" in allen Ehren trägt. Vornehmheit und Luxus dominieren wieder, distinguierte Gestalten und ein hoher Adel, die Geldmagnaten sind erschienen und viel schöne Frauen, die die neuesten Moden mit Grazie tragen. Die fremden Autos sausen wieder durch die Straßen, und nur ganz wenig fehlt, vielleicht im internationalen Einschlag nur oder auch am kaiserlichen Prunk, und es wäre just wie im „wunderschönen Monat Mai".

Und doch ist es auch wieder schöner wie zur Maienzeit. Da bleibt den Menschen nur ein Ahnen all der Pracht, nur das erste Blühen und Duften in Flur und Wald, ein Hoffen und Warten in frostigen Tagen. Die „Herbstzeit" jetzt aber hat einen Vorzug beneidenswerter Art: die Natur, die nächst dem Brunnen unser stärkster Kurfaktor ist, prangt noch im reichsten Schmuck. Der Vollgenuß an der Natur, das ist der Clou der frühen Herbstsaison, die feine Mischung von sommerlichen und herbstlichen Tönen gibt dem Bilde seinen starken Reiz. Das grüne Dach der Taunuswälder lockt gleich stark wie das Schweigen draußen in den endlosen Revieren, das auch in dem modernsten Menschen für reiche Augenblicke jene Stimmung schafft, die ziellos hinausdrängt und so wohlzutun vermag . . . .

Diese Reize der Stadt haben auch in den Tagen allgemeinen Mißvergnügens ihre Anziehungskraft nicht eingebüßt; während überall in Bädern und Sommerfrischen wegen des Regens schon vorzeitig Kehraus gemacht wurde, hat hier der Auftakt zur vollen Herbstsaison mit einer Lebhaftigkeit eingesetzt, wie nie zuvor. Zweihundert Fremde am Tage mehr im Durchschnitt als im Vorjahre, das gibt dem Bilde einer ohnehin starken Saison noch eine besondere Farbe. Es ist wie bei einem an sich schon freundlichen Gesicht, dessen Züge plötzlich ein herzliches Lachen zeigen.

Was tut uns der Regen? Freilich, die Kurverwaltung hat ihre Veranstaltungen aus dem Freien ins Kurhaus selbst verlegen müssen. Alle Feste im Garten sind programmmäßig auf Befehl von oben, vom Himmel, abgesagt worden und nur mit Mühe kam noch die Bäderautofahrt Homburg-Nauheim zustande, weil ausnahmsweise zum allgemeinen Erstaunen noch mal die Sonne schien. Zauberei und Komik haben neben guter Musik die Gäste im Kurhaus aufs beste unterhalten, und schließlich sitzt sich's ja gerade an Regenabenden so gemütlich unterm schützenden Dache der Theater. Drum machen die auch gute Geschäfte. Die Hofbühne lockt nicht vergeblich mit ihren Opern in der Wunderinszenierung aus kaiserlichen Maientagen, das Residenztheater hat mit fleißiger Premierenfolge wieder eingesetzt und die Operettenbühne versorgt den Feierabend mit leichterem Genuß. Dazu Konzerte und Vorträge Abend für Abend — wahrlich es ist amüsant in der Großstadt Wiesbaden, die auch das Beschauliche und die Ruhe des Badeortes mit ihrem Leben und Treiben aufs harmonischste zu vereinigen versteht. Und es ist nicht zuletzt diese eigenartige Mischung, die eine Atmosphäre schafft, wie sie nun mal zum Luxusbade gehört.

Wiesbadener Herbstbilder . . . . dazu gehört auch die Hast und Hatz auf der Rennbahn nach Sieg und Gold, nach sportlichem Ruhm und leichtem Gewinn. Die Rennen gehören zu Wiesbaden nun, und heute kann man sich die Kurstadt nicht mehr ohne diesen vornehmen Sport denken. In ihm liegt nicht zum geringsten die Gewißheit für Wiesbaden, daß es die große Konkurrenz wird aushalten können, um den vornehmen Platz zu behaupten, den es sich in konsequenter Arbeit in der Reihe der internationalen Bäder errungen hat. Es wird in der kommenden Woche wieder ein guter Sport in Erbenheim werden, und das gesellschaftliche Bild kann bei unserm eleganten und zahlreichen Fremdenpublikum dem früherer Renntage an Vornehmheit und geschmackvoller Farbenfreude gewiß nicht nachstehen.

So vielgestaltig die großen und kleinen Herbstbilder auch sein mögen — ob sie sich auf den Promenaden, in den Tee-rooms der fashionablen Hotels, im Kurpalaste, im Foyer oder in den Salons unserer oberen Zehntausend zeigen — sie einen sich schließlich alle zu dem einen großen Eindruck von Harmonie und Lebensfreude, von erlesener Eleganz und vornehmem Geschmack, von Sorglosigkeit, und Luxus in jeder Form.

*W. Müller-Waldenburg.*

# Schach

Alle die Schachecke betreffenden Zuschriften sind an die Redaktion des „Wiesb. Tagblatt" zu richten und mit der Aufschrift „Schach" zu versehen.
Organ des Schachvereins Wiesbaden und Biebrich.
Redigiert von H. Diefenbach.

**Wiesbadener Schachverein.** Vereinslokal: Café Maldaner.

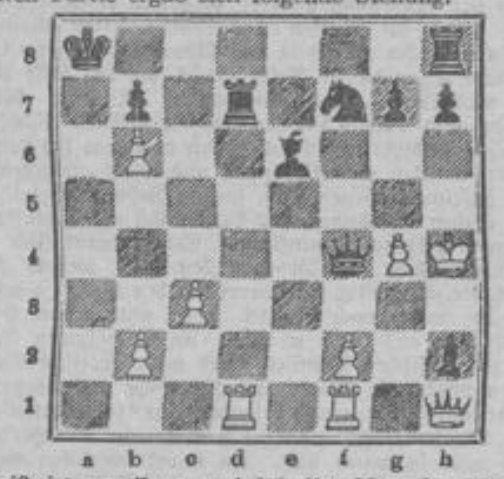
**Schachverein Biebrich,** Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.

Wiesbaden, 15. September 1912.

### Schach-Aufgaben.

Nr. 49. Endspiel.

In einer kürzlich im „Wiesbadener Schachverein" zwischen José Ballo (Weiß) und Ed. Körper (Schwarz) gespielten Partie ergab sich folgende Stellung.



Weiß ist am Zuge und kündigt Matt in spätestens 9 Zügen an. Wie ist der Fortgang der Partie?

Nr. 50. Georg Chocholous (Prag).
Weiß: Ke2; Dg7; Te5, h4; Ba3, b5, e4.
Schwarz: Kd4; Td8; La7; Sh8; Bc3, d7, e6.
Matt in 3 Zügen.

Nr. 51. L. B. Zahlkind (St. Petersburg).
Weiß: Kg6; Da2; Tc3; Le2, e3; Bd4.
Schwarz: Ke4; Tb2; Sg7; Ba6, f6, g3, g4.
Matt in 2 Zügen.

### Wiener Partie.

Gespielt im Breslauer Meisterturnier 1912.
Weiß: K. Treybal. — Schwarz: R. Spielmann.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | e2—e4 | e7—e5 | 15. | Ta1—b1 | 0—0—0 |
| 2. | Sb1—c3 | Sg8—f6 | 16. | Le2—f3 | b7—b6 |
| 3. | f2—f4 | d7—d5 | 17. | Df4—g3 | Th8—e8 |
| 4. | f4×e5 | Sf6×e4 | 18. | Sh3—f4 | De7—c5 |
| 5. | Dd1—f3 | f7—f5[1] | 19. | Lf3—d5 | Le6×d5 |
| 6. | Sg1—h3[2] | Sb8—c6 | 20. | Sf4×d5 | Td8×d5[4] |
| 7. | d2—d3[3] | Se4×c3 | 21. | c4×d5 | Sf7—d6 |
| 8. | b2×c3 | d5—d4 | 22. | a2—a4[5] | b6—b5! |
| 9. | c3—c4[4] | Lf8—b4† | 23. | Dg3—f4 | b5×a4 |
| 10. | Ke1—d1 | Sc6×e5 | 24. | c2—c4 | Sd6×c4[6] |
| 11. | Df3—h5†[5] | g7—g6 | 25. | d3×c4 | Dc5×c4 |
| 12. | Dh5—h6 | Se5—f7 | 26. | Tb1—b2[7] | Dc4—d3† |
| 13. | Dh6—f4 | Dd8—e7 | 27. | Lc1—d2 | Lb4—a3 |
| 14. | Lf1—e2 | Lc8—c6 | | Aufgegeben. | |

[1]) Teichmann empfiehlt neuerdings 5... Sc6; 6. Lb5, Se3; 7. b×c3, Dh4†; 8. g3, De4; 9. D×e4, d×e4 und hält das nun entstehende Endspiel günstig für Schwarz. — [2]) Ungünstig, da der Springer von h3 aus nicht gut ins Spiel zu bringen ist. Besser ist der übliche Zug 6. d3. — [3]) Auf 7. Lb5 käme Dh4†. — [4]) Erweist sich als nicht gut; es war aber schon schwer, einen ganz befriedigenden Zug für Weiß zu finden. Auf 9. Sf4 käme einfach g6; auf 9. Lf4, de. — [5]) Auf 11. De2 beabsichtigte Schwarz mit 0-0 eine Figur zu opfern: 12. D×e5, Te8; 13. Dg3, De7 mit starkem Angriff. — [6]) Ein korrektes Qualitätsopfer! Die einzige gut stehende Figur des Weißen wird damit beseitigt. — [7]) Erzwungen. Sd6—b5 muß unter allen Umständen verhindert werden. — [8]) Mit diesem zweiten Opfer wird die letzte Verteidigung des Weißen gestürmt. Der weiße König ist jetzt schutzlos. — [9]) Oder 26. Df3, d3 usw.

### Auflösungen.

Nr. 43. Matt in 2 Zügen.
1. La2—e6.

Nr. 44. Matt in 3 Zügen.
1. Th3—g3, De8—e6 2. Tg3—f3.

Nr. 45. Matt in 2 Zügen.
1. Ke4—f4.

Richtige Lösungen sandten ein: F. Schneider, F. Bott, Dr. M., Paul, E. Konrad, E. Körper, Wdw., Adolf Gilberg, Julius Jäger, sämtlich in Wiesbaden, sowie Karl Groß jun. in Schierstein a. Rh.

### Briefkasten.

Wdw. Für Ihre freundliche Zuschrift besten Dank! Das zweite Diagramm wurde mit Rücksicht auf den durch die Anmerkungen zu den Partien, für die offenbar ein Bedürfnis vorhanden ist, sehr beschränksen Raum weggelassen. Ihren Ausführungen zu der Aufgabe Nr. 41 treten wir bei; vielleicht kommen wir auf die Angelegenheit noch einmal zurück.

# Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Bilderrätsel.

### Akrostichon.

Meter, Asche, Rabe, Trier, Regel, Plan, Hund.

Von jedem Wort ist durch Umändern des Anfangsbuchstabens ein neues Hauptwort zu bilden, und zwar derart, daß die neu angefügten Buchstaben ein griechisches Fabelwesen bezeichnen.

### Zahlenrätsel.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | schönes deutsches Land. |
| 2 | 1 | 4 | 5 | 3 | Zeitbestimmung. |
| 1 | 2 | 5 | 3 | 4 | Vereinigung und Fessel. |
| | 2 | 3 | 4 | 5 | afrikanische Hafenstadt. |
| | 5 | 2 | 1 | 4 | Teil des Rades. |
| | 2 | 5 | 5 | 2 | Vorname. |
| | | 1 | 2 | 3 | Kurort. |
| | | 3 | 2 | 5 | altbiblischer Name. |
| | | 2 | 3 | 4 | Abschiedswort. |

### Logogriph.

Wäe's mit ch einst nicht gewesen,
Dann gäb's, sagt man, nicht Mensch noch Tier.
Mit m im Regen und Bewegen
Nützt es und dient es täglich dir.
Mit i trägt's Wohllaut auf den Schwingen,
Gern hör' ich singen es und klingen.

**Auflösung des Rätsels in Nr. 420.**

Bilderrätsel: Kriminalbeamter.

Verantwortlich für die Schriftleitung: G. v. Rauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 216. Sonntag, 15. September. 1912.

(1. Fortsetzung.)

## Der Rächer.

Nachdruck verboten.

Novelle von Hilmar von Herwarth (Wiesbaden).

Dasselbe „Militärwochenblatt" aber, das den Kadetten ihre Überweisung in die einzelnen Regimenter meldete und nur für die, die bei der Garde oder anderen bevorzugten Regimentern vorgemerkt waren, nicht aber für jene, die nur irgendwo „unterkommen" mußten, Spannung und Überraschung, hier übermütige, weltenstürmende Freude und dort tiefe beschämende Niedergeschlagenheit entfesselte, brachte auch für Freiherr von Riestern eine Entscheidung. Nach langen Jahren der Schonung sollte er im anstrengenden Frontdienst zeigen, ob seine Verletzung ihm gestatten würde, die militärische Leiter weiter hinaufzuklimmen, und im Regiment, das den jungen Leutnant, gleich so vielen seines Namens vorher, aufgenommen hatte, wurde von Riestern zum Bataillonskommandeur ernannt.

Schon wenige Wochen später standen beide auf dem Kasernenhofe der pommerschen Garnison, wie sie bisher auf dem Hofe der Kadettenanstalt gestanden hatten. Zwar die Rollen waren nicht mehr ganz die gleichen; was aber hier wie dort dasselbe war, war jenes Bild, das dem Leutnant so eng mit dem militärischen Leben zusammenzuhängen schien, daß er es geradezu als dessen Ergänzung bedurfte, waren die Frau und die Tochter des Majors, die den Vater nach Schluß des Dienstes heimholten.

Und wieder und wieder geschah es, daß die mütterliche Frau mit den guten, blauen Augen, die nur in letzter Zeit so merkwürdig tief und schwarz umrandet in ihren Höhlen lagen, den jungen Leutnant aufforderte, sich ihnen anzuschließen und die einfache, aber kräftige Mittagsmahlzeit bei ihnen einzunehmen. Er merkte es mehr und mehr, die gute Frau wollte ihm helfen, wollte es ihm möglich machen, die Unregelmäßigkeiten seines Budgets durch Verringerung der Kasinorechnung auszugleichen.

Sie hatte es nicht vermocht. Als drei Jahre vergangen waren, rüsteten Leutnant und Major den Aufbruch, diesmal aber nicht zum gleichen Ziele. Freiherr von Riestern ging als Etatsmäßiger zum dritten Garderegiment nach Berlin, er aber — — — —

Er hatte Riestern nicht mehr gesehen, der sofort nach seiner Ernennung mit seiner Frau nach Berlin gefahren war, um den Dienst zu übernehmen und eine Wohnung zu suchen. Die Katastrophe war über ihn hereingebrochen, bevor Riestern nach zwei Wochen in die alte Garnison zurückkehrte, um sich dort zu verabschieden und feiern zu lassen. Ihn hatte man nicht gefeiert.

Und während vielleicht gerade zu dieser Stunde das gesamte Offizierkorps auf dem Bahnhof des pommerschen Städtchens versammelt sein würde, um dem nach Berlin Versetzten, an dessen Kragen die goldene Stickerei blitzte, das Geleit zu geben, schritt er allein, ohne einen Angehörigen oder Kameraden neben sich, im dünnen, grauen Überzieher und unscheinbaren Filzhut über den Hamburger Quai zum Dampfer.

Nicht Leichtsinn und Sorglosigkeit waren es, mit denen er die letzten Wochen ruhig, ja beinahe heiter hatte dahin gehen sehen und das Lamento der Verwandten, das Mitleid, aber auch die oft nur schlecht verhehlte Mißachtung seiner bisherigen Kameraden erduldet hatte. Mit zweiundzwanzig Jahren war man kein Verlorener, das wußte er, mochten sie auch alle ihn angeschaut haben wie einen Abgetanen, einen Toten, der mit dem blauroten Tuch all das abgestreift, was allein zum Leben berechtigte. Aber als er jetzt die Landungsbrücke betrat, kam ihm doch mit schneidendem Schmerz der Gedanke, daß er losgelöst sei von allem, das ihn bisher umgeben, daß diese schmalen Bretter ihn trennten von jenem Leben, das in systematischer Erziehung auch seinem Denken das allein mögliche geworden war.

Sein Fuß zögerte und ein grauenhaftes Empfinden der Einsamkeit überwältigte ihn, der bisher fast keine Stunde ohne die Gesellschaft gleichartiger Genossen verbracht hatte. Und während sein Haupt sich wie bezwungen zurückwandte, erblickte er neben sich das Mädchen.

Also waren sie doch gekommen, Riesterns, um ihn nicht allein zu entlassen in die dunkle Zukunft?

Doch nur Lisbeth war es, die ihn mit unsicheren Blicken ansah:

„Ich bin während des Umzuges hier bei meiner Tante Hannchen", stammelte sie und Tränen traten in die Kinderaugen. „Warum kommst du nicht mit nach Berlin?"

Eine große, freudige Ruhe kam über ihn. Dieses Kind, das ihm zugewinkt hatte bei seinem ersten Eintritt in den harten Kampf der militärischen Laufbahn, stand vor ihm und weinte um ihn.

„Lisbeth", sagte er nur leise, tief ergriffen, „Lisbethchen —"

„Da nimm das", sprach sie wieder mit kleiner, trauriger Stimme und reichte ihm ein dünnes, goldenes Armkettchen, „ich habe es zur Konfirmation erhalten. Nimm es und trage es, immer, bitte, bitte. Und — das mußt du auch mitnehmen, mein Bild, damit du doch dort unter den Wilden weißt, wie wir — wie ich aussehe."

„Lisbeth, — Lisbethchen", vermochte er nur zu wiederholen.

Langsam glitt seine Hand über das offene, braune Haar des Mädchens, und als sie die tränenden Augen scheu zu ihm erhob, küßte er mit reinen Lippen den kindlichen Mund, den sie ihm unschuldsvoll darbot.

„Weine doch nicht, Lisbethchen, mein gutes Lisbethchen", war alles, was er hervorbringen konnte.

Dann war er über den schwankenden Steg geschritten. Sie aber hatte mit ihren kleinen Händchen ihm zum Abschied gewinkt, wie sie ihm zugewinkt

hatte damals vor langen Jahren zum Willkommen auf dem Kasernenhofe in Lichterfelde.

Und während er ihre schmale Gestalt kleiner und kleiner werden sah, überkam ihn ein ruhiges, frommes Gefühl und ließ ihn die Worte, die er einst als Kadett in einem Musenalmanach, halb unverstanden zwar und doch wunderbar ergriffen, gefunden hatte, hersagen gleich einem Gebet:

Alle Rosen, die der Lenz geboren,
Werden eines heißen Tages wilder Raub,
Und mit Wehmut seh' ich sie verloren,
Die geknickt, entblättert liegen in dem Staub.

Und die von des Sommers heißen Gluten
Nicht verdorrten weck des Herbstes eisige Luft,
Langsam, traurig müssen sie verbluten,
Bis der erste Reif erstickt ihren Duft.

„Blühe," spricht der Gärtner zu der Knospe,
„Blühe und entfalte deiner Schönheit Pracht,
Daß die Herrlichkeit der reifen Blume
Dem Beschauer stolz entgegenlacht."

Doch ich bete zu dir, Gott, und flehe:
„Laß mir meine zarte Knospe, laß sie mir!
Gib, daß nie, daß niemals untergehe
Ihrer keuschen Anmut engelsgleiche Zier!"

Die ganze lange Zeit hindurch da draußen verließ ihn nicht der Gedanke an das stille, weinende Kind. Ihr Kettchen schlang sich gleich einem Amulett um seinen Arm. Nach ihrer Photographie aber hatte ein Inder ihm ein Bild gemalt, auf dem das ernste Köpfchen beinahe in Lebensgröße ihn anblickte in wundersamen Farbentönen, mit jenem seltsamen, beruhigenden Ausdruck, der die Bildnisse vieler indischer Gottheiten so heilig und unnachahmlich erscheinen läßt. Sie war ihm gleichsam ein Symbol geworden, zu dem er sich flüchtete in Stunden der Ermattung, das ihm neue starke Zuversicht gab und stets neue Hoffnung auf späteren Frieden.

Und weil er noch ein Ringender war, ein Kämpfender um den festen Platz, war er ihr auch ausgewichen, nachdem er zurückgekehrt. Wie sie selbst ihm mehr und mehr zur Ruhe und Stille geworden, so wollte er das Kind auch nur dann wiedersehen, wenn er selbst dem Unfrieden und der Unsicherheit entronnen sein würde. Mit fanatischer Absichtlichkeit verschloß er sich dem Gedanken, daß sie nicht mehr das kleine Mädchen vom Kasernenhof und der Landungsbrücke geblieben sein konnte. Sie war seine zarte Knospe, sie sollte es bleiben.

Unerwartet aber kam der Tag, an dem er sie erschauen sollte in ihrer erblühten Schönheit.

Schon fast drei Jahre leitete er die Automobilabteilung der stetig sich vergrößernden Werke. Nicht nur die Gesamtheit der sportliebenden Privatpersonen, auch die Behörden waren aufmerksam geworden auf die Vorzüglichkeit der Fabrikate, die im letzten Grunde aus seinem Geist und seiner Hand hervorgegangen waren. Gerade war er an einem soeben fertig gewordenen, für die Militärverwaltung bestimmten Wagen beschäftigt. Die Ventile summten und knatterten, doch seinem feinen Ohr genügte ihr Rhythmus nicht; was keinem anderen auffiel, er merkte es, daß der eine Zylinder nicht so kräftig arbeitete, wie er mußte. War der Ventilschaft einen Millimeter zu lang oder zu kurz? oder schloß ein Kontakt unregelmäßig?

Da kam der Chef angestürzt:

„Ist denn der Unglückswagen noch nicht in Ordnung? Im Bureau ist eine Exzellenz aus dem Kriegsministerium und will ihn besichtigen. Um Gotteswillen machen sie doch zu!"

„Für die läuft der Wagen noch viel zu gut", entgegnete er aber übermütig. „Nur keine Angst."

Vom ersten Prokuristen geleitet, näherte sich auch schon eine militärische Gestalt im grauen Uniformmantel. Die rote Mantelklappe hing, gleich einer bleckenden Zunge, als Zeichen hoher Würde über der breiten Brust. Plötzlich durchzuckte es ihn — das — das war doch Freiherr von Riestern und jene junge Dame, die so teilnahmslos hinter den beiden herging und ihm bisher durch die zwei stattlichen Männer verborgen geblieben war — war das Lisbeth? Doch auch in Riestern war die Erinnerung aufgeblitzt und noch ehe der Chef seinen Ingenieur vorstellen konnte, hatte Riestern ihm die Hand entgegengestreckt und ihn wohlwollend angefahren.

„Donnerwetter Mensch, sind Sie's oder sind Sie's nicht?"

„Jawohl", erwiderte er, fest dem ehemaligen Vorgesetzten ins Auge blickend, „jawohl, ich bin's."

„Ja, was treiben Sie denn hier?"

„Ich bin erster Konstrukteur bei diesen Werken, Herr General", auf Riesterns goldenen Achselstücken war kein Stern, „außerdem Dipl.-Ing."

„Dipl.-Ing.? Dipl.-Ing.? — Ach so —, weiß schon. Da sind Sie ja sozusagen ein Kollege Seiner Kaiserlichen Hoheit des Prinzen Heinrich —"

„Noch nicht", entgegnete er lächelnd, „unser Prinz Heinrich ist Doktor-Ing. Doch das werde ich auch noch werden", fügte er nicht ohne Stolz hinzu.

„Da verstehen Sie wohl schon etwas von den Dingern?" meinte der General wohlwollend, auf den Wagen deutend.

„Ich bau sie — alle."

„Donnerwetter", rief Riestern verblüfft, „da sind Sie mir aber lieber. Sie bauen die Dinger und ich soll se koofen und hab' doch, weiß der Deibel, keine blasse Ahnung davon" — das Berlinern hatte er sich schon ganz hübsch angeeignet, „wat sagste nu Elisabeth?"

In Elisabeths Zügen lag ein merkwürdiger Ausdruck, wie sie den Mann vor sich betrachtete, der ihr mit dem vollen, schwarzen Spitzbart und im enganliegenden, blauen Arbeitsanzug so fremd vorkam, so wie aus einer anderen Welt. Ihre Augen glitten über seine breit und mächtig gewordene Gestalt dahin, über seine gebräunten Hände, die deutliche Spuren rauher Arbeit zeigten. War es frohes Erstaunen, das in ihren Blicken flimmerte, oder nur jenes lebhafte aber kalte Interesse, wie es sich etwa auch beim Anblick eines fremdländischen, wilden Tieres, das im Käfig gezeigt wird, in uns regt?

„Jedenfalls gratuliere ich Ihnen", sagte sie dann, ihre gelbbehandschuhten Finger leicht durch seine Hand ziehend, „gratuliere Ihnen wirklich, daß es Ihnen gelungen ist — —", verwirrt hielt sie inne, sie wußte nicht, wie sie fortfahren sollte.

„Daß es mir gelungen ist, mich am eigenen Zopf aus dem Sumpf zu ziehen. Das wollten Sie doch sagen — gnädiges Fräulein? Ja, das wäre mir Gott sei Dank geglückt."

Über ihr Antlitz flog eine feine Röte, die er in seinem Übermut für Freude hielt. Und doch war es nur der Ärger über seinen Mangel an Takt, ihre eigene Taktlosigkeit erraten zu haben.

„Kinder zankt euch nicht", fuhr da aber Riestern dazwischen, „kann der Wagen in den nächsten Tagen abgenommen werden? Ja? Also gut. — Nee, nee, lassen Se man, is nich nötig, ich glaub's auch so", wehrte er offenherzig ab, als auf den Wink des Ingenieurs der Vorarbeiter herbeisprang, um den Motor von neuem anzuwerfen, „davon verstehe ich nichts. Ich habe nur den Auftrag, mal nachzusehen, wie weit Sie sind, da ich ohnedies auf der Rückreise von meinem Urlaub hier durchkommen mußte. Mit den Herren aber, die in einigen Tagen sich einfinden werden, ist nicht zu spassen. Die verstehen was, sehen sich so was auswendig und inwendig an, da werden Sie die Ohren steif halten müssen, daß alles klappt."

(Fortsetzung folgt.)

## Lesefrucht.

Nichts ist dem Auge so schön, als die Wahrheit der Seele,

# Der Retter Rußlands im Jahre 1812.

(Zum 14. September 1912.)

Zu der 100jährigen Wiederkehr des Brandes von Moskau wird der „Inf." über Rostopschin, den Retter Rußlands, geschrieben: Die große Wandlung der Dinge im Jahre 1812, die Umkehr Napoleons und die dann folgende Kette seiner Niederlagen, ist im Grunde nur einem Manne zu verdanken, dem General Rostopschin, der kurzerhand Moskau anzünden ließ und damit die große Armee zur Umkehr zwang. Damit ist Rostopschin nicht nur der Retter Rußlands, sondern eigentlich der ganzen Welt geworden, so weit sie sich unter dem Joche Napoleons wand. Wenn es auch heute zweifelhaft erscheint, ob das Radikalmittel des Brandes von Moskau nötig war, um Napoleon zu vertreiben, so bleibt doch Rostopschins Verdienst, durch eine beispiellose Tat von Energie und Entschlossenheit der Weltgeschichte eine Wendung zum Guten gegeben zu haben, das gleiche. Rostopschin entstammte einem der ältesten Bojarengeschlechter. Er war am 23. März 1763 auf einem kleinen Landgute bei dem Städtchen Jwny im Gouvernement Orel geboren worden. Er hatte eine sorgfältige Erziehung genossen, beherrschte mehrere Sprachen mit der gleichen Gewandtheit wie seine Muttersprache, und war ein vollendeter Hofmann mit den feinsten weltmännischen Formen und einem umfassenden enzyklopädischen Wissen. Von Katharina II. wurde der 20jährige Gardeleutnant als Kammerherr an den Hof gezogen und bald mit geheimen diplomatischen Aufträgen nach Berlin geschickt. Zurückgekehrt, betraute die Kaiserin ihn mit der geheimen Bewachung ihres Sohnes, des Großfürsten Paul. Diese Tätigkeit widerstrebte aber dem ehrlichen Charakter Rostopschins; er schloß sich im Gegenteil dem Großfürsten eng an, und die Folge war eine Verbannung vom Hofe. Sobald aber Katharina gestorben war, zog ihn der nunmehrige Zar Paul von neuem in seine Nähe, und Rostopschin stieg zu den höchsten Ehrenstellen empor: er wurde General und Hofmarschall, und alles beugte sich vor dem allmächtigen Günstling. Lange jedoch dauerte diese Glanzzeit nicht, denn Rostopschin fiel bald den Intrigen zum Opfer, die am Hofe des wankelmütigen und schwächlichen Kaisers spielten. Es gelang den Verschwörern gegen das Leben des Kaisers, mit denen Rostopschin nichts gemeinsame Sache machen wollte, den Kaiser gegen ihn einzunehmen, und Rostopschin wurde verbannt. Bald darauf wurde Kaiser Paul von den Verschwörern erdrosselt. Elf Jahre lebte Rostopschin in Zurückgezogenheit, er widmete sich der Hebung der Landwirtschaft auf seinen Gütern, daneben aber behielt er eifrig die politischen Vorgänge im Auge. Schon im Jahre 1807 warnte er in einer Schrift vor den Franzosen, deren gewaltsame Entfernung aus Rußland er anriet. Fünf Jahre später, als Napoleon nach der Schlacht von Smolensk unaufhaltsam in Rußland eindrang, kehrte Rostopschin in den Staatsdienst zurück und wurde Generalgouverneur von Moskau. Hier rüstete er erst mit Feuereifer gegen Napoleon, dann aber, nach der Niederlage von Borodino, faßte er den Plan, Moskau aufzugeben, es anzuzünden und so dem napoleonischen Heere einen unüberteigbaren Wall entgegenzusetzen. Die Ereignisse gaben seinen Hoffnungen recht, und Napoleon, der immer Siegreiche, scheiterte an Moskau. Rostopschin wurde hoch geehrt. Wohin er kam, wurde er mit beispielloser Begeisterung gefeiert. Aber auch er entging dem Schicksal so vieler großer Männer nicht. Bald verfiel er dem Undank seiner Zeitgenossen, die ihn der Barbarei anklagten und vergaßen, daß große Ziele große Opfer fordern. Mißmutig zog sich Rostopschin vom öffentlichen Leben zurück und starb am 12. Februar 1826 vergrämt und verbittert als Menschenhasser. Als Grabschrift ließ er auf seinen Denkstein Worte schreiben, die von seiner Verbitterung zeugten und doch eines gewissen Galgenhumors nicht entbehren, nämlich: „Hier liegt, um immer zu liegen, mit verwundeter Seele, leerem Herzen und abgenützem Körper ein alter toter Mensch! Meine Herren und Damen, machen Sie, daß Sie weiterkommen!"

## Bunte Welt.

**Der Pelz in der kommenden Mode.** Niemals hat man sich mehr nach dem Pelz gesehnt als in dieser Saison. Ist man doch in diesem Sommer unseres Mißvergnügens aus den warmen Umhüllungen eigentlich gar nicht herausgekommen, und die scharfen Nordwinde an der See und im Gebirge bewogen so manche elegante Dame, sich ihren Pelzmantel und ihren Riesenmuff nachkommen zu lassen. Auf Autotouren war die warme Wintertracht erst recht nicht zu entbehren. So hat sich denn die Mode, die mit dem Vergangenen gern gründlich aufräumt, gar sehr beeilt, die Pelzneuheiten von morgen dem sehnenden Blick vorzuzaubern, und alles ist bereits da, was die Tracht des Winters verschönern soll. Die Herrlichkeiten des Zobels werden freilich mehr denn je den glücklichen Wenigen vorbehalten sein, die über ein großes Portemonnaie verfügen, denn Zobel ist dieses Jahr noch teurer als in der vergangenen Saison, und ebenso ist auch der Liebling des Vorjahres, das Fell der Bisamratte, außerordentlich im Preise gestiegen. Als ein ausgezeichnetes Surrogat bietet sich jedoch das Fell des Kaninchen-Seehundes dar, und Mäntel aus diesem Stoff werden sehr beliebt und verhältnismäßig nicht teuer sein. Die Mäntel sind halbanliegend, von Dreiviertellänge und mit riesigen Kragen geschmückt, die entweder aus demselben dunklen Pelzwerk bestehen oder mit Schwarzfuchs, Opossum und Hermelin garniert sind. Hermelin wird hauptsächlich zur Einfassung anderer Pelzarten verwendet und erscheint sogar bei Muffen und Stolen selten allein. Das prunkhafte fleckenlose Weiß des schwanzlosen Hermelin tritt überhaupt gegen dunkle Pelze zurück, die das helle Material völlig verdrängen. Am elegantesten ist eine bräunliche Färbung, und deshalb hat das gefärbte Fell des Eichhörnchens die größte Aussicht auf Erfolg, denn es eignet sich vortrefflich zu allen dunklen Schattierungen und wirkt ausgezeichnet in einem haselnußfarbenen Ton, der an Zobel erinnert, und in einem reichen Goldbraun, das harmonisch als Einfassung mit dunklerem Pelz zusammenklingt. Sehr elegant sind Mäntel aus ungefärbten Eichhörnchenfellen mit weiten Raglanärmeln, die sich mollig und warm um den Körper legen. Sehr viel wird man auch Mäntel aus natürlichem Bisamfell tragen, und aus dem weichen, anschmiegsamen Fell des schwarzen russischen Pounies. Als mehr exotische Tracht erscheinen prachtvolle Stücke aus Zibetkatze und Leopardenfell, die sehr warm halten und besonders für Autofahrten geeignet sind. Maulwurfsfell eignet sich mehr für die Herbstsaison, da es nicht so warm hält. In unveränderlicher Gunst erhalten sich alle Arten und Farben des Fuchses, und ihnen machen den Rang streitig Opossum, Fischotter, Skunks und Steinmarder. Diese kostbaren Pelze werden zu einer Art von Pelerinen verarbeitet, die man über dem Promenaden-Schneiderkleid trägt. Die breiten großen Stolen, die weit über die Schultern und bis zur Taille reichen, sind gegenwärtig noch beliebt, werden aber bald durch viele kleinere Stolen verdrängt werden. Die Muffen sind größer und unförmiger denn je; sie gleichen riesigen rechteckigen Kissen und die Arme verschwinden bis über die Ellbogen darin. In reichem Maße prangt der Pelz auch auf den neuen Winterhüten, wo er in engen Streifen mit Tüll und anderen leichten dünnen Stoffen zusammen verarbeitet wird.

△ **Das Fest der „Grasjungfern".** In manchen Gegenden des Harzes hat sich noch eine schöne, alte Volkssitte erhalten, die in weiteren Kreisen fast unbekannt ist. Wenn die Heumahd beendet ist, dann findet in den Dörfern der sogenannte „Grastanz" statt. Das Fest wird von den Frauen und Mädchen des Dorfes veranstaltet. Am Vormittag trägt jedes Mädchen einen Haufen Heu nach einem bestimmten Platze. Um Mittag wird die „Graskönigin" gewählt. Nach einem Festgottesdienst in der Kirche stellt sich vor dem Hause des Schulzen der Festzug der Frauen und Mädchen auf, der sich unter Vorantritt der Graskönigin und einer Fahnenträgerin nach einem Zelte begibt. Hier beginnt jetzt der Grastanz, wobei sich jede Tänzerin ihren Tänzer wählen darf, ohne von diesem aufgefordert zu werden. Wenn der Tanz am späten Abend beendet ist, begeben sich die Festteilnehmer nach dem erwähnten Heuhaufen, die nunmehr regelrecht versteigert werden, und zwar erfolgt die Versteigerung zweimal, einmal die der einzelnen Haufen und dann des gesamten Heus. Der Erlös für die Versteigerung der einzelnen kleinen Heuhaufen fließt in die Kasse der Grasjungfrauen, die damit das nächste Fest anrichten. In diesem Jahre wurde das originelle Fest in verschiedenen Ortschaften begangen.

**Die Ruhekur.** Während des letzten Kongresses der Ärzte von Groß-Britannien und Irland in London, der eine außerordentlich zahlreiche Beteiligung fand, war eine alte Dame schwer beunruhigt. „Ich weiß nicht", sagte sie kopfschüttelnd, „wie es all die Ärzte über sich gewinnen können, ihre Patienten zu verlassen. Was soll nun aus den armen Kranken werden?" — „O", erwiderte ein Zyniker, „sie haben nun endlich einmal Gelegenheit, gesund zu werden."